

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Paternoster-Auslegung**

**Bauer, Erika**

**Lund, 1966**





LUNDER GERMANISTISCHE FORSCHUNGEN

BEGRÜNDET VON ERIK ROTH  
HERAUSGEGEBEN VON TAGE AHLÉN



# PATERNOSTER-AUSLEGUNG

ZUGESCHRIEBEN JAKOB VON JÜTERBOG

VERDEUTSCHT VON HEINRICH HALLER

HERAUSGEGEBEN VON ERIKA BAUER

LUND  
CWK GLEERUP

KOPENHAGEN  
EJNAR MUNKSGAARD

UB INNSBRUCK



+ C7697508

*Gedruckt mit Unterstützung von  
Statens Humanistiska Forskningsråd*



RAHMS BOKTRYCKERI AB LUND 1966

# PATERNOSTER-AUSLEGUNG

ZUGESCHRIEBEN JAKOB VON JÜTERBOG

VERDEUTSCHT VON HEINRICH HALLER

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DES PHILOSOPHISCHEN DOKTORGRADES

MIT GENEHMIGUNG DER HUMANISTISCHEN FAKULTÄT

(SPRACHWISSENSCHAFTLICHE SEKTION) DER KÖNIG-

LICHEN UNIVERSITÄT ZU LUND

VORGELEGT VON

ERIKA BAUER

DR. PHIL., FIL. LIC., LD.

DIE VERTEIDIGUNG FINDET AM 22. OKTOBER 1966 UM 10 UHR  
IM HÖRSAAL 339 DES GERMANISTISCHEN INSTITUTS STATT.



AMICIS MEIS





## VORWORT

*Jch han auch das vrogenant puch/verwandelt/nach dem tēxt/vnd etwen nach dem sinn/vnd han das pracht/zu ainer schlechten gemainen teücz/die man wol versten mag/die vernufft prauchen wellen/das secz ich herzüe/vnd han das erleütert/als vil ich han mügen/vnd süllen/wend die obgenanten epistlen/die sint etwas klüeg/vnd frömd/mit den sinnen/das pekenn ich/vnd darum so ist notürft/die erleüchtung der vernufft/an etleichen steten/ob aber etwer daran czweiflēt/Jn meiner verwandlung/der lēs die selbigen lateinischen epistlen/der vrogenanten selligen lērer/so würt er mir nicht vnrecht gēben/da mit peschlües ich/die wort/vnd was ich gütēs/oder löbliches/verwandelt/vnd geschriben hab/Jn disem klainen puch das sei zu lob/vnd zu ēre/dem almechtigen got/vnd seinem auserwelten diener Jeronimo/was ich aber vnüczes/oder vnordenliches gemacht oder geschriben hiet/das ist mir zu vbersehen/wend es ist/meiner vnweissheit/vnd ainueld schuld/*

So beschloss Heinrich Haller, Kartäuser im Kloster Allerengelberg im südtirolischen Schnals unweit von Meran, 1464 sein frühestes Werk, den Hieronymus. Andere Übersetzungen religiöser lateinischer Prosa folgten. Die vorliegende Paternoster-Auslegung bildete 1471 den Abschluss.

Dass dieses letzte Werk nun als erstes herausgegeben wird, ist dadurch bedingt, dass die zahlreichen vorausgehenden Handschriften erst bei der Arbeit an der Paternoster-Auslegung gefunden wurden. Die letzte Übersetzung war als einzige, nur in einer Handschrift, bekannt. Wie ich hoffe, ist mir die Zeit gegeben, das Corpus der Übersetzungen Heinrich Hallers nach und nach vorzulegen. Das mag auch darum wünschenswert sein, weil Heinrich Haller das Lateinische zu *ainer schlechten gemainen teücz* bringen will: greifbar wird der sprach- und kulturgeschichtlich bedeutsame Versuch eines „gemeinen Deutsch“ im 15. Jahrhundert und im Oberdeutschen.

Den Hinweis auf die erste mir zugänglich gewordene Handschrift verdanke ich Herrn Prof. Dr. W. Stammler (Hösbach, Fribourg). Mein herzlicher Dank gilt desweiteren: Herrn Prof. Dr. T. Ahldén (Lund) für die Aufnahme in die Lunder germanistischen Forschungen und für alle Mühe um die Arbeit im Manuskript und während des Druckes; Herrn Akademischen Oberrat Dr. Th. Schumacher (Tübingen) für manchen guten Rat; unter meinen schwedischen Freunden vor allem Frau Dozentin Dr. M. Åsdahl Holmberg (Uppsala) für helfende Kritik; den Bibliotheken in Wien und Innsbruck, namentlich Herrn Hofrat D. Dr. F. Unterkircher (Wien) und Herrn Hofrat Dr. H. Wieser (Innsbruck), für grosses Entgegenkommen bei der Benutzung der Handschriften; der Universitätsbibliothek in Lund für zehn Jahre vorbildlicher Betreuung; Frau Dr. M. Mohtaschemi (Hamburg) und Fräulein Fil. mag. K. Nissler (Lund) für unermüdliche Hilfe bei der Korrektur; nicht zuletzt meiner Familie in Heppenheim für Verständnis, Unterstützung und Geduld.

Lund, im Sommer 1966

*Erika Bauer*

# INHALT

VORBEMERKUNGEN .....	11
DIE HANDSCHRIFTEN .....	16
Beschreibung der Handschriften .....	18
Innsbruck UB Cod. 24 .....	18
Innsbruck UB Cod. 626 .....	21
Wien Nat.bibl. Cod. 12787 .....	23
Das Verhältnis der Handschriften zueinander .....	27
Die Handschrift Innsbruck UB 626 .....	30
Zur Laut- und Formenlehre und zur Syntax .....	32
Zum bairischen Wortbestand .....	38
Übersetzungstechnik, Stilistisches .....	46
Die Handschrift Wien Nat.bibl. 12787 .....	60
Sprachliche Charakterisierung .....	60
Versuch einer Dialektbestimmung .....	63
PERSONEN .....	66
Zur Verfasserfrage .....	66
Der Übersetzer .....	67
Der Abschreiber .....	73
SCHLUSSBEMERKUNGEN .....	75
TEXTE .....	80
Zur Textgestaltung .....	80
Textabdruck .....	84
Anmerkungen .....	262
Glossar .....	264
Verzeichnisse .....	284
Facsimilia .....	296



## VORBEMERKUNGEN

Die hier vorgelegten Texte sind Erstausgaben in mehrfachem Sinn: Weder der lat. noch der dt. Text sind vorher gedruckt worden; das dem dt. Text zugrunde liegende Hs. original ist bisher nicht bekannt gewesen; der dt. Text ist zudem das erste Werk, das aus einem umfangreichen Corpus von Übersetzungen Heinrich Hallers publiziert wird.

Der Reiz eines solchen Unternehmens enthüllt sich zugleich als seine Schwierigkeiten. Die gestellte Aufgabe hiess: die Paternoster-Auslegung von Heinrich Haller, das einzige, in einer Abschrift überlieferte Werk eines sonst unbekanntem Übersetzers, herauszugeben. Diese Aufgabe ist gelöst, aber ein Ende der Arbeit ist nicht abzusehen. Die Lage ist vielmehr so, dass es inzwischen gelungen ist, nicht nur das Original zu der bekannten Abschrift, sondern darüber hinaus eine ganze Reihe von Übersetzungen nachzuweisen, die Heinrich Haller gemacht hat. Sie sind in sechs Bänden gesammelt und befinden sich in der Universitätsbibliothek Innsbruck unter den Signaturen 773, 641, 635, 618, 772, 626<sup>1</sup>. Es sind insgesamt rd. 1470 Quartbll., die Paternoster-Auslegung umfasst davon rd. 120 Bll. Es handelt sich um religiöse Texte von unterschiedlichem Wert, u.a. eine Passionsgeschichte nach den vier Evangelisten, Hieronymusleben, Von den guten Sitten, Nachfolge Christi (2 Bücher), Leben der Altväter, Von der Zukunft unseres Herrn, div. Predigten und Predigtzyklen. Alle Hss. sind datiert: Sie sind zwischen 1464 und 1471 entstanden (in der Reihenfolge der o.a. Signaturen, vgl. S. 77 f.). Zudem sind sie alle vom Übersetzer eigenhändig geschrieben worden. Wenn die Übersetzungen auch nicht sehr verbreitet waren, so lassen sich dennoch bereits jetzt einige interessante Zusammenhänge aufdecken. Wir besitzen z.B. von einigen Übersetzungen die unmittelbare lat. Vorlage, zu der Hieronymushs. sogar das Rohmanuskript. Seine Beschaffenheit und der Vergleich mit der Reinschrift ermöglichen einen genauen Einblick in die

<sup>1</sup> Einige dieser Hss. wurden vor ein paar Jahren von K. Ruh und einem Assistenten anlässlich einer Bibliotheksreise in Österreich aufgenommen. Sie Heinrich Haller zuzuordnen, war natürlich damals noch nicht möglich.

Arbeitsweise des Übersetzers. Es ist nicht übertrieben, wenn wir sagen, dass er mit jedem Wort gerungen hat — was uns so mühelos hingeworfen und leicht gekonnt erscheint, ist in Wirklichkeit die Frucht harter Arbeit. Die günstige Hs.lage gestattet bindende Aussagen über das Verhältnis von Vorlage und Übersetzung, Rohmanuskript und Reinschrift, Original und Abschrift — über den Autor, den Übersetzer, den Abschreiber. Um eine Sache herauszugreifen, an der ich schon ein bisschen weitergearbeitet habe: mehrgliedrige Ausdrücke. Da die Reihe Vorlage — Übersetzung — Abschrift gesichert ist, bleibt für blossе Vermutungen kein Raum. Die z.B. gern bemühte und vielfach auch zutreffende dialektgeographische Notwendigkeit, für die man meist die Abschreiber verantwortlich macht, ist in unserm Fall irrelevant. Von einer gedankenlosen, aus welcher Tradition auch immer stammenden mechanischen Verwendung von Doppelausdrücken kann keine Rede sein. Sie dienen Haller als geschickt hantiertes Übersetzungsinstrument. Daher sind es in den meisten Fällen nicht stehende Formeln, die er verwendet, sondern ad hoc gebildete Paare, die nie gesucht, ermüdend oder überflüssig wirken.

An der geschlossenen Überlieferungskette ist auch zu sehen, wie Übersetzer und Abschreiber mit ihrer jeweiligen Vorlage umgegangen sind. Daraus können wir wichtige Schlüsse über ihre Arbeitsweise gewinnen, die sich dann auf andere Fälle anwenden lassen, wo die Tradition nicht in der gleichen Weise gesichert ist.

Aber trotz allem geht es ja zunächst um den Übersetzer Heinrich Haller selbst. Die dringlichste Aufgabe ist, sein Werk zu publizieren, und zwar am besten ganz. Umfang, sprachliche Qualität und die besonders günstige Hs.lage rechtfertigen dies (wenn auch manches vom Inhalt her sich nicht zu empfehlen scheint. So könnte man gern auf noch einen Hieronymus verzichten. Aber gerade in diesem Fall fordert die Hs.lage eine Publikation umso dringender). Zum anderen sollen die Übersetzungen möglichst schnell der Forschung zugänglich gemacht werden. Dadurch wird der Kärnerdienst, den nach Arbeitsleistung und Ergebnis jede Edition darstellt, noch entsagungsvoller. Indessen wird man etwas getröstet, wenn man liest, was K. Ruh im Vorwort des 1. Heftes der Kleinen dt. Prosadenkmäler des Mittelalters (München 1965, 7) sagt:

„Hinzu tritt ... die Tatsache, dass die Erschliessung der deutschen Prosadenkmäler, zumal der spätmittelalterlichen Zeit, trotz des in jüngster Zeit wachsenden Interesses und vielfacher Bemühungen immer noch in den Anfängen steckt, und zwar in einem Masse, dass kein denkbarer Einsatz als zu gross oder gar als überflüssig erscheinen kann“.

Aus dem eingangs Gesagten erhellt, dass über die gestellte Aufgabe hinaus sehr viel zu tun war: Die lat. Vorlage musste ebenfalls herausgegeben werden, weil erst dadurch eine richtige Beurteilung der dt. Übersetzung möglich ist; das Wenige, was mehr vermutungsweise früher über den Übersetzer geäußert worden war, musste geprüft und die Kenntnis über seine Person genauer fundiert werden — um nur einiges zu nennen. Eine vollständige Bearbeitung des hier gebotenen Materials kann nach Lage der Dinge nicht isoliert erfolgen, sondern erst am Schluss, zumal das Gesamtwerk Hallers — obwohl in dem sehr kurzen Zeitraum von 7 Jahren entstanden — nicht einheitlich ist, sondern in jeder Hinsicht eine deutliche Entwicklung zeigt. Was hier gebracht wird, ist denn auch keine systematische Untersuchung, sondern die einzelnen Kap. ergaben sich z.B. durch die Auseinandersetzung mit der Abschrift (wie der morphologische Teil) oder sind als Vorarbeit künftiger Analysen zu verstehen (wie das Kap. zur Übersetzungstechnik und zum Stil). Die Syntax wurde aus methodischen und praktischen Gründen so gut wie ganz zurückgestellt.

Was den Wortschatz Hallers betrifft, so ist aus dem Glossar einiges herauszulesen. Die Erstbelege sind markiert. Dass ein dt. Wort oft viele lat. Entsprechungen hat (welcher Art sind die Beziehungen?), ist nicht als mangelnde Ausdrucksfähigkeit des Übersetzers zu deuten. Vielmehr offenbart sich darin die Tatsache, dass die beiden Sprachen auf verschiedenen Stufen ihrer Entwicklung stehen (im Zeichen des Niedergangs greift das Lat. zu Zusammensetzungen, Ableitungen, stärkeren Ausdrücken<sup>2</sup>). Um an ein Beispiel v. Wartburgs (118) anzuknüpfen: Unser Lemma *essen* vereinigt *cenare, comedere, edere, manducare, sumere, vescari*. Dabei sind das Kompositum *comedere* und das Ersatzwort *manducare* weitaus häufiger als das Simplex *edere*. Vgl. ferner *geben, vor allem gehen, kommen*.

Den bair. Eigentümlichkeiten im Wortschatz nachzugehen, war schon jetzt geboten, um die Herkunft Hallers, die historisch gesichert war, sprachlich zu beweisen. Viel wichtiger ist der gesamte Wortschatz. Die Erstbelege sind jetzt schon zahlreicher als die bair. Spezifika, und im Gesamtwerk ändert sich — nach einer flüchtigen Orientierung — das Verhältnis noch mehr zugunsten des Neuen.

Noch etwas sei zu der vorliegenden Ausgabe bemerkt. Es ist so, dass bisher nur die Wiener Abschrift bekannt war. Nachdem ich schon sehr

<sup>2</sup> Vgl. W. von Wartburg, Einführung in Problematik und Methodik der Sprachwissenschaft, 1962<sup>2</sup>, 119.

lange mit ihr gearbeitet hatte, stiess ich erst auf das Original. Das war zweifellos ein unschätzbare Gewinn — alle Probleme, die sich in der Abschrift stellten, waren mit einem Schlag gegenstandslos geworden. Ich weiss aber nicht, ob es gelungen ist, Original und Abschrift nachträglich die Rolle zuzuweisen, die jedem von ihnen zukommt. Zu dieser psychologischen Umstellung kam noch die praktische; alle Zitate, alle Exzerpte, das ganze Glossar bezogen sich ja auf die Abschrift und mussten nur aufs Original umgestellt werden. Um wenigstens einen Arbeitsgang zu sparen und vor allem im Hinblick auf die gewonnene Erleichterung bei künftigen Editionen, werden deswegen in unserer Textausgabe alle Belegstellen nach der Hs. 626 zitiert.

Gelegentlich, wie bei der „roten Signatur“ (S. 25), habe ich versucht, nicht nur das Endergebnis mitzuteilen, sondern die einzelnen Schritte und Überlegungen, die zur Lösung des Problems geführt haben, darzustellen.

Zusammenfassend könnte man sagen, dass das, was hier vorgetragen wird, nur ein Zwischenbericht aus der Werkstatt ist, die Arbeit selbst ist noch in vollem Gange, an manchen Stellen kaum über die Anfänge hinaus.

Man hätte vielleicht eine Auskunft über das Kloster Schnals erwartet. Die Sache scheint mir aber nicht mit ein paar Sätzen abgetan. Ich hoffe daher, dass sich einmal ein Historiker ihrer annimmt, aus praktischen Gründen am besten ein Landsmann Hallers. Er könnte sich stützen auf zwei alte Arbeiten von Kofler und Ladurner, handschriftlich im Museum Ferdinandeum in Innsbruck, einen Aufsatz von Lindner in der Zeitschr. d. Ferdinandeums III, 28, 198 ff. (dort einige Literaturhinweise auf Sammelwerke, in denen Schnals behandelt wird), vor allem aber auf das umfangreiche, noch nicht ausgewertete Urkundenmaterial, das Rief (s. Lit.verz.) veröffentlicht hat. Vielleicht wäre dann auch Näheres über die für uns wichtige Zeit zu erfahren, nicht zuletzt auch über die Person des Priors Friedrich.

Was die Schnalser Bibliothek betrifft (sie muss hervorragend gewesen sein), so mögen vorläufig ein paar Bemerkungen darüber genügen: Nach Auflösung der Kartause (1782, im Zuge der Reformen Josephs II.), kam das Wichtigste (!) in 45 oder 51 Kisten nach Innsbruck. Dort wurde wieder aussortiert, der Rest in die Bibliothek übernommen. An Hss. waren dies über 300 Bände. Infolge einer verständnislosen Bibliothekspolitik in Wien in den dreissiger Jahren des 19. Jh. (15. Jh. belaste die Bibliotheken unnötig, sei als wertlos abzustossen) wurden die Schnalser Bestände in Innsbruck auf knapp 190 verringert (vergleichsweise Zahlen von



Wien: Von über 130 Schnalser Inkunabeln und Frühdrucken sind heute noch 8(!) vorhanden). So wurde die Schnalser Bibliothek zum grossen Teil in alle Winde zerstreut. Einiges mag wieder den Weg in eine Bibliothek gefunden haben, anderes wird für immer verloren sein. Immerhin mag der Fall Heinrich Haller exemplarisch zeigen, dass in den Bibliotheken — in kleinen und auch in grossen, wie man sieht — trotz allem noch vieles verborgen ist, was darauf wartet, ans Licht gefördert zu werden.

# DIE HANDSCHRIFTEN

Die vorliegende Paternoster-Auslegung, die Jakob von Jüterbog zugeschrieben wird und die Heinrich Haller übersetzt hat, war nicht sehr verbreitet. Sie existiert vollständig nur in 4 lat. Hss. (in Magdeburg und Innsbruck) und in 2 deutschen (in Innsbruck und Wien), ferner in einem umfangreichen lat. Fragment (in Neustift).

In seiner Arbeit „Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung“ (Münster [1955]) weist Ludger Meier S. 27 bei den echten Werken unter Nr. 24 die Paternoster-Auslegung in folgenden Hss. nach: Innsbruck UB Nr. 24: *Super pater noster*. Anfang: *Dilectissimi vos scire debetis*; Magdeburg Gymnasialbibl. Nr. 21 (sic), 23, 196 und Wien Nat. bibl. Nr. 12787: *Explicatio orationis dominice*. Anfang: *Si quid petieritis patrem*. Ausserdem bemerkt er, dass es zweifelhaft sei, ob die erste Hs. mit den anderen inhaltsgleich sei.

Im ganzen ist dazu folgendes zu sagen:

1. Zur Verfasserfrage s. u. S. 66 f.
2. Das lat. Fragment Neustift Klosterbibl. Nr. 31 (vgl. u. 6 und S. 66 f.) und die deutsche Hs. Innsbruck UB Nr. 626 führt L. Meier überhaupt nicht mit an.
3. Die Überschrift von Innsbruck UB Nr. 24 ist nicht *Super pater noster*, sondern *Explicacio super oracionem dominicam*.
4. Die Hs. Wien Nat. bibl. Nr. 12787 ist erstens eine deutsche Hs., kann also nicht stillschweigend unter den lat. aufgeführt werden. Zum anderen stimmt der Anfang *Ir liebsten menschen ir sült wissen* zu Innsbruck UB Nr. 24. Sie hätte also dorthin gehört.
5. Zu den Magdeburger Hss.: Sie befinden sich heute in der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin<sup>3</sup>. Habent sua fata libelli: Die Stadt- und Bezirksbibliothek in Magdeburg verwies mich an das dortige Kulturhist.

<sup>3</sup> Nach schriftl. Mitteilung von Prof. Lülfiing vom 27. 11. 1962.

Museum, Abt. Klosterbibliothek, dieses an die Universitäts- und Landesbibliothek in Halle, diese an die Deutsche Staatsbibliothek mit dem Hinweis, dass „vor einiger Zeit . . . einiges Material, das in Auslagerungsstätten geborgen worden war, aus der Sowjetunion in die Deutsche Staatsbibliothek“ gekommen sei<sup>4</sup>. Darunter befanden sich tatsächlich die gesuchten Hss.<sup>5</sup> — Nach Dittmar<sup>6</sup> stammen alle Hss. aus dem 15. Jh. Hs. 23 und Hs. 196 sind einander gleich; Hs. 22 (nicht 21!) weicht davon ab. Alle drei sind etwa gleich lang.

6. Zum Neustifter Fragment: Es ist überliefert in der Hs. 31 des Augustinerklosters Neustift bei Brixen (Südtirol). Nach Auflösung des Klosters im Rahmen der Josephinischen Reformen im 18. Jh. kam die Hs. nach Innsbruck und wurde zusammen mit den anderen Neustifter Hss. 1921 wieder dem Kloster zurückgegeben. Es ist ein Pergamentband in Folio aus dem 14. Jh., der Bl. 92a—131d etwa vier Fünftel der Pater-noster-Auslegung enthält. Anfang: *Pater noster qui es in celis karissimi uos scire debetis*. Es ist dies die älteste überlieferte Hs.; dass es ausserdem die beste ist, mag mit ihrem Alter zusammenhängen.

7. Dem Anfang nach gehören also zusammen die Magdeburger Gruppe: *Si quid petieritis patrem* und auf der andern Seite die italienisch-österreichische Gruppe: *Karissimi* bzw. *Dilectissimi uos scire debetis* und *Ir liebsten menschen ir sült wissen*. Das Verhältnis der lat. Hss. zueinander können wir hier nicht untersuchen. Nur soviel sei festgehalten, dass die Magdeburger Hss. kürzer sind als die Innsbrucker, dass die Innsbrucker Hs. der Neustifter sehr nah steht<sup>7</sup> und dass diese ihrerseits etwas länger gewesen ist als die Innsbrucker. Der Neustifter Hs. konnte in unserem Fall nicht mehr Platz eingeräumt werden, wie es ihr sonst als ältester Hs. zukäme, und zwar aus folgenden Gründen:

- a) Wichtig ist für uns nach wie vor die Innsbrucker Hs. als direkte Vorlage der deutschen Übersetzung (s.u. S. 27 f.).
- b) Der lat. Text ist im Augenblick nur als Übersetzungsvorlage von Be-

<sup>4</sup> Nach schriftl. Mitteilung von Dr. Prokert vom 2. 11. 1962.

<sup>5</sup> Allen genannten Stellen danke ich für ihre freundliche Auskunft, der Deutschen Staatsbibl. ausserdem für die Herstellung von Filmen.

<sup>6</sup> H. Dittmar, Die Handschriften und alten Drucke des Dom-Gymnasiums, Progr. Magdeburg 1878, S. 12 f.; ders., Verzeichnis der dem Dom-Gymnasium zu Magdeburg gehörenden Handschriften, Magdeburg 1880, S. 56 f.

<sup>7</sup> Ein direkter Zusammenhang scheint jedoch nicht zu bestehen, dass also die Innsbrucker Hs. von der Neustifter abgeschrieben worden wäre; hingegen ist gemeinsame Vorlage wahrscheinlich.

lang. Ihn vollständig herauszugeben ist eine Aufgabe für sich, die bestimmt reizvoll wäre<sup>8</sup>.

Im folgenden haben uns also vor allem zu beschäftigen die Hss. Innsbruck UB 24 und 626 und Wien Nat. bibl. 12787.

Zunächst ihre Beschreibung.

## BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

Eine ausführliche Präsentation der Hss. ist in allen drei Fällen notwendig. Die Innsbrucker sind bisher überhaupt noch nicht beschrieben; Band- und Zettelkatalog verzeichnen nur den Inhalt. Neben der genauen Angabe desselben mussten auch Beschaffenheit und Zustand der Hss. eingehend dargestellt werden, weil es dadurch möglich ist, in anderen Bibliotheken systematisch nach Schnalser Hss. zu suchen oder etwaige Funde als Schnalser Bestände zu identifizieren. — Die Wiener Hs. ist zwar bei Menhardt beschrieben; der genaue Inhalt ist dort nachzulesen. Im übrigen war aber eine erneute Beschreibung angezeigt. Dabei habe ich mich nicht gescheut, Menhardts richtige Angaben zu übernehmen.

*Innsbruck Univ. bibl. Cod. 24* (Vorbesitzer wie bei Cod. 626; frühere Bezeichnung: E. 23).

Der Cod. stammt aus dem 15. Jh., im Text erscheinen die Jahreszahlen 1459 (Bl. 192ra) und 1468 (Bl. 198vb) (s.u.). — **Papier:** Briquet Nr. 11799. — **Schrift:** Got. Buchkursive. Der ganze Codex ist von einer Hand geschrieben (von anderen Händen: das Register Bl. 1, der (spätere) Besizervermerk, sowie etwas jüngere Marginalien). — **Umfang:** Nach junger Zählung 337 Bll. In Wirklichkeit sind es aber 339 Bll.: Bl. 192 und Bl. 223 erscheinen zweimal. Bl. 39 fehlt, Bl. 40 ist doppelt; das beeinflusst also die Zählung nicht. — **Lagen:** Sexternionen ausser den letzten drei Bll. — **Format und Einrichtung:** 307 mm×215 mm; Schriftraum 235 mm×138 mm; 2 Spalten (je 60 mm breit), 43 Zeilen; blindliniert. — **Ausstattung:** Rote Traktat- und Kapitelüberschriften; Explicit; Anfangsbuchstaben über 3 Zeilen inner-

<sup>8</sup> Vielleicht finden die lat. Hss. einmal einen Bearbeiter. Für diesen Fall kann ich Mikrofilme von allen 5 Hss. zur Verfügung stellen.

halb des Schriftraums; Strichel; Unterstreichungen u.a. von Satzanfängen, Zitatquellen, Namen; verschiedene Rubrikzeichen, „nota“; auf dem Rand regelmässig Rubrikzeichen und „nota“, sowie gelegentlich von verschiedenen Händen aus etwas späterer Zeit einzelne Wörter des Textes. — **E i n b a n d**: 15. Jh., Holzdeckel, braunes Leder. Die Deckelflächen mit Rahmen und Diagonalen aus Streicheisenlinien verziert, 2 Messingschliessen mit Schuppenmuster an neuen Lederbänden (ohne Beschläge auf dem Rückendeckel). Beschläge an Ecken und Mitten abgerissen. Rücken über den drei Doppelbänden mit dunkelbraunem, schwarzverziertem Leder der Zeit überklebt, Rückendeckel fast abgerissen. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Notenblatt mit liturgischem Text, der Verzierung nach zu schliessen aus dem 18. Jh.

**I n h a l t**: Sammlungen von Traktaten des fr. Jacobus de Paradiso

Bl. 1 Register

1. Bl. 2ra—37vb: De bona voluntate  
Bl. 2ra Anfang: *Cum omnium fructuum nobilitas ...*  
Bl. 37vb Schluss: *et deo graciaram acciones postulat rependimen.*
2. Bl. 38ra—44va: De statu securiori incedendi in hac vita  
Bl. 38ra Anfang: *Istis nostris infaustis diebus ...*  
Bl. 44va Schluss: *vera autem caritate scripsi siquis vero senserit huic non prescripsi.*
3. Bl. 45ra—54va: De contractibus ad remendum et ad vitam  
Bl. 45ra Anfang: *Post multiplicia in signum doctorum ...*  
Bl. 54va Schluss: *dignetur ille qui est via veritas et vita Jhesus christus deus per secula Amen.*
4. Bl. 56ra—109ra: Passio cristi ex quatuor evangeliis collecta  
Bl. 56ra Anfang: *Oblaturus in tabernaculo tuo quod est ecclesia ...*  
Bl. 109ra Schluss: *opto et oro semper me vita cum omnibus desiderantibus impingwari Amen.*
5. Bl. 110ra—119rb: Sermo de defunctis  
Bl. 110ra Anfang: *Sancta et salubris est cogitacio pro defunctis exorare ...*  
Bl. 119rb Schluss: *ut hys suffragys post mortem non indigeant Amen.*
6. Bl. 120ra—172va: Expositio super oracionem dominicam  
Bl. 120ra Anfang: *Dilectissimi vos scire debetis ...*

- Bl. 172va Schluss: *Si sine fine notat post se adverbia iactat. — Expliciunt argumenta fidy que sufficiunt ad oracionem dominicam.*
- Bl. 172vb—175va: *Pater noster qui es in celis*
- Bl. 172vb Anfang: *Privilegata est ista oracio . . .*
- Bl. 175va Schluss: *Et hoc recursum habes amen istud uerbum ubi supra. — Et sic est finis.*
7. Bl. 176ra—192ra: *Speculum aureum institutionum ad beneficia ecclesiastica et sacramenta*
- Bl. 176ra Anfang: *Non inprouide placuit quibusdam . . .*
- Bl. 192ra Schluss: *ihesu christo asscribatur qui est super omnia benedictus in secula Amen. — Explicit anno domini 1459.*
- Bl. 192rb—198vb: *Secuntur addiciones ad predicta*
- Bl. 192rb Anfang: *Non debet absurdum videri . . .*
- Bl. 198vb Schluss: *vtique cui libet oculacius est consulendum. — Explicit speculum aureum institutionum ad beneficia ecclesiastica et sacramenta domini iacobi de paradiso doctoris sacre theologie ordinis Cartusiensis qui fuit abbas in ordine cisterciensium Sed propter maiorem perfectionem intravit ordinis Cartusiensis in Erfordia finitum anno domini 1468.*
8. Bl. 200ra—217vb: *De cogitacione causarum et effectuum secretorum*
- Bl. 200ra Anfang: *Spiritus sanctus porganum suum . . .*
- Bl. 217vb Schluss: *et in futuro per gloriam ad quam nos perducatur ihesus per secula benedictus amen. — Explicit opusculum de cogitacione causarum et effectuum secretorum fratris iacobi de paradiso . . . professi Anno 1468. Et sic est finis.*
9. Bl. 219ra—301ra: *De temptacionibus et consolacionibus religiosorum*
- Bl. 219ra Anfang: *Instantibus tuis precibus . . .*
- Bl. 301ra Schluss: *offeratur christo ihesu qui est super omnia deus benedictus in secula Amen. Et sic est finis. — Iacobus de paradiso ordinis Carth . . .*
10. Bl. 302ra—337rb: *De peccatibus venialibus et mortalibus*
- Bl. 302ra Anfang: *David regius propheta . . .*
- Bl. 337rb Schluss: *misericorditer impendere dignetur Jhesus christus Amen. — Et sic est finis.*

## Zur Datierung

Die Angaben Bl. 192ra „explicit a. d. 1459“ und Bl. 198vb „Finitum a. d. 1468“ stehen am Ende des Traktats *speculum aureum* bzw. nach den *addiciones ad predicta*. Nach Fiałek<sup>9</sup> 2, 252 ist das *speculum aureum* im Jahre 1455 entstanden. Die Jahreszahlen 1459 und 1468 in unserem Codex müssen sich daher auf die Entstehung von Abschriften beziehen; oder es kann sich auch etwa so verhalten, dass der Traktat selbst 1459 abgeschrieben wurde und die *addiciones* in der unmittelbaren Vorlage unseres Cod. 24 1468 hinzukamen. Jedenfalls halte ich es für unwahrscheinlich, dass sich 1468 auf die Entstehung von Cod. 24 selbst beziehen sollte, da die ganze Hs. ja von einer einzigen Hand geschrieben<sup>1</sup> ist und der Schreiber die Zeitangabe vermutlich ganz an den Schluss gesetzt hätte, wenn er damit seine persönliche Leistung hätte bezeichnen wollen. Auch wenn man also 1468 nicht für das Entstehungsjahr von Cod. 24 hält, ist eine ziemlich genaue Datierung möglich: *Terminus post quem*: 1468 oder später, jedenfalls *n a c h* Entstehung der Vorlage von Cod. 24. *Terminus ante quem*: 1471 oder früher, jedenfalls *v o r* Entstehung von Cod. 626, da ja Teile von Cod. 24 im Jahre 1471 bereits ins Deutsche übersetzt waren<sup>2</sup>.

*Innsbruck Univ. bibl. Cod. 626* (Vorbesitzer: Kartäuserkloster Allersengelberg in Schnals. Nach Auflösung des Klosters kam die Handschrift 1784 nach Innsbruck. In Verbindung damit wurde auf dem Rücken unten in weisser Farbe die Bezeichnung E. 178 angebracht).

Die Hs. stammt nach Einträgen auf den letzten beiden Blättern aus dem Jahre 1471. *Papier*: Briquet Nr. 14759. — *Schrift*: Gotische Buchkursive, breiter Typus. Grosszügige, individuelle Schrift (dünne Feder). Grossbuchstaben im Text *A Ä C G J O S T*; *m r s v w* in zwei Varianten. Worttrennung gewöhnlich durch je einen Punkt am Ende der Zeile und am Anfang der folgenden Zeile markiert. Zahlreiche Rasuren, noch häufiger einzelne Buchstaben oder ganze Wörter klein über die Zeile geschrieben. Der ganze Codex ist von einer Hand geschrieben worden (die letzte Seite mit stärkerer Feder) ausser dem Register auf der Rückseite des 1. (ungezählten) Blattes, das aus der Zeit um 1500 zu stammen

<sup>9</sup> s.u. S. 66.

<sup>1</sup> Auch alles andere weist auf zusammenhängende Entstehung hin: gleiches Papier, regelmässige Lagen; der Traktat fängt an und endet jeweils mitten in einer Lage.

<sup>2</sup> Aus diesen gedrängten Zeitverhältnissen mag man auch schliessen, dass Cod. 24 jünger sein muss als die andern lat. Hss.

scheint. — **U m f a n g**: Am Anfang fehlt ein altes Blatt. Das drittletzte und das vorletzte Blatt waren zusammengeklebt. Sie wurden kürzlich auseinandergelöst<sup>3</sup>. Die Hs. enthält I+276+II Bll. nach junger Zählung und nach Auflösung der zusammengeklebten Bll. — **L a g e n**: Sextertionen ausser der unvollständigen ersten und ausser der letzten Lage (beginnend mit Bl. 263), die ein Okternio ist. Die Lagen sind (ausser der ersten) auf dem ersten Blatt jeder neuen Lage links unten mit arabischen Ziffern fortlaufend numeriert bis 23. — **F o r m a t u n d E i n r i c h t u n g**: 210 mm × 153 mm; Schriftraum 155 mm × 115 mm; 1 Spalte, 25 Zeilen; blindliniert. — **A u s s t a t t u n g**: Rote Überschriften, Incipit und Explicit, Anfangsbuchstaben über 3 Zeilen innerhalb des Schrift-raums, Begleitstriche neben und Punkt in Buchstaben, senkrechte Abteilungsstriche, Unterstreichungen (gewöhnlich mehrere Zeilen am Kapitelanfang, ferner Eigennamen, *got*, *herr*, sowie gelegentlich einzelne Wörter und Sätze). Die Abteilungsstriche bilden oft mit der Unterstreichung des vorausgehenden oder folgenden Wortes einen rechten Winkel; auf dem Rand häufig Zahlen zwischen 1 und 6 in Schwarz. — **E i n b a n d**: 15. Jh. Holzdeckel, braunes (Schaf-?) Leder, stark abgerieben, Deckelflächen mit Rahmen und Diagonalen aus Streicheisenlinien und mit je 4 Abdrücken von 3 verschiedenen kleinen Stempeln verziert (Rundstempel: Agnus Dei; Blütenornament — Quadratstempel: undeutlich). Beschläge an Ecken und Mitten sowie Schliesse nicht mehr vorhanden. Vorderdeckel später neu befestigt (mit Lederstreifen in der Farbe des Einbandes).

**M u n d a r t**: Südbair. (vgl. S. 31 ff.).

**I n h a l t**:

Bl. Iv Register; Bl. 1r–1v Inhaltsangabe.

1. Bl. 2r–138r:            Passion nach den vier Evangelisten
- Bl. 2r Anfang:            *Er hat geben in den tod sein sel und ist geschezet worden . . .*
- Bl. 138r Schluss:        *das wir die selligen/und suessen wort/werden hören mit freuden/an dem Jungsten gericht/vnd das wir dadurch gefodert werden zue dem ewigen leben/des helf vns vnser herr Jesus christus/der da kchünfftig würt/zue richten/lebentig/vnd tot/Amen/da hat der passion/das leiden christi/ain ent*

<sup>3</sup> Nach Mitteilung von Hofrat Dr. Hofinger, dem Direktor der UB Innsbruck, vom 21. 9. 1964.



2. Bl. 138v—145v: Passionspredigt  
 Bl. 138v Anfang: *Christus hat durch vnsern willen gelitten/vnd hat euch lassen ain ewenpild . . .*  
 Bl. 145v Schluss: *zue dem selbigen ewigen leben/helff vns got der vater vnd der sun vnd der heilig geist amen*
3. Bl. 146r—154r: Eucharistiepredigt  
 Bl. 146r Anfang: *Merkch/das ich heut für han gelegt/vor deinem anplikch/das leben/vnd das guet/ . . .*  
 Bl. 154r Schluss: *das vns die genaden/vnd guethait/verlihen werden/vnd alles das vns nütz sei/zue sel/vnd zue leib/des helf vns das lebentig prot/vnser herr Jesus christus/der da lebt/vnd reichsnet/mit got dem vater/vnd mit dem heiligen geist/ainiger got von ewikchait/zue ewikchait amen/*
4. Bl. 154r—276v: Paternoster-Auslegung  
 Bl. 154r Anfang: *Ir liebsten menschen/ir sült wissen/ . . .*  
 Bl. 276v Schluss: *vnd das ist/(276v) die auslegung . . . vgl. S. 261.*  
 Bl. 276v<sup>4</sup> Schluss: *zuerst wie oben, dann des heiligen Carthuser ordens der da haisset mit seinem löbleichen namen/Jacob von dem paradis hie hat das puech ain ent . . . vgl. S. 261.*

Wien Nat. bibl. Cod. 12787 [Entstanden im Kartäuserkloster Allersengelberg in Schnals. Letzter Vorbesitzer Buchhändler J. Schumacher in Innsbruck; von ihm 1845 gekauft. Auf dem unteren Schnitt des Papiers in Rot alte Signatur: No 6 (vgl. S. 25)].

Die Hs. ist undatiert; der von Hd. 2 geschriebene Teil muss nach 1471 entstanden sein (vgl. S. 21, 27). — P a p i e r: Das Wasserzeichen der 5 Lagen von Bl. 68—Bl. 122 entspricht genau Briquet Nr. 14605, ebenso das von Bl. 261—282, 263—270 und 266—267. Eindeutig (nicht ungefähr gleich, wie Menhardt meint) ist ferner das Wasserzeichen Bl. 273—280 und 276—277, nämlich Briquet Nr. 14862. Allein steht Bl. 156—157: Briquet Nr. 14782. Die übrigen Zeichen sind schwerer zuzuordnen; sie ähneln am meisten Briquet Nr. 14871. — S c h r i f t: „Got. Eilschrift“ (Menhardt), got. Buchkursive (Hd. 1 und Hd. 2). Hd. 1: Bl. 1r—Bl. 67v;

<sup>4</sup> also die zusammengeklebte Seite.

Hd. 2 (Petrus Vorst) : Bl. 68r—Bl. 188r; Hd. 3 : Bl. 189r—Bl. 271r; Hd. 4 : Bl. 272r—Bl. 281v. — **U m f a n g** : Am Anfang scheint ein altes Blatt zu fehlen (die Lagenfoliierung beginnt mit +b). Das von Menhardt vor (nicht nach) Bl. 272 vermisste Blatt ist möglicherweise Bl. 282, wie sich anhand des Wasserzeichens vermuten lässt (s.o.). Die Hs. enthält I+282+I Bll. nach junger Zählung, dazu 5 ungezählte Bll. nach Bl. 67, 4 nach Bl. 188, also zusammen 291 Bll. — **L a g e n** : Sexternionen mit Ausnahmen eines Ternio Bl. 187—Bl. 188<sup>4</sup> und eines Quinternio Bl. 272—Bl. 281. Von dem Sexternio mit dem Lagenanfang Bl. 261 fehlt das letzte Blatt. Einzel Bl. 282. Von Bl. 1—Bl. 67<sup>4</sup> sind die Vorderbll. der Doppelbll. rechts unten rot bezeichnet (sic!) : (das erste Blatt fehlt), +b, +c ... +f; 1a, 2a ... 6a; 1b, 2b ...; 1c, 2c ... usw. bis 1e, 2e ... Die letzte Lage (Bl. 272 ff.) ist in derselben Weise bezeichnet: 1f ... 6f (diese letzte Bezeichnung auf dem ersten Hinterbl.). Aus dieser Lagenfoliierung lässt sich schliessen, dass dieser Teil ursprünglich an den Teil von Bl. 1—Bl. 67 anschliessen sollte. Eine weitere Lagenfoliierung ist — vielfach an- oder abgeschnitten — in schwarzen Zahlen vorhanden, und zwar an der Blattkante rechts unten an der Begrenzungslinie des Schriftraums, beginnend auf Bl. 81 (mit der Zahl 3) ; zwischen Bl. 130 (4) und Bl. 187 (1) ziemlich regelmässig. — **F o r m a t u n d E i n r i c h t u n g** : 213 mm×154 mm; Schriftraum 145 mm×95 mm (bei Hd. 1, 2 und 4), 145 mm×100 mm, gegen Ende 150 mm×100 mm (bei Hd. 3). 1 Spalte, 22—26 Zeilen (Hd. 2: 22—24 Zeilen, meist jedoch 23). Blindlinierung bei Hd. 2. — **A u s s t a t t u n g** : Rote Überschriften (bei Hd. 1 und 2) ; Anfangsbuchstaben; Strichel; Unterstreichungen, meistens von Eigennamen (bei Hd. 1 und 2) ; Rubrikzeichen (bei Hd. 1 und häufiger bei Hd. 2) ; Abteilungsstriche (bei Hd. 2). — **E i n b a n d** : 15. Jh. Holzdeckel, rotes Schafleder, unter den nicht mehr vorhandenen Beschlägen gut erhalten, sonst stark abgerieben; die Deckelflächen mit Rahmen und Diagonalen aus Streicheisenlinien verziert; Messingschliesse an Lederband vorhanden; Beschlag an Ecken und Mitten abgerissen; Rücken über den drei Doppelbänden später mit Weissm Pergament überklebt. Bl. 189r unten von einer Hand des 18. Jh.: Dies buch ist geschrieben worden 1353<sup>5</sup>. Wahrscheinlich von derselben Hand Bl. 225 v und 229v am Rand: NB (=Nota bene) und 2 Doppelstriche am Rand von Bl. 231r.

**M u n d a r t** : „Bair.-österreichisch“ (Menhardt) ; [Hd. 2 Südbairisch (mit alem. Spuren)].

<sup>5</sup> Diese Jahreszahl bezieht sich nicht auf das Jahr, in dem der Traktat geschrieben wurde, sondern auf das im Text dieser Seite genannte Jahr der Übersetzung aus dem Lat. ins Deutsche.

Inhalt (s. ausführlich bei Menhardt):

1. Bl. 7v—Bl. 67v: Thomas Peuntner, Büchlein von der Liebhabung Gottes.
2. Bl. 68r—Bl. 74v: Predigt vom Leiden Christi.
3. Bl. 75r—Bl. 82r: Predigt vom Altarsakrament.
4. Bl. 82v—Bl. 188r: Paternoster-Auslegung.
5. Bl. 189r—Bl. 271r: Georg von Ungarn, Das Fegfeuer des hl. Patricius.
6. Bl. 272r—Bl. 281v: Von rechter Andacht.

### Zur roten Signatur

Die Hs. 12787 wurde zusammen mit anderen Hss. laut Akzessionsbuch Nr. 1 der Nat.bibl. Wien am 22. Nov. 1845 von dem Innsbrucker Buchhändler J. Schumacher<sup>6</sup> für die damalige Hofbibliothek gekauft. Sie ist eine von insgesamt 8 Hss. in Wien mit einer alten roten Signatur, die Menhardt als nach Schnals gehörig betrachtet. Einige Hss. werden auf Grund dieser Signatur nach Schnals verlegt.

In der UB Innsbruck, wo sich die meisten Hss. der Schnalser Bibliothek<sup>7</sup> befinden, war nichts von einer solchen roten Signatur bekannt. Umgekehrt tragen die dortigen Schnalser Bände eine Signatur in weisser (bei den wenigen weissen Einbänden in schwarzer) Farbe: die Hss. den Buchstaben E und eine Nr.; diese fehlt wiederum bei den Wiener Hss. Diese weisse Signatur wurde im Zusammenhang mit der Auflösung der Kartause in Schnals selbst angebracht. Das bedeutet, dass die „Schnalser“ Hss. in Wien entweder überhaupt nie oder bei der Auflösung der Kartause 1782 nicht mehr in Schnals waren. Sie müssen also in einer anderen Bibliothek die rote Signatur erhalten haben.

Was nun unsere Hs. 12787 betrifft, so kann man annehmen, dass sie in Schnals entstanden ist (vgl. S. 29). Die Vermutung lag nahe, dass sie — aus Schnals kommend, in Innsbruck wieder auftauchend — immer in Tirol geblieben ist. Unter den von Schumacher gekauften Hss. befindet sich eine (12546), die im Jahre 1462 für Anton von Annenberg geschrieben wurde. Diese Hs. enthält u.a. Heinrich von Langensteins Erkenntnis der Sünden, geschrieben „per georium schleiffer“<sup>8</sup>. Dasselbe Werk befin-

<sup>6</sup> d.i. dem Inhaber der Wagnerischen Buchhandlung.

<sup>7</sup> Vgl. oben S. 14 f.; weitere Einzelheiten über ihr Schicksal kann ich zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

<sup>8</sup> Diese Hand glaubt Menhardt in 12449 (Hd. 2) und 12471 wiederzuerkennen. Ich möchte weiter auch 12470, 12490 (Hd. 2) und 12787 (Hd. 3) für dieselbe Hand halten.

det sich auch unter den Schnalser Beständen in Innsbruck (UB Cod. 518; die Zeitangabe 1394 muss schon in der Vorlage gestanden haben, denn die Schrift ist durchaus 15. Jh.). Die Hs. 12787 (mit roter Signatur!) enthält ebenfalls Abschriften aus einer Schnalser Hs. (Innsbruck UB 626), nämlich unsere Paternoster-Auslegung und die zwei Predigten davor. Ausserdem enthält Wien 12460 (rote Signatur!) Abschriften aus Schnalser Hss., Hieronymus aus Innsbruck UB 773, vielleicht Visio Tundali aus 979 und die Vier letzten Zeiten aus E 80 (verschollen). In einem Fall (Wien 12546) haben wir es schwarz auf weiss, in den anderen können wir es aus den Umständen vermuten, dass in Schnals Bücher für<sup>9</sup> Anton von Annenberg abgeschrieben wurden. Der Schluss liegt nahe, dass die fragliche rote Signatur von dort stammt: Annenberg liegt im Etschtal<sup>9</sup>, also nicht weit von Schnals. Wir können also annehmen, dass in Schnals Bücher für Annenberg abgeschrieben wurden. Umgekehrt befinden sich unter den Schnalser Hss. in Innsbruck welche mit Annenberger Schenkungsvermerk, nämlich Nr. 70 und 498.

Es erwies sich als richtig, die roten Signaturen für annenbergisch zu halten: Im Ferdinandeum in Innsbruck befindet sich tatsächlich eine Reihe von Hss. und Drucken von Schloss Annenberg mit – roten Signaturen in der Art der in Wien vorhandenen. Menhardts „rote Schnalser Signatur“ gehört also in Wirklichkeit nach Schloss Annenberg im Etschtal. Die Hss. selbst sind – wenigstens zum Teil, wie aus dem oben Gesagten erhellt – tatsächlich in Schnals entstanden.

Die „rote Schnalser Signatur“, die so gut zu der vorbildlichen Bibliotheksordnung der Kartäuser passen würde<sup>1</sup>, müssen wir also für die Annenberger Bibliothek in Anspruch nehmen. O. v. Zingerle<sup>2</sup> nennt Anton von Annenberg einen „hervorragenden Literaturfreund“. Für die hohe Qualität seiner Bibliothek sprechen u.a. das von O. v. Zingerle gefundene Kaiserchronikfragment<sup>3</sup> und andere Kostbarkeiten (vgl. O. v.

Demnach wäre Georg Schleiffer Kartäuser in Schnals gewesen. Von einem bestimmten einheitlichen Schnalser Schreibstil kann wohl nicht die Rede sein, wenn man z.B. die ungefähr gleichzeitigen Schriften von Heinrich Haller, Peter Vorst und die hier diskutierte betrachtet. Dass G. Schleiffer in den Schnalser Urkunden nicht auftaucht, braucht unserer Vermutung nicht zu widersprechen (vgl. Fussn. 3 S. 73).

<sup>9</sup> Anderer Meinung ist K. Ruh, Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen, Diss. Zürich 1940, XLVI.

<sup>1</sup> vgl. H. Schreiber, Quellen und Beobachtungen zur mittelalt. Katalogisierungspraxis besonders in dt. Kartausen, ZfB 44 (1927), Leipzig, S. 1 ff., 97 ff., und P. Lehmann, Bücherliebe und Bücherpflege bei den Kartäusern, Misc. Ehrle 5, Rom 1924, 364 ff.

<sup>2</sup> ZfdA 32 (1888), 58.

<sup>3</sup> a.a.O. 57.

Zingerle a.a.O. 58 und Fr. Wieser in Zs. d. Ferd. 31 (1887), 248; ferner Innsbruck UB Cod. 469, lat. Bibelhs. aus dem 13./14. Jh.). Die „literarischen“ Beziehungen zwischen Schnals und Annenberg hinderten jedoch nicht, dass sie auch Rechtshändler miteinander hatten, z.B. um das Fischrecht in der Etsch<sup>4</sup>.

## DAS VERHÄLTNISS DER HANDSCHRIFTEN ZUEINANDER

Die Hss.verhältnisse sind denkbar einfach: Innsbruck UB Cod. 24 ist die lat. Vorlage, daraus wurde Innsbruck UB Cod. 626 übersetzt, davon Wien Nat. bibl. Cod. 12787 abgeschrieben. Der Beweis dafür möge zugleich auch die Chronologie der vorliegenden Edition geben:

Die Paternoster-Auslegung in dem Wiener Cod. 12787 erwies sich sehr bald als Abschrift: An mehreren Stellen kamen Doppelschreibungen von Wörtern oder ganzen Zeilen vor, letztere bedingt durch gleichlautende Wörter in ungefähr gleicher Stellung innerhalb der Zeile. Diese Doppelungen wurden z. T. getilgt, z. T. blieben sie stehen. Umgekehrt schien auch gelegentlich etwas ausgelassen zu sein — aus demselben Grund, wie sich später zeigte. Auch sonst enthielt die Hs. Fehler, die durch mechanisches Abschreiben entstanden sein konnten.

Am Ende des Traktats wird der Name des Verfassers genannt: *Jacob von dem paradis*. Weiter erfahren wir dort den Namen des Übersetzers: *heinrich haller* und seine Herkunft: *kloster auff aller Engel pergk in schnals*, sowie den Namen des Schreibers: *petrus vorst*.

Die Angabe des Verfassers führte zu den lat. Hss., näherhin zu Innsbruck Nr. 24. Diese Hs. kam, wie auf Anfrage von UB Innsbruck bestätigt wurde, aus Schnals, dem Kloster des Übersetzers. Es lag also nahe, dass sie Heinrich Haller als Übersetzungsvorlage gedient hatte. Diese Vermutung wurde durch den Text selbst bestätigt. Ich nenne zwei Stellen, die dies besonders deutlich zeigen:

1. In der Überschrift des zweiten Kapitels heisst es in der lat. Vorlage falsch *sequitur prima pars*. Dieses *prima* ist wohl so zu erklären, dass der Schreiber von dem *prima pars* des folgenden Satzes beeinflusst wurde. Dieser Satz ist nämlich eine Zusammenfassung des ersten Kapitels: *Hec est prima pars . . . In qua docet nos dominus . . .* Dann geht es

<sup>4</sup> Rief, Beitr. 1904/05, 140, 422, 29. 8. 1466.

weiter, genau parallel gebaut: *Sequitur secunda pars, in qua docet nos dominus ...*<sup>5</sup> Bei der Übersetzung wird der Fehler in der Überschrift nicht erkannt, auch nicht die Verknüpfung der beiden Kapitel durch Rückblick auf das erste und Ausblick auf das zweite. Und nun wird nach dem falschen *prima* in der Überschrift auch der Text selbst geändert: 195r24 *nun folget nach der erste tail*. Diese Änderung führt dazu, dass im folgenden die 7 *petitiones* konsequenterweise zu 7 Teilen werden<sup>6</sup>.

2. Am Ende des Traktats wird eine Stelle aus dem Lat. direkt übernommen: 276r19. Dabei passiert es, dass eine in der Tat schwer zu erkennende *pro-* Schleife übersehen wird und statt *p(ro) uero* nun *puero* geschrieben wird. Was natürlich keinen Sinn gibt. (Wir möchten aber nicht so weit gehen zu glauben, dass der Übersetzer vor dieser Stelle resignierte und sie deswegen nicht übersetzt hat. Dass sie ihm Kopfzerbrechen verursacht hat, wird unten deutlich).

Damit war der Zusammenhang zwischen Vorlage und Abschrift hergestellt. Es war also eben diese lat. Hs. 24, aus der die Paternoster-Auslegung übersetzt worden war. (Sie zeigt denn auch starke Gebrauchsspuren, vgl. S. 19). Freilich bestand noch die Lücke der Übersetzung selbst. Wie sich dies „fehlende Glied“ ohne Schwierigkeit glatt zwischen die beiden bekannten Hss. einfügt, sei am besten gleich hier vermerkt, wiederum auf Grund der beiden fraglichen Stellen:

In der neu gefundenen Innsbrucker Hs. 626 steht für das richtige lat. *sequitur secunda pars* zwar falsches ... *der erste tail*. Aber dies *erste* steht auf R a s u r (vorher stand *zweite*), während es in der Wiener Hs. einfach abgeschrieben ist. Und das lat. Zitat am Ende? An der fraglichen Stelle heisst es nicht *puero*, sondern *puro*. Das ergibt freilich auch nicht viel Sinn, aber es zeigt, dass sich Heinrich Haller, wie es einem Übersetzer zukommt, Gedanken gemacht und sich jedenfalls mit dem ganz unmöglichen *puero* nicht zufrieden gegeben hat<sup>7</sup>.

<sup>5</sup> In der Neustifter Hs. 31 steht als Überschrift nur *Sanctificetur nomen tuum*. Die Zusammenfassung des ersten Teils wird folgendermassen eingeleitet: *Hic terminatur pars oracionis*. Später heisst es ebenfalls: *Sequitur secunda pars...*

<sup>6</sup> In der Magdeburger Hs. 22 heisst es an dieser Stelle: *In priori parte dictum est ...* und dann weiter: *incipit secunda pars principalis domice orationis*. Dieser zweite Hauptteil wird dann weiter untergliedert: *In qua ponuntur septem petitiones, quibus petimus nobis conferri bona et a nobis removeri mala. Et secundum hoc dividitur secunda pars in septem particulas ...* Und weiter z.B. *Fiat voluntas tua est tertia particula secunde partis principalis*.

<sup>7</sup> Für die Textkritik ist natürlich *puero* viel willkommener, weil man von da aus ja ziemlich leicht zur richtigen Lesart kommen kann.

An dieses *pro uero* lässt sich noch eine weitere Überlegung anschliessen: Wir haben gesehen, dass der Übersetzer Heinrich Haller *puro* und der Abschreiber Peter Vorst *puero* haben. Es ist kaum denkbar, dass der Abschreiber jenes *puro* spontan in *puero* geändert hat. Viel wahrscheinlicher ist, dass ihm die lat. Hs. vorgelegen und dass er dann so abgeschrieben hat, wie er glaubte, dass es dastand. Um aber die lat. Hs. in Schnals benutzt haben zu können, muss er selber in Schnals gewesen sein. Weiter spricht für seine Anwesenheit in Schnals, dass er den Namen des Übersetzers, der selbst anonym bleiben wollte, gekannt und mitgeteilt hat. Schliesslich auch die Tatsache, dass Haller nach der Abschrift durch Peter Vorst in dem Original Änderungen vorgenommen hat (vgl. S. 31).

Die Wiener Abschrift war nahezu druckfertig, als ich im Sommer 1964 in Innsbruck — ich war dort, um die Hs. 24 einzusehen — auf die Hs. 626 stiess. Am Ende dieser Hs. steht nicht der Name des Übersetzers, sondern die Entstehungszeit der Übersetzung: 1471. Die letzten zwei Blätter waren zusammengeklebt. Die Hs. enthält zahlreiche Korrekturen, über die Zeile geschriebene Wörter oder Buchstaben, Rasuren, Verbesserungen mit roter Tinte, also nachträglich beim Rubrizieren angebracht. Alles deutete darauf hin, dass das Exemplar wirklich sorgfältig und genau durchgesehen worden war. Es musste unter der Aufsicht des Übersetzers entstanden oder im günstigsten Fall sogar von ihm selbst geschrieben worden sein. Letzteres trifft zu: Ein paar Wochen später wurden die zusammengeklebten Blätter aufgelöst. Dort steht schwarz auf weiss, dass der Übersetzer selbst das Buch „g e s c h r i b e n<sup>8</sup> vnd verwandelt“ habe. Also wirklich ein Original, wie die hervorragende Qualität schon vermuten liess. Es war klar, dass nur diese Hs. der Edition zugrunde gelegt werden konnte.

Warum Heinrich Haller den Schluss geändert hat, wissen wir nicht. Was die erste (zugeklebte) Formulierung von der zweiten (endgültigen) unterscheidet, ist einmal der Schreibvermerk und dann nach *pittet got für in* der Zusatz *alle die das puech lesen oder hören lesen vnd sich dar durch pessern sint*<sup>9</sup>. Vielleicht war es so, dass ihm die erste Fassung zu ausführlich oder zu umständlich war. Bescheidenheit und sein ausgeprägtes Stilgefühl mögen ihm zu der Änderung geraten haben. *Jacob von dem paradys* werden 7 Zeilen gewidmet und über sich selbst

<sup>8</sup> Von mir gesperrt.

<sup>9</sup> Dass H. Haller zunächst an ein lesendes Publikum denkt, entspricht kartusianischer Art: „... ut, quia ore non possumus, Dei verbum manibus predicemus.“ (Consuetudines; Migne, PPL CLIII, 693).

handelt Heinrich Haller doppelt so lang. Und schliesslich, wenn man das Ganze liest, wirkt es etwas unbeholfen. Es sieht so aus, als habe er die Jahreszahl vergessen und sie dann in einem neuen Satz hinzugefügt. Dass sie ihm wichtig war, sieht man dann ja auch in der zweiten, endgültigen Fassung.

Nun hat sich alles Wissenswerte schrittweise zueinander gefunden:

1. Den Namen Heinrich Haller haben wir aus der Wiener Hs. 12787, von Peter Vorst. Um seinen eigenen Namen anbringen zu können, nennt er auch den des Übersetzers.
2. Die Entstehungszeit der Übersetzung unterschlägt Peter Vorst. Die erfahren wir dann aus der Innsbrucker Hs. 626, nämlich 1471.
3. Die Bestätigung, dass die Hs. 626 ein Original ist, erhalten wir nach Auflösung der zusammengeklebten Blätter aus des Übersetzers eigener Feder – eigentlich wider seinen Willen.

Dieses an sich abgerundete Ergebnis war der Ausgangspunkt neuer Überlegungen: Da wir nun sicher wussten, dass die Schrift in Cod. 626 von Heinrich Hallers eigener Hand ist, im Duktus sehr persönlich zudem, mussten wir kontrollieren, ob sie noch öfter vorkommt. Es blieb nichts anderes übrig, als die Innsbrucker Hss.sammlung systematisch durchzugehen. Tatsächlich fanden sich noch weitere 5 Haller-Hss. Auch wenn diese Kontrolle negativ verlaufen wäre, hätten wir ja die ganze Hs. 626 gehabt, die immerhin die Kenntnis von Hallers Werk mehr als verdoppelt hätte.

## DIE HANDSCHRIFT INNSBRUCK UB COD. 626

Es sei zunächst daran erinnert, was P. Lehmann<sup>1</sup> über Hss. unserer Art sagt: „Autographa, namentlich wenn sie des Verfassers eigene Werke bieten, haben mehr als Kuriositätswert, sind mehr als Andenken an grosse Persönlichkeiten, sind für Forschende, Lehrende und Lernende ein Anschauungsstoff ersten Ranges, der uns manchmal den Entstehungsprozess der literarischen Denkmale vorführen kann.“

Wie mehrfach bemerkt (vgl. S. 21, 29), wurde die Hs. gründlich durchgesehen und an vielen Stellen verbessert. In der Tat lassen sich nicht we-

<sup>1</sup> P. Lehmann, *Erforschung des Mittelalters*, Leipzig 1941, 380.



niger als vier zeitlich verschiedene Schichten von Korrekturen feststellen. Diese wurden vorgenommen:

1. während des Schreibens selbst. Ein Wort steht auf Rasur; der folgende Text schliesst glatt an: 186r18 *das liecht des* (vorher *des firmamentes*);

2. nach dem Schreiben beim Durchlesen. Ein Wort oder ein Buchstabe ist klein über die Zeile geschrieben: 155r11 *sein*, 174v6 das *t* in *erbtail*, oder etwas steht auf dem Rand: 203r6 *mit dem*; Rasuren, bei denen das neue Wort nicht ganz an die Stelle des alten passt: 198v18 *heiligen* kleiner geschrieben, 195r25 *erste* (vorher *ander*; um den Platz ganz auszufüllen, schreibt Haller das Wort mit *-e* am Ende; sonst schreibt er immer nur *erst*); Rasuren, bei denen der Kontext nicht beachtet wird: 203r8 *mit d e m berchen* (vorher *herczen*);

3. beim Rubrizieren. Wörter mit roter Tinte verbessert: 252v23 *so* (vorher *sa*); Doppelschreibungen getilgt: 264v13 *aller*;

4. nach der Abschrift durch Peter Vorst. Im Original ist ein Wort klein über die Zeile geschrieben, das in der Abschrift fehlt: 202r8 (*auch*) *als fil* — *als fil*; in der Abschrift steht etwas anderes als im Original — dieses weist an der betr. Stelle eine Rasur oder Durchstreichung auf. Was vorher dastand, ist mitunter noch zu erkennen: 269v16f. *vnd stirb* — *das du lebest oder wanest*, 218r20 *Jacobus* — *petrus*.

Die Sprache der Hs. ist südbairisch: Der Übersetzer und Schreiber Heinrich Haller stammt aus Innsbruck und war Mönch in einem Kloster bei Meran. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass er sich bei seiner Übersetzung eines anderen als seines Heimatdialektes bedient haben sollte. Die Hs. selbst bestätigt dies auch durchaus. Wenn im folgenden dennoch die sprachlichen Eigenheiten zusammengestellt werden — doch bei dieser ersten Gelegenheit freilich keineswegs vollständig und oft mit Rücksicht auf die Abschrift —, so nur im Sinne einer Bestandsaufnahme als Grundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Phänomen Heinrich Haller. Da man ja von ihm bis jetzt gar nichts wusste, mag es gerechtfertigt sein, seine Sprache auch von der lautlichen und formalen Seite zu betrachten. Die Lautlehre berücksichtigt in erster Linie orthographische Gesichtspunkte, doch wurde wenigstens versucht die historische Entwicklung gelegentlich anzudeuten, auch im Hinblick auf eine spätere Gesamtbewertung. Zur Syntax folgen einstweilen nur ein paar kurze Bemerkungen.

### Vokalismus

Die nhd. Diphthongierung ist erwartungsgemäss durchgeführt.

1. mhd.  $\bar{i} > ei$  (Schreibung *ei*, ganz selten *eij*), *geleich* 166v22, *pei* 157v21; ferner in dem durch Kontraktion entstandenen *geit* 235r21 'gibt' (Mhd. Gr. § 71). Kürzung in *trifaltikehait* 158r4 (Schöpf 90). Anders zu beurteilen sind *infleischung* 176r2, *inwanung* 159r14<sup>2</sup>. In Nebensilben:  $-\bar{t}ich > -leich$ , *leipleich* 172r1, *ewikleichen* 183v16 [Der Diphthong in *-leich* erscheint seit dem 13. Jh. in bair. Hss. (Mhd. Gr. § 49 A. 1), ist in der Kanzlei Friedrichs III. zunächst beliebt und schwindet später wieder (Moser Einf. 14)]; Stoffadjektiv mhd.  $-\bar{in} > -ein$ , *eisnein* 205r17, *dürnein* 205r15; Diminutivendung  $-\bar{l}in > -lein$ , *schefflein* 183r16, *tuechlein* 181v4; aber *kchändlen* 208r19 (Weinh. Bair. Gr. § 244); vgl. Kranzm. § 13.

Der mhd. Diphthong *ei* erscheint in der seit ca. 1200 (Mhd. Gr. S. 24,12) für das Bairische typischen Schreibung *ai* (Weinh. Bair. Gr. § 64), *gehaissen* 207r23, *kchain* 154v4, *peraiten* 212v13. Ausnahmen (Mhd. Gr. S. 24,12, Kranzm. § 20 m 1) *geist* 154v25, *fleisch* 236v23, *heilig* 154r20. Ganz selten steht *ein*, z.B. 154r20.

2. mhd.  $u > au$ ; dies vertritt zugleich mhd. *ou* (Schreibung *au*, ganz selten *aw*, *fraw* 165v10), *haus* 225r9, *gelauben* 238v19.

3. mhd.  $iu > eu$ ; dies vertritt zugleich mhd. *öu* (Schreibung *eu*, selten *eü*, *feür* 271r11), *neu* 275r11, *kcheusch* 157v11, *freud* 216r6. Sekundäre Rundung in *treu* 175v1 'drei' (nach Weinh. Bair. Gr. § 87 im 16./17. Jh. besonders häufig).

Mhd. *uo* erscheint als *ue* (nur diese Schreibung), *puech* 155r9, *stuel* 158r22; *ue* vertritt zugleich mhd. *üe* (Schreibung doch auch gelegentlich *üe*, *wenüegen* 257r11, einmal *ü*, *trübsal* 273v10), *muessig* 173r1, *truebsal* 170v20.

Mhd. *ie* erscheint als *ie*, *lieb* 156r15, *dienst* 163v24, *tiefel*<sup>3</sup> 169v25; *ie* geht auf Brechung von *i* zurück in *hausdiern* 168v19, *pegierde* 155v3 (Weinh. Bair. Gr. § 90).

<sup>2</sup> Vgl. W. Mitzka, Das Adverb germ. *in*, mhd. *ein*, ZfMaf 31 (1964), 2/3, 173 ff.

<sup>3</sup> Lex. 2,1448 belegt *tievel* neben *tiuel*, s.a. Graff, Ahd. Sprachschatz 5, 392 ff. BWbMat hat 1 Beleg für *ie* bei Konr. v. Megenberg, Buch d. Nat. 434,12 (*tiefel-häftig-*), Schöpf, Schatz, ÖWbMat haben überhaupt keine. Zur Erklärung des *ie* vgl. ausser den Gram. z.B. P. Lessiak, Beiträge zur Gesch. d. dt. Kons. Brünn ... 1933, 197 ff.

Als diakritisches Zeichen kommt nur der waagrechte Doppelpunkt vor. Er steht regelmässig über *y*: *ewangelij*, gelegentlich ohne einheitliche Funktion über *e*: *negel* 205r17, *mären* 174r16, *geschlecht* 161r25, *stetikchleichen* 168v20, *nären* 163r25. Als Umlautzeichen steht er über *a*, *o*, *u*: *nächsten*, *geprechenhäfftig* 222v14; *pös*, *götleich*; *fürsten*, *fürchten*, *sünden*. Der Umlaut wird jedoch nicht regelmässig bezeichnet: *erlosung* 174v18, *erlöser* 175r3; *vbel* 260r20, *vbel* 261v1; *sullen* 157v3, *süllen* 156v23.

Bemerkenswert ist die Senkung von *o* zu *a* vor *r*, *m* und *n* (Mhd. Gr. S. 25,17: Beispiele für süd- und mittelbair. *ar*; Weinh. Bair. Gr. § 6, nach seinen Belegen tritt die Erscheinung auch vor anderen Lauten auf): *farcht* 262v21, *gestarben* 231r21, *gewarffen* 158v13; *genamen* 240r10 'genommen', *namen* 276r19 lat. nomen; *wanung* 192r14, *persan* 157v25 'Person'. Diese Schreibung wechselt durchaus mit *o*-Schreibung.

Bair. Rundung (Weinh. Bair. Gr. § 26): *e* > *ö* in *öpfhel*; *i* > *ü* nach *w*: *würt*.

Bemerkenswert regelmässig sind die unsynkopierten Vorsilben in *genaden*, *gelauben*, *gleich*, *peleiben*; auch sonst wird in dieser Stellung das *e* nie synkopiert: *gemacht*, *pehalten* (Moser Einf. S. 14 f.); gelegentlich erscheint schw. Part. auf *-et*: *geseczet* 248v14, *geschikhet* 261v13 usw.; gelegentlich Endungs-*e*: *messe* 190v21, *hicze* 168v15.

### Konsonantismus

Die Gutturalverschiebung ist in der für das Südbair. charakteristischen Weise (Kranzm. § 38 a) durchgeführt. Auffallend ist ihre regelmässige und differenzierte Kennzeichnung:

*kch* steht für die Affrikata im Anlaut: *kchint*, *kchlaine*, *kchrafft*; in der Geminat: *verdekchen*, *schikchen*; nach *n*: *kchrankch*, *dankch*; auch bei Auslautverhärtung, doch hier schwankend: *anfankch* 231v13, *-kh* 233r20, *-g* 180r11, *lankh* 156v16; häufig auch nach *r*: *sterkchen*.

*ch* steht für den Reibelaut in *werch*<sup>4</sup>, *kchercher* (Beispiele für *-lch* fehlen mir). Reibelaut erscheint auch in *geschmachten* 'Geschmack'.

*kg* steht für den unverschobenen Verschlusslaut in einheimischen und

<sup>4</sup> Diese Form auch z.B. in der Tiroler Landesordnung von 1568 in *handwercher*, *Perg-*, *Perchwerch*. Dort erscheint übrigens meistens die Schreibung *kh* am Wortanfang und nach Präfix: *khind*, *khuntschaft*, *vnbekhant*, *verkhündung*; *ckh* in den übrigen Stellungen: *verwürckht*, *stuckh*, *Torckhel*, *-steckhen*.

Fremdwörtern: *rukgen* 204v22 'Rücken', *tenkg*<sup>5</sup> 'links'; *diakgen*, *subdiakgen*, *tabernakgel*. Die Schreibung mit *c* in *creatur*, *sacrament* scheint Nichtverschiebung garantiert zu haben.

Bemerkenswert ist die Schreibung *christus* für N. Pr. und *kchristen* Adj.

Nicht ganz einheitlich ist das Bild in manchen Punkten: Die Verhärtung wurde schon erwähnt. Vor *-leich(en)* steht *kch* neben häufigerem *k* (Verhältnis etwa 5:12): *stetik-* 154v9, *stetikchleichen* 155r10; in dem Suffix mhd. *-ic-*, *-eheit* häufiger *kch* als *kh* (Verhältnis 5:4): *guetikchait* 156v24, *geitikhait* 259r8. 'Knecht' schwankt: *kchnecht* 161r15, *chnecht* 273v20. Vielleicht ist dies ein Rest alter Schreibtradition (vgl. Moser Einf. 106).

Diese geringen Unregelmässigkeiten sind indessen unerheblich gegenüber der grossen Masse der einheitlichen Schreibungen. Wenn Moser Einf. 107 bei der Behandlung von *kh* (*ch*) *kch* schreibt: „Eine völlig regelmässige Durchführung finden wir aber wohl nirgends“, so können wir feststellen, dass es sie bei Heinrich Haller gibt. Darüber hinaus dürfen wir die oben gezeigte Differenzierung wohl auch für eine phonetisch exakte Schreibung nehmen. Wie genau Heinrich Haller schied, zeigen die Schreibungen *tenkg*, *diakgen*. Diese Schreibung scheint auf der andern Seite zu zeigen, wie umfassend die Verschiebung war, weil er nämlich die nichtverschobenen Laute besonders kennzeichnete. Wie ausschliesslich die Verschiebung in der heutigen Tiroler Mda. ist, sagt Schatz in *Zs. d. Ferd.* 3, 47, 1903, S. 14 f.

Für normalmhd. *b* erscheint im Anlaut in der Regel *p-*, *prot*, *pald* (Kranzm. § 27 a 4). *p* erscheint gelegentlich auch im Auslaut, *leipleich*. Inlautend steht meistens *b*, *haben*, *leben*, *sterben*. *w* erscheint in *Towias* und in *ewenpild*, *ewengeleich* (fast ausschliesslich). Typisch bairisch (13.—16. Jh., Weinh. Bair. Gr. §§ 124, 136) ist der Wechsel von *b* und *w*; er tritt jedoch nur sporadisch auf. *b* für *w* (Kranzm. § 25 a 6): *albegen*<sup>6</sup> 155r21, *gebalt* 219v23, *bürt* 243v13 'wird', *vberbunden* 180v16, *belt* 181v19, *bie* 263v17, *vnbirdikleichen* 241v10, *erberben* 229v13, *abgebaschen* 202v3, *gebesen* 177r21, *hailbertigen* 237r6. *w* für *b* (Kranzm. § 36 a): *offenwaren* (regelmässig), *wenuegen* 166v17 (einmal *penuegen* 259v7), *wernhardus* 224r25.

<sup>5</sup> Beide heute noch so.

<sup>6</sup> Nach ÖWbMat kommen diese längere Form und die kurze (mhd. *allewéc*) nebeneinander vor, vgl. a. DWb 1,242. Schöpf 10, Schatz 1,15 haben nur die kurze Form. Zum Wechsel *b-w* s. a. Moser Gr. 1,1,57 f.

*b* statt *m* (Weinh. Bair. Gr. § 127) erscheint regelmässig in *mürblung* 'murmuratio' und *mürblen* 'murmurare'<sup>7</sup>.

Die Labialaffrikata wird gewöhnlich durch *pfh* bezeichnet: *schepfher*. Dieselbe Schreibung auch in *propfhet*.

*d* erscheint als *t* (Weinh. Bair. Gr. § 140) in *treien* 256r1, *trifaltichait* 158r4. Auslautverhärtung in *ertreich* 157v5, *dawit* 157v19, *ent* 158r8. Nebeneinander von *d* und *t* in *vnder-*, *vntertan*. Das bair. Wort für 'links' erscheint als *tenkg*.

Die Dentalaffrikata wird in- und auslaut. durchweg mit *cz* wiedergegeben, *hercz*, *schmerczen*; im Anlaut unter gewissen Bedingungen (Weinh. Bair. Gr. § 150) auch durch *c*, *verciehen* 221v16, *geceukchnus* 207v7, *vncergenklichen* 214r7 (*vnzergenkchleichen* 218v5); gewöhnlich steht im Anlaut jedoch *z*, *zeit*, *zue*, *zimleich*. — *cz* für *t*+Genitiv-*s* steht in *pluecz* 202r15 und *guez* 220v23.

*t* erscheint (wie auch heute noch) in *geitig*, *geitikchait* 180v7 (Weinh. Bair. Gr. § 141, Schöpf 183, Schatz 1,232).

*t* ist ausgefallen in *fruchper* 186r10 (Weinh. Bair. Gr. § 142, S. 146), *d* in *ornung* 187r16 (ebd. § 148); sekundäres *t* erscheint in *abtgötter* 231r21 (ebd. S. 147), sekundäres *d* in *mandleichen* 235r10, *kchändlen* 208r19.

Beispiele für den seit dem 13./14. Jh. bair., vor allem mittelbair. auftretenden Zusammenfall von *h* und *ch* (Weinh. Bair. Gr. § 183, Mhd. Gr. S. 25,15) sind *geweicht*, *verschmechen*, *geschechen*, *secht an*.

*s* erscheint gelegentlich noch in Fällen wie *swais* 242r11, *sweren* 275r17, *swer* 220v7 (neben *schwer*), häufiger jedoch sind die Schreibungen mit *sch*: *schlaf*, *verschmechung*, *geschlagen*, *geschmachten*, *schmerczen* (diese Schreibung in bair. Hss. seit der 2. Hälfte des 15. Jh., vgl. Moser Einf. 108).

*l* steht sekundär in *pischolf* (Weinh. Bair. Gr. § 159 weist es im 12.–15. Jh. im Bair. nach, G. Mellbourn, Lund. germ. Forsch. 12, CXXXVI bezeichnet es als bair. Kennwort).

<sup>7</sup> Die Bed. ist hier 'murren', ebenso Lex. 1,2253 in der Zimr.Chr., DWb 6,2715 u.a. bei Keisersberg und H. Sachs, BWbMat u.a. bei Aventin, Werke 5,149,27. Andere Lautformen und zahlreiche andere Bedeutungen belegen Schm. 1,1647, Schöpf 452, Schatz 2,438, Götze 163, sowie BWbMat und ÖWbMat.

## Zur Flexion

### a) Verben

Die Endung der 1. 3. Pl. ist *-en* (einmal *si werdent* 276r17).

*sein*: 1. Pl. Präs. *sein, sint*, 3. Pl. Präs. *sint*, selten *sein* (*sein* seit 15. Jh., Weinh. Bair. Gr. § 296). Prät. Sg. *was* (seit 15. Jh. doch auch schon *war*, Weinh. Bair. Gr. § 299). Part. *gewesen*. Imperat. Sg. *bis* (Weinh. Bair. Gr. § 295 f., Schöpf 41).

*haben*: 1. Sg. Präs. *han*. Prät. *het*. Konj. Prät. *hiet*.

*gen, sten*: nur *e*-Formen.

*mügen*: meist mit Umlaut (Weinh. Bair. Gr. § 325, seit Ende des 13. Jh.). Prät. *mocht*.

*süllen*: meist mit Umlaut (Weinh. Bair. Gr. § 327, im 15. Jh. häufig). 2. Sg. Präs. invert. *soltu*.

*turren*: es erscheint nur 1. Sg. Präs. *dar* 249r25.

*muessen*: ohne Umlaut (Umlaut in Pl. Ind. und Konj. seit 13. Jh., daneben altes *uo, ue*, Weinh. Bair. Gr. § 332).

*wissen*: Part. *gewest* (Weinh. Bair. Gr. § 333, *gewist* erst seit 16. Jh.).

*wellen*: im Präs. Pl. nur *e*-Formen. 2. Sg. Präs. *wilt* (Weinh. Bair. Gr. § 335; *willst* erst seit dem 16. Jh.). Part.Prät. *gewellt*.

Altes *ei* (geschrieben *ai*, s. o. S. 32) im Sg. Prät. der st. Verben I: *strait* 180r10, *erschain* 172v4 (nach Weinh. Bair. Gr. § 268 bis ins 16. Jh., doch ab 15. Jh. auch schon *i*).

*pauen*: Part. regelmässig gebildet: *gepauet* 206r4 (nach Weinh. Bair. Gr. § 277 kommt auch *-en* vor nach dem Muster der red. Verben).

Das Part. Prät. von *schreien* heisst *geschriren* 242v15. Schwaches Part. Prät. haben *heben, erheben* und *ruefen: geht* 218v22, *erhebt* 191v6, *gerueft* 207v20.

Kontraktion: *geit* 235r22 'gibt'

### b) Nomina

Die für das Bair. charakteristischen Dualformen (Weinh. Bair. Gr. § 358) verwendet H. Haller nicht; sie werden auch sonst in der Literatur gemieden.

Der Akk. der 2. Pl. des Pers. Pron., *euch*, ist auch in den Dat. einge- drungen (Weinh. Bair. Gr. § 358, seit 12. Jh.). Der alte Dat. *iu, eu*, der (Weinh. ib.) bis ins 16. Jh. vorkommt, ist bei H. Haller nicht mehr vor- handen.

Der Dat. der 3. Sg. des Refl. Pron. wird durch das geschlechtige Pron. ersetzt, *im, ir* (Weinh. Bair. Gr. § 359).

Die schw. Subst. sind im Nom. Sg. endungslos, *zwelffpot*, oder enden auf *-en* (vgl. Mhd. Gr. § 130 A. 5), *geschmachten, gelauben, aschen, weiczen* (*nam* 195r18 im Paternoster selbst, d.h. in der Kapitelüberschrift).

*geist* zeigt noch den ursprünglichen Nom. Pl. auf *-e*, *die pösen geiste* 240v9, apokopiert *die pösen geist* 199r25, 240v11. — *kchint* ist im Nom. Pl. endungslos, Dat. Pl. *den Jungen kchinden* 172r6. — *leichennam* flektiert meist stark, gelegentlich jedoch schw. — *schmerczen* 189r6, 8 ist schw. (Nom. nicht belegt). — *truebsal* kommt am häufigsten als Mask., einmal (235r3) als Fem. vor. Die Flexion ist beim Fem. schw., beim Mask. einmal (226v2) stark, sonst schw.; nicht zu entscheiden mit *truebsalen* 234r20. — 'Gnade' ist stark 156v24 *genad* (Akk.), schw. 158r18 *genaden* (Akk.). — Bemerkenswert ist der endungslose Dat. Pl. bei *himel* (z.B. 157r1), *engel* (z.B. 209r23), sowie *nëgel* 205r17, 242v10 und *vbel* 171v12 (Weinh. Bair. Gr. § 339).

### Zur Syntax

(vgl. auch das Kap. Übersetzungstechnik, Stilistisches S. 46).

Bemerkenswert ist die Umschreibung des Präs. durch *sein*+Inf., z.B. *er ist reden*, vgl. 154v6 (vor 1400 selten, nach 1600 verschwunden, belegt bei Eyb, Wyle, Brant u.a., vgl. Moser Einf. 226).

Das attr. Adj. wird schw. flektiert nach dem best. Artikel, 243r14 *in der waren liebe*, einmal schw., einmal stark 155v7 *von dem diemuertigen und reuigem herczen*, schw. ebenso nach dem Poss. Pron. (vgl. Mhd. Gr. § 226 b), 239r21 *in seiner menschleichen gestalt*. 160v8 wird es nach der 1. Pl. Pers. Pron. stark flektiert, *wir menschleiche creaturen*.

Das präd. Adj. wird gelegentlich flektiert, z.B. in Fällen wie 178v23 *vnd ist armer gestarben*.

*all* wird vor Artikel und vor Poss. Pron. flektiert, 194v7 *von allem dem guet*, 204v16 *an allem seinem leichennam*.

Zur Rektion der Verben und der Präpositionen und zum Gebrauch der Präpositionen:

Genitiv:

188v13 *si achten der andern menschen nicht* (Lex. 1,30).

268r11 *das er ir pegeren ist* (Lex. 1,146).

274v9 *des helff vns* (Lex. 1,1230).

235v2 *das wir vns trösten süllen/der freuden* (Lex. 2,1528).

- 255v25 *das er des herren ... verlaugnet* (Lex. 3,169).  
 181r22 *wart mein/an dem tag meiner aufsteung* (Lex. 3,697).

Dativ:

- 191v11, 214v9 *gegen dem himel* (Schöpf 182, DWb 4,1, 2,2205, Lex. 1,778).  
 267v15 *wenn der mensch ain gefallen hat/in dem pösen wolüst;*  
 267v23 *hat ain gefallen darinn.*  
 271r14, v2,4 *(sich) hueten/von aller pösen gestalt,* 271v11, 19  
*(sich) hueten/vor den vier vbel* (Lex. 1, 1375).  
 217v6 *ler/mit der gabe (vacua a munera).*  
 254r18 *stirbt.../mit dem tod (moriatur morte).*  
 225r3 *wenüegsam.../an der göttleichen genaden.*  
 242v11 *zwischen der schacher,* 237v22 *zwischen der süne gottes* (Lex. 3, 1220, DWb 16, 1322).

Akkusativ:

- 190v16 *(das christus) aufgeopfert hat/an das kchreucz,* ferner  
 204v12 (Mhd. Gr. § 272)..  
 108v21 *enpfahen/den in iren sündigen mund* (ibid.).  
 197r16 *glauben.../in christum,* 240r6 *in das heilig sacrament*  
 (Lex. 1, 824).  
 165r5 *genueg tuen vm die hoffart.*  
 234v2 *die in in hoffen sint* (DWb 4, 2, 1669).  
 189r3 *die da hoffnung haben/in die weltleichen eren.*  
 227v19 *er hat ... sich selbs geopfher/in den tod des kchreucz*  
 (Mhd. Gr. a.a.O.).  
 252r12 *vnd versankchen/in den abgrunt der hellen* (ibid.).  
 189r5 *mitleiden/vber den schmerczen* (Sg.), ferner ebd. 7 (DWb  
 6, 2358).  
 244v17 *in diser welt pedürffe wir das leipleich prot/aber in dem  
 reich gotes/pedürff wir kch ain leipleiche speise.*  
 188r3 *pittet vm die/die euch echten (pro).*

#### ZUM BAIRISCHEN WORTBESTAND

Hier soll nicht der Wortschatz Hallers überhaupt untersucht werden, sondern es geht nur darum, die landschaftlich gebundenen Merkmale darin zusammenzustellen. Der Begriff Bairisch ist dabei nicht allzu streng gefasst: manche Wörter sind vor allem südbair., wie *geitichait*,



*rüffianer*, andere kommen auch ausserhalb des Bair. im Obd. vor, wie *hafen*, *zäher*. Nur zwei, *lakchen* und *tenkg*, gehören zu Kranzmayers „bairischen Kennwörtern“. Es waren auch nicht immer nur lexikalische Gründe, die für eine Berücksichtigung sprachen, wie *aschen m.* zeigt.

Einzelbelege oder die ganze Liste zu kontrollieren hatten die Freundlichkeit Dr. Albrand von der Göttinger Arbeitsstelle des Grimm'schen Wb., Dr. Elisabeth Knitl vom Bayr. Wb. in München, Dr. Tatzreiter vom österr. Wb. in Wien. Wertvolle Ergänzungen kamen für die neueren Mda.verhältnisse aus Wien (Material des österr. Wb.=öWbMat) und München (Material des Bayr. Wb.=BWbMat), aus München auch wichtige Belege für die ältere Zeit.

In diesem Kap. werden ausser den im Lit.verz. genannten folgende Werke abgekürzt zitiert:

- |                |   |
|----------------|---|
| v. Bahder      | K. v. Bahder, Zur Wortwahl in der frühnhd. Schriftsprache, Heidelberg 1925.             |
| Fischer        | H. Fischer, Schwäb. Wb. 1–6, Tübingen 1904–36.  |
| Götze          | A. Götze, Frühnhd. Glossar, Berlin 1956 <sup>5</sup> .                                  |
| Kluge, Luther  | Fr. Kluge, Von Luther bis Lessing, Leipzig 1918 <sup>5</sup> .                          |
| Kluge–Mitzka   | Fr. Kluge, Etym. Wb. der dt. Sprache, bearb. von W. Mitzka, Berlin 1963 <sup>19</sup> . |
| Kranzm. Kennw. | E. Kranzmayer, Die bairischen Kennwörter und ihre Geschichte, Wien 1960.                |
| Kretschmer     | P. Kretschmer, Wortgeographie der hochdt. Umgangssprache, Göttingen 1918.               |
| Schweiz. Id.   | Schweiz. Idiotikon, Bd. 1 ff., Frauenfeld 1881 ff.                                      |
| Törnqv.        | N. Törnqvist, Cod. Pal. Vind. 2682, III: Glossar, Lund 1953.                            |

*aschen* 154v13 Mask. Mhd. *asche*, *esche* swfm., Lex. 1, 100. DWb 1,578 sagt, dass das Wort bei H. Sachs Mask. sei. Das Mask. scheint sich im Obd. auf das Bair.-österr. zu beschränken, vgl. Törnqv. 24a, Schm. 1,166, Schöpf 20. Weinh. Bair. Gr. § 239: bei österr. Dichtern des 12.–14. Jh. und noch fortdauernd. Darüber hinaus belegt BWbMat das Mask. in seinen Quellen vom 14. bis ins 19. Jh.; in der gesprochenen Mda. kommt es auch als Fem. vor. Als Mask. und Fem. wird es bei Schatz 1,32 und im öWbMat nachgewiesen. Im Alem. ist das Wort Fem., Schweiz. Id. 1,565, Fischer 1,337 f., dort jedoch einmal auch Mask.

*pühel* 200v17. Genus unbestimmt, Törnqv. 32a +*buhel* usw. m. Schm. 1,218 *Bühel m.*, Schöpf 65 *büchl f.*, doch bringt er selbst einen Beleg

*Auf ainem Pichl*, Schatz 1,118 belegt m., daneben auch einmal ntr., ÖWbMat für die Form *Pühel* ebenfalls m. Nach DWb 2,496 verzeichnen es alle älteren hd. Glossare. An unserer Stelle (Luk. 23,30) hat die 1. dt. Bibel *zu den büchern*, Luther *Huegeln*, vgl. a. v. Bahder 28 ff. BWbMat enthält literar. Belege vom 15.–20. Jh. Zur Verbreitung von *Bühel*, *Bichl* in den heutigen Mdaa. s. Dt. Wortatlas 4, Karte 'Hügel'.

*ertreich* 157v5. Bemerkenswert ist der Diphthong im Grundwort. Schm. 1,140 verzeichnet *Erdreich* und *Erdrich*, Schöpf 108 *êdra*, *êdre*, verkürzt aus *erdrich*, s.a. Schöpf 46 *ertrich* (in einem Brevier von 1440). Im BWbMat erscheint es in älterer Zeit als *erdrich(t)*, nach Frommann, Dt. Mdaa. 4,222 in neuerer als *êdrá*, *êdrâ*. Auch Weinb. Bair. Gr. § 19 betont eigens die bair.-österr. Verkürzung (reimt mit *dich*, *sich*). Heinrich Haller hat die mdal. Form gemieden in Übereinstimmung mit seinem älteren Landsmann Hans Vintler (1411). — Schatz 1,149 sagt, *erdreich*, *ertrich* sei vom 13.–18. Jh. für 'Ackerboden' nachzuweisen. Bei H. Haller ist *ertreich* jedoch das allgemeine Wort für 'Erde', so auch Gen. 3,19 (hier hat die 1. dt. Bibel *erde*, Luther *erden*). Aus Hallers Passionspredigt (Innsbruck UB Cod. 626) entnehme ich *in das ertreich egipten* (vgl. hierzu Schm. 1,140, DWb 3,776, Bed. 5). Das einfache *erden* steht nur im Paternoster selbst und in Bibelzitate (vgl. das Glossar).

*geitikchait* 213v23. Diese Form ist obd., sie gilt wie auch das einfache *geit* mdal. bis heute (DWb 4,1,2,2808–10). BWbMat hat nur Belege aus dem 15. Jh., ÖWbMat auch aus mod. Mdaa., und zwar vorwiegend südbair., Schatz 1,231 belegt unser Wort unter dem Lemma *geit* bei Osw. v. Wolkenstein und H. Vintler. — In Tirol hat das einfache *geit* noch die allgemeine Bed. 'Lust, Begierde nach etwas' (Schöpf 183). — Adj. *geitig* 213v24, in älteren und neueren Quellen gut belegt. Nach ÖWbMat ebenfalls vorwiegend südbair.

*gerecht* 182v9. Nach DWb 4,1,2,3596 h ist das Wort in der Bed. 'rechts' den Belegen nach zu schliessen vor allem obd., s. a. Törnqv. 50a, Schm. 2,30, Schöpf 542, Schatz 1,217; gut belegt auch im ÖWbMat und BWbMat, dort auch für die ältere Zeit.

*gries* 206v7 m., Törnqv. 54b stm. (nach Schatz 1,255 und ÖWbMat auch ntr.). Es steht in einem Bibelzitat (Mt. 7,27), die 1. dt. Bibel und Luther haben *sand*. Schm. 1,1012 und Schöpf 213 belegen das Wort in verschiedenen Bedd.; allen Quellen und Materialien gemeinsam ist die Bed. 'grober Sand, Ufersand'. Die daraus gewonnene Bed. 'Ort wo das geflötzte Holz zusammen gebracht wird' und die dazu gehörenden Termini *Griessamt*, *-meister* usw. (Schöpf a.a.O.) sind spezifisch bairisch.

*hafen* 260v22. DWb 4,2,1,120 bezeichnet das Wort als wesentlich obd., dafür sprechen auch die Bell. bei Lex. 1,1195, vgl. ferner Törnqv. 56b, Schm. 1,1055, Schöpf 230, Schatz 1,269, sowie Kluge-Mitzka 280. Zur nachmittelalt. Verbreitung s. jedoch v. Bahder 19. Neben der allgemeinen Bed. 'Topf' in den Mdaa. noch andere Bedd., z. T. landschaftlich verschieden (ÖWbMat), z.T. mit Genuswechsel (BWbMat). — *haffner* 160v15 ist ebenfalls obd. Zum heutigen Vorkommen vgl. Dt. Wortatlas 9.

*hausdiern* 168v19. Lex. 1,1401 erklärt *hûsdierne* mit 'dienstmagd eines hauswesens', ebenso DWb 4,2,655. Diese allgemeine Bed. hat unser Wort wohl auch, es gibt lat. *mulier* wieder. Interessant jedoch ist die spezielle Bed., die das Wort sonst hat (Schöpf 82): „Wo mehrere Dirnen sind, heisst die erste die *grösse*, die zweite die *klaine-* oder *hausdiern*, die dritte die *stallhelferin* . . .“. Diese Differenzierung ist auch heute noch in den Mdaa. vorhanden. Nach dem BWbMat ist die *Hausdirn* meistens die letzte, bei mehr als 3 auch die vorletzte Magd. Die literar. Belege für *Hausdirn* sind jedoch nicht zahlreich. Dazu ÖWbMat: „mittelbair. selten“. Bei Schatz fehlt das Wort übrigens auch.

*kchasten* 163r21 hat neben der allgemeinen Bed. im Bair.-österr. den Sinn 'Aufbewahrungsraum oder besonderes Gebäude für Vorräte und Getreide', vgl. Schm. 1,1305, Schöpf 306, Schatz 327, ÖWbMat. So ist das Wort hier zu verstehen (nach BWbMat erscheint in der älteren Sprache häufig auch das Kompositum *Getreidekasten*). Es übersetzt lat. *horreum*, Mt. 6,26. Die 1. dt. Bibel hat ebenfalls *kasten*, Luther 1522 *schewren*, 1546 *Schewnen*.

*kchestigen* 171v2 'castigare'. Lex. 1,1561 *kestigen* swv., Törnqv. 64a *ch-*, DWb 5,262 beschränkt dieses Wort auf das „Obd. des 15. 16. Jh.“, Schm. 1,1306 rechnet es der „älteren Sprache“ zu. Bei Schöpf, Schatz und im BWbMat fehlt es, das ÖWbMat belegt es für Kärnten und das Burgenland. — Dazu *kchestigung* 173r18, Törnqv. 64a *chestenunge*.

*kchirchferten gen* 254r4, zu mhd. *kirchvart* 'Wallfahrt', ist nach den Belegen bei Lex. 1,1587 als bair. anzusehen, vgl. a. Schm. 1,1288, Schöpf 121, Schatz 1,335. Im ÖWbMat ist *kirchferten* allgemein belegt, nach dem BWbMat wird in der älteren Sprache das Wort auch mit anderen Bewegungsverben verbunden, z.B. *reiten*, *ziehen*, *laufen*.

*kchicz* 183r1. DWb 5,868 bezeichnet dieses Wort als obd. Nach Lex. 1,1595 u.a. bedeutet es 'junges von der ziege (auch vom reh, der gemse), zicklein'. Über die Konkurrenz zu *Zicklein* vgl. v. Bahder 13 f. DWb a.a.O. fragt unter b) „ob auch böckchen zur unterscheidung von den zicklein?“ und weist auf *hoedum* der Vulgata (Richt. 6,19), wo Luther *Ziegen-*

*böcklein* hat<sup>8</sup>. Diefenbach 195<sup>bc</sup> glossiert *edus* u.a. mit *kitz* und *bock*. Schm. 1,1316 hat *hoedum cizi*. Unser Wort steht ebenfalls für lat. *edus*, und zwar z.B. Mt. 25,33 (wo die 1. dt. Bibel und Luther *böcke* haben). In unserem Text ist die Bed. also auf das männliche Tier eingeschränkt. Nach Schöpf 318, Schatz 1,335, BWbMat und öWbMat ist eine Differenzierung nach Geschlechtern nicht möglich.

*kchloben* 243r1 in der Verbindung von *ainander k.*, Part. Prät. zu *klieben*, *kluiben* Lex. 1,1622 f., Törnqv. 65a *chlieben*. Nach DWb 5,1160 ist die Nebenform *kleuben* bair.-alem.; das Wort war im 15./16. Jh. noch „wohl erhalten“, kommt seit dem 17. Jh. ausser Gebrauch, lebt aber noch im Bair. (Schm. 1,1323, Schöpf 324, Schatz 1,340). Es ist auch im öWbMat und im BWbMat gut belegt, hier in der älteren Sprache vor allem in der Form *klieben*. Unsere adv. Verbindung belegt Lex. a.a.O. im Inf. im Lohengrin 2841 (Rückert), desgl. öWbMat. allgemein.

*kchot* 206v16 Ntr. Mhd. *quât*, *kât* stn., Lex. 2,316, im Spätmhd. auch m., v. Bahder 66. *qu*-Formen nur im Md. und Elsäss., ebd. Die Schreibung mit *k*- und das Genus weisen nach dem Süden, s. a. Schm. 1,1311, 1309, Schatz 1,351, öWbMat, Schöpf 336 jedoch m. und n. Nach v. Bahder a.a.O. „überwiegt in der süddt. Lit. des 16. Jh. noch *kat*“. Eck gibt Luthers *Dreck* mit *kat* wieder, vgl. Kretschmer 45. H. Haller stellt sich mit *kchot* zu späteren Autoren wie Keisersberg und Brant (v. Bahder a.a.O.). — Die Bedd. sind sehr zahlreich, vgl. Schm. 1,1311, Schatz a.a.O., Schöpf a.a.O., BWbMat: ‘Erde, bes. Ackererde, Humus; Mist; Exkrement; Schmutz’, öWbMat: ‘Kot, Mist, Dünger, Erde, Strassenschmutz’. Bei uns übersetzt es *lutum*. — S.a. das folgende Wort.

*lakch(en)* 206v14 swf. Nach Schm. 1,1432 könnte man auch *-en* für den Nom. ansetzen. Schöpf 362 hat *lâk'n* neben *lak*, Schatz 1,370 *n*-lose Formen, öWbMat vokalischen Ausgang oder *-n*, mhd. *lache* swstf., Lex. 1,1808, einmal *lagken* in einer österr. Quelle, s. ebd. 1,1805 unter *lâ*. Die *k*-Schreibung weist das Wort dem bair.-österr. Sprachgebiet zu, vgl. DWb 6,13 und Kranzmayer, Kennw. 10, der es zu den bair. Kennwörtern zählt; einer bestimmten Altersschicht lässt es sich nicht zuordnen. Zur Problematik des inlaut. Konsonantismus vgl. Kranzm. § 38 c 1. — Bemerkenswert ist im Bair.-Österr. neben der allg. Bedeutung ‘Lache, Pfütze’ die von ‘Tümpel, Vertiefung, kl. Quantum einer Flüssigkeit’ nach den o.a. Wbb. und öWbMat. Unsere Stelle heisst (ohne lat. Entsprechung) *das swein (kchert sich)/in die lakchen des kchotes*. Das Kompo-

<sup>8</sup> Zum Gebrauch von *Kitze* und *Zicke* in hd. Bibelübers. s. Ising in Nd. Jahrb. 83 (1960), 51.

situm 'Kotlache' findet sich nach BWbMat z.B. bei Aventin und Abraham a S. Clara als *kotlacken* u.ä., s.a. Schatz 1,351.

*lebssen* 155v25 Pl. Lex. 1,1856 hat als Nebenform zu *lefs*, *lefse* u.a. *lebse*. Auch sonst ist diese Form gut belegt (Diefenbach 314<sup>a</sup>, DWb 6,469). Schöpf 379 bringt einen Beleg von 1440, in derselben Quelle auch *leffzen*; beide Formen auch bei H. Sachs, ebenso BWbMat (dort überwiegen in der älteren Sprache und in der heutigen Mda. die *f*-Formen), Schatz 1,381, ÖWbMat; Schm. 1,1452 hat *Lefzen*, Törnqv. 68b *lefs(e)*. Zum Lautlichen vgl. Kranzm. § 31 e. Das Wort unterliegt später dem durch Luther geförderten *Lippe* und bleibt auf das Obd.-Bair. beschränkt; s.a. v. Bahder 34 ff.

*rüffianer* 230v6. Lex. 2,533 *ruffiân*, *ruffiâner* (it. *ruffiano*) 'lotterbube, kuppler, hurenwirt'. *ruffianer* belegt Lex. a.a.O. in zwei Wiener Quellen. Es kommt weiter vor bei Vintler 3556 (nach Schatz 2,495), als *Riffianer* in der Tiroler Landesordnung von 1603, Bl. 114 (nach Schöpf 568). Schm. 2,68 hat beide Formen. Die kürzere belegt BWbMat fürs 14. Jh., ÖWbMat für die Sprachinsel Lusern. — Auch in anderen Dialektgebieten ist das Wort belegt (vgl. DWb 8,1408). Nach DWb ist es im älteren Nhd. noch in Gebrauch. Fürs Mhd. ist es gut belegt.

*schab* 193v20 'tinea'. Genus unbestimmt, wegen Endungslosigkeit wahrscheinlich Mask., vgl. M. Höfer, Etym. Wb. der in Oberdeutschland, vorzüglich aber in Österreich üblichen Mda., Linz 1815, 3,64 (zitiert bei Schöpf 584) *der Schab* und Schatz 2,507, der *schâb*, *schâ·m* m. ansetzt neben *schâve* f. Sonst wird das Wort als f. gemeldet: Lex. 2,619 *schabe* swf., Schm. 2,352 *Schaben*, Schöpf a.a.O.; auch Vintler (1411) hat *die schaben* 1001 (nach DWb 8,1947). Vielleicht hat H. Haller aus rhythmischen Gründen die kürzere Form gewählt; die Stelle heisst *weder wurm/noch schab*. In der Bed. 'Motte, Schabe' ist das Wort nach den Bell. bei Lex. a.a.O. obd., DWb a.a.O., Bed. 6) „meist obd.“. Es gehört zu den Wörtern, die später im Gegensatz zu Luthers Sprachgebrauch stehen, vgl. Kluge, Luther 35, 101, 110. — Zur heutigen Verbreitung s. Kretschmer 339 f., Kluge-Mitzka 629 und die dort genannte Lit.

*tenkg* 183r4 'links'. Das Wort ist bair.-österr., bei Lex. 2,1422 gut belegt. Bei Schm. 1,524 erscheint es in der Schreibung *denk* mit dem Zusatz „besser tenk“. Schöpf 79 schreibt *denk*, *dengk*, Schatz 2,636 *tengg*. Es ist auch im BWbMat und im ÖWbMat gut belegt. Kranzmayer zählt es zu der ältesten Schicht der bair. Kennwörter, nämlich den ostgerm. Lehnwörtern, vgl. Kranzm. Kennw. 9, 13, 35; dort auch Näheres zur Etymologie; s. ferner Kranzm. § 2 g 1.

wandlen in der Verbindung *handlen und wandlen* 208r25 ‘conficere et consecrare’. *wandeln* „spec. von der transsubstantiation“ belegt Lex. 3,673 vorwiegend aus obd. Quellen; vgl. auch Schm. 2,936. Interessant sind die Fälle, von denen es DWb 13,1629 $\beta$  heisst: „aus anderen Belegen ergibt sich vielmehr die (der kirchenlehre nicht gemäße) auffassung, dasz durch die hand des priesters leib und blut Jesu in das brot und den wein *gewandelt* wird“. Bemerkenswert ist, dass nur in einem einzigen Beleg das *R e s u l t a t* der Verwandlung tatsächlich genannt wird, nämlich im Pfarrer von Kalenberg, einer Schwanksammlung aus der Zeit um 1450–1470, wo es heisst: *das ir got wandelt in ein brat*<sup>9</sup>. Die absolute und reflexive Verwendung des Verbs (Cgm 270, fol. 175b *wan der priester wandeln will*, nach Schm. 2,936; Berth. v. Regensb. 500,30 *wie sich got da wandelt*, nach Lex. 3,673) zeigen, dass das Hauptgewicht immer auf der Verbalhandlung liegt. Die Entwicklung des Objekts ist daher leicht so denkbar: *wandeln brot und wein* > *das sacrament* > *den leib christi* > *das fleisch und das blut christi*. In diesen Wendungen wäre also unbemerkt eine Verschiebung vor sich gegangen von dem Material der Verwandlung in ihr Ergebnis. Die o.a. Stelle aus DWb ist wohl etwas unglücklich formuliert, denn worum es in diesen Fällen geht, ist nicht ein theologisch-dogmatisches Problem, sondern ein rein sprachliches. Dass man derartige Wendungen nicht scharf logisch interpretieren kann, zeigt auch das unbehinderte Nebeneinander folgender beiden Stellen in unserem Text: 208r25 *handlen/und wandlen .../das heilig sacrament/den leichennam vnsers herren/* und 240v13 *das ... sacrament/das da gehandelt/vnd gewandelt bürt/von dem priester/auf dem altar/in der gestalt des protes/vnd des weines*. — Mit schuld an der Verwirrung mag auch sein, dass *corpus* im Mittellat. auch die Bed. ‘hostia’ haben kann (K. Langosch, Lateinisches Mittelalter, Darmstadt 1963, 58).

*weinperen* 243v14 Pl. Das Wort übersetzt lat. *racemi*, welches zunächst ‘Kamm der Trauben’, dann in erweitertem Sinn u.a. ‘die Beere und die ganze Traube’ bedeutet (Georges 2,2186). Lex. 3,898 verzeichnet unter *winber*, *-bere* vor allem obd. Belege, s. a. Törnqv. 115a. Schm. 2,927 hat die Bed. ‘Weinbeere, Traube’, aber öfter ‘Johannisbeere’. Schöpf 809 hat *weinper* oder *weimmer* nur in der Bed. ‘Traube’, Schatz 2,696 in Südtirol ‘Weintraube’. Für die neuere Zeit schreibt DWb 14,1,863: „Von Campe getadelt, aber langlebig ist im süden der sinn ‘traube’“. öWbMat weist das Wort in den Weingegenden nach, „im Pl. auch in der Bed. ‘Trauben’“. BWbMat hat zahlreiche Belege aus der älteren Sprache in ver-

<sup>9</sup> Von mir gesperrt.

schiedenen Bedd., in lebender Mda. sind die Bedd. 'Rosine' und 'Johannisbeere' am häufigsten.

*weissag* 232r25 wird neben *propfhet* verwendet, allerdings nur im Verhältnis 1:5<sup>1</sup>. Lex. 3,945 hat für *wissage* vorwiegend bair.-österr. Belege, s.a. Törnqv. 116a. Schm. 2,1029 bezeichnet es als veraltet, DWb 14,1,1, 1156 nennt dieses Wort „bis ins 16. jh. gebräuchlich“ (später heisst es *weissager*). Schöpf 810 belegt *weissag* bei Osw. v. Wolkenstein 85, bei Schatz und im ÖWbMat fehlt es; das BWbMat hat nur ältere Belege (Aventin). Das Nebeneinander von *wissage* und *propfhet* wird nach Sabine Krüger PBBost 77,423 f. von Luther später dann dahin differenziert, dass *weissag* 'falscher Prophet' bedeutet; vgl. vorher schon DWb 14,1,1,1157.

*weissagen* erscheint im Part. Prät. *geweissaget* 207v10 (vgl. DWb 14,1,1, 1159); es steht übrigens mit tautologischem *vorhin* zusammen. Zum Vorkommen s. u. *weissag*.

*weiczen* 171r12 f. Mhd. *wize* stfn. 'strafe, besonders fegefeuer-, höllenstrafe; fegefeuer, hölle' Lex. 3,958, Törnqv. 116a \**wize* 'pena' Schm. 2,1059 f. hat *weiz*, *weize* f. in den genannten Bedd. gut belegt, desgl. BWbMat für die ältere Zeit; in lebender Mda. kommt es dort in der Bed. 'Geist, Gespenst, Spuk' vor (s.a. Schm 2,1060, Bed. c). Bei Schöpf und Schatz fehlt das Wort, ÖWbMat weist es in der Bed. 'Fegfeuer' in der Sprachinsel Zarz und in Kärnten nach.

*zäher* 191r6. Nach Lex. 3,1021 ist *zäher*, *zeher* stm., md. auch f., ziemlich allgemein verbreitet. DWb 15,191 sagt, dass es bis ins 17. Jh. in allgem. Anwendung war, „zumal in süddt. quellen“. Törnqv. 118a, Schm. 2,1100, Schöpf 823, Schatz 2,717 belegen das Wort, desgl. ÖWbMat und BWbMat, letzteres auch für 15. – 17. Jh.

*zwelfpot* 255v20, meist Pl. *zwelfpoten*, ist obd., nach den Bell. bei Lex. 3,1209 vor allem bair.-österr., doch vgl. auch Fischer 6,1,1477. Schm. 2,1176 f. rechnet es der älteren Sprache zu, Schatz 2,739 weist auf Urkunden hin, bei Schöpf fehlt es ganz. Bei Götze erscheint es noch. DWb 16,1437 sagt, es sei seit dem 17. Jh. ungebräuchlich, s.a. dort Luthers Bemerkung über das einfache *bote*. Bei H. Haller kommt *apostel* 10 mal so oft vor wie *zwelfpot*, vgl. die Fussn. zu *weissag*.

<sup>1</sup> Nach J. Erben bei Maurer-Stroh, Dt. Wortgeschichte 1,488, soll erst Luther – er zitiert Sabine Krüger – „massgebend beteiligt (gewesen sein) an der Einbürgerung von Fremdbegriffen wie beispielsweise *Apostel*, *Prophet*“. Noch seltener ist der Gebrauch von *zwelfpot* neben *apostel*, s. u.

**Wortstellung**

Das Relativum kann weit weg von seinem Korrelat stehen

164r4 ... *ergasculo, a quo non ...* — *wand wir waren alle gefallen in den ewigen tod/durch der sünden willen/Adam vnd Eua/von dem wir nicht mochten erlöst werden/*

215r12 *quod angeli qui ...* — *das die engel gottes/stetikchleichen/vnd pegierleichen/pegieren an zu sehen seinen anplikch/die da sibenfeltikleichen schöner/... sint/...*

Das Objekt steht weit weg vom Prädikat oder dem sonstigen Bezugswort  
202v18 *et ... totum corpus per concubitus nepharios polluit* — *vnd ist ... verunrainen/durch die schnöden/vnlautern/werch/den ganczen leichennam/*

178v18 2° *contemptum terrenorum docuit similiter exemplo* — *Er hat auch gelernet/zue dem andern mal/mit seinem ewenpild/zue verschmehen die irdischen ding/*

durch ... *willen* bleibt möglichst nah zusammen

171r17 *propter eterne glorie adquisicionem* — *durch der pesiczung willen des ewigen lebens/*

Gleichartige Satzteile werden voneinander getrennt

183v5 *testes ... sunt deus et angeli et proprium opus* — *wand got der würt gecekchnus geben/von iren sünden/vnd seine engel/vnd ire aigne werch*

185r20 *lunam et stellas posuit in celo* — *den man/den sēczet er an den himel/vnd die stērne/*

210r17 *seruiant deo et sanctis* — *vnd got loben/vnd eren sint/vnd seine heiligen/*

238r6 *christi vitam et opera* — *dem leben christi vnd seinen werchen/*

192r5 *caput et omnes sensus corporis inclinatos ad terram* — *die naigen ire haubt auf das ertreich/vnd die leipleichen sinne/*

Das Ergebnis ist ein Stil, der eindringlich ist, weil zunächst die Aufzählung unterbleibt, und zugleich ausdrucksvoll durch den Spannungsbogen, der die zusammengehörenden Teile verbindet.

Adverb und Adjektiv können nachgestellt werden

251v20 *dampnati eternaliter* — *sint darum verdamt worden/ewikleichen/*

247r21 *uiuificat eternaliter* — *ist ... lebendig machen ewikchleichen/*

272v22 *ignis ... inextingwibilis* — *das feur/vnerleschleichen/*

23 *frigiditas inestimabilis* — *die kchelten/vnergrüntleichen/*



Das Subjekt steht am Ende des Satzes, wohl vom Lat. beeinflusst  
 209r10 2<sup>m</sup> *quod debet nos mouere ad sanctitatem ... est sanctus cetus*  
 — ... so sol vns ermanen zue der heilikhait/die heilig schar/

Ebenfalls durch das Lat. bedingt ist wohl  
 207v18 *'Sancti estote — Jr sult sein heilig/*

Durch die Stellung muss im Deutschen ausgedrückt werden, wo im Lat.  
 die Form des Pronomens den richtigen Zusammenhang bestimmt  
 198r18 *'Turris fortissima est nomen domini, ad ipsam currit ... — der*  
*namen des herren der ist der sterkchist turn/zue dem ist lauffen/...*

Im grossen und ganzen ist die Wortstellung unabhängig vom Lat., dafür  
 mag das folgende Beispiel für viele stehen. Die erreichte Wirkung zeugt  
 von H. Hallers übersetzerischem Können und seiner Beherrschung der  
 Sprache.

198v12 *Nullus enim ... potest pati tam amaram tribulacionem, que non*  
*vertatur ei in dulcedinem, si perfecto corde invocet nomen domini*  
*christi — wenn der mensch mit volkchömem herczen ist anrueffen/den*  
*namen des herren/in seinem truebsalen/so würt sein truebsal/ver-*  
*kchert in suessikhait/*

### Infinitiv

Der lat. Infinitiv wird im Deutschen wiedergegeben

durch einen Infinitiv

266v1 *facit malum dicere — macht ... pöse ding reden/*

durch einen dass-Satz

169v6 *populum ... regere — das si ir volkch/... süllen herschen/vnd*  
*laiten/*

Umgekehrt

163v6 *ne permittas quod inducamur — lass vns nicht ... versuecht wer-*  
*den*

durch einen modalen Nebensatz

195r21 *docet ... acquirere — wie wir erwerben süllen ...*

Für AcI steht meist ein dass-Satz

199r24 *widerunt demonia ... exire — da si sahen/das die pösen geist aus*  
*getriben wurden*

129r17 *Difficile est diuitem intrare — das der reich einge/*

Andere Möglichkeiten: Direkte Rede

162r21 *dicit: 'Christum ... (sc. esse) dei virtutem — vnd ret also/von*  
*christo/Er ist die kchrafft gotes/vnd die weissheit/gotes/*

## Indirekte Rede

169r22 *Qui dicit se in christo manere* — ‘wer da spricht er well peleiben in christo/

Wie162r21 wird der Akkusativ zum präpositionalen Objekt in  
240v12 *credere ipsum esse in altari sub speciem panis et vini* — vnd also sülle wir ... glauben/in das heilig sacrament/das da ...

NcI wird auf folgende Weise wiedergegeben

247r10 *qui creduntur in illum paradisum (sc. esse) rapti et ibi reseruati* — die da leipleichen sint in dem paradis/als zue glauben ist/

265v11 *illi dicuntur peccare ... qui ...* — darum so haisset das gesündet/wider .../die da sünden sint/

## Partizipien

Das Part. Präs. ist im Lat. sehr häufig. Es wird in der Regel parataktisch oder hypotaktisch aufgelöst. Die syntaktische Funktion bleibt in unserer Aufstellung unberücksichtigt

156v1 *pecierunt ... dicentes*: — paten ... vnd sprachen zue im

177r24 *Edificans ... congregabit* — ist pauen ... vnd ist pesammen

Ebenso häufig ist die Auflösung in einen Nebensatz

155v16 *deum timentes* — die da got fürchten

161v16 *generantem* — der dich geporen hat/

167v1 *ad quemlibet audiencium* — zue dem menschen/der das hört/

181r8 *paucis scientibus* — ir sint nicht vil gebesen/.../die da gewest haben ...

188r3 *orate pro persequentibus et calumpniantibus* — ‘pittet vm die/die euch echten/vnd perauben sein’/

251v22 *nullo alio suggerente* — vnd haben niemant gehabt/der si triben hat

Präpositionales Adverbiale

156r11 *quidquid orantes petitis* — was ir pitten seit mit dem gepete/

Infinitiv nach *sehen*

182r18 *vidistis eum ascendentem* — als ir in habt sehen auf faren

Das Part. Perf. ist weit seltener. Es wird in derselben Weise aufgelöst

229v22 *jdeo de loco quietis eiectus positus est in loco laboris* — vnd darum ward er ausgetriben/aus der ruesamen stat/in die vnruesam stat/der arbeit/

163v2 *Non est uerisimile, quod filios ad similitudinem ... suam factos* — ist ... seine süne neren/vnd speisen/die er peschaffen hat/

## Gerundium und Gerundivum

Zur Wiedergabe dieser beiden lat. Formen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Am wörtlichsten ist

229v8 *est ... acquirendus — ist zue erberben*

231r25 *panis ... deo regraciandus — so ist got dankchper zue sein/vm das prot ...*

Am häufigsten werden sie in einen Nebensatz aufgelöst

233v18 *propositum ... abstinendi a peccatis — vnd ist im ... fürseczen/er wel sich ... hueten vor den sünden/*

156v22 *ipsum laudando — wie wir in loben/vnd eren süllen/*

Parataxe (2. Prädikat) ist selten

173v4 *precogitando — vnd petrachten ist*

268v6 *ore confitendo opere perpetrando — si sint wol peichten/die werch der sünden/die si tan haben/*

Die Auflösung in einen präpos. Ausdruck steht an Häufigkeit zwischen Hypotaxe und Parataxe

223v25 *ad peccandum traxerit — gefellet hat in die sünden*

226r11 *prospera contempnendo — durch die verschmehung/der zeitlichen gueter/*

Etwas schief wird die Übersetzung von

160v22 *'Anima creando infunditur et infundendo creatur' — 'die peschaffen sel/die würt eingossen .../vnd in der eingiessung/würt si peschaffen'/*

## Satzverknüpfung

### Hypotaxe — Parataxe

Wie zu erwarten, tritt für lat. Hypotaxe im Dt. gern Parataxe ein

227r15 *quod ipse, qui ... posset ... dimergere, ... eos ... expectat — das er die sündner/... möcht verdammen/... aber er ist ... auf si warten/*

205r1 *ita ut ... — vnd also ist er gewaschen worden/vnd gefërbet worden/*

### Mit und ohne Konjunktion

165r4 *Jdeo nulla humilitas poterat correspondere — Es mocht kchain diemuetikhait genueg tuen/*

183v15 *sed ... tecum erimus — wir wellen ... pei dir peleiben/*

198r2 *ut recipientes ... — wer si enpfhahen ist/...*

### Andere Verbindung

177r8 *qui cepit fideles suos ... congregare — das er seine getreue diener/ zue im wolt pesammen/*

- 217r6 *qui ... spem suam non ponunt* — wenn si ir hoffnung/nicht seczen sint ...  
 200v14 *Tunc miseri peccatores dicent* — vnd da werden die arm sündler denn sprechen/  
 209v19 *quia non sunt ... sanctificati ... sed ...* — wand si sint geheiligt/durch die heilikchait der weich/

### Direkte Rede — indirekte Rede

Lat. direkte Rede wird indirekt im Dt.; sie verliert dadurch an Kürze und Unmittelbarkeit (ebenso bleibt auch häufig die Anrede *fratres karissimi* weg)

- 213v19 *da nobis voluntariam paupertatem* — das er vns geb/die willig armuet/  
 244r8 *petimus ... o domine, da nobis ...* — pitt wir den herren in dem gepet/das er vns gebe

### Objekt — Nebensatz

- 245r11 *omnia desiderabilia* — alles das man pegeren mag/  
 252r18 *debita* — das ir schuldig seit/  
 256v14 *suam voluntatem* — als er gern wolt/

### Präpositionaler Ausdruck — Nebensatz

- 171r6 *propter euasionem* — darum/das wir entgen mügen/  
 181r4 *in primo aduentu* — da er kchom in dise welt/

### Umkehrung

- 181v9 *quod videri poterit ab omni mundo* — zue gesichte alles volkches/  
 177v11 *antequam christus assumeret humanam naturam* — vor der gepurd christi/

### Attrib. Adjektiv — substant. Attribut

Ein lat. attrib. Adj. kann durch ein subst. Attribut im Genitiv wiedergegeben werden

- 204r20 *de manu diabolica* — von den henten der pösen geist/  
 269v5 *heretica doctrina* — lere/der kheczer/

Nicht so häufig ist die Umkehrung

- 245v22 *omnis saporis suauitatem* — ‘... vnd allen suessen geschmachten’/

Bemerkenswert ist die Auflösung durch einen ganzen Satz

183v25 *promulgacio irreuocabilis* — die würt peleiben an alle wider-  
rueffung/

264v5 *cadit ... illa prophetica malediccio* — ... kchümet der fluech .../  
von dem der propfhet sagen ist/

oder durch präpositionalen Ausdruck

237r17 *et hoc per diligentem consciencie discussionem* — vnd sol sein ge-  
wissen durchfragen/mit fleis/

### Attrib. Adjektiv — adverbiale Bestimmung

192v17 *sed totum cor fingunt in terram* — aber si sint ir hercz nur kche-  
ren/auf das ertreich/

244v9 *sub manifesta visione* — ist man sehen offenleichen/

### Pronomen — Nomen

Der Gebrauch der Pronomina ist im Lat. viel ausgeprägter als im Dt.

155v20 *De illis ... conqueritur deus* — von denselbigen menschen/.../  
erkhlagt sich got

190r11 *ex hoc* — durch die petrachtung des leidens christi/

14 *de quo* — von dem feür der lieb gottes/

21 *de quo* — von der ancünttung des feures/

Durch diese Wiederholung wird der dt. Text eindringlicher. Er kann aber auch unnötig breit wirken, vgl. 209r14 *eorum* — mit der schar der heiligen. Die Wiederholung des vollen Nomens kann im Dt. durch die Stellung bedingt sein

213r6 *omnis dies festa, que* — alle heilig tag/die da sint in dem Jar/vnd die selbigen heiligen täge/

Dt. Pronomen für lat. Nomen ist selten

205r20 *christus* — er

22 *populum christianum* — vns

Auch hier kann veränderte Stellung die Ursache sein

171r17 *Quinto propter eterne glorie adquisicionem, id est: ut per pacien-  
ciam temporalis flagelli eternam gloriam mereamur* — durch der pesiczung willen des ewigen lebens/vnd das wir das verdienen/

Hier seien auch die Fälle genannt, wo lat. Adverb durch eine nominale Wendung übersetzt wird

210r20 *ibi* — an der selbigen stat/

Im Dt. wirkt dies etwas schwerfällig, weil schon zweimal *stat* vorausgeht. (Das Lat. hat überhaupt nur einmal *locus*). Ebenso

216r4 *ibi* — *in dem reich gottes*, obwohl auch das gerade vorher genannt worden war. Anders ist es 217v17, wo *in dem reich gotes* sehr gut passt.

Zur grösseren Eindringlichkeit verzichten Lat. und Dt. auf Pronomina  
224v9 *in consuetudinem et de consuetudine in perseueranciam ... et de ... perseuerancia in eternam dampnacionem* — *in die ... gewanhait/vnd von der gewanhait/in die verharrung/vnd von der verharrung/in die ewig verdammus*

Eine wirkungsvolle Gegenüberstellung erreicht H. Haller durch  
234r19 *in die kchirchen* — 23 *aus der kchirchen (inde, bezogen auf sermonem)*.

### Nomen — Verb

Lat. Nomen wird im Dt. verbal wiedergegeben

180r9 *facere duellum* — *vnd mit im strait*

182v3 *Assessores ... iudicis* — *die werden pei im siczen/an dem gerichte/*

248v8 *accipere uindictam* — *rechen*

Umkehrung erscheint nur etwa halb so oft

211v22 *non requiescunt nec habitant* — *oder aber wir mügen nit pesiczen/die ewig rue/vnd wanung/*

190v21 *recolitur* — *würt verpracht die gedechnus/*

Gelegentlich verändert sich die syntaktische Struktur

161v10 *obliuiscere genitorem suum* — *vergessen ist seines himlischen vaters/der in geporen hat/*

170r9 *inventor* — *der da erfunden hat*

233v19 *propositum ... abstinendi a peccatis* — *er well sich ... hueten vor den sünden/*

255v24 *quando tantum mortem timuit* — *durch der farcht willen des todes/*

### Hilfsverb — Vollverb

Der deutsche Stil wird farbiger durch die Übersetzung von lat. *esse* und *habere* durch ein Vollverb

156v17 *sunt* — *sint verschlossen*

210r21 *est* — *ist ... wanen*

172r7 *habent* — *gebinnen*

Der umgekehrte Fall wurde nur in einem Viertel der Belege festgestellt

179v4 *resplenduit* — *was*

182r9 *ascendit* — *gebesen ist*

**Superlativ**

Der lat. Superlativ wird im Dt. abweichend wiedergegeben durch

Positiv

180v23 *iudex equissimus* – *gerechter richter*

Adverb

191r12 *altissimi* – *gar hoch*

zweigliedr. Ausdruck

194v19 *pulcherrimi* – *schön vnd zierleichen*

**Passiv — Aktiv**

Die zahlreichen lat. Passiv-Konstruktionen werden in der Regel aktiv übersetzt

154v3 *que possunt fieri* – *die man tuen mag/*

190r3 *‘Si passio christi ad memoriam reducatur* – *‘wenn der mensch das leiden christi/nemen ist in die gedechtnus/*

208v18 *sunt percuciendi* – *würt er . . . die schlagen/*

265v24 *per spiritum sanctum diffunditur* – *der heilig geist/.../ist... giessen*

Selten entspricht dem lat. Aktiv dt. Passiv

201v24 *qui portamus nomen eius* – *die da genent werden nach seinem namen/*

248v8 *Jta dominus nullum . . . peccatum dimittit sibi* – *dem werden auch seine sünden nicht vergeben/*

**Negativ — positiv**

Die typisch lat. Wendung *non aliud quam* wird im Dt. positiv wiedergegeben

196v20 *non est aliud . . . quam quod . . . simus sancti* – *das ist/das wir . . . süllen heilig sein*

Auch wenn die Negation im Lat. steigernd ist, wird sie positiv wiedergegeben, wodurch die dt. Übersetzung schwächer werden kann

204v16 *non in vna parte corporis, sed in omnibus* – *an allem seinem leichennam/*

Eine andere Gruppe umfasst Fälle, bei denen das Negative in der Wortwahl und nicht in der Negationspartikel liegt

235v23 *cuius penuriam plangebatur ille, qui dicebat:* – *nach dem prot hat pelanget/den propfheten/der da spricht/*

Häufig entspricht aber auch einem positiven Ausdruck im Lat. ein negativer im Dt.

203r4 *pauci* — *nicht fil menschen*

206r17 *pauci sunt* — *aber es sint fil menschen/die ... nicht pehueten/*

247r7 *elongat et perpetuat vitam corporalem* — *der mag nicht leipleichen sterben/*

249r21 *obmissa ista oracione* — *ist das du nit sprichest den heiligen pater noster*

230v4 *maledicti* — *nicht sellig* (korrespondiert mit vorausgehendem *sellig*).

H. Haller hebt gern das Negative hervor, vgl. die langen Zusätze am Ende über die Hölle oder den Zusatz

178v24 *durch vnser sünden willen* oder

166r23 *vite vias aggreendi* — *vnd vns zue hueten vor den sünden*<sup>2</sup>

Doch auch an Gegenbeispielen fehlt es nicht

186r9 *solent peccatores ... conuertere* — *also werden auch die menschen fruchper/*

oder 263r, wo H. Haller 5–9 über die *mali* und 9–21 über die *boni* handelt.

### **Verdeutlichende Zusätze**

165v23 *ad iohannem in pathmos* — *zue dem ewangelisten Johannes in die Inssel patmos/*

165v16 *in gabriele* — *pei dem engel Gabriel*

Wenn es um theologische Fragen oder Glaubenswahrheiten geht, verdeutlicht er besonders häufig

243v8 ... *sacramentum panis et vini institutum ad signandum* — ... *ist das heilig sacrament/auf gesezt worden/in der gestalt des protes/vnd des weines/zue ainer pedeutung/*

Diesem Ziel dient auch die Wiederholung von früher Gesagtem oder der Zusatz parallel dazu

175v8 *scil. eua* — *das ist Eua/die da gemacht ward von Adam/(vorher hiess es scil. adam de terra — das ist gebesen Adam/der peschaffen ward/von dem ertreich/)*

### **Abstrakt — konkret**

In seinem Streben nach Anschaulichkeit verwendet H. Haller lieber einen konkreten Ausdruck statt eines abstrakten

<sup>2</sup> Durch diese Übersetzung entsteht eine Epiphora — die Wiederholung ist ein hervorstechender Zug bei H. Haller.



177v7 *per manifestam visionem* — von augen zue augen

247r12 *per gustum illius arboris* — von der frucht des selbigen paumes/

Besonders stark wirkt die Konkretisierung in

205r15 *spinarum coronacione* — von der dürnein kchronen

17 *transfixione* — von den eisnein nēgel

19 *perforacione* — von dem sper

Der anfang ist allerdings auch abstrakt

205r12 *flagellacione* — mit dem gaislen

Der umgekehrte Fall findet sich z.B.

211v14 *et propter pomi esum* — vnd vbergangen heten das gepot gotes/

261v15 *recurrat ... ad deum ... per deuotam oracionem* — so sülle wir an ruffen mit andacht/got vnsern peschirmer/

### **Bildhaftigkeit**

Sie ist mehr als doppelt so häufig im Lat. wie im Dt.

243v20 *glutino caritatis* — durch die war liebe

256r2 *crucis patibulum sustinuit* — starb

Umkehrung

183r8 *vixerunt* — gewandert haben/in diser welt/

269r19 *nisi auferas maliciam* — du seist dich denn waschen von den sünden/

### **Neutral — christlich**

212v13 *bene* — mit andacht

196v6 *inconuenienter* — sündikleichen

197r8 *reprobis* — den sündern

222v4 *iniquitate* — sunden

156v14 *fideles* — kchristen menschen

Umgekehrt

194v16 u.ö. *viri sancti* — die gerechten menschen

### **Parallelismus — Chiasmus**

Man sollte erwarten, dass bei der freieren Wortfolge des Lat. der Chiasmus häufiger vorkommt, als er im Dt. möglich ist. Nach den untersuchten divergierenden Fällen scheint eher das Gegenteil zuzutreffen: Parallelismus überwiegt im Lat. Manchmal geht er bei der Übersetzung verloren  
211v8 *in paradiso celesti* 13 *in paradiso terrestri* — in dem reich der himel/; in dem irdischen paradis/

205v25 *Et descendunt pluuiæ, et uenerunt flumina, et flauerunt uenti, irruerunt in domum illam — vnd es kchomen die regen/vnd die was-ser/vnd die wintt/die wëten/vnd fielen an das haus/*

Doppelt so oft wird er chiasmisch aufgelöst

171r14 *ad tempus flagellari quam in eternum condemnari — zue leiden ain klaine zeit/denn ewikleichen zue leiden/*

179v16 *centuplum accipietis et uitam eternam possidebitis' — '... ir werdet das hundertfeltikleichen enpfahen/vnd werdet pesiczen das ewig leben'/*

Nicht ganz so häufig ist die Auflösung eines Chiasmus in Parallelismus  
169v5 *ecclesie prelatos et principes terre — die prelaten/der kchirchen/vnd die fürsten der welt/*

192r16 *'Non habemus hic manentem ciuitatem sed futuram inquirimus' — 'wir haben hie kchain peleibleiche stat/aber wir sein suechen/die kchünfftig stat'*

### Zweigliedrige Ausdrücke

Die Möglichkeit des zweigliedrigen Ausdrucks wird von H. Haller geschickt gehandhabt<sup>3</sup>

234v22 *gloriam — glori vnd eren* (interpretierend)

158r24 *sedes — stuel/oder sessel/* (dialektgeographisch)

223r17 *aduersa — truebsal/vnd widerwertikheit* (Topos)

157v8 *pater noster spälis — vnser geistleicher vater/vnd pesunder vater/*  
(zweifelnd)

225r8 *magis rectum — gerecht vnd pilleichen*

194v19 *pulcherimi — schön/vnd zierleichen*

254v10 *temptacionem — anfechtung/vnd versuechung*

Weitere Beispiele s. unter „Wiederaufnahme“.

Dass zwei lat. Ausdrücke durch einen deutschen wiedergegeben werden, kommt in etwa einem Drittel der Fälle vor

163r10 *ad ymaginem et similitudinem — nach seinem anplikh*

171v5 *ire seu intrare — eingen*

### Wiederaufnahme

Wörter und Wortverbindungen werden gegen die lat. Vorlage von einer vorhergehenden Stelle übernommen

<sup>3</sup> Ich hoffe, an anderer Stelle näher darauf eingehen zu können.

243r14 *per veram dileccionem* — in der waren liebe

17 *per inseparabilem caritatem* — in der waren lieb

230r25 *'Et bene tibi erit'* — du pist sellig

230v4 *maledicti sunt illi, qui* ... — die sint nicht sellig

188r22 *extensus fuit admodum pellis* — da er ausgespant ist worden/  
an das kchreuz/.../mit allen seinen gelidern/als die haut/die da  
ausgespant würt/

Durch die Wiederholung entsteht eine gewisse Einförmigkeit oder positiv gesagt — die Sprache wird eindringlicher. —

Umkehrung

157r11 *laudatur* ... *duplici laude* — mit zwifachem lob geeret/vnd gewirdiget/

177v19 *Regem celi* ... *regina celi* — christum ... Junkchfraw maria

Eine bestimmte Tendenz ist nicht zu erkennen.

Auch manche zweigliedrige Ausdrücke sind auf diese Weise zu erklären

261r17 *fortis* — starkch

21 *potens* — mechtig

23 *fortis* — starkch/vnd mechtig

187r11 *sancti* — die heiligen/vnd die gerechten menschen

20 *iusti* — die heiligen/vnd die gerechten menschen

### Vorlage und Übersetzung

Gelegentlich schimmert das Lat. in der dt. Übersetzung durch

163r4 *tamquam mortuus a corde* — '... als der töte/von dem herczen'/

167v6 *coniunctus est carni* — verainet hat dem fleische (vorher mehrere Male mit dem fl.).

189r9 3a *condicio est, propter quam iusti* ... *dicuntur celi* — die trit eigenschafft ist/darum die gerechten werden gehaissen die himel/das ist ...

272v1 *'Impius, cum* ... *venerit* — 'der pös mensch/wenn der kchümet ...

Ob das Folgende auch auf lat. Einfluss zurückgeht, bleibe dahingestellt

264r21 *unum de peccatis in spiritum sanctum* — ein sunde in den heiligen geist; ferner *credere in* — glauben in

Ebenso gut wie auf lat. Einfluss kann auf mhd. Tradition beruhen

249v9 *et debitorem habet fratrem suum* — '... vnd hat ainen schuldiger/seinen prueder'/

Natürlich lassen sich in der Übersetzung H. Hallers auch Mängel feststellen:

## Inkonsequent ist

185r23 *luminare maius* — die sunne185v7 *luminare minus* — das kchlainer liecht

## Unlogisch

200r18 *ponet inimicos scabellum pedum suorum* — seine veint würt er  
legen v n d e r den fuesschamel seiner fuesse244v4 *quia hic recipitur sub uelamine* — wand das prot des heiligen  
sacramentes/das würt hie enpfhangen vnsichtikleichen/

## Weniger prägnant

209r4,6 *in presenti ... in futuro* — in diser welt/... nach irem tod/213r24,25 *viciium auaricie ... virtutem paupertatis voluntarie* — die gei-  
tikchait/... die willige armuet/

## Unklar infolge Verkürzung

224r25 '*Ociositas est sentina omnium malorum*'. *Sentina enim est ...* —  
die muessikchait/die ist ain schef aller übel'/258r22 *quia fecit eos desiderari scienciam boni et mali, quia auaricia non  
solum est pecunie sed eciam sciencie* — ir werdet wissen pöses/vnd  
guetes/sprach er zue in/vnd also würden si vberwunden durch die  
geitikchait/

## Ohne Entsprechung

235v8 *hic per veram fidem et in futuro per manifestam visionem* — hie  
in dem waren gelauben/vnd in dem ewigen reich/

## Flach

236v16 *non datur solum gratiam. Ymo recipitur in hoc sacramento vera-  
citer dominus ihesus christus* — würt enpfhangen alle guete genaden/  
vnser herr Jesus christus/warer got/vnd warer mensch/der da ist ain  
anfankch aller genaden/

## Konstruktion nicht durchgehalten

237r20 *Qui autem ... interficit se* — ist das er aber get/... der tödt sein  
sel/

## Verliert die Übersicht über den Satz

244r1 (lat. anders) — wie wir vns peraiten süllen/... wie wir darzue gen  
süllen/... vnd das enpfhahen süllen/... vnd das niessen süllen/... vnd  
sich mit im verainen sol

## Ändert nicht konsequent

246v5 *inmortalitatem dare non potest* — so ist si den menschen nicht erlä-  
sen/von der vntödleichait/Fehler der lat. Vorlage werden manchmal erkannt und gebessert, manch-  
mal werden sie unerkantet übernommen

173v25 *vnd peherbergen/die pilgram/wird* an dieser Stelle hinzugefügt; im Lat. ist es versehentlich ausgelassen worden.

204r16 *saniori consilio — dem rat der heiligen saniori* ist wohl von dem Abschreiber der lat. Hs. statt *sanctorum* gelesen worden; das steht jedenfalls gleich danach 204v1.

Die Verschreibung 195r25 *prima pars* für *secunda pars* und welche Schwierigkeit sie H. Haller gemacht hat, wurde schon S. 28 besprochen. Zu den Veränderungen der Vorlage gehören auch die Fälle, wo H. Haller einige Wörter der Vorlage übernimmt und dazu aber einen eigenen Text macht, wie z.B. 165r13, 189v17, 193r4.

Zahlreich sind die Änderungen in der Beziehung der Satzteile untereinander

172r8 *H a b e n t enim regnum paradisi celestis ex sola gracia, q u i receperunt sacramentum baptismi — wand das reich der himel/das wurt in geben von got/alain durch die genaden/die si enpfangen haben/in der heiligen tauff*

260v21 *temptacione tribulacionis — durch die anfechtung/vnd truebsal*

246v8 *vitam eternam et inmortalitatem — leben/an alle tödlichkeit/*

169r2 *cum hac lingua sc. spiritus sancti gracia — mit der zungen/der genaden des heiligen geistes/*

168v16 *reges et principes, verba et uerba — die pein/vnd die straff/der echter/vnd der wuetreich/*

248r12 *Hec est quinta peticio ... jn qua ... — Das ist die fünfft pittung/ des pater noster/in dem sei wir pitten/*

Enallage

206v16 *in voluptatibus luti — in das kchot der sünden*

257r22 *viciose mentis elacio — ain vergiffte erhebung des gemuetes*

Hysteron proteron

237v5 *per ... contricionem et confessionem — durch die ... peicht/vnd reü/*

242r15 *ligatus — gepunten/vnd gefangen*

172r3 *dat — hat ... geben/vnd versprochen/*

Antiklimax

198r5 *peccatis venialibus et mortalibus — von allen tödlichen vnd lésleichen sünden*

Manche Abweichungen der Übersetzung von der Vorlage sind aus der anderen Einstellung des Übersetzers zu erklären; er spricht mehr das Gefühl an als den Verstand

172v1 *totam trinitatem, que vnus verus deus est* — die heilig/trifaltik-  
hait/

174v17 *eum deum scil. filium dedit* — der hat vns seinen sun geben/  
durch vnser erlosung willen/

180v13 *in qua suspensus fuit* — daran er geliten hat/

179r2 (Mt. 8,20) *vnd die vögel des himels/die haben nester/darein si ire  
iunge sint legen*<sup>4</sup>

259r17 *quidam sanctus* — ain andechtiger lerer

Er gibt praktische Anweisungen

253r11 *quibus debemus compati* — den sülle wir mitteilen das geistlich  
almuesen/vnd süllen für si peten/vnd vasten/vnd mess/lesen/vnd al-  
muesen geben/

und scheint mit der Praxis der Frömmigkeit recht vertraut

219v2 *jlli qui missas et sermones audire nolunt:* — vnd wenn si sullen gen  
in die kchirchen/zue der heiligen messe/vnd predig/so sint si schwer  
vnd verdrossen/

221r18 *uel recedunt in medio* — oder aber si gen fuder/nach der wand-  
lung/als pald

Die Sündhaftigkeit der Menschen und was daraus folgt malt er aus

171r8 *Nullus enim est quem non oporteat flagellari uel hic temporaliter  
uel in futuro eternaliter* — es ist kchain mensch an pein/aintweders er  
mues hie leiden/die zeitleichen pein/vnd truebsal/oder er mues nach  
dem tod leiden/die pein der weiczen/oder die ewig pein/der hellen/

In diesem Beispiel entspricht dem lat. *flagellari* im Dt. 4 × *pein*, 1 ×  
*truebsal*, 1 × *weiczen*, 1 × *hellen*, 2 × *leiden*.

Man beachte auch die Zusätze

183v16 *vor dem Jungsten gericht/werden alle sünden offenwar/vor allem  
volkch/*

sowie 273v1—5 und 273v9—274r15. Hierher gehört ferner die ausführ-  
liche Schilderung des jüngsten Gerichts 183r.

## DIE HANDSCHRIFT WIEN NAT. BIBL. 12787

### SPRACHLICHE CHARAKTERISIERUNG

Der Abschreiber Peter Vorst bemüht sich seine Vorlage möglichst genau  
wiederzugeben. Schwerwiegende Eingriffe in den Text vermeidet er,

<sup>4</sup> Erstaunlich dass H. Haller sich der Bibel gegenüber diese Freiheit erlaubt. Im  
Hieronymus fehlt der Zusatz.

seine Änderungen sind geringfügig: 170v10 setzt er z.B. vor *krankchait* noch *plotikchait* oder, 152v12 ändert er *ertreich* in *erden*, 193v12 *treiben* in *dringen*, und am Schluss ändert er den anonymen Übersetzervermerk. Inhaltlich steht die Abschrift dem Original also ganz nah. Zahlreicher sind die Abweichungen, die durch Nachlässigkeit entstanden sind — Fehler, Auslassungen, Doppelschreibungen usw. Am grössten ist der Unterschied zwischen den beiden Hss. im Formalen. Zeichnete sich die Innsbrucker Hs. durch ungewöhnliche Einheitlichkeit und Regelmässigkeit aus, so haben wir in der Wiener eine ungewöhnliche Vielfalt<sup>5</sup>. Alle Angaben über die Wiener Hs. und Peter Vorst gelten daher nie mit derselben Ausschliesslichkeit wie für die Innsbrucker Hs. und Heinrich Haller.

Inwiefern unterscheidet sich nun Peter Vorst von seiner Vorlage?:

Er schreibt *y* für *i*: *hymel*, *sy*, *ym*, *nymet*, *synnen*; *heyilig*, *zwayerlay*; in Nebensilben wird *ei* meist *ei* geschrieben: *ewikleich*, *dürnein*.

Der mhd. Diphthong *ei*, bei H. Haller *ai* geschrieben, erscheint gelegentlich als *ei* (*ey*): *einander*, 245r12 u.ö. (*treyer*)*ley* 165v1, *vnreynikhait* 214v2, *gegeyselt* 242r24.

*eu*, *au* wird oft *ew*, *aw* geschrieben: *frewntleichen* 154v21, *rewig* 155v7, *fewr* 158v13, *-frawen* 157v11, *pawm* 264v20.

Der Vorsilbenvokal ist synkopiert in *gleich* 166v22, *glauben* 176v3, *gnaden* 169r6, *gnueg* 165r5, *pleiben* 190v21; der Endsilbenvokal in *geschetzt* 268r3. Apokope in *gepet* 155v1, *meß* 190v21. Im allgemeinen treten Synkope und Apokope häufiger auf als bei H. Haller.

P. Vorst hat für Adj. und Adv. je dreimal *-leich*, wo H. Haller *-leichen* hat.

Die differenzierten *k*-Schreibungen fehlen ganz: *kind* 172v12, *chinden* 172v10, *kirchen* 172r25, *gedanckh* 167r6, *schikken* 169r9, all dies für *kch* bei Haller. Sein *kg* wird auf folgende Weise wiedergegeben: *dyakhen* 208r15, *dyakchen* 207v21, *subdyakhgen* 208r15, *tabernagkhel* 212r2.

Im Anlaut steht oft *b* statt *p*: *besamen* 175r20, *bewegen* 169r5, gelegentlich auch im Auslaut: *leibleichen* 161v15, zahlreicher sind aber die *p*-Schreibungen.

Die wechselnde Schreibung von *b* für *w* und *w* für *b* wird nicht in demselben Ausmass durchgeführt wie bei H. Haller: *benuegen* 166v17, *ebengeleich* 180v4 *vberwunden* 180v16, *gewesen* (doch auch *gebese*n 175v25, 177r21, wo H. Haller *w* hat).

<sup>5</sup> Die von H. Schreiber, Die Kartäuser als Bücherfreunde, St. Wiborada 1, 18 f. erwähnte Sorge der Kartäuser für die Reinheit der Texte gilt also nicht ausschliesslich.

Keine Auslautverhärtung in *erdreich, david, end* usw.

Die Dentalaffrikata wird in- und auslautend mit *tz* wiedergegeben (H. Haller *cz*), anlautend mit *z* (H. Haller häufig *c*).

P. Vorst hat für 3. Pl. Präs. 6 mal *sein* und einmal *seint* 205v11, wo H. Haller *sint* hat.

Der Dat. Pl. von *himmel* und *engel* hat stets *n*.

*dhain* steht fast regelmässig für *kchain*. Am Anfang steht zweimal *khain* 154v4, 155r15, dann durchweg *dhain* bis 214r, danach beide Formen.

'wenn', 'denn', 'dann' stehen meist nur mit einem *n*: *wen, den, dan*.

Die Schreibung *sl-, schl-* usw. schwankt schon bei H. Haller. P. Vorst hat noch öfter *sl-* usw.

Bei den Diphthongen sind folgende Unregelmässigkeiten zu beobachten (H. Hallers Formen in Klammern):

1) *haimlichen* (-leichen) 157r18, *richtum* (*reichtum*) 255r22, *leiblich* (-leich) 171v25, *ingefuert* (*eingef.*) 256r22, *si* (*sei*) 220r16, 252v22, *nymant* (*niemant*) 191r1, *müss* (*mues*) 171r11, 224r22, *wüchrer* (*wuechrer*) 230v8, *vnfügleichen* (*vnfuegl.*) 155r20, *vbung* (*vebung*) 172r8, *verstunden* (*verstuenden*) 168v11, *zu* (*zue*), *dy* (*die*) 187r14.

2) *deyser* (*diser*) 213v10, *preisterñ* (*priestern*) 208v4, *klarificeirten* (*clarificierten*) 179r24, *reichters* (*richters*) 183r15, *treyfaltikhait* (*trif.*) 172r15, 172v2, *zöegen* (*zogen*) 204v18, *süene* (*süne*) 237v10, *wuert* (*würt*) 246r1, *ziehent* (*zehent*) 232r2, *sey* (*si*) 156v2 u.ö. (i. g. 5 mal), *sey seij* (*si sei*) 198r11.

Brechung von *i* auch in *gepird* 260r5, *hierten* 181r12.

Die diakritischen Zeichen sind sehr unterschiedlich im Aussehen: ein-facher Punkt: *stét*; zwei waagrechte oder schräg übereinanderstehende Punkte; ein Punkt und ein Strich, letzterer oft schräg über dem Punkt; ein waagrechtlicher Strich: *würt* 'wird'; ein waagrechtlicher Strich mit einem schrägen darüber: *leiblich*; offener Kreis: *gleichnüss, hünt*. Sie sind völlig willkürlich gesetzt: *sün, süne, süne, süene, vier, haiden, olüng, gepaüt, wänen* 'wohnen', um nur einige Beispiele zu nennen. Die in den vorhergehenden Abschnitten angeführten Fälle, wo das Diakritikon Länge andeuten kann, ändern den Gesamtbefund nicht.

Die vorwiegend bair. *a*-Schreibungen vor Nasal und vor *r* (*genamen, gestarben*) werden oft durch *o* wiedergegeben.

Mhd. *umbe* ist als *vmb* erhalten, auch in Zusammensetzungen: *vmbfahen* 187v17, *darvmb* 154v15 (letzteres meist in zwei Wörtern geschrieben). Zu beachten sind auch Fälle wie *verdampnus* 241v14 gegenüber H. Hallers *verdamnus*.



Schwellschreibungen sind häufig: *auff, krafft, zueckhunfft, zall, antt-wurt, hennd*. Auslautend kann *-dt* für *t* stehen: *würdt* 158v15,17, *erdreich* 157v5. 'tuen' wird häufig mit *th* geschrieben. 'Hoffart' + Ableitungen ist oft noch unassimiliert: *hochfart* 164v21; *fruchtper* 196r7 und *ordnung* 187r16 behalten den Dental; 'zwölf' ist meist noch zweisilbig in *zweilffpoten* 168v2. Für auslautendes *s, ss* wird *js* oder die Ligatur geschrieben: *gedechtnufs, außgenomen*, gelegentlich *z*: *pöz, groz, daz*. Der „Nasalstrich“ steht für ausgefallenes *e*: *menschñ, werdñ*, für *d* in *vñ*, selten für Nasal. *-er* wird oft durch Schleife ersetzt.

Weitere Differenzen entstehen durch P. Vorsts schwankende Auflösung der Nasalstriche:

157r15 *mit dem geistlichem lob* — 21 *mit dem gemainen lob*  
 244r21 *in dem gegenwürtigem leben* — 23 *in dem himlischen vaterland*  
 206r21 *der weltlicher widerwertikheit* — 23 *der tieflischen anfechtung*  
 165r10 *von allem menschelichem geschlechte* — 164r10 *von allen menschelichem geschlechte*.

Der Gebrauch von *g* und *ch* schwankt (H. Hallers Formen in Klammern):

1) *sachen (sagen)* 165v12, *folchten (folgten)* 166r16, *mach (mag)* 218v6.

2) *mag (mach)* 203r2; *prig (prich)* 232v1.

Die pronominale Wiederaufnahme des Subjekts

156v4 *vnd der herr lernet si* (Haller: *vnd der herr/der lernet si*) unterbleibt oft (48 mal), einmal wird es gegen die Vorlage hinzugefügt: 172v6 *vnd der heylig geist der erschain*.

*nicht* steht 6 mal für *nit*, umgekehrt *nit* 3 mal für *nicht*.

Weitere Abweichungen sind singulärer Art und stehen im Apparat.

#### VERSUCH EINER DIALEKTBESTIMMUNG

Bei dem Vergleich von Original und Abschrift findet man gewisse Merkmale, die zeigen, dass der Abschreiber Peter Vorst kein Baier gewesen zu sein scheint. Natürlich sind diese Abweichungen nicht regelmässig und zählen daher nicht nach der Häufigkeit ihres Auftretens, sondern danach, dass sie überhaupt vorkommen.

Ausschliesslich oder vorwiegend bairisch ist

1) die Schreibung *ai* für mhd. *ei*; P. Vorst schreibt hier manchmal *ei* für *ai* der Vorlage;

- 2) die wechselnde Schreibung von *b* und *w*; P. Vorst macht sie nicht in vollem Ausmass mit;
- 3) der endungslose Dat. Pl. von *himmel*, *engel*, *nëgel*; P. Vorst hat *himeln*, *engeln*<sup>6</sup> (aber mit H. Haller *nëgel*);
- 4) die Senkung von *o* zu *a* vor bestimmten Lauten; P. Vorst hat hier sehr häufig *o* gegen *a* der Vorlage;
- 5) die *p*-Schreibung, vor allem im Anlaut; P. Vorst hat hier manchmal *b*;
- 6) der Ausfall des Dentals in *fruchtper* und *ordnung*; P. Vorst hat ihn bewahrt.

Die differenzierte Kennzeichnung der Gutturalverschiebung ist eine Besonderheit des „späten“ H. Haller und auch sonst im Bairischen nicht üblich. Dass P. Vorst sie nicht mitmacht, möchte ich daher nicht als dialektscheidendes Kriterium werten.

Fragt man nach den positiven Dialektkriterien, so scheinen diese ins Alemannische zu weisen:

Am wichtigsten ist hier die Störung bei den Diphthongen. Auf der einen Seite stehen Formen wie *haimlich* (Mhd. Gr. § 49 A. 1), *richtum*, *si* 'sei' (problematisch bleiben *wüchrer* usw.). Andererseits zeigen hybride Formen die Unsicherheit des Schreibers: *deyser*, *reichter*, *sei* 'sie'. [Natürlich sind die oben S. 62 angeführten Beispiele nicht alle gleich beweiskräftig (zu!)].

Das ziemlich konsequent durchgeführt *dhain* gegen *kchain* der Vorlage ist hier auch zu nennen. *dehein* hat sich neben *kein* bis ins 16. Jh. hinein im Alem. gehalten (Weinh. Alem. Gr. S. 296; DWb 2,901).

Auch *sun* 'Sonne' Mask. ist alem. (Wein. Alem. Gr. § 274).

*sein* und *sint* (3. Pl. Präs.) kommen in beiden Dialekten vor, ebenso das von P. Vorst einmal benutzte starke Part. *gepawen* 206r4 (Weinh. Bair. Gr. S. 287, Alem. Gr. § 337).

In *nu* für *nur* 188v13 könnte sich ebenfalls ein dialektgeogr. Unterschied ausdrücken. Indessen scheinen hier die Dinge nicht so einfach zu liegen<sup>7</sup>. Die Schreibung *th* in 'tun' möchte ich hier nicht heranziehen. Nach Weinh. Alem. Gr. § 170 und Bair. Gr. § 144 scheint sie im Bair. nicht so verbreitet gewesen zu sein; indessen kommt sie auch in früheren Werken

<sup>6</sup> Oft gibt er in diesen Fällen auch einen Pl. durch Sg. wieder.

<sup>7</sup> Vgl. E. E. Müller, Wortgeschichte und Sprachgegensatz im Alem., Bern—München, 1960, 18 f., und demnächst Märta Åsdahl Holmberg in ihrer *nisi*-Untersuchung. Allerdings habe ich in einem Innsbrucker Einblattdruck von 1541 (im Besitz von Rittmeister a.D. Fuchs in Solbad Hall) auch *nun* für 'nur' gefunden.

von H. Haller selbst vor. Dasselbe gilt für ausl. *-dt*. Die Schreibung *tz* für *cz* lässt sich nach dem bei Moser Einf. 95 und Weinh. Alem. Gr. § 185 Gesagten ebenfalls nicht dialektgeographisch auswerten, auch wenn die Bemerkung bei Weinh. Bair. Gr. § 150 „Im 14. 15. Jh. wird gern *cz* geschrieben; ... Gleichzeitig ist *tz* im Brauch“ dahin gedeutet werden könnte. — Obwohl Weinh. Alem. Gr. § 145 ausführlich über das *y* in alem. Denkmälern handelt, kann man es nicht als eine nur diesem Gebiet eigene Schreibung festlegen (vgl. Moser Einf. 83). Auch fehlt jede Differenzierung, die sonst für das Alem. kennzeichnend ist (Moser a.a.O.). Typisch Alemannisches fehlt in der Abschrift, wie *gan*, *stan*, *-t* im Pl. Präs., die zuletzt genannten orthographischen Abweichungen zählen nicht. Auch sind keine lexikalischen Unterschiede festzustellen<sup>8</sup>. Das braucht nicht zu verwundern, denn die beiden Dialekte sind immerhin benachbart. Ausserdem muss man bei der ganzen Frage ja immer berücksichtigen, dass alemannischer Einfluss auf unser Gebiet vorhanden ist<sup>9</sup>. Trotz dieser Tatsache und obwohl die alem. Züge in der Abschrift nur spurenweise auftreten<sup>1</sup>, scheinen sie mir aber alle zusammengenommen doch so viel Beweiskraft zu besitzen, dass ich geneigt bin P. Vorst für einen Alemannen zu halten.

<sup>8</sup> Die Verbindung *plotikhait* oder *krankchait* kommt in der Passion häufig vor; P. Vorst kann das *plotikhait* von dort haben.

<sup>9</sup> Vgl. Kranzm. § 20 m u.ö.

<sup>1</sup> Dabei darf man allerdings nicht vergessen, dass der hier vorliegenden Abschrift und den zwei Predigten davor wahrscheinlich eine längere — die Passion — vorausging. Es ist durchaus möglich, dass dort noch mehr Alemannisches zu finden wäre. Gewisse Beobachtungen an der Paternoster-Auslegung scheinen nämlich dafür zu sprechen, dass P. Vorst seine eigene Schreibgewohnheit erst nach und nach zugunsten der Vorlage aufgegeben hat.

# PERSONEN

## ZUR VERFASSERFRAGE

In den deutschen Hss. unserer Paternoster-Auslegung wird am Ende als Verfasser *Jacob von dem paradis* (d.i. Jakob von Jüterbog<sup>2</sup>) genannt. In der Innsbrucker lat. Hs. steht das Werk zusammen mit anderen Traktaten Jakobs. Meier (s.o. S. 16) rechnet die Paternoster-Auslegung zu seinen echten Werken. Eine Begründung für diese Entscheidung gibt er nicht. Und in dem von ihm S. 8 ff. wiedergegebenen Wolfenbütteler Verzeichnis, dessen „kritisch geprüften Text“ er bringt, fehlt unsere Auslegung.

In seiner zweibändigen Monographie, *Mistrz Jakób z Paradyża*, Krakau 1900, führt J. Fiałek<sup>3</sup> die Paternoster-Auslegung unter den Werken auf, die fälschlicherweise Jakob von Jüterbog zugeschrieben werden (2,332). Er sagt [und zwar in Zusammenhang mit der Diskussion des Beinamens „de Clusa“ (2,158)], es bestünde kein Zweifel darüber, dass das Werk in dem Wiener Cod. 12787<sup>4</sup> fälschlicherweise Jakob von Jüterbog zugeschrieben worden sei. In anderen Hss. werde es Matthäus von Krakau zugewiesen. Seine Zweifel begründet er allerdings auch nicht näher. Die zwischen den Arbeiten von Fiałek und Meier erschienenen Veröffentlichungen (vgl. Verf.lex. 2,570) berühren dies Problem nicht.

Die Frage, ob Jakob von Jüterbog wirklich die Paternoster-Auslegung verfasst hat, schien einstweilen nicht beantwortet werden zu können. Eine Lösung ergibt sich jetzt, wo ich nach Abschluss des Manuskriptes Kenntnis von dem Fragment der Paternoster-Auslegung in der Hs. 31

<sup>2</sup> 1381–1465, ursprünglich Zisterzienser im Kloster Paradies bei Meseritz, trat 1441 nach Teilnahme am Basler Konzil zu dem nicht von Verfallserscheinungen bedrohten Kartäuserorden („numquam reformata, quia numquam deformata“) über, und zwar in das Kloster S. Salvatoris in Erfurt. Er ist Verfasser zahlreicher Schriften und spielt als Reformtheologe eine Rolle.

<sup>3</sup> Für freundliche Übersetzungshilfe danke ich Jerzy Nalepa.

<sup>4</sup> Aus seiner Darstellung geht nicht hervor, ob und ggf. welche von den anderen Hss. ihm bekannt waren.

der Klosterbibl. Neustift erhalte. Die Hs. stammt aus dem 14. Jh.<sup>5</sup> (Schreibstoff Pergament, Schrift schöne Textura). Da es sich hier offenkundig um eine Abschrift handelt, rückt das Original zeitlich noch weiter hinauf. Bedenkt man, dass Jakob von Jüterbog erst gegen Ende dieses Jh. (1381) geboren ist, so scheint er in der Tat nicht als Verfasser der Paternoster-Auslegung in Frage zu kommen. Vielleicht hat Fiałek doch recht, wenn er als möglichen Verfasser Matthäus von Krakau nennt. Die Neustifter Hs. würde jedenfalls besser zu seinen Lebensdaten 1335 (–40) – 1410 (Verf.lex.3,294–98) passen. Wie sich allerdings diese Neustifter Hs. zu der Tatsache verhält, dass Matthäus' Werke (die bekannten jedenfalls, vgl. Verf.lex. a.a.O.) erst seit den achtziger Jahren des 14. Jh. entstanden sind, vermag ich nicht zu entscheiden. Vielleicht kommen wir einer Lösung näher, wenn es einem Fachmann möglich sein sollte, die Paternoster-Auslegung nach ihrem theologischen Gehalt zeitlich näher festzulegen oder sie gar einem bestimmten Verfasser zuzuordnen.

Soviel ist jedenfalls einstweilen erreicht: Jakob von Jüterbog kann die Paternoster-Auslegung nicht geschrieben haben.

## DER ÜBERSETZER

Der Name Heinrich Haller erscheint in den Hss. nur ein einziges Mal, nämlich in dem Wiener Cod. 12787. Am Ende der Paternoster-Auslegung wird er als deren Übersetzer genannt. Ausserdem erfahren wir, dass er in dem Kartäuserkloster Allerengelberg in Schnals war. In seinem Artikel im Verf.lex. 2,157, legt Menhardt ihn auf Grund eben dieser Wiener Abschrift zeitlich um 1470 fest, sagt, dass er nur als Übersetzer der Paternoster-Auslegung bekannt ist, und vermutet aus stilistischen Gründen, dass er Schüler von Jacob von Jüterbog war.

Mehr als dies wusste man bisher über Heinrich Haller nicht.

Die Angabe des Namens machte es jedoch möglich, weiter nach ihm zu forschen. Günstig waren die Voraussetzungen nicht, weil es aus Schnals keine Namenlisten irgendwelcher Art über die Angehörigen des Konvents gibt und die Urkunden heute schwer zugänglich, wenn nicht überhaupt verschollen oder vernichtet sind. Immerhin existiert eine Sammlung von Regesten von J. C. Rief. Erfolg ist hier nur zu erwarten, wenn

<sup>5</sup> Der Bibliothekar, Pater Schrott, bestätigt dies freundlicherweise auf Anfrage ausdrücklich.

ein Insasse des Klosters dieses bei Rechtsgeschäften vertritt oder selbst in ein solches verwickelt ist. Beide Fälle treffen glücklicherweise auf Heinrich Haller zu: In einem Schnalser Kopialbuch, dem Liber antiquorum monumentorum I, fol. 86<sup>b</sup> f.<sup>6</sup> wird unter dem 28. Mai 1455 *Br. Hainrich Haller von Inspruck* zusammen mit dem *Prokurator Anshelm* als Vertreter des Klosters Allerengelberg genannt. Fol. 97<sup>b</sup> f.<sup>7</sup> erfahren wir von einem am 16. Okt. 1458 in Meran abgeschlossenen Vertrag zwischen dem Kloster Allerengelberg und „Anthoni Wolf von Matrey, Eidam weil. Andre Hallers, Bürgers von Inspruck, und Jörg, Sohn des gen. Anthoni Wolf“. Darin wird bestimmt: „Anthoni und Jörg Wolf setzen für jene 50 Mk. P. die einst weil. Andre Haller seinem Sohne, dem geistlichen Herrn *Br. Hainrich Haller* und dem Kloster Allerengelberg vermacht hat, ihr von dem gen. Andre Haller ererbtes Haus zu Inspruck, worin jetzt Fritz Satler wohnt, zwischen dem Hause des Hainrich Dorn, dem Wachen<sup>8</sup> und dem Padhause gelegen, als Pfand ein und versprechen, dem Kloster Allerengelberg daraus jährlich 25 Pf. P. zu zinsen. Dagegen räumt der Prior der Wolf'schen Verwandtschaft das Ablösungsrecht ein.“

Aus diesen beiden Zeugnissen geht hervor, dass Heinrich Haller aus Innsbruck stammt. Weiter erfahren wir den Namen seines Vaters, ausserdem, dass dieser Bürger von Innsbruck und anscheinend wohlhabend war. Der Zusatz *aus Inspruck* bei der ersten Nennung wurde wohl deswegen gemacht, weil der Name Haller in Tirol sehr häufig ist und man seinen Träger genau bestimmen wollte. Das Attribut *geistlicher Herr* im zweiten Fall zeigt, dass *Bruder*, wie oft in dieser Zeit, nicht Laienbruder bedeutet. Das ergab sich übrigens auch schon aus der Tatsache, dass er Latein konnte.

In den Klosterakten erscheint 1492 ein *Frater Heinrich* und 1500 ein *Herr Heinrich*. Theoretisch wäre es möglich, dass sich diese Angaben auch auf unsern Mann beziehen. Indessen scheint mir der zeitliche Abstand von der ersten Erwähnung doch recht gross, so dass ich es mit den ersten beiden Zeugnissen bewenden lassen möchte.

Da aber nun einmal der Weg nach Innsbruck gewiesen war, konnte man die dortigen Stadturkunden befragen. Die „Urkunden-Regesten vom

<sup>6</sup> Mitgeteilt in Riefs Beiträgen III, 1905, 122, als Nr. 353. Nach Rief, Beitr. I, 1903, 21 f. befand sich dieser Codex im Kirchenarchiv in Karthaus. Er hat jedoch wie die meisten Bücher den grossen Brand im Jahre 1924 nicht überlebt (nach freundlicher Auskunft des jetzigen Pfarrers Rudolf Baur).

<sup>7</sup> Rief III, 132.

<sup>8</sup> Mit dem Wachenhaus dürfte wohl der „Kräutertum“ gemeint sein. Rief VI, 1908, 244 und 266.

Jahre 1180–1497, Nr. 1–549“ des Stadtarchivs Innsbruck waren äusserst ergiebig. Andre Haller, der Vater unseres Übersetzers, erscheint in den Urkunden insgesamt 12 mal, zuerst am 6. Dez. 1427 unter den Zeugen als Bürger von Innsbruck, zuletzt am 16. Juli 1457, ebenfalls als Zeuge ohne Angabe der Stellung. Am 4. Juli 1449 siegelt er als Bürgermeister zu Innsbruck (der Bürgermeister wurde jährlich gewählt), ab 1452 dreimal als Ratsbürger, sonst als Bürger. Am 16. Jan. 1449 erscheint er bei einem Kauf als Propst der S. Jakobskirche. — An Grundbesitz erscheint ausser dem oben erwähnten Haus „zwischen dem Wachen- und dem Padhouse“ ein Garten in der „Vorstadt“ (3. Mai 1452).

Der Name Haller kommt weiter vor: Am 26. April 1480 und am 5. Febr. 1489 siegelt ein Jörg Haller, Bürger zu Innsbruck. In einer Urkunde vom 4. Febr. 1464 ist von „Jörg Hallers Baumgarten neben dem Kugelgässl“ (heute Angerzellgasse) die Rede.

Am 17. März 1395 erscheint unter den Zeugen ein Hainrich Haller als Bürger zu Innsbruck.

Soweit die Regesten. Der Name Haller kommt noch einmal vor, und zwar in einer Widmung: Innsbruck UB Cod. 641, in H. Hallers „Buch der Sitten“ aus dem Jahre 1466 heisst es 1r „barbara hallerin ist dis puch“.

Namengleichheit zu dieser Zeit lässt vermuten, dass es sich (bei Andre, Jörg und dem Heinrich Haller von 1395) um Angehörige ein und derselben Familie handelt. Sicher beweisen lässt es sich nur für Andre und Jörg, und zwar auf Grund der Siegel im Wappenkatalog des Museum Ferdinandeum in Innsbruck.

Ich habe den Katalog noch nicht selbst einsehen können und stütze mich im folgenden auf die briefliche Auskunft von Hofrat Dr. H. Wieser<sup>9</sup>: „Andre Haller siegelte 1434, 1437, 1438 und 1455 als Bürger zu Innsbruck, 1437 auch als Stadtrichter mit einem Wappen ... Das Wappen (leider ohne Farbangabe) stellt in einer kreisrunden Scheibe mitten im Schild eine menschliche Hand dar. Als Helmzier erscheint das gleiche Wappenbild auf einem geschlossenen Flug. Eben dieses Siegel führte dem genannten Wappenkatalog zufolge Jörg Haller 1470, 1474 und 1493 ... Die Wappengleichheit in den Siegeln der beiden Männer beweist schlüssig, dass sie aus demselben Geschlecht stammten.“

Fassen wir zusammen: Die Familie Haller ist praktisch im ganzen 15. Jh. nachzuweisen, und zwar in vier Generationen, wenn wir den oben

<sup>9</sup> Er hat überhaupt die historischen Nachforschungen durch grosse Sachkenntnis und darüber hinaus durch persönliches Interesse sehr gefördert. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch Univ.Do. Dr. Schadelbauer.

genannten Jörg Wolf<sup>1</sup> als Sohn einer Hallerin hinzunehmen: Die 1. Generation wird repräsentiert durch Heinrich Haller 1395. Die 2. Generation durch Andre Haller zwischen 1427 und 1457. Er erscheint nach Regesten und Wappenbuch insgesamt 16 mal (die Urkunde von 1455 einfach gezählt), war Bürger von Innsbruck, bekleidete zeitweise verschiedene Ämter (Propst, Ratsbürger, Stadtrichter, Bürgermeister), hatte Grundbesitz, starb zwischen 16. Juli 1457 und 16. Okt. 1458.

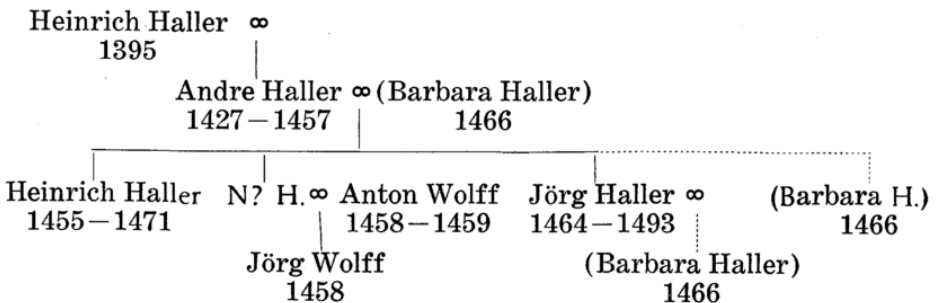
Zur dritten Generation gehören

- Heinrich Haller, als Kartäuser in Schnals nachgewiesen zwischen 1455 und 1471: direkt in Urkunden zweimal, 1455 und 1458, ferner in Wien Nat.bibl. Cod. 12787 (vgl. u.) ohne Zeitangabe, indirekt in Handschriften (vgl. u.) 6 mal zwischen 1464 und 1471.
- Jörg Haller, nachgewiesen in Regesten und Wappenbuch 6 mal zwischen 1464 und 1493, Bürger zu Innsbruck, hatte Grundbesitz.
- ein Mädchen Haller, verheiratet mit Anton Wolf aus Matriei. Dieser erscheint in der oben erwähnten Klosterurkunde von 1458 und ausserdem in den Innsbrucker Regesten am 20. Jan. 1459, und zwar als Bürger zu Matriei. Hatte in Innsbruck Grundbesitz.

Die 4. Generation wäre vertreten durch Jörg Wolf, Sohn der Vorigen, erscheint in der Klosterurkunde von 1458.

Bleibt noch „Barbara Hallerin“ aus dem Buch der Sitten. Sie ist entweder eine unverheiratete Schwester von Heinrich, Jörg und Frau Wolf und gehört unter d) zur dritten Generation, oder sie ist eine Tochter von Jörg Haller und gehört mit Jörg Wolf zur vierten. Dass Heinrich Haller seiner Mutter das Buch gewidmet hätte, wäre wenigstens theoretisch nicht auszuschliessen, scheint mir aber unwahrscheinlich.

Der Stammbaum der Familie Haller sähe demnach so aus (Jahreszahlen = erste und letzte Erwähnung):



<sup>1</sup> Die Schreibung schwankt zwischen *Wolf* und *Wolff*.



Um die Belege noch einmal zusammenzustellen :

(Arch = Urkunden-Reg. im Stadtarchiv Innsbruck

Wap = Wappenbuch im Museum Ferdinandeum

Rief = Beiträge ...

Wien = Nat.bibl. Wien

I = Univ.bibl. Innsbruck)

Name	Zeit	Stellung	Anlass	Quelle
1. Heinrich Haller	17.3.1395	Bürger	Zeuge	Arch 231
2. Andre Haller	6.12.1427	Bürger	Zeuge	„ 284
	13.12.1427	„	„	„ 285
	1434	„	—	Wap
	1437	„	Zeuge	Arch 288
	1437	„	—	Wap
	1437	Stadtrichter	—	„
	1438	Bürger	—	„
	16.1.1449	Propst	Kauf	Arch 319
	4.7.1449	Bürgermeister	Siegler	„ 320
	28.1.1452	Ratsbürger	Zeuge	„ 327
	3.5.1452	—	Garten (Lage)	„ 329
	9.6.1452	Bürger	Zeuge	„ 331
	7.1.1455	„	Siegler	„ 339
	1455	„	—	Wap
	23.3.1456	Ratsbürger	Zeuge	Arch 348
	24.3.1456	„	„	„ 349
	16.7.1457	—	„	„ 352
	16.10.1458	weil. Bürger	Erbschaft	Rief III,132
3. Heinrich Haller	28.5.1455	Bruder	Klostervertr.	„ III,122
	16.10.1458	geistl. H.Br.	Erbschaft	„ III,132
	nach 1471	Bruder	Übersetzer	Wien 12787
(indirekt)	1464	„	„	I 773
	1466	„	„	I 641
	1467	„	„	I 635
	1470	„	„	I 618
	1470	„	„	I 772
	1471	„	„	I 626
4. Anton Wolff	16.10.1458	Eidam v. 2	Erbschaft	Rief III,132
	20.1.1459	Bürger	Zeuge	Arch 355
5. Jörg Haller	4.2.1464	—	Baumgarten (Lage)	„ 386
	1470	—	—	Wap
	1474	—	—	„
	26.4.1480	Bürger	Siegel	Arch 457
	5.2.1489	„	„	„ 498
6. Jörg Wolff	1493	—	—	Wap
7. Barbara Haller	16.10.1458	Sohn v. 4	Erbschaft	Rief III,132
	1466	—	Widmung	I 641

Aus den Daten 1455 und 1458 ergibt sich für uns, dass Heinrich Haller bei der Übersetzung der Paternoster-Auslegung bereits mindestens 15 Jahre im Kloster war, dass wir hier also das Werk eines reifen Mannes vor uns haben und, wie wir jetzt wissen, auch das Werk eines in mehrjähriger intensiver Tätigkeit gereiften Übersetzers.

Warum er 1471 aufgehört hat zu übersetzen, war noch nicht festzustellen. Die einfachste Erklärung, dass er danach gestorben ist, wird schwierig durch die Tatsache, dass er in seiner Paternoster-Auslegung nach der Abschrift durch Peter Vorst noch Änderungen vorgenommen hat. Er muss also mindestens noch solange gelebt haben. Vielleicht hatte er persönliche Gründe. Möglich, dass die zusammengeklebten Blätter, die auch in einigen anderen Hss. zu finden sind, damit in Zusammenhang zu bringen wären; dass die Änderung befohlen wurde und er sich dadurch gekränkt fühlte (dass, was oben mehr stilistisch gedeutet wurde, noch einen psychologischen Hintergrund hätte).

Was Hallers zeitliche Fixierung bei Menhardt betrifft, so wird diese durch die Jahreszahl 1471 des Innsbrucker Cod. 626 bestätigt; die Angabe über die Entstehung der Abschrift ist mit „nach 1471“ zu präzisieren.

Menhardts Vermutung, dass H. Haller Schüler von Jakob von Jüterbog gewesen sei, ist wohl nicht richtig. Selbst wenn die Autorschaft Jakobs gesichert wäre — was sie aber nicht ist —, sprächen andere Gründe dagegen. Es gehen wohl schwache Spuren von Schnals nach Thüringen: Unter den Schnalser Hss. in Innsbruck haben drei aus der ersten Hälfte des 15. Jh. (33, 34, 481) und eine (216) von 1453 den Schreibervermerk *Nicolai de Thuringia*. Diese Hss. liegen aber fast alle vor Jakobs Kartäuserzeit und sicher auch vor H. Hallers Zeit. Es wäre menschlich gewesen, dass H. Haller gleich nach der Rückkehr von dem grossen Meister dessen Werke übersetzt hätte. Die Paternoster-Auslegung steht aber am Ende seiner Tätigkeit, und davor war er vollauf in Schnals beschäftigt. Ausserdem ist Jakob ja schon 1465 gestorben. Damit soll nicht geleugnet werden, dass überhaupt Beziehungen zwischen Schnals und Erfurt bestanden haben können. Unser Cod. 24 z.B. scheint dem Papier nach nicht in Schnals entstanden zu sein, möglich, dass er aus Erfurt kam.

Über Hallers Produktion ist zu sagen, dass er nicht nur die Paternoster-Auslegung übersetzt hat, sondern sehr viel mehr (vgl. S. 77 f.). Doch auch sie allein wäre — und war! — der Beachtung wert.

## DER ABSCHREIBER

„*Scriptoris nomen sit petrus vorst tibi dictum*“. So präsentiert sich der Schreiber in der Wiener Hs. 12787. Auch ihn kennen wir nur von dieser einen Stelle (vgl. Verf. lex. 2,157). Menhardt nimmt an, dass auch er nach Schnals gehört, womit er wohl recht hat (s. S. 29). Ihm näher auf die Spur zu kommen, ist mir allerdings nicht gelungen. In einer Verkaufs-urkunde von 1471<sup>2</sup> wird zwar ein *Peter von Vorst, Frühmesser zu Latsch* genannt. Aus zwei Gründen möchte ich diesen aber nicht für einen Angehörigen des Schnalser Konvents halten: Latsch liegt zwar in der Nähe von Schnals, aber die Kartäuser pflegten in der Regel keine pastoralen Aufgaben ausserhalb des Klosters wahrzunehmen. Zum anderen erscheinen in den Urkunden die Schnalser Mönche immer mit der Bezeichnung *Frater, Bruder, Herr* oder mit der Angabe ihrer Funktion im Kloster, *Prokurator, Vikar, Schaffner* usw.<sup>3</sup>

Nach den sprachlichen Kriterien der Wiener Hs. zu schliessen, scheint Peter Vorst kein Tiroler gewesen zu sein, wahrscheinlich nicht einmal Baier. Vielleicht war er Alemanne. Aber der Grund für diese Vermutung ist recht dünn (vgl. S. 63 ff.). Will man sie trotzdem weiterführen, so könnte man sich denken, dass er vielleicht aus dem alemannisch-bairischen Grenzgebiet, aus der Kartause Buxheim kam. Verbindungen zwischen Schnals und Buxheim bestanden, wie auch mit den anderen österreichischen Kartausen, vor allem von Anfang an mit Mauerbach.

Von der Abschreibetätigkeit Peter Vorsts zeugen nur die Paternoster-Auslegung und die vorausgehenden beiden Predigten (vgl. Inhalt der Hs.) aus Cod. 626. Es ist anzunehmen, dass er auch die Passion aus derselben Hs. abgeschrieben hat<sup>4</sup> (in der einen Predigt wird darauf Bezug genommen), vgl. auch o. S. 61 ff.

Über die Persönlichkeit Peter Vorsts ist nicht viel zu sagen. Er hat den Text mechanisch abgeschrieben. Es ist zu erkennen, dass er ab und zu auch gedacht hat dabei. Die den Kartäusern nachgesagte<sup>5</sup> Genauigkeit und Zuverlässigkeit im Abschreiben scheitert bei ihm hinsichtlich der Form an dem andersartigen dialektalen Hintergrund. Sie gilt aber wei-

<sup>2</sup> Rief III,144.

<sup>3</sup> Man darf natürlich nicht übersehen, dass das Urkundenmaterial über die Rechtsgeschäfte des Klosters wenig hergibt über seine Insassen, es sei denn, dass sie selber in einen Rechtsakt verwickelt sind, was am ehesten beim Eintritt zu erwarten ist, oder dass sie in irgendeiner Form das Kloster nach aussen vertreten.

<sup>4</sup> Diese Abschrift muss aber wohl als verschollen gelten.

<sup>5</sup> Vgl. Schreiber a.a.O.

testgehend für den Text selbst — ob aus kartusianischer Treue oder aus eigenem Entschluss bzw. Unvermögen, bleibe dahingestellt. Was in seiner Abschrift deutlich wird, scheint weniger die bewusste Auseinandersetzung mit dem andersartigen orthographischen System zu sein, sondern vielmehr eine allgemeine Unsicherheit und ein allmähliches Hinübergleiten von dem eigenen in das fremde System. Der Einfluss der Vorlage und das daraus resultierende Schwanken lässt sich bis ins Graphische hinein verfolgen.

## SCHLUSSBEMERKUNGEN

An der Sprache Hallers fällt zunächst die schriftliche Fixierung auf: keine Überladung des Schriftbildes durch historische oder „Schwell-schreibungen“, regelmässig, differenziert und bei der Bezeichnung der Gutturalverschiebung im Gegensatz zu anderen Autoren und Übersetzern phonetisch exakt. Darin unterscheidet sich H. Haller nicht nur von der Schreibgewohnheit des 15. Jh., sondern es unterscheiden sich auch innerhalb seines Gesamtwerkes die späteren Übersetzungen von den früheren, am meisten vielleicht sogar die allerletzte — die Paternoster-Auslegung — von den übrigen. In seinem Schreibstil scheinen Tiroler Tradition<sup>6</sup> und persönliches Streben nach Deutlichkeit zusammengekommen zu sein.

Im Wortschatz treten die speziell österreichischen Züge vor den allgemein bairisch-oberdt. zurück; Grobmundartliches wird gemieden; das typische *enk* fehlt z.B. Bemerkenswert sind Lehnprägungen<sup>7</sup>, wie *einseher* inspector, *verstainiger* lapidator; *aufsteung* resurrectio, *eingebung* suggestio, *inspiratio*, *pesammung* aggregatio. Analog werden gebildet *durchfragung*, *eindunkchung*<sup>8</sup>. Das Glossar verzeichnet die Erstbelege nur zum Teil; in Wirklichkeit sind es mehr, weil zahlreiche Belege bei Lexer und Diefenbach jünger sind<sup>9</sup>. Eine Reihe von Wörtern ist in dem Vokabular der Mystiker wiederzufinden, *aus-*, *eingiessen*, *einflussung*, *hochwirdig*, *väterleicchait*, *wolgefallen*, *zerstreung*.

Bei der Betrachtung des Wortschatzes darf man natürlich gewisse Schwierigkeiten nicht übersehen. Wir sprechen unbekümmert von „Erstbeleg“ oder sogar „Neubildung“, wenn ein Wort im allgemeinen nicht

<sup>6</sup> Vgl. Kranzm. § 13 b 1.

<sup>7</sup> Vgl. W. Betz, Lateinisch und Deutsch, Bonn 1965, 27 f. und bei Maurer-Stroh, Deutsche Wortgeschichte, Berlin 1959<sup>2</sup>, 1,127 ff.

<sup>8</sup> Ich habe die Wortbildung noch nicht näher untersucht; H. Haller scheint aber mit den von K. Ruh, Bonaventura deutsch, Bern 1956,85, mitgeteilten Beobachtungen übereinzustimmen.

<sup>9</sup> Es wäre interessant, den Wortschatz H. Hallers unter diesem Gesichtspunkt mit den Wbb. zu vergleichen; viele Erstbelege könnten heraufdatiert werden.

bei Lexer erscheint. Dabei muss man jedoch bedenken, dass unsere mhd. Wbb. vor allem die klass. mhd. Dichtersprache repräsentieren und weniger über die Sprache der späteren religiösen oder sonstigen Prosa hergeben. Von dieser Sprache wissen wir überhaupt noch zu wenig, geschweige denn, dass sie in einem Wb. verarbeitet werden könnte. Soviel steht aber fest, dass wir es dort mit einem ganz anderen Wortschatz zu tun haben. Der Bedarf an Abstrakta ist z.B. viel grösser, wodurch sie scheinbar in die Nähe der Mystikersprache rückt. Hallers Erstbelege können sich auch in Zukunft — bei weiterem Fortschreiten der Prosaforschung — als solche halten, müssen es aber nicht. In wieweit sie tatsächlich Neubildungen sind, ist ebenfalls nicht auszumachen. Man muss aber annehmen, dass wenigstens ein Teil von ihnen schon Gemeingut war. Denn er sagt ja ausdrücklich, er schreibe in *ainer schlechten gemainen teücz/ die man wol versten mag*.

Fassen wir die übrigen Ergebnisse dieses Bandes stichwortartig zusammen:

Heinrich Haller stammt aus Innsbruck (angesehene Familie im ganzen 15. Jh.), ist zwischen 1455 und 1471 in Schnals nachzuweisen, eifriger Übersetzer von 1464—1471.

Die Paternoster-Auslegung wird zu Unrecht Jakob von Jüterbog zugeschrieben.

Peter Vorst war Kartäuser in Schnals und wahrscheinlich Alemanne.

Die „rote Signatur“ stammt nicht aus Schnals, sondern aus Annenberg im Etschtal.

Hinweise auf das Schicksal der Schnalser Bibliothek.

Die ehem. Magdeburger lat. Hss. werden jetzt in Berlin aufbewahrt.

Nachweis der ältesten lat. Hs. in Neustift.

Die lat. Hs. 24 war die unmittelbare Vorlage für Hallers Übersetzung der Paternoster-Auslegung; zeitlich festgelegt 1469—1471.

Zu der Wiener Abschrift 12787 wird das Original gefunden:

Innsbruck 626, entstanden 1471. Dadurch:

Kenntnis von Hallers Werk mehr als verdoppelt.

Auflösung zus.geklebter Bll.: persönlicher Schreibvermerk des Übersetzers. Danach:

Systematische Suche ergibt fünf weitere Haller-Hss., ebenfalls Originale. Kenntnis von Hallers Werk mehr als verzehnfacht.

Der Ausdruck „das gemeine Deutsch“, 1464 zuerst erwähnt — von Haller (s.u.).

Soweit die Ergebnisse. Es folgt eine Aufstellung über alle Haller-Hss. und einige damit zusammenhängende Hss. (keine systematischen Recherchen).

1. Die epistlen oder geschrift der selligen Eusebii Augustini Cirilli von dem heiligen hochwirdigen lerer Jeronimo  
 Innsbruck UB 773, 227 Bl. 4°. 1464  
 Rohmanuskript: Innsbruck Ferdinandeum 1065, S. 1—280  
 Abschrift: Wien Nat. bibl. 12460 Bl. 1ra—91ra
2. a) Das puech von den guetten sitten  
 Innsbruck UB 641, 4°. 1466. Bl. 1r—116v  
 b) Von der nachfolgung kchristi vnd von der verschmechung der weltleichen freuden vnd schnödikchait (Buch I und II)  
 ebd. Bl. 117r—141r (II) und Bl. 141v—175r (I)  
 c) Zwo omelia des heiligen sand wernharcz (9. und 13.)  
 ebd. Bl. 175v—197v  
 Lat. Vorlage: Innsbruck UB 570, 134ra—140ra und 154vb—157ra
3. Das puech von dem leben der altvätter  
 Innsbruck UB 635, 235 Bl. 4°. 1467
4. a) Etlich frag vnd antwurt von der zwkunft vnsers herrn ihesu christi als er kömen ist her in disse welt  
 Innsbruck UB 618, 4°. 1470. Bl. 1r—115v  
 b) Von den grösten hochceitleichen zeiten die da sint in dem Jar (Predigten)  
 ebd. Bl. 115v—286r
5. Vil gueter vnd nuczer predigen von den heiligen  
 Innsbruck UB 772, 249 Bl. 4°. 1470
6. a) Das puech von dem passion von dem leiden Jesu kchristi  
 Innsbruck UB 626, 4°. 1471. Bl. 1r—138r  
 Lat. Vorlage: Innsbruck UB 24, Bl. 56va—109ra  
 b) Ein guete predig von dem leiden vnsers herrn Jesu christi  
 ebd. 138v—145v  
 Abschrift: Wien Nat. bibl. 12787, Bl. 68r—74v  
 c) Ein predig von dem heiligen sacrament von dem leichenam Jesu christi  
 ebd. 146r—154r  
 Abschrift: Wien Nat. bibl. 12787, Bl. 75r—82v

- d) Ein schöne auslegung vber das heilig gepete des pater noster  
 ebd. Bl. 154r—276v  
 Abschrift: Wien Nat. bibl. 12787, Bl. 82v—188r  
 Lat. Vorlage: Innsbruck UB 24 Bl. 120ra—172va

Auf die erste Nennung des „gemeinen Deutsch“ hat zuerst A. Benedict im Jahre 1880 hingewiesen<sup>1</sup>, und zwar begegnete er ihr in dem Wiener Cod. 12460. Richtig gewürdigt hat sie dagegen E. Martin, der bei der Besprechung von Benedicts Ausgabe im Afda 6 (1880), 316, enthusiastisch darüber schreibt:

„da finden wir also zum ersten mal den später von Aventin ua., vor allem aber von Luther verwendeten ausdruck 'das gemeine deutsch': ein ausdruck, der allein schon das vorhandensein einer über den dialecten stehenden sprache bezeugt. und zwar finden wir ihn hier drei jahre nach dem erscheinen des ersten gedruckten deutschen buches fern im abgelegenen Tirol gebraucht: es wird also die behauptung dass erst der buchdruck diese gemeinsprache hervorgebracht habe, nun auch durch ein ausdrückliches zeugnis widerlegt.“

Die Jahreszahl 1464 bezog er auf das ihm unbekanntes Original (12460 ist eine Abschrift).

DWb 4,1,2,3172 (erschienen 1897) stellt fest, dass Luthers „gemein teutsch“ auch schon früher vorkomme; die o.a. Bemerkung von Martin wird jedoch nicht berücksichtigt.

H. Moser, Dt. Sprachgeschichte, 1965<sup>5</sup>, 138, zitiert die Stelle (der Orthographie nach zu schliessen hat er ebenfalls die Wiener Abschrift oder Martins Äusserung darüber im Auge) und führt sie so ein: „Wohl von 1464 stammt die Bemerkung einer Tiroler Übersetzung ...“ In der 1. Aufl. (1950) findet sich der Hinweis noch nicht; in der 2. (1955) heisst es „die Bezeichnung erscheint zum ersten Male 1464“; von der 3. Aufl. (1957) an steht dann die obige Formulierung.

Ad. Bach bringt in seiner Gesch. d. dt. Sprache, zuletzt 1965<sup>8</sup>, §123, die Jahreszahl 1464 ohne Herkunft und nennt das „gemeine Deutsch“ eine „unter dem Einfluss der kaiserlichen Kanzlei in Österreich stehende Sprache“. Die Wurzeln dieses Sprachtyps, er zitiert Frings,

„beruhen in der donauländischen Klosterkultur, in der Einigung des Donauraumes von Wien bis Regensburg im Erzbistum Salzburg, in der wachsenden

<sup>1</sup> Das Leben des Hl. Hieronymus in der Übersetzung des Bischofs Johannes VIII. von Olmütz. Herausgeg. von Anton Benedict. Prag 1880 = Bibl. der Mhd. Lit. in Böhmen, begr. v. Ernst Martin, Bd. III.



Macht der Habsburger, dem Vorgriff der Wittelsbacher von Bayern nach der Pfalz am Rhein, den mächtigen Handelsstädten an den Grenzen und im Innern: Wien, Regensburg, Augsburg, Nürnberg“.

W. Henzen, *Schriftsprache und Mdaa.*, Bern 1954<sup>2</sup>, 91, nennt die Jahreszahl 1464 und weist im übrigen ebenfalls auf Frings hin.

Dazu ist zu sagen: Die mit mehr oder weniger Vorbehalt zitierte Jahreszahl 1464 ist authentisch. In diesem Jahr wird der Ausdruck „das gemeine Deutsch“ zum erstenmal verwendet, und zwar von dem Tiroler Heinrich Haller, der am Anfang seiner Übersetzertätigkeit traditionsgemäß die Übersetzungsprinzipien darlegt. Demnach ist auch das äusserste Tirol in den von Frings gezeichneten Kulturraum einzubeziehen.

Wichtiger als die Festlegung eines Terminus ist die Realität, die dahintersteht. In unserem Fall bedeutet dies, dass das „gemeine Deutsch“ zugleich auch repräsentiert ist in einem umfangreichen Übersetzungswerk aus der Feder eines einzigen Mannes, erhalten in seiner eigenen Niederschrift, durch glückliche Funde jetzt zu Tage gefördert. Spätere vergleichende Untersuchungen werden zu zeigen haben, welche Entwicklung die Sprache H. Hallers von 1464 bis 1471 — vom Rohmanuskript des Hieronymus bis zu unserer Paternoster-Auslegung — durchgemacht hat und wie gross sein persönlicher Anteil an der Sprache ist, die von ihm zum erstenmal „das gemeine Deutsch“ genannt wird. Ferner wäre zu untersuchen, wie sich dieses gemeine Deutsch zu der Sprache der kaiserlichen Kanzlei verhält, unter Friedrich III.<sup>2</sup> und auch unter Maximilian. Es könnte sich zeigen, dass manche Neuerungen, die Maximilian zugeschrieben werden, schon in der durch Haller repräsentierten Sprache vorhanden sind<sup>3</sup>. Alles in allem sind die Übersetzungen Heinrich Hallers in hohem Mass dazu geeignet, das Interesse der Forschung auf das gemeine Deutsch und sein Verhältnis zur habsburgischen Kanzleisprache zu lenken.

<sup>2</sup> Vgl. D. G. Nordijk, *Untersuchungen auf dem Gebiete der kaiserlichen Kanzleisprache im XV. Jh.* Diss. Amsterdam 1925. Dabei wären „Reichskanzlei“ und „Hauskanzlei“ auseinanderzuhalten; vgl. Henzen a.a.O. 90.

<sup>3</sup> Die Aufgabe wird dadurch erschwert, dass es an den nötigen Vorarbeiten fehlt; vgl. J. Erben bei Maurer-Stroh a.a.O. 1,479, Fussn. 3.

# TEXTE

## ZUR TEXTGESTALTUNG

### Des lateinischen Teils

Die lat. Vorlage ist nötig für die Beurteilung von H. Hallers Übersetzung. Sie ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Unser Abdruck ist eine Notlösung; vgl. S. 17 f. Hier geht es nur darum, für den Vergleich mit der deutschen Übersetzung einen lesbaren lat. Text zu haben. Nach diesen Voraussetzungen ergaben sich für die Einrichtung desselben folgende Regeln:

Der Text der Innsbrucker Hs. 24 wird nur gedruckt, soweit er tatsächlich übersetzt worden ist — direkt oder frei. Anfang und Ende der ausgelassenen Partien sind bezeichnet durch Angabe der betreffenden Zeilen bzw. Spalten oder Blätter der Hs. Die zahlreichen Abkürzungen werden ohne Kennzeichnung aufgelöst. Vergessene Nasalstriche im Wortinnern werden stillschweigend korrigiert (8x); wo auch eine Schreibung ohne *n* formal möglich gewesen wäre, steht diese im Apparat. Ebenso werden selten vorkommende Doppelschreibungen und überflüssige Nasalstriche ohne Kennzeichnung getilgt. Fehler werden verbessert; es werden dieselben Zeichen verwendet wie beim dt. Text (s.d.). Sinnstörende oder für die Übersetzung wichtige Textlücken werden durch ⟨...⟩ markiert und im Apparat nach der Neustifter Hs. ergänzt. Was unklar oder zweifelhaft ist, wird bei einem einzelnen Wort durch nachgestelltes (!), bei mehreren Wörtern oder einem ganzen Satz durch (! und !) davor und danach markiert. Die Innsbrucker Hs. wurde mit dem Neustifter Fragment verglichen. Fehlerhafte und unklare Stellen werden, soweit möglich, nach dem Neustifter Fragment berichtigt (konnte es nicht befragt werden, wird dies in den Anm. notiert). Die Form der Innsbrucker Hs. steht ohne nähere Kennzeichnung im Apparat<sup>4</sup>. Wo eine Unterscheidung nötig ist, bezeichnet *I* die Innsbrucker, *N* die Neustifter Lesart.

<sup>4</sup> Auf diese Weise kann der Text einem späteren Herausgeber nützlich sein.

Die Wörter werden sinnvoll getrennt bzw. zusammengeschrieben, also *ad eum* statt *adeum*, *inicium* statt *in icium*. Die Schreibung *c* für *t* (*oracio*) wird beibehalten; *u* und *v* werden nicht normalisiert. Als Lesehilfe habe ich eigene Interpunktion eingeführt — jedoch nur sparsam und aus drucktechnischen Gründen nicht immer einheitlich. Der Satzanfang wird konsequent gross geschrieben, das Innere konsequent klein. Nach Doppelpunkt wird gross oder klein geschrieben entsprechend der Hs. Die schwankende Gross- und Kleinschreibung von Eigennamen und den einzelnen Bibelteilen wird beibehalten. Zitate werden gekennzeichnet. Die Unterstreichungen der Hs. kommen nicht zum Ausdruck. Die roten Kapitelüberschriften sind halbfett gedruckt. Der Zeilenfall wird nach je 5 Druckzeilen am Rand markiert.

### Des deutschen Teils

Bei der Edition einer Originalhs., wie sie in Cod. 626 vorliegt, ist besondere Sorgfalt gegenüber dem Text geboten. Meine Eingriffe betreffen demnach nur Kleinigkeiten: Kürzungszeichen (fast ausschliesslich Nasalstrich) werden ohne Kennzeichnung aufgelöst, in einigen wenigen zweifelhaften Fällen bleiben sie stehen. Gelegentlich über oder vor *n* + Kons. stehender Nasalstrich ist ebenfalls belassen worden. Überflüssiger Nasalstrich wurde in 5 Fällen stillschweigend getilgt. Die wenigen Schreibfehler werden unter Angabe verbessert: Was ausgelassen werden soll, steht in [ ], was hinzugefügt werden soll, in ( ), Änderungen sind *kursiviert*. Bei allen Eingriffen in den Text steht die Form der Hs. im Apparat, so dass eine Nachprüfung und ggf. Diskussion jederzeit möglich ist. Um einen möglichst genauen Eindruck des Originaltextes zu vermitteln, werden alle Korrekturen berücksichtigt: Tilgungen und Rasuren (R) werden im Apparat vermerkt. Ist bei einer Rasur das vorher Geschriebene noch lesbar, wird dies in ( ) hinzugefügt. Die Rasuren lassen erkennen, dass der Originaltext, wenigstens zum Teil, erst nach der Abschrift geändert worden sein muss (vgl. S. 31). Was nachträglich klein über die Zeile geschrieben worden ist, erscheint in *petit*. Rubricierungen der Hs. werden **halbfett** gedruckt, Unterstreichungen **g e s p e r r t**. Die Kapitelüberschriften werden — manchmal gegen die Hs. — deutlich abgesetzt. Gross- und Kleinschreibung werden unverändert übernommen; auf die sonst übliche Grossschreibung der Eigennamen wird also auch verzichtet. Langes und rundes *s* werden einheitlich durch rundes *s* wiedergegeben; sie sind in der Hs. so verteilt, dass rundes *s* am Wortende, ganz selten auch am Silbenende steht, in allen anderen Fällen und in der Geminatio steht langes *s*; *m*, *r*, *v*, *w* kommen am Wortanfang in zwei Varianten vor, sie werden nicht geschieden. Schrift- und andere

Zitate werden als solche gekennzeichnet; die ersteren werden belegt<sup>5</sup>. Die in der Hs. stehenden senkrechten Abteilungsstriche werden übernommen<sup>6</sup>. Diese Striche wurden nachträglich mit roter Tinte angebracht. Wo sie stehen sollten, wurde während des Schreibens durch einen Doppelpunkt, seltener durch einen einfachen (oft hochgestellten) Punkt angedeutet. In manchen Fällen sind diese Punkte beim Rubrizieren übergangen worden; sie werden — ausser bei den Überschriften und beim Explicit — nicht in den Text übernommen. Nachlässigkeit von Seiten H. Hallers kann man wohl kaum annehmen (s. o. S. 31). Es muss daher seine Absicht gewesen sein, den Text in der endgültigen Form weniger zu gliedern<sup>7</sup>.

Ein differenzierteres Interpunktionssystem wie z.B. bei Niclas von Wyle und Steinhöwel<sup>8</sup> haben wir hier nicht (und natürlich auch keine theoretische Erörterung der Interpunktion). Das bedeutet, dass der senkrechte Strich alle Funktionen der Interpunktion vertritt<sup>9</sup>. Beim Lesen mag daher zunächst die Häufigkeit der Striche verwirren, zumal wenn — entgegen unserem heutigen Sprachgefühl — Zusammengehörendes getrennt wird. Zu berücksichtigen ist auch, dass diese Interpunktionszeichen weniger syntaktisch-optisch<sup>1</sup> als rhythmisch-akustisch gemeint sind<sup>2</sup>.

Durch die Beibehaltung der Hallerschen Gliederung bekommt der Text einen besonderen Reiz und überhaupt erst seine volle Klarheit und Wertbarkeit.

Die Markierung von Seiten und Zeilen bezieht sich auf die Handschrift. Das Ende einer Seite wird durch ||, das Ende von je 10 Zeilen durch | bezeichnet. Die Nr. der neuen Seite und die Zählung jeder Zeilengruppe stehen am äusseren Rand.

Die Abweichungen der Wiener Abschrift stehen ohne nähere Bezeichnung im Apparat; wo eine Unterscheidung nötig ist, bedeutet *I* die Inns-

<sup>5</sup> Die am Ende beigegebene Liste aller Bibelzitate mag für die komplexe Forschung zur Bibelübersetzung von Nutzen sein.

<sup>6</sup> — dies umso lieber, als der Übersetzer und Schreiber zugleich auch sein eigener Rubrikator war.

<sup>7</sup> Sollte sich jemand speziell für diese Frage interessieren, muss er auf die Hs. selbst oder meine Kopie davon zurückgreifen.

<sup>8</sup> Vgl. A. Bieling, Das Prinzip der deutschen Interpunktion, Berlin 1880, 16 f.

<sup>9</sup> Zur Verwendung, zur Funktion und zum ganzen Problem der Interpunktion vgl. H. Gumbel, Deutsche Sonderrenaissance in deutscher Prosa, Frankfurt (M.) 1930, 197 ff. und die dort genannte Literatur.

<sup>1</sup> Diese Art der Interpunktion bringt erst das 16. Jh., vgl. Moser Gr. 1,1,5 f.

<sup>2</sup> H. Haller deutet ja auch selbst am Ende die Möglichkeit eines mündlichen Vortrags formelhaft an (276v: *alle die das puech lesen oder hören lesen*).

brucker Hs., *W* die Wiener. Wie bereits o. S. 61 ff. erwähnt, sind sie vorwiegend formal. Die lexikalischen Unterschiede sind äusserst gering und beanspruchen nicht viel Platz. Daher konnte auch Morphologisches, wie Genus, Numerus, und Syntaktisches, wie Gebrauch der Kasus, im Apparat berücksichtigt werden. Häufiger auftretende Erscheinungen, meist orthographischer Art, sind bereits oben besprochen worden und erscheinen nicht im Apparat. Ebenso bleibt die häufige Weglassung (48 mal) des das Subjekt wiederaufnehmenden Pronomens unerwähnt. Auch die schwankende Auflösung des Nasalstrichs (vor allem beim attrib. Adjektiv) wird, von einigen besonderen Fällen abgesehen, nicht vermerkt. Schliesslich werden Abweichungen durch Schreibfehler (am häufigsten durch Einfluss der Umgebung, wie *den hunger des protes noch des durst des wassers*) ebenfalls nicht in den Apparat aufgenommen. Aus dem Gesagten geht hervor, dass der Apparat einigermaßen gehaltvoll ist und die Eigenart der Abschrift weitgehend berücksichtigt wird.

Es bedeutet

im Text

<b>halbfett</b>	in den Hss. rot
<b>gesperrt</b>	in der Hs. 626 unterstrichen
<b>petit</b>	„ „ „ „ klein über der Zeile
[ ]	steht in den Hss., soll wegbleiben
{ }	fehlt „ „ „ „ ergänzt werden
<i>kursiv</i>	steht anders in den Hss.
{...}	Textlücke in der Hs. 24
(37—d8)	Auslassung des Textes der Hs. 24 von Z. 37 (Sp. c) — Sp. d, Z. 8
(!) (!...!)	unklar, zweifelhaft in der Hs. 24

im Apparat

lat.	<i>I</i> Hs. Innsbruck UB 24
	<i>N</i> Hs. Neustift Klosterbibl. 31
deutsch	<i>I</i> Hs. Innsbruck UB 626
	<i>W</i> Hs. Wien Nat. bibl. 12787
	<i>R</i> Rasur in <i>I</i>
	( ) ausradiertes Wort in <i>I</i>

(120 a) **Expositio super oracionem dominicam scilicet pater noster qui es in celis etc.**

Dilectissimi vos scire debetis, quod inter omnia opera, que possunt fieri in hac vita, nullum opus est honorabilius, nullum  
 5 leuius, nullum vtilius, quam orare deum. Honorabilius est quia magnus honor est nobi[li]s loqui frequenter et humiliariter uel familiariter cum rege celorum. Respectu cuius omnes sumus pauperes et mendici, quia sumus puluis et cinis. Sicut dicit patriarcha abraham: 'Loquor ad dominum deum, tamen sum puluis  
 10 et cinis'. Cum hoc rege excellentissimo loquimur familiariter et secreta quociens ipsum oramus humiliter et deuote. Sicut ipse dixit in ewangelio iohannis: 'Veri adoratores adorabunt patrem in spiritu et ueritate'. Vnde Augustinus: 'Munda cubiculum cordis, ubi fueris, ubicumque oraueris, intus est, qui te exaudiet'.  
 15 Sicut patriarche et prophete ac omnes sancti cum domino locuti sunt. Et hoc est quod dicit Ysidorus in libro de summo bono: 'Qui uult (120 b) frequenter esse cum deo, frequenter oret et legat. Nam cum oramus cum deo loquimur cum vero legimus deus nobiscum loquitur'. 2° quod non est aliud opus leuius, quia omnia  
 20 alia opera possunt impediri aut debilitate aut paupertate aut ineptitudine loci nec temporis. Sed in omni loco, in omni tempore semper potest homo deum orare. (13–16) Duplex est oratio scilicet mentalis et vocalis. Oratio mentalis facit bonum desiderium et bona meditatio (!). Optima est oratio que plus placet quando  
 25 procedit ex corde humili et contrito. Secundum hoc psalmi: 'De-

6 nobilis  
 10 excellentissime  
 16 Ysiderus

154v12 gesein  
 155r22 an] in  
 155v8 *Anm.*

1 Gen 18,27  
 2 Joh 4,24  
 3 Ps 50,19

**Ein schöne auslegung: vber das heilig gepete: des pater noster** 154 r  
**das sich anhebt. vater vnser der du pist in den himel · geheiliget**  
**werde dein namen · etc. ||**

Ir liebsten menschen/ir sült wissen/das 154 v  
 vnder allen werchen/die man tuen mag/in  
 disem leben/kchain werch als ersamleichen  
 ist/vnd als leicht/vnd als nucz/ist/als da man got  
 ist an peten/das werch/das ist das ersamist werch/wand das  
 ist/vns ain grosse ere/da wir stetikleichen/und diemuetikleichen  
 sein reden/mit dem kchünig der|himel/wie möcht das dem 10  
 menschen ain grössere ere sein/als da der mensch/der da ist ain  
 aschen/vnd staub/reden ist mit seinem got/vnd schepfher/vnd  
 darum sprach der patriarch/Abraham<sup>1</sup>/zue got 'Jch red  
 zue got dem herren/vnd ich pin ain staub/vnd ain aschen'/  
 Als offt wir den himlischen kchünig/diemuetikleichen/vnd an-  
 dechtikleichen sein anpeten/als|offt sei wir mit im freuntleichen 20  
 reden/vnd darum spricht der herr in dem ewangely Joha-  
 nis<sup>2</sup>/'die waren anpeter/die sint anpeten/den vater/in dem  
 geist/vnd in der wa||rhait'/von dem spricht Augustinus/also/ 155 r  
 'du solt rainigen die kchamer deines herczen/wo du pist/vnd an  
 welcher stat du petest/wand der ist in dir/der dich erhören ist'/  
 also/haben die heiligen patriarchen/vnd proppheten/  
 vnd alle heiligen/geret mit got/vnd darum spricht Jsidor-  
 us/in dem puech von dem höchsten guet also/'wer da wil  
 stet|ikchleichen pei got sein der sol stetikchleichen peten/vnd 10  
 lesen/wand wenn wir peten/so rede wir mit got/vnd wenn wir  
 lesen/so ret got mit vns'/zue dem andern mal/so ist kchain  
 leichters werch/den das gepet ist/wand alle andre werch/die  
 mügen den menschen etwenn hindern/vnd werden gehindert  
 von kkrankchait/oder von armuet/oder von der vnfuegleichen 20  
 stat/oder zeit/|aber der mensch/der mag albegen peten/zue  
 got/an aller stat/vnd zue aller zeit/Es ist zwaierlai gepet/das  
 ain gepet ist/das gepet des gemuetes/das ander gepet ist/das  
 ge||pet der wort/das gepete des gemuetes/das machet in dem 155 v  
 menschen ain guete pegierde/vnd ain guete petrachtung/das  
 gepet des gemuetes/das ist das pest gepet/wand das gepet/das  
 ist got pas gefallen/das da get von dem diemuetigen/vnd  
 reuigem herczen/denn das gepet/das da get von dem mund/vnd  
 darum spricht/d a u i t/in dem psalme<sup>3</sup>/'got du versch|mechst 10

siderium pauperum exaudiuit dominus'. Pauperum id est humilium. Vnde sic exponit Augustinus: 'Beati pauperes spiritu id est humiles et deum timentes non habentes inflantem spiritum'. Oratio autem vocalis sine mentali paruum prodest. De illis autem

5 qui orant ore non corde, conqueritur deus in Ysaye dicens: 'Hic populus labys me honorat, cor autem eorum longe est a me'. Vnde Ysidorus: 'Oratio cordis est non labiorum'. 3° quod non est opus utilius, quia orando possumus impetrare quidquid est necessarium (120 c) nostre salutis. Sicut ipse deus in ewangelio

10 dicit: 'Amen dico uobis: quidquid orantes petitis credite, quia accipietis et fiet uobis'. Ex quo enim homo, qui orat orans deum debito modo, est in statu caritatis et non petit rem, que fit contra rationem sue salutis. Debet credere certissime, quod obtinebit illud a deo, quod petit uel tunc quando petit uel in tempore quo

15 magis utile sibi erit. Et hoc est quod dominus promittit in ewangelio: 'Omnis enim qui petit accipit et qui querit inuenit'. Quia ergo orare est opus tam honorabile tam facile tam utile. Jdeo appostoli pecierunt a christo, ut doceret eos orare dicentes: 'Domine doce nos orare'. Et dominus docuit eos oracionem, que

20 incipit: pater noster qui es etc. Sicut habetur in ewangelio Mathei, que vocatur oratio dominica, quia a domino dictatur et ab ore suo sancto primo prolata fuit appostolis, et per appostolos fuit omnibus fidelibus tradita. Est autem hec oratio breuis in verbis sed proluxa in sentencys, quia in ipsa sunt sepptem petitiones. Jn quibus petuntur omnia, que nobis sunt necessaria

25 (. . .). Et scien (120d) dum quod in hac oracione sunt due partes: Jn quarum prima docet nos deus eius beniuolenciam acquirere ipsum laudando, cum dicit pater noster qui es in celis. Jn 2<sup>a</sup> docet nos ei indigenciam ostendere ab ipso necessaria petendo, cum

30 dicit sanctificetur nomen tuum usque ad finem. Primo docet nos

1 dominum  
 7 Ysiderus  
 26 in presenti vita et in futuro N  
 28 2°

156v19 alles das vns

4 Isai 29,13  
 5 Mk 11,24  
 6 Mt 7,8  
 7 Mt 6,9



nicht/das reuig vnd diemuetig hercz'/vnd Augustinus/der spricht vber die wort/Sellig sint die armen des geistes/vnd ret also/'die armen des geistes/das sint die diemuetigen menschen/vnd die da got fürchten/vnd die da nicht haben ainen hof-färtigen geist'/das gepete/der wort das ist gar lüczel nucz/an das gepete des gemuetes/von den selbigen menschen/die da peten mit dem mund/vnd nicht mit dem herczen/erkchlagt sich got durch den weissagen Jsaÿa s<sup>4</sup>/also/'das volckh das ist mich eren mit den lebssen/aber ir hercz das||ist ferr von mir'/ 156 r

vnd darum spricht ysidorus also/'das gepete das ist von dem herczen/vnd nicht von den lebssen'/zue dem triten mal so ist kchain werch nüczler/denn das gepete/wand durch das gepete/müg wir von got erwerben/alles das vns noturfft ist/zue vnserm hail/als denn der herr selbs spricht/in dem ewangely<sup>5</sup>/vnd ret also/'fürwar ich|sag euch/was ir pitten seit/mit dem gepete/ 10

das sült ir gelauben/das ir das enpfahet/so würt euch das geschehen'/ der mensch der da ist in der liebe/vnd in seinem gepete/pitten ist von got/zimleiche ding/vnd nicht pitten ist wider das hail seiner selen/der sol gewislichen gelauben/das in got erhören würt in seinem gepete/vnd darum spricht der herr|in dem ewangely<sup>6</sup>/'Ain idleicher der da pitten ist/der würt 20

enpfahen/vnd der da suechen ist/der vindet'/vnd darum so ist das peten/gar ein ersames vnd leichtes/vnd nuczest||werch/vnd 156 v

durch des willen paten die Junger den herren/das er si sölt lernen peten/vnd sprachen zue im/'herr/lern vns peten'/vnd der herr/der lernet si das gepet/das sich anhebt/vater vnser/der du pist in den himel/etc/als denn geschriben stet in dem ewangely math<sup>7</sup>/vnd das gepete/das haisset das heilig gepet/wand der herr der hat das selbs ge|macht/vnd hat das 10

am ersten gelernet seine Junger/vnd durch die Junger des herren/ist das geben worden allen kchristen menschen/das heilig gepete/das ist kchurcz mit den worten/aber es ist lankh nach den sinnen/wand in dem gepete/sint verschlossen/siben pittunge /dar durch wir pitten sein/alles das das vns noturfft ist/zue sel/vnd zue leib/Jn dem gepet/|sint zwen tail/Jn dem ersten tail/ 20

lernet vns got/wie wir in loben/vnd eren süllen/das wir erwerben mügen sein genad/vnd guetikchait/da er spricht an dem anfankh/vater/vnser der||du pist in den himel 157 r

etc/Jn dem andern tail/ist vns der herr lernen/das wir im sullen offenwaren/vnser mangel/vnd geprechen/vnd das wir von im pitten süllen vnser noturfft/da er spricht in dem gepet/ge-

dei beniuolenciam acquirere ipsum laudando. Sciendum autem, quod hic laudatur deus duplici laude: Primo enim laudatur laude generali respectu vniuersorum cum dicit pater. 2° laude speciali cum dicitur noster. 3° laude peculiari et singulari respectu iustorum cum dicitur qui es in celis. Primo enim laudatur laude generali cum dicitur pater. Ipse enim est pater generalis omnium creaturarum, quia ipse omnem creaturam condidit et disponit gubernat et custodit. Propter quod ad omnem creaturam potest pertinere illud quod dominus dicit in ewangelio: 'Patrem nolite vocare super terram, quia pater vester vnus est'. 2° autem commendatur laude spirituali (!), cum dicitur noster. Ipse enim est pater noster specialis ratione sue humanitatis, quam assumpsit in vtero beate virginis (121 a) marie. Possumus enim nos omnes eum specialiter nostrum vocare (3—13), quia sunt tres persone in trinitate. Et sola persona filii in trinitate sumpsit naturam nostram. (17—19) Ideo dauid explicans beatam trinitatem mediam personam vocat deum nostrum, cum dicit: 'Benedicat nos deus', id est pater id est deus noster id est filius. Et benedicat nos deus id est spiritus sanctus ubi ter nominando tangit trinitatem personarum. Sed cum subiungit: 'Et metuant eum omnes fines terre', tangit vnitatem essencie (32—42). 3° autem commendatur laude singulari et peculiari et familiari id est laude specialissima. Ipse enim est pater specialissimus respectu iustorum ratione gracie inhabitantis. Et hoc notatur, cum dicitur: Qui es in celis id est in hominibus iustis, qui dicuntur celi. In quibus dominus specialiter inhabitat per gratiam. Et sic intelligitur illud psalmista: 'Dominus in templo sancto suo, dominus in celo sedes eius'. Item et illud ysaie: 'Celum michi sedes est'. Quod enim

heiliget werd dein namen/pis an das ente/An dem ersten/lernet  
 er vns/das wir suechen süllen die guetikchait g o t e s/vnd in  
 loben/vnd eren süllen/G o t/der|würdt hie mit zwifachem lob ge- 10  
 eret/vnd gewirdiget/zue dem ersten würdt er gelobt/mit dem  
 gemainen lob/da er spricht/vater/zue dem andern mal/würdt er  
 gelobt/mit dem geistleichen lob/da er spricht/vnser/zue dem  
 tritten mal/würdt er gelobt/mit dem haimleichen ainmuetigen  
 lob/da er spricht/der du pist in den himel/zue dem ersten würdt 20  
 er gelobt/mit dem gemainen lob/da er spricht/vater/wand er  
 ist der gemain/vater/aller creaturen/wend er hat peschaffen  
 alle creaturen/vnd ist die laiten/vnd fueren/vnd pehueten/vnd  
 darum/||so mügen die wort wol zuegeaignet werden/aller crea- 157 v  
 turen/die der h e r r spricht/in dem ewangelij<sup>8</sup>/vnd ret also/‘Jr  
 sülts kchainen vater haissen/auf dem ertreich/wand ainer ist  
 eur vater’/zue dem andern mal/würdt er gelobt/mit dem geist-  
 leichen lob/da er spricht/vnser/wand er ist vnser geistlicher  
 vater/vnd pesunder vater/zue scheczen nach seiner menschait/  
 die er genamen hat/von dem kcheuschen leib/der Junkchfrauen 10  
 maria/wir mügen in auch alle haissen vnsern pesundern vater/  
 nach der menschleichen natur/wand es sint trei person in  
 der trifaltikchait/vnd die ain person/des sunes/  
 dit hat alain an sich genamen die me(n)schleichen natur/von der  
 heiligen trifaltikchait spricht da uit in dem psalme<sup>9</sup> ‘Gesegen  
 vns g o t/vnser g o t/gesegen vns g o t’/pei dem ersten ist er 20  
 perueren/die götlichei person des vaters/vnd pei dem and-  
 ern ist er perueren/die götlichei person/des sunes/vnd pei  
 dem trit|ten ist er perueren/die götlichei person/des heiligen 158 r  
 geistes/wand er ist zue trein malen nennen/die per-  
 s o n e n/der heiligen trifaltikchait/vnd pei dem als er  
 hernach spricht/ist er perueren/die ainikchait des götlichen  
 wesen/vnd ret also<sup>10</sup>/‘vnd in sint fürchten/alle ent der erden’/  
 zue dem tritten mal/würdt er gelobt/mit dem haimleichen ain-  
 muetigen lob/wand er ist vnser parmhercziger vater/vnd 10  
 das würdt verstanden pei den worten/die da sprechen/der du  
 pist/in den himel/pei den himel/werden verstanden/die gerech-  
 ten menschen/die da gehaissen werden/die himel/in den selbigen  
 ist g o t sunderleichen wanen/durch die genaden/vnd des ge-  
 leichen spricht der propfhet in dem psalme<sup>11</sup> also/‘der  
 h e r r|ist in dem tempel/seines heiligen/der h e r r/in dem himel 20  
 ist sein stuel’/vnd spricht durch den propfheten J s a i a s<sup>12</sup>/‘der  
 himel ist mir ain stuel/oder sessel’/das aber die gerechten men-

iusti sunt templa dei testatur apóstolus ad Corrinthios: 'Temp-  
 lum dei *sanctum* est, quod estis vos. Si quis ergo violauerit  
 templum dei disperdet illum deus', id est si quis innocenciam  
 5 baptismalem in se ipso, qui est templum dei, per peccatum mor-  
 tale corrumpit, deus illum destruet. Quia nisi ante mortem peni-  
 tuerit ipsum in ignem inferni post mortem proiciet. Templum  
 enim materiale dicitur violari facta ibi effusione sangwinis hu-  
 mani, sic peccatum mortale violat templum spirituale, id est cor  
 et corpus nostrum, et reddit ipsum ineptum ad inhabitationem  
 10 dei. Peccata autem mortalia vocantur sangwis in sacra scriptura,  
 sicut illud: 'Libera me de sangwini (121 c)bus', id est a peccatis.  
 Et osee: 'Sangwis sangwinem tetigit', id est peccatum peccato  
 continuatum fuit (4—7). Sic ergo patet primum, quod creatio  
 siue vniuersalis paternitas apropiatur persone patris. 2<sup>m</sup> scilicet  
 15 nostre nature assumcio proprium est filij. 3<sup>m</sup> scilicet gracie in-  
 habitacio apropiatur spiritui sancto. Secundum illud apóstoli  
 ad romanos: 'Caritas dei diffusa est in cordibus nostris per spiri-  
 tum sanctum, qui datus est nobis'. Satis, karissimi, quamuis inter  
 20 personas diuinas sola persona patris vocatur pater (22—23) cum  
 respectu creaturarum, et persona patris et persona filij et persona  
 spiritus sancti sunt vnus pater id est vnus deus et gubernator et  
 conseruator et creator omnium rerum. Et propter hoc licet illud  
 nomen in trinitate conueniat soli persone patris tamen respectu  
 25 filio eciam spiritui sancto. Sex enim modis dicitur pater noster

2 factum  
 7 violare

158v10 *Ann.*  
 159r3 *Ann.*  
 159v7 *Ann.*

13 1 Kor 3,17  
 14 Ps 50,16  
 15 Osee 4,2  
 16 Röm 5,5

schen sint||tempel gottes/das peceuet der apostel paulus 158 v  
 in der epistel zue den Corinthern<sup>13</sup>/und spricht/‘der tempel  
 gotes der ist heilig/vnd das seit ir/wer den tempel gotes zer-  
 stören ist/den würt got zerstörn’/das ist als fil gesprochen/wer  
 die vnschuldikchait/der tauff/in im selbs/der da ist der tempel  
 gotes zerstörn ist/durch die tödlich sünd/den würt got  
 zerstören/nur ausgenamen/|er tue denn genueg/vor seinem tod/ 10  
 mit pessern vnd puessen/oder aber er würt gewarffen/in das  
 ewig feur/nach seinem tod/Als der materlich tempel/enteret  
 würt/von dem pluet des menschen/das da frēfenleichen getöt  
 oder vergossen würt/in dem tempel/also ist auch die tödlich  
 sünd/enteren/den geistlichen tempel/das ist vnser hercz/vnd  
 leichennam/vnd ma|cht in vnrain/zue der wonung gottes/die 20  
 tödlichen sünden/die werden genent in der geschriff/pluet/als  
 denn geschriben stet in dem psalme<sup>14</sup>/vnd spricht/‘Erlöse mich  
 von||dem pluete/got/got/mein hail’/das ist von den sünden/ 159 r  
 vnd stet geschriben in dem propfheten/O see<sup>15</sup>/‘das pluet das  
 hat peruert das pluet’/das ist als fil/die sünde/die hat peruert  
 die sünde/mit der stetigen verpringung/vnd also würt an dem  
 ersten/die väterleikhait/zue geaignet/der persan des va-  
 ters/vnd zue dem ander mal/würt zuege|aignet/die enpfhahung 10  
 /menschleicher natur/der persan des sunes/vnd zue dem  
 triten mal/würt zue geaignet/die inwanung der genaden/der  
 persan/des heiligen geistes/vnd darum spricht/der  
 apostel paulus/zue den römern<sup>16</sup> also/‘die lieb gotes/  
 die ist gegossen in vnsre herczen/durch den heiligen geist 20  
 /der vns geben ist worden’/wie wol das ist/das vnder den göt-  
 leichen persanen/nur die ain persan des vaters  
 gehaissen würt vater/aber nach der schepffung der crea-  
 turen/so ist der vater/vnd||der sun/vnd der heilig geist/ 159 v  
 ain vater/vnd ain got/vnd ain fuerer/vnd peschirmer/vnd ain  
 schepffher/aller ding/vnd darum/wie wol der namen/vater/  
 zuegeaigent ist/in der trifaltikchait/der persan des  
 vaters/aber gegen der schepffung/aller vernüfftigen/vnd  
 vruernüfftigen creaturen/so mag man den namen/vater/auch  
 zue aigen/ dem sun/vnd|auch dem heiligen geist/durch 10  
 der schepffung willen/aller creaturen/aber nach der götlichen  
 persan/des vaters/so ist der namen vater/ain aigner  
 namen/der persan des vaters/als denn hernach pas er-  
 leutert würt/vnd darum ist zue wissen/das got genent würt/  
 mit sexerlaÿ sinne/vnser vater/Er würt genent vnser vater

deus scilicet ratione creacionis, educacionis, redempcionis, erudicionis, castigacionis et hereditacionis(!). Primo deus dicitur pater noster ratione creacionis (121 d), quia nos et omnes creaturas suas ipse creauit id est de nichilo fecit. Et ideo omnis creatura debet ipsum adorare, colere, diligere. Sicut fecit apostolus, qui dixit: 'Flecto genua mea ad deum et patrem domini nostri ihesu christi, ex quo omnis paternitas siue in celo siue in terra nominatur'. Bene dicit omnis paternitas, quia aliquid creari, id est de nichilo fieri, potest nisi a patre celesti solo. Et ratione creacionis ipse est pater creature vniuersalis et terrene et spiritualis et celestis. Et secundum hoc omnes creature possunt se invicem fratres et sorores vocare. Et licet deus ratione creacionis sit pater generalis omnium creaturarum racionabilium, id est angelorum et hominum, quos ipse ad ymaginem et similitudinem suam condidit et quibus suam cognicionem dedit et quos ad participacionem suam eternam beatitudinem ordinauit. Nos tantum homines quodam speciali modo possumus ipsum patrem vocare ratione corporei indumenti (36—37). Quia sicut figulus proprijs manibus format vasculum de luto (40—41) sic ipse compegit et format corpus nostrum et (122 a) omnia membra nostra. Et post hoc corpori formato infudit spiritum viuificantem (4—5). Vnde Augustinus: 'Anima creando infunditur et infundendo creatur'. Et hoc est illud de quo dicit Job: 'Manus tue domine fecerunt me' etc. Manus dei sunt sua potencia, sua sapientia, sua bonitas (13—16). Et ideo iste pater multum est honorandus et timendus. Honorandus sicut pater liberalissimus, quia omnia dedit. Timendus sicut dominus potentissimus, quia ingratis filijs omnia data auferre potest, quam cito sibi placuerit. Hinc est quod dicit per mal(a)chiam: 'Filius honorat patrem suum et seruus timet dominum suum. Si ergo ego sum pater,

2 *Anm. 2*  
29 malchiam

160v25 darvmb so  
161r10 mechtig  
14 seinen R (den)

17 Eph 3,14  
18 Job 10,8  
19 Mal 1,6

/durch der schepffung willen/vnd durch der ge|perung willen/ 20  
 vnd durch der erlösung willen/vnd durch der lernung willen/vnd  
 durch der peinigung willen/vnd durch der erbschafft willen/An  
 dem ersten/so würt got genent vnser vater/||durch der 160 r  
 schepffung willen/wand er hat vns/vnd alle creaturen peschaf-  
 fen von nichte/vnd darum/sol in alle creaturen loben/vnd eren/  
 vnd lieb haben/als denn tan hat der apostel paulus<sup>17</sup>/der da  
 spricht/'Jch peug meine kchnie/zue got/vnd dem vater/  
 vnsern herren Jesu/christi/von dem alle väterleichhait  
 genent würt/es sei in dem|himel/oder auf dem ertreich'/Er lobt 10  
 vnd eret da/die gancz götlich väterleichhait/wand  
 das werch/das da peschaffen würt/das würt peschaffen von dem  
 himlischen vater/vnd durch der schepffung willen/würt er  
 genent/ain vater/aller creaturen/vnd aller dinge/vnd würt  
 genent/der geistlich vater/vnd der himlisch vater/vnd| 20  
 also mügen alle vernüfftig creaturen/ainander haissen prueder/  
 vnd schwestern/durch des himlischen vaters willen/wie wol  
 das ist/das got/durch der schepffung willen||gehaissen 160 v  
 würt/vnd ist ain gemainer vater/aller creaturen/der eng-  
 lischen/vnd der menschleichen/die er peschaffen hat/nach seiner  
 geichnus/vnd pildnus/vnd in geben hat sein pekchantnus/vnd  
 si geordent hat/zue dem leben der ewigen sellikhait/aber wir  
 menschleiche creaturen/mügen in sunderleichen haissen vater  
 /durch der leipleichen menschait willen/|mit der er vns geziert 10  
 hat/wand er hat vnsern leichennamen/zue ainander pracht/vnd  
 hat im die gestalt geben/vnd alle gelider/zue gleicher weis/als  
 der haffner/der mit seinen henten machen ist den hafent/von  
 dem laim/vnd im die gestalt geben ist/vnd wenn nu got den  
 leichennamen des menschen/gepildet hat/so ist er im denn ein-  
 giessen den leben|tigen geist/vnd darum spricht Augusti- 20  
 nus/'die peschaffen sel/die würt eingossen in den leichennam/  
 vnd in der eingiessung/würt si peschaffen'/vnd darum spricht  
 Job<sup>18</sup>/'deine hent||herr/die haben mich gemacht'/die hent 161 r  
 gotes/das ist sein mechtikchhait/vnd sein weissheit/vnd sein  
 guethait/vnd darum so ist der himlisch vater/grösleichen zue  
 erwirdigen/vnd zue fürchten/er ist zue erwirdigen/als der frey  
 vater/wand er hat dem menschen alle ding geben/er ist auch  
 zue fürchten/als der mechtigist herr/wand er mag|den 10  
 vndankhern menschen/nemen alle gaben/wenn er wil/vnd  
 darum spricht er durch den propfheten malachiam<sup>19</sup> also/  
 'der sun/der eret seinen vater/vnd der kchnecht/der fürchtet

vbi est honor meus? Et uere non est mirum, quod conqueritur, quia ipse habet multos prauos filios, qui ipsum cottidie suis malefactis inhonorant et exasperant. Vnde sicut in deuteronomio dicitur: ‘Generacio praua atque peruersa, numquam non est ipse

5 pater tuus, qui possedit, fecit et creauit te?’ Et sequitur ibidem (122 b) peruersitas ingrati filij: ‘Deum qui te genuit dereliquisti et oblitus es dei creatoris tui’. Ecce magna ingratitude derelinquere creatorem suum et obliuiscere genitorem suum. Sed diceres: ‘Quomodo me genuit deus?’ Genuit te, quando patrem

10 generantem et matrem concipientem tibi preparauit. Genuit te, quando corpus tuum ex luto seminis humani inter tue matris uterum formauit. Genuit te, quando iam formato corpore animam uiuificantem infundit. Sed queritur, quomodo derelinquit genitorem suum. Respondeo: ipse est ueritas, misericordia et sapientia.

15 Qui ergo ueritatem, misericordiam et sapientiam dereliquit, profecto deum dereliquit et obliuiscitur, quod ipse est ueritas. Ipse in ewangelio Johannis dicit: ‘Ego sum uia ueritas et uita. Glossa: uia in exemplo, ueritas in promiss[i]o, uita in premio. Quod sit misericordia testatur dauid, qui dicit: ‘Deus misericordia mea’. (36—38) Quod ipse sit sapientia testatur apostolus ad corinthios, qui dicit: ‘Christum dominum dei uirtutem et dei sapientiam’. Jtem in ecclesiastico: ‘Omnis sapientia a domino deo (122 c) est et cum ipso fuit semper et est ante eum’. (2—6) Qui ergo derelinquit et obliuiscitur ueritatem propter mendacium

20 et misericordiam et ueritatem et opera pietatis propter duriciam cordis sui uel propter rancorem uel odium (13—21), derelinquit et obliuiscitur deum. Et uere iste contemptus et ista obliuio regnat certe hodie in toto mundo. Et hoc est quod dicit in Osee: ‘Non est ueritas, non est misericordia, non est sciencia dei in

25

18 promissio *Anm.* 3

161r24 *Anm.*  
 162r5 die (2) *fehlt*  
 162v5 der *R* (die)

20 Deut 32,5  
 21 Deut 32,18  
 22 Joh 14,6  
 23 Ps 143,2  
 24 1 Kor 1,24  
 25 Sir 1,1  
 26 Osee 4,1—2



seinen herren/pin ich nu der vater/wo ist denn mein ere'/Es  
 ist nit ain wunder/das sich der himlisch vater ist erkchlagen/  
 vber die menschen/wand er hat in diser welt/fil pöser|süne/die 20  
 in stetichleichen sint vneren/mit iren pösen werchen/vnd  
 darum stet geschriben/in dem puech der widerefrung<sup>20</sup> also/'du  
 pöses geschlecht/vnd widerwertiges||oder ist er nicht dein vater/  
 der dich pesessen hat/vnd dich gemacht hat/vnd dich peschaffen 161 v  
 hat'/vnd stet fürpas geschriben/an der selbigen stat<sup>21</sup>/von dem  
 vndankhern menschen also/'du hast got verlassen der dich  
 geporen hat/vnd hast vergessen got deines schepfhers'/das  
 ist ain grosse pöse vndankhperkchait/da der mensch verlassen ist  
 seinen schepfher/vnd vergessen|ist seines himlischen vaters/der 10  
 in geporen hat/nu möcht der mensch sprechen/wie hat mich  
 got geporen/merkh ain antwurt/got der hat dich geporen/da  
 er dir geben hat deinen leipleichen vater/der dich geporen hat/  
 vnd dein mueter/die dich enpfangen hat/got der hat dich ge-  
 poren/da er deinen leichennamen/von dem menscheleichen samen  
 gepildet hat/in dem leib deiner mueter/got der hat dich ge- 20  
 poren/da er die lebentig sel/eingossen hat in deinen leichen-  
 namen/da er nu gepildet was worden/in dem leib deiner mueter/||  
 nu möcht der mensch aber fragen/wie er seinen himlischen vater/  
 vnd geperer verlassen ist/Jch antwurt dir/got/der ist die war- 162 r  
 hait/die parmherczikchait/vnd die weisschait/vnd wer da ver-  
 lassen ist/die warhait/die parmherczikchait/vnd weisschait/der  
 ist auch got verlassen/vnd vergessen/wand er ist die warhait/  
 als er denn selbs spricht in dem ewangely J o h a n | e s<sup>22</sup> vnd ret 10  
 also/'Jch pin der weg/die warhait/vnd das leben'/Er ist der weg/  
 in dem ewenpild/vnd ist die warhait/in der versprechung/vnd  
 ist das leben/in dem lonen/Er ist auch die parmherczikhait/von  
 dem spricht d a u i t/in dem psalme<sup>23</sup>/'got/mein parmherczik-  
 hait'/etc Er ist auch die weisschait/von dem spricht der apostel  
 p a u l u s/in der epistel/zue den C o r i n | t e r n<sup>24</sup>/vnd ret also/ 20  
 von c h r i s t o/'Er ist die kchrafft g o t e s/vnd die weisschait/  
 g o t e s'/vnd S a l o m o n<sup>25</sup> der spricht/'alle weisschait/die ist von  
 got dem herren/vnd ist pei im gewesen albegen/vnd||ist 162 v  
 vor der ewikchait/wer da verlassen ist/vnd vergessen ist/der  
 warhait/durch die vnwarhait/vnd vergessen ist der parmherczik-  
 hait/vnd weisschait/vnd der werch der guetikhait/durch des  
 hasses willen/der ist auch got verlassen/vnd sein vergessen'/  
 Aber das ist nu gemain in der ganczen welt/vnd darum spricht  
 der p r o p h e t O s e e<sup>26</sup>/'Es ist kchain warhait/es ist keh|ain 10

terra. Maledictum et mendacium, homicid(i)um et furtum et adulterium invndauerunt super terram et sangwis sangwinem tetigit'. (33—36) Vnde sapiencie 1°: 'Os quod mentitur occidit animam'. Psalmus: 'Perdes omnes, qui loquuntur mendacium,

5 homicid(i)um carnale et spirituale'. Vnde Johannes: 'Qui odit fratrem suum homicida est'. Odium est homicidium. (43—d13) Et propter hoc ipse pater celestis bene potest dicere illud psalmiste: 'Obluioni datus sum tamquam mortuus a corde'. (18—123a11) 2° ipse est pater noster racione educacionis. (12—14) Et

10 ideo nos possumus deum vocare patrem. (16—20) Non credendum quod ipse deficiet hominibus ad ymaginem et similitudinem factis nisi ipsi prius deficiant sibi. (25—38) Non est necessarium nisi consilium Daudid in psalmo: 'Jacta cogitatum tuum in domino et ipse te enutriet'. (42—43) Et dominus (123 b) in ewangelio Mathei: 'Nolite solliciti esse dicentes: quid manducabimus?

15 Jtem respicite volatilia celi: non serunt neque metunt neque congregant in horrea, et pater celestis pascit illa. Nonne vos magis estis illis?' (9—14) Est ergo sensus: Si pater celestis pascit volucres, que sunt creature irrationabiles, sine suo labore, non est uerisimile, quod filios ad similitudinem et ymaginem suam

20 factos mittat fame et siti perire, si volunt eum diligere et fideliter sibi seruire. (25—d13) Bene possumus ergo deum vocare patrem celestem racione educacionis, quia ipse nutrit bonos et malos et multa beneficia prestat ingratis, de quibus conqueritur

25 per os ysaie: 'Filios enutriui et exaltaui. Jpsi autem spreuerunt me'. Boni autem filij sunt, qui patris huius beneficia corde ore et opere recognoscunt. (26—28) Jdeo diligunt ipsum corde perfecto et totum corpus et tempus suum nituntur in eius expendere seruicio. De quibus salomon: 'Filius sapiens letificat patrem

30 suum'. (35—124a2) 3° ipse pater noster est racione redemp-

1 homicidium *Anm. 4*  
 5 homicidium  
 13 *Anm. 5*  
 21 sanctos

162v12 der erden  
 163r2 geschriben sten  
 5 2 a. Rand  
 7 so fehlt  
 8 vater durch der geperung willen  
 164r2 3 a. Rand  
 27 Weish 1,11  
 28 Ps 5,7  
 29 1 Joh 3,15  
 30 Ps 30,13  
 31 Ps 54,23  
 32 Mt 6,31  
 33 Mt 6,26  
 34 Isai 1,2  
 35 Spr 10,1

parmherczikhait/es ist kchain weissheit/g o t e s/auf dem ert-  
 reich/die posshait/vnd die lügen/vnd die manschlacht/vnd die  
 diebstal/vnd die vnkcheüssch/die haben erfüllt das ganz ertreich  
 /vnd ain pluet/hat peruert das ander pluet'/von der vnwarhait/  
 spricht S a l o m o n in dem puech der weissheit<sup>27</sup> also/'der mund  
 der da leugt/der töt die sel'/vnd d a u i t spricht in dem  
 psalme<sup>28</sup>/zue got 'du verleusest alle die/die da reden die 20  
 lügen'/vnd von der manschlacht/spricht der herr in dem  
 ewangelÿ J o h a n n e s<sup>29</sup>/'der da hassen ist seinen prueder/der  
 ist ain manschlechter'/der hass/ist|ain manschlacht/vnd darum 163 r  
 mag/got der v a t e r/wol sprechen die wort/die da sten ge-  
 schriben in dem psalme<sup>30</sup>/'Jch pin geben worden der vergessung/  
 als der töte/von dem herczen'/zue dem andern mal/so ist er  
 vnser v a t e r/durch der geperung willen/vnd darum so müg wir  
 got/alle haissen v a t e r/wand er hat vns alle peschaffen/vnd  
 hat vns gepildet/nach seinem anplikh/vnd ist vns geben|vnser 10  
 narung/vnd noturfft/ist das wir an in gedenkchen sein/als denn  
 spricht d a u i t in dem psalme<sup>31</sup>/vnd ret also/'wurff deinen ge-  
 dankh in den h e r r e n/so würt er dich ernären'/vnd der h e r r  
 der spricht in dem ewangelÿ m a t h e i<sup>32</sup> 'Jr sült nicht sarg-  
 feltige sein/vnd sprechen/ was sülle wir essen/oder trinkchen'/  
 vnd spricht fürpas<sup>33</sup>/'Sehet an/die vögel des himels/die sint nicht  
 seen/noch|schneiden/noch pesammen in den kchasten/vnd der 20  
 himlisch v a t e r/der ist si speisen/oder seit ir nicht mer/denn  
 die vögel des himels'/Als ob er sprech/ist nu der himlisch v a t e r  
 nären||die vögel des himels/die da sint vnuernüfftig crea- 163 v  
 turen/so ist er auch voraus seine süne nären/vnd speisen/die er  
 peschaffen hat/nach seiner pildnus/vnd geleichnus/die in sint  
 lieb haben/vnd im sint dienen/vnd darum so sülle wir in pillei-  
 chen haissen/himlischen v a t e r/wand er ist neren/die gueten/  
 vnd die pösen/vnd ist in verleihen grosse guethait/vnd auch den  
 vn|dankhpern menschen/ vnd sünen/vnd darum ist er sich 10  
 erkchlagen/durch den propfheten ÿ s a i a s<sup>34</sup> vnd spricht/'Jch  
 han genürt die süne/vnd han si erhöcht/aber si haben mich ver-  
 schmecht'/das sint guete süne/die da dankhper sein irem him-  
 lischen v a t e r/vm alle die guethait die er in verleihen ist/vnd  
 das veriehen sint/mit dem herczen/vnd mit dem mund/vnd mit  
 den|werchen/die selbigen süne/die sint in von ganzem herczen 20  
 lieb haben/vnd sint iren leichennamen prauchen/in seinem  
 dienst/vnd all ir zeit/vnd darum spricht S a l o m o n<sup>35</sup> 'der  
 weise|sun/der ist erfreuen seinen v a t e r'/zue dem triten mal 164 r

cionis sue. Sicut enim frequenter audistis dicere quod pro debito primorum parentum omnes eramus condempnati et adiudicati infernali ergasculo, a quo non poteramus redimi aliquo precio nec aliquibus hostys, nisi pater celestis habuisset pietatem de nobis. Nam in toto genere humano non poterat inveniri quis per quem posset (...) ipsius redempcio. Tota enim arbor humani generis erat viciata et in radice et in ramis sauciata. Nam sicut omnis arboris rami corrumpuntur propter corrupcionem radiceis, sic omnes homines ab adam nascituri erant adiudicati dampnacioni propter peccatum primi parentis. Et ideo non poterat nasci homo, qui sufficeret pro redimendo toto genere humano. (31—34) Omnes enim nascebantur peccatores. Et oportebat quod sine peccato esset qui peccata redimere posset. Dato quod eciam deus vnum formasset hominem nouum qui non esset de genere isto et esset sine peccato uel misset vnum angelum (43—b2) non suffecisset ad redimendum humanum genus. (4—11) Jtem oportebat quod secundum regulam diuine iusticie tanta esset emenda quanta fuerat offensa. Et quod redimens tantum se humiliaret paciendo quantum primus homo superbierat peccando. Sed tanta fuerat superbia primi hominis, quod ipse, qui erat lutum et cinis, voluit assimilari et creatura creatori suo equiparari. Jdeo nulla humilitas poterat correspondere illi superbie, nisi deus fieret homini similis et nisi creator inclinaret usque ad uilitatem creature. Predictis ergo racionibus nullus poterat sufficere ad satisfaciendum pro toto humano genere nisi deus. (35—c21) Pater filys suis misit filium suum in mundum. (23—26) Qui de massa nostra id est de beata virgine maria (28—30) sumpsit precium pro redempcione nostra, quod deo patri offeret, id est creature (!) sine omni peccato quam pro nobis morti exponeret.

6 fieri *N*  
28 creature] *carnem N*

164v14 so *fehlt*  
17 *sünden*  
165r13 so *hat*

so ist got vnser vater/durch seiner erlosung willen/wand  
 wir waren alle gefallen in den ewigen tod/durch der sünden  
 willen/A d a m v n d E u a/von dem wir nicht mochten erlöst  
 werden/an die hilff/vnd parmherzikchait/des himlischen v a  
 t e r s/wand es was niemand genuesam/von allem mensch  
 leichem ge|schlechte/der vns erlöst hiet/wand der gancz paum/ 10  
 des menschleichen geschlechtes/ der was aller vergifft worden/  
 vnd was verwundet worden/in der wurczen/vnd in den ästen/  
 wand als die äste von den paumen/verderben sint/durch  
 die zerstörung der wurczen/also sint auch alle menschen  
 zerstört worden/die da geporen warden von dem stam 20  
 A d a m/vnd sint gefallen|in den ewigen tod/durch der sünden  
 willen/A d a m v n d E u a/ vnd darum mocht kchain lauter  
 mensch/nicht geporen werden/von dem stam A d a m/der da  
 genuesam wer gewesen/||zue erlösen das menschleich ge 164 v  
 schlechte/wand si sint alle geporen worden in den sünden/vnd  
 darum so muest das sein/das vns der sölt erlösen von den sün  
 den/der an sünde geporen würde/vnd das halt g o t/einen neüen  
 menschen peschaffen hiet/der nicht geporen wer worden/von  
 A d a m/vnd kchain sünde auf im hiet gehabt/oder das er ainen  
 heiligen eñgel herab ge|schikchet hiet/von dem himel/so wer er 10  
 nicht genuesam gewesen/zue der erlösung des menschleichen  
 geschlechtes/vnd darum so wolt die gerechtikhait g o t t e s/das  
 im als genueg sölt geschehen/vm die sünde/als grösleichen er  
 gelaidiget ist worden durch die sünde/vnd das sich der erlöser/  
 souil sölt diemüetigen in dem leiden/souil sich der erst mensch  
 vbernamen hat/durch die|sünde der hoffart/wand die hoffart/ 20  
 die was als gros/in dem ersten menschen/das er sich wolt zue  
 gleichen seinem got vnd schepfher/wand als pald er höret die  
 wort/von dem pösen geist/||der zue im sprach/ir werdet als die 165 r  
 g ö t t e r/vnd werdet wissen/pöses/vnd guetes/da vbergiengen  
 si das gepot g o t e s/Es mocht kchain diemuethkait genueg  
 tuen/vm die hoffart/nur got alain/der da an sich genamen  
 hat menschleiche natur/vnd sich gediemuethiget hat/vnd darum  
 so ist niemand genuesam gewesen/von allem menschlichem  
 gesch|lechte/zue widerpringen den fal/nur alain christus 10  
 J e s u s g o t/vnd m e n s c h/vnd darum hat vns der himlisch  
 v a t e r/geschikchet seinen aingeporn s u n/in dise welt/durch  
 vnser erlosung willen/der da an sich genamen hat/vnser mensch  
 leiche natur/von dem kcheuschen leib der Junkfrauen m a r i a/  
 vnd vns widerpracht hat/durch seinen tod/vnd vns versüenet| 20

(35—125c10) Quarto ipse est pater ratione erudicionis. Scitis enim, quod boni patris est sapienter docere filios suos. (15—20) Docet inquam tribus modis, id est per occultas reuelaciones, per internas inspiraciones et per manifestas predicaciones. Primo  
 5 per occultas reuelaciones docuit prophetas suos, quibus ipse reuelauit omnia ventura. Sicut ysaias dixit: 'Ecce virgo concipiet et pariet' etc. et ceteris (!) prophetis. Et iste reuelaciones aliquando fiebant per angelica misteria. Sicut patet in gabriele, qui missus est ad uirginem, et in angelo, qui missus est ad iohannem  
 10 in pathmos. Aliquando . . . (40—43) aliquando per somp(125 d) nia, sicut angelus apparuit in sompnis ioseph. 2° docet nos per internas inspiraciones, quia ipse dat homini sensum ad uoluntatem bene faciendi et a malo declinandi. Sicut docuit appostolos, quando ad primum christi uerbum delinquerunt omnia et secuti  
 15 sunt ipsum. Hoc modo docuit sanctos et docet nos omnes bonos christianos, quando inspirat eis in corde, quid debent credere id est articulos fidei, quid debent agere id est mandata dei, quid debent fugere id est peccata. (20—25) Et de hoc dicit psalmista: 'Audiam quid loquatur in me dominus'. Deus loquitur in nobis  
 20 quociens aliquando bona uoluntas, uel proposita penitendi, uel uite uias aggrediendi nobis a deo inmittuntur. 3° docet nos per manifestas predicaciones. Vnde appostolus: 'An experimentum queritis eius, qui in me loquitur christus uerbum uero patris et dei filius'. (40—126a11) Jtem dicitur filius uerbum. Quia uerbum  
 25 manifestat loquentem, sic filius manifestat nobis deum patrem tamquam sibi coessentialem et coequalem per omnia coeternum, cum eciam creauit omnia, disposuit omnia, gubernat et custodit. Et apparuit, quando philippo sibi dicente: 'Domine,

5 prophetos  
 7 et sic de alys prophetis N

165r21 4 a. Rand  
 166v8 auch vns  
 10 ist fehlt

36 Isai 7,14  
 37 Ps 84,9

hat/mit seinem himlischen vater/zue dem vierden mal/so ist  
 er vnser vater/durch der lernung willen/wand der himlisch  
 vater/der ist seine süne getreulich lernen/er ist si lernen/||  
 durch treierlai sinne/das ist/durch die verpargen offenwarung/ 165 v  
 vnd durch die haimleich eingebung/vnd durch die offenwaren  
 predigen/An dem ersten/hat er gelernet sein propfheten/durch  
 die verpargen offenwarung/den er verkchündet hat/alle kchünff-  
 tige ding/vnd darum spricht der propfhet ysaiass<sup>36</sup> 'Sehet an/  
 ain Junkchfraw die würt enpfahen/vnd|gepern ainen sun'/etc 10  
 vnd des gleichen sagen die andern propfheten/von den kchünff-  
 tigen dingen/die verkchündung die ist auch etwen geschehen/  
 durch die engel/als denn zu merkchen ist bei dem engel  
 Gabriel der da geschickht ward zue der Junkchfrauen ma-  
 ria/vnd ir verkchündet/vnd bei dem engel/der da geschicket  
 ward zue zachariam/vnd im verk|chündet die gepurd sant 20  
 Johannes vnd bei dem engel/der da geschicket ward zue  
 dem ewangelisten Johannes in die Jnssel pathmos/die  
 verkchündung die geschicht auch||etwenn in dem schlaff/als da 166 r  
 der en̄gel verkchündet/Joseph in dem schlaff/zue dem an-  
 dern mal/so ist vns der himlisch vater lernen/durch die haim-  
 leich eingebung/wand er ist dem menschen geben die sinne/zue  
 dem willen/zue verpringen die gueten werch/vnd zue vermeiden  
 die pösen werch/als er denn têt/da er seine Junger lernet/an dem  
 anfang/das si im solten nachfolgen/vnd|da verliessen si alles das 10  
 si heten/vnd folgten im nach/also hat er gelernet seine heiligen/  
 vnd des gleichen ist er lernen/die gueten kchristen menschen/  
 wenn er in ist eingeben/in ire herzen/den willen/zue den gueten  
 werchen/vnd wenn er in widerraten ist die pösen werch/vnd  
 darum spricht dauid in dem psalme<sup>37</sup>/'Jch hör was got der  
 herr in mir redet'/Got der ist in vns reden/wenn|er vns ein- 20  
 geit/ainen gueten willen/vnd fürsacz/zue pëssern vnd zue pues-  
 sen/vnsre sünden/vnd vns zue hueten vor den sünden/zue dem  
 triten mal/so ist vns got der herr lernen/durch die||offen- 166 v  
 waren predigen/vnd ist vns verkchünden/den sun gotes/das  
 wort des himlischen vaters/der sun gotes/der würt ge-  
 haissen das wort/wand an in mag kchain wort verpracht werden/  
 vnd als er offenwaren vnd verpringen ist das wort/das da geret  
 würt/also ist er vns auch offenwaren/den himlischen vater/  
 dem er ganz ewengeleich ist/ in dem wësen/vnd|mit im alle ding 10  
 peschaffen hat/vnd mit im alle ding fueren/vnd laiten ist/vnd  
 pehueten ist/vnd darum pegeret philippus von dem her-

ostende nobis patrem et sufficit nobis', respondit: 'Non credis, quia ego in patre et pater in me est, philippe. Qui videt me, videt et patrem meum'. Quod enim esset equalis patri et idem in substantia secundum diuinitatem manifeste ostenditur in ewangelio cum dixit Johannis: 'Ego et pater vnum sumus'. (37-41) Jtem alia ratione dicitur filius uerbum dei patris. Verbum (126 b) enim, sicut beatus Augustinus et sanctus gregorius dicunt, proprie appellatur ipsa cogitatio hominis, que adhuc latet in corde hominis. Et sicut uerbum, quod est in corde hominis id est cogitatio, non potest manifestari, nisi induatur uoce et iungatur uoci, sic uerbum dei id est filius dei. Quia erat invisibilis nobis in sua deitate, non potuit manifestari nobis nisi indueretur corpore et iungeretur nature nostre et carni, quando uerbum caro factum est. Jtem sicut uerbum, quod est in corde hominis, quando coniungitur uoci, transit totum ad quemlibet audiencium et totum remanet in corde loquentis, si(c) uerbum dei id est christus, quando coniunctus est carni, totus descendit ad nos et totus remansit in patre. (29-36) Jstud est uerbum patris celestis etc.: 'In principio erat uerbum et uerbum erat apud deum et deus erat uerbum'. Per quod ipse docet filios suos uerbo et facto. Sic dicitur actum 1º: (126 c) 'Cepit ihesus docere et facere'. Vnde gregorius: 'Omnis christi accio nostra est instructio'. (3-7) Sic ergo patet, quod uerbum patris est filius dei. Jtem quare lingua patris uocetur spiritus sanctus. Racio est, quia sicut pater carnalis docet filios carnales mediante lingua, sic pater celestis docet filios celestes scilicet nos mediante spiritus sancti gracia. Quia sicut dicit gregorius: 'Inuanum laborat lingua ex-



r e n / d a s e r i n o f f e n w a r e n s ö l t / s e i n e n h i m l i s c h e n v a t e r / v n d  
 s p r a c h z u e i m <sup>38</sup> / ' h e r r e / z a i g v n s d e n v a t e r / s o h a b w i r a i n  
 w e n u e g e n ' / v n d d a s p r a c h e r z u e i m <sup>39</sup> / ' g e l a u b e s t d u n i c h t / d a s i c h  
 p i n i n d e m v a t e r / v n d d e r v a t e r i n m i r / p h i l i p p e / w e r 20  
 m i c h s i c h t / d e r s i c h t a u c h m e i n e n v a t e r ' / d a s e r a b e r d e m v a t e r  
 g e l e i c h i s t i n d e m w e s e n / d a s s p r i c h t e r s e l b s i n d e m e w a n g e l y /  
 J o h a n n e s / v n d r e t a l s o <sup>40</sup> / ' J c h / v n d d e r v a t e r / s e i n a i n e s ' / ||  
 d e r s u n g o t e s / d e r h a i s s e t a u c h d a s w o r t / d e s h i m l i s c h e n 167 r  
 v a t e r s / m i t a i n e m a n d e r n s i n n e / w a n d A u g u s t i n u s v n d  
 G r e g o r i u s d i e s p r e c h e n / d a s w o r t / d a s w e r d g e h a i s s e n n a c h  
 d e r a i g e n s c h a f f t / d e r g e d a n k c h d e s m e n s c h e n / d a s n o c h v e r -  
 p o r g e n i s t i n d e m h e r z e n / d e s m e n s c h e n / v n d a l s d a s w o r t / d a s  
 i s t d e r g e d a n k c h / d e r d a v e r p a r g e n i s t / i n d e m h e r z e n d e s m e n -  
 s c h e n / n i c h t m a g g e o f f e n w a r t w e r d e n / n u r e r s e i d e n n a m e r s t e n 10  
 a n s i c h n e m e n d i e s t i m m e / v n d s i c h v e r a i n e n s e i / m i t d e r s t i m m e /  
 a l s o i s t a u c h d e m w o r t g o t t e s / d a s i s t d e m s u n g o t e s /  
 w a n d d a s w o r t g o t t e s / d a s i s t v n s v n s i c h t i g g e b e s e n / i n  
 s e i n e r g o t t h a i t / d a s m o c h t v n s n i c h t g e o f f e n w a r t w e r d e n /  
 p i s d a s d a s w o r t g o t t e s a n s i c h n a m d e n l e i c h e n n a m / v n d  
 s i c h v e r a i n e t / m i t v n s e r n a t u r / v n d | m i t v n s e r m f l e i s c h / v n d z u e 20  
 f l e i s c h w a r d / z u e g e l e i c h e r w e i s e / a l s d a s w o r t / d a s d a v e r p a r g e n  
 i s t / i n d e m h e r z e n d e s m e n s c h e n / w e n n d a s v e r a i n e t w ü r t d e r  
 s t i m m e n / g a n z i s t a u s g e n / || z u e d e m m e n s c h e n / d e r d a s h ö r t / 167 v  
 v n d p e l e i b t a u c h g a n z i n d e m h e r z e n / v o n d e m d a s w o r t a u s  
 g e t / a l s o i s t a u c h c h r i s t u s d a s w o r t g o t t e s / g a n z h e r a b  
 k c h ö m e n v o n d e m h i m e l / z u e v n s / d a e r s i c h v e r a i n e t h a t d e m  
 f l e i s c h e / v n d i s t a u c h g a n z p e l i b e n / i n d e m v a t e r / v n d d a s i s t  
 d a s w o r t d e s h i m l i s c h e n v a t e r s / v o n d e m J o h a n n e s  
 s p r i c h t / i n d e m e r s t e n c a p i t l / v n d r e t a l s o <sup>41</sup> / ' A n d e m | a n f a n g i s t 10  
 g e w e s e n d a s w o r t / v n d d a s w o r t / i s t g e w e s e n p e i g o t / v n d g o t  
 i s t g e w e s e n d a s w o r t ' / e t c d u r c h d a s w o r t / i s t e r l e r n e n s e i n e  
 s ü n e / a l s d e n n g e s c h r i b e n s t e t / i n d e m w e r c h d e r z w e l f f p o t e n / i n  
 d e m e r s t e n c a p i t l / v n d s p r i c h t <sup>42</sup> / ' J e s u s d e r h u e b a n z u e l e r n e n /  
 v n d z u e t u e n ' / v n d d a r u m s p r i c h t / G r e g o r i u s / ' A l l e s w e r c h  
 c h r i s t i / i s t v n s a i n l è r e ' / v n d a l s o w ü r t v e r s t a n d e n / w i e | d a s 20  
 w o r t d e s v a t e r s / i s t d e r s u n g o t t e s / d i e z u n g d e s v a -  
 t e r s / d i e w ü r t a u c h g e h a i s s e n d e r h e i l i g g e i s t / v n d d a s i s t  
 d i e v r s a c h / w a n d a l s d e r l e i p l e i c h v a t e r l e r n e n i s t / s e i n e l e i ||  
 p l e i c h e s ü n e / d u r c h d i e p e w e g u n g d e r z u n g e n / a l s o i s t a u c h d e r 168 r  
 h i m l i s c h v a t e r l e r n e n / d i e h i m l i s c h e n s ü n e / d a s i s t v n s m e n -  
 s c h e n / d u r c h d i e p e w e g u n g / d e r g e n a d e n d e s h e i l i g e n g e i -

terius doctoris nisi intus operetur gracia saluatoris'. Et hoc est quod dominus dixit apostolis: (23—26) 'Non enim vos estis qui loquimini, sed spiritus patris vestri qui loquitur in vobis', id est spiritus sanctus qui est lingua eius. Jtem quod lingua

5 patris sit spiritus sanctus, apparuit in die penthecostés, quando spiritus sanctus in specie lingwarum ignearum super apostulos descendit. Lingwa enim ignea representat tria, id est sermonem splendorem ardorem. Lingwa enim loquitur, ignis vero lucet et ardet. Per hec tria signantur tria bona, (126 d) que fecit tunc

10 in apostolis spiritus sancti gracia. Docuit enim eos lingwas omnes. Vnde actuum: 'Ceperunt loqui varys lingwis appostoli magnaia dei prout spiritus sanctus dabat eloqui illis'. Jtem spiritus sanctus illuminauit eos scilicet ad sciendum veritatem scripturarum. (11—16) Jtem spiritus sanctus inflamauit eos ad dei et

15 proximi dileccionem in ignis ardore. Vnde petrus prius timuit vocem mulieris, qui post hoc reges et principes, verba et uerba non timuit. Hec tria facit cottidie spiritus sanctus jn qualibet bona anima, quia illuminat eam per ueram uiam, jnflamat per dei et proximi caritatem, docet loqui per deuotam oracionem.

20 Docet enim nos deus pater cum hac lingua scilicet spiritus sancti gracia non sono vocis extrinseco, quia eius docere est solummodo cum hac lingua scilicet spiritus sancti gracia cor hominis tangere. Vnde dominus jn ewangelio johannis: 'Cum uenerit spiritus sanctus quem mitte(t) pater in nomine meo, ille vos

25 docebit omnem ueritatem', quid (127 a) est omnem ueritatem uite, doctrine et iusticie. Hanc triplicem ueritatem docet pater celestis tria genera hominum per spiritum sanctum. Veritatem uite docet omnes christianos bene uiuentes. (7—9) Vita enim christi omnibus bonis christianis est uita et regula et forma et ordo uiuendi.

30 Quia sicut dicit iohannes: 'Qui dicit se in christo manere, debet et ille ambulare sicut et ipse ambulauit'. Veritatem doctrine

18 *Anm. 6*  
 20 *sanctus*  
 24 *mitte*

43 *Mt 10,20*  
 44 *Apg 2,4*  
 45 *Joh 14,26*  
 46 *1 Joh 2,6*

stes/vnd darum spricht/Gregorius 'die zung des lérers/die  
 ist auswendig vm sünst arbaiten/nur die genad des heiligen  
 geistes/die sei denn inwendig arbaiten'/vnd darum sprach der 10  
 herr zue seinen Jungern<sup>43</sup>/'Jr seit nicht die/die da reden/aber  
 der geist eures vaters/der ist in euch reden'/das ist der heilig  
 geist/der da ist die zung/des vaters/das aber die zung/  
 des vaters/ist der heilig geist/das ist ercaiget worden/  
 an dem pfhingsttage/da der heilig geist kchom in der ge- 20  
 stalt/der feurein zungen/auf die|zwelfpoten/die feurein zung/die  
 pedeut treierlai/das ist/die rede/den schein/vnd die hicz/die  
 zung die rett/das feur/das leuchtet/vnd prennet/durch die treu  
 wü||rt verstanden/treierlai guethait/die der heilig geist 168 v  
 gab/den zwelfpoten/an dem pfhingst tag/Er lernet si reden/mit  
 mannigfeltigen zungen/als denn geschriben stet/in dem werch der  
 zwelfpoten/vnd spricht<sup>44</sup>/'Sÿ hueben an zue reden/mit mannig-  
 feltigen zungen/die grossen ding gottes/nach dem/als in der  
 heilig geist gab zue reden'/der heilig geist/der hat si auch 10  
 erleuchtet/das si verstuenden alle geschriff/vnd hat si auch  
 erhiczet/in der lieb gottes/vnd in der lieb ires nächsten/vnd  
 darum ward petrus/gesterkchet/durch die hicze der gött-  
 leichen lieb/das er nicht farcht die pein/vnd die straff/der  
 echter/vnd der wuetreich/der vor gefarcht het/die stimme der  
 hausdiernen/vnd die trei guethait/die ist der heilig geist  
 stetickh|eichen wüchen/in der andechtigen selen/wand er ist 20  
 si erleuchten/durch den waren weg/vnd ist si erhiczen/durch  
 die lieb gottes/vnd durch die lieb ires nächsten/vnd lernet si  
 reden/durch das|andchtig gepet/got der vater der lernet 169 r  
 vns auch reden/mit der zungen/der genaden des heiligen  
 geistes/vnd nicht mit der aussern stimmen alain/er ist auch  
 pewegen vnser hercz/durch sein genaden/vnd darum spricht der  
 herr in dem ewangeli Johannes/in dem xten capitl<sup>45</sup>/  
 'wenn nu kchumet der tröster/den der vater schikchen würt in  
 meinem namen/der würt euch|lernen alle warhait'/das ist die 10  
 warhait des lebens/vnd der lère/vnd der gerechtikchait/die trei  
 warhait/die ist der himlisch vater lernen/treu geschlecht der  
 menschen/durch den heiligen geist/die warhait des le-  
 bens/die ist er lernen/alle kchristen menschen/die da recht vnd  
 wol leben/sint/das leben christi das ist allen kchristen men-  
 schen/das leben der warhait/vnd das ewenpild des lebens/vnd 20  
 darum spricht Johannes in der epistel<sup>46</sup>/'wer da spricht er  
 well peleiben in christo/der sol auch wañdern/als er ge-

docet omnes doctores verbo et exemplo in fide et moribus populorum informantes. Veritatem iusticie docet ecclesie prelatos et principes terre populum sibi subditum bene et iuste regere, non diligere munera, nec personas hominum in iudicio respicere, nec  
5 prece, nec precio, nec amore, nec timore, nec odio a iusticia declinare. (31—36) Omnes ergo illi, qui in veritate et vite doctrine et iusticie sunt radicati et fundati, sunt filii dei edocti per linguam spiritus sancti. E contrario vero, qui non habent veritatem  
(127 b) vite et doctrine nec iusticie, sunt filii diaboli edocti per  
10 linguam venenosam spiritus maligni, quia proprium opus diaboli est mentiri et decipere et resistere veritati. Vnde dominus in ewangelio dicit, quod ipse diabolus mendax est et pater eius, quasi diceret: ipse est primus inventor mendacy et primus destructor veritatis. Vnde ambrosius: 'Sicut omnium iustorum  
15 pater est deus sic omnium iniquorum est dyabolus non creando sed decipiendo'. Vnde ambrosius: 'Nolite, fratres py, diabolum habere patrem. Pater ille non amat filios suos sed odit'. Quinto ipse est pater noster ratione castigacionis. Ipse enim castigat et flagellat nos in hac vita tamquam dilectos suos. Et hoc facit  
20 propter quinque bona, que nos per flagella dei acquirimus. Primo ut humiliemus nos coram ipso et non superbiemus. Vnde iacobus: 'Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam'. Humilitas autem acquiritur per cognicionem proprie fragilitatis. Et illa cognicio acquiritur in flagellis. (38—40) 2º flagellat propter  
25 suam honorificacionem, ut qui tempore sanitatis et prosperitatis (127 c) nolumus ipsum recognoscere saltem, tempore afflictionis ipsum recognoscamus et ad eius misericordiam recurramus. Vnde

169v23 der lere

170r19 5 a. Rand

170v10 plotikhait oder kranckhait

47 Joh 8,44

48 Jak 4,6

wañdert hat'/die warhait der||lere/die ist er lernen alle lerer/die 169 v  
 da lernen sint das volkch/ mit den worten/vnd mit dem gueten  
 ewenpild/vnd die warhait der gerechtikhait/die ist er lernen/  
 die prelaten/der kchirchen/vnd die fürsten der welt/das si ir  
 volkch/recht vnd wol süllen herschen/vnd laiten/vnd das si nicht  
 süllen lieb haben/das zeitleich guet/vnd die gaben/vnd das si  
 die person der|menschen/nicht süllen fürseczen/in dem gericht/ 10  
 durch der miet/vnd gaben/willen/oder durch der lieb/willen/  
 oder durch der farcht willen/oder durch des hasses willen/nicht  
 süllen abtreten/von der gerechtikhait/vnd die selbigen die also  
 peleiben in der warhait/vnd pehalten sint das leben der lere/vnd  
 die gerechtikhait/die sint die süne g o t t e s/die die zung|des 20  
 h e i l i g e n g e i s t e s gelérnet hat/aber die da nicht haben/  
 die warhait/des lebens/vnd die lère/vnd die gerechtikhait/die  
 sint süne des tiefels/die werden gelernet/von||dem vergifften 170 r  
 eñgel/von dem pösen geist/vnd das ist die aigenschafft des pösen  
 geistes/das er stetikleichen liegen ist/vnd petriegen ist/vnd der  
 warhait widersten ist/vnd darum/spricht der h e r r/in dem ewan-  
 gelj<sup>47</sup>/'der tiefel/der ist ain lugner/vnd sein vater'/als ob er  
 sprech/er ist er erst/der da erfunden hat die lügen/vnd ist der  
 erst/der da zerstört hat|die warhait/A m b r o s i u s der spricht 10  
 /'Als g o t ist ain v a t e r aller gerechten/also ist auch der  
 pös geist ain vater/aller pösen menschen'/vnd spricht fürpas/'Jr  
 prueder/ir sült nicht haben den pösen geist/zue ainem vater/  
 wand der vater/der ist nicht lieb haben seine süne/aber er ist  
 sie hassen'/zue dem fünfften mal/so ist er vnser v a t e r/durch  
 der peinigung willen/wand/er ist vns peinigen/vnd straffen/in 20  
 diser welt/als seine liebsten/vnd das tuet er durch fünferlai  
 guethait willen/ die wir mügen erberben/durch sein straff/An  
 dem ersten/||ist er vns straffen/das wir vns süllen vor im die- 170 v  
 muetigen/vnd das wir vns nicht süllen erhöhen durch die hoffart  
 /vnd darum spricht der apostel J a c o b u s/in der epistel<sup>48</sup>/'g o t/  
 der widerstet den hoffertigen/aber den diemueticigen den geit  
 er genade'/die diemuetikhhait/die würt erwarben/durch die  
 pekchantnus/der aigen menschleichen kchrankhait/vnd die  
 pekchantnus die|kchümet von der straff g o t t e s/ zue dem 10  
 andern mal/so ist er den menschen peinigen/durch seiner eren  
 willen/darum/das er in nicht hat wellen erkchennen/vnd in lo-  
 ben/vnd eren/in seiner gesunthait/vnd gelückselikhait/das er  
 in doch erkchennen werd/durch sein peinigung/vnd straff/vnd  
 anrueffen sei sein parmherczikhait/in seinem truebsal/vnd

psalmista: (6—7) 'Jnuoca me in die tribulacionis, eruam te et honorificabis me'. 3° ut emundemur a peccatis. Vnde psalmista: 'Propter iniquitatem corripuisti hominem'. Quarto propter euasionem flagelli eterni. Nullus enim est quem non oporteat  
 5 flagellari uel hic temporaliter uel in futuro eternaliter. Et propter hoc dicit Augustinus: 'Melius est ad tempus flagellari quam in eternum condempnari'. Quinto propter eterne glorie acquisitionem, id est: ut per paciencia[m] temporalis flagelli eternam gloriam mereamur. Quia sicut dicit gregorius: 'Mala que nos hic  
 10 premunt ad futuram gloriam nos ire compellunt'. Et in hac vita Apocalypsis: 'Ego, quos amo, arguo et castigo'. Et illud actuum: 'Per multas tribulaciones oportet nos ire seu intrare in regnum dei'. Propter quod in magna dulcedine et in magna paciencia debemus nos sustinere libenter tribulaciones et miserias, que  
 15 accidunt nobis in hac vita, tamquam (127 d) pyssimi et amantissimi patris flagella. Vnde prouerbiorum: 'Quem enim diligit deus hunc corripit'. Et apostolus: 'Flagellabit omnem filium quem recipit ad eternam felicitatem'. Vnde Augustinus: 'Qui in hoc mundo flagellari non merebitur in inferno torquebitur'. (11—18)  
 20 Qui exemptus est a numero flagellorum exemptus est a numero filiorum redemptorum. Sexto ipse est pater noster racione hereditacionis. Quia sicut pater mortalis dat hereditatem temporalem filio mortali, sic pater celestis promisit nobis hereditatem regni celestis. (29—31) Dat enim pueris qui moriuntur post baptismum,  
 25 antequam habeant usum liberi arbitery. (35—37) Habent enim regnum paradisi celestis ex sola gracia, qui receperunt sacramentum baptismi, quod accipit uirtutem in tribus scilicet in fide suscipientis et in voca(128 a)cione sancte trinitati(s) et in me-

5 temperaliter *Ann.* 7  
 17 quam  
 28 trinitati

170v21 er] der  
 171r11 pe in  
 171v23 6 a. *Rand*  
 172r1 seinē leipleichen sun I  
 seinen leiblichen sunen W

49 Ps 49,15  
 50 Ps 38,12  
 51 Offb 3,19  
 52 Apg 14,21  
 53 Spr 3,12  
 54 Hebr 12,6

darum/|spricht er durch den propfheten d a u i t<sup>49</sup>/'rueff mich 20  
 an/an dem tag des truebsals/so erlöse ich dich/vnd du wüerst mich  
 eren'/zue dem triten mal/so ist er vns peinigen/vnd straffen/||  
 das wir gerainiget werden von den sünden/vnd darum spricht 171 r  
 der psalmist<sup>50</sup>/zue g o t/'durch der sünden willen/hast du ge-  
 strafft den menschen'/zue dem vierden mal/so ist er vns peini-  
 gen vnd straffen/darum/das wir entgen mügen/der ewigen pein/  
 vnd straff/es ist kchain mensch an pein/aintweders er mues hie  
 leiden/die zeitleichen pein/vnd truebsal/oder|er mues nach dem 10  
 tod leiden/die pein der weizen/oder die ewig pein/der hellen/  
 vnd darum spricht A u g u s t i n u s/'es ist fil pesser zue leiden  
 ain kleine zeit/denn ewikleichen zue leiden'/zue dem fünfften  
 mal/so ist er vns peinigen/vnd straffen/durch der pesiczung  
 willen des ewigen lebens/vnd das wir das verdienen/durch die  
 geduldikchait der zergenkleichen pe|in/von dem spricht G r e - 20  
 g o r i u s/'die vbel/oder die pein/die vns hie sint drukchen/die  
 sint vns mit gewalt füeren/zue dem ewigen leben'/vnd darum  
 spricht/der h e r r/in dem puech/||der haimleichen offen- 171 v  
 warung<sup>51</sup>/'die ich lieb han/die straff ich/vnd kchestig ich'/vnd  
 stet geschriben in dem werch der zwelfpoten<sup>52</sup>/'durch fil trueb-  
 salen/mues wir eingen/in das reich der himel'/vnd darum so  
 sülle wir willikchleichen/vnd geduldikleichen leiden/die trueb-  
 salen/vnd kchrankhait/die vns zue sten/in diser welt/als die  
 straff/vnsers liebsten v a t e r s/vnd darum|spricht/S a l o m o n 10  
 in dem puech der sprichwörter<sup>53</sup>/'den g o t ist lieb haben/den  
 ist er auch straffen'/vnd der apostel<sup>54</sup> der spricht/'er ist straf-  
 fen/ainen idleichen sun/den er nemen ist/zue der ewigen sellik-  
 hait'/A u g u s t i n u s/der spricht/'wer in diser welt nicht ge-  
 peiniget würt/der würt gepeiniget in der hell'/der nicht ist in  
 der zal/der menschen/die g o t straffen ist|in dieser welt/der 20  
 würt auch nicht sein/in der zal/der auserwelten sün g o t t e s/  
 zue dem sechsten mal/so ist er vnser v a t e r/durch des erb-  
 tailen willen/wand als der leipleich||v a t e r seinem leipleichen 172 r  
 sun/geben ist das zeitleich erbtail/also hat vns auch der him-  
 lisch v a t e r geben/vnd versprochen/das erbtail/des ewigen  
 reiches/er ist das geben/den Jungen kchinden/die da sterben  
 nach der tauf/e/das si gebinnen/die vebung des freien willen/  
 wand das reich der himel/das wurt in geben von g o t/alain  
 durch die gen|aden/die si enpfhangen haben/in der heiligen 10  
 tauff/Jn der tauff/werden treierlai peruert/das ist der gelau-  
 ben/des menschen/vnd der namen/der heiligen trifaltik-

rito dominice passionis. (3—6) Ad hoc enim, quod baptismus prosit homini, oportet quod ipse sit dispositus per fidem propriam, si est adultus, quia nisi crederet baptismus sibi non prodesset. Si vero est paruulus, quia nescit credere sufficit sibi fides ecclesie. (15—b1) Habet autem baptismus totam trinitatem, que vnus verus deus est, que apparuit in baptismo christi scilicet pater in voce, filius in carne, spiritus sanctus in specie columbe. Celum apertum est super ipsum ad designandum, quod, si puer quam cito baptisatus est et si moreretur, statim ad paradisum ingrederetur. Pueri(s) ergo, qui moriuntur post baptismum antequam fecerunt aliquid boni uel mali, dat pater celestis regnum paradisi, quia sine omnibus meritis suis solo merito christi fiunt heredes christi. (22—31) Datur ergo eis hereditas celestis quantum ad hoc quod non possunt illam mereri sine gracia dei. (35—c3) Vnde appostolus dicit: 'Plus omnibus laboraui, non ego sed gratiam dei mecum'. Et idem: 'Gracia[m] dei sum id quod sum. Et gracia eius in me vacua non fuit'. (13—20) Quantum ad hoc oportet quod sint adiutores et cooperatores graciae dei. Secundum illud Augustinus: 'Qui creauit te sine te non saluabit te sine te'. Et appostolus: 'Cooperatores dei sumus'. Et dominus in ewangelio Mathei: 'Non omnis qui dicit domine domine intrat in regnum celorum, sed qui fecerit voluntatem patris mei, qui in celis est, ipse intrabit in regnum celorum'. Et sciendum quod quadruplicem gratiam et operacionem specialiter reddit pater celestis eternam mercedem scilicet deuota oracio, corporis afflictio, compassio proximi, dileccio inimicorum. Prima est (128 d) deuota oracio de qua dominus in ewangelio Mathei: 'Tu autem cum oraueris intra cubiculum tuum et claude ostium'. Jntrare cubiculum est ingredi ad cordis sui secretum precogitando propria peccata, diuina beneficia, diem mortis, diem iudicy, penas inferni, gaudia paradisi. 2<sup>a</sup> est corporis afflictio que consistit

10 pueri  
16 gratiam  
18 quot

172v6 geist der  
173r1 en ist  
173v8 freude  
10 das bis ... leibes fehlt

55 1 Kor 15,10  
56 3 Joh 8  
57 Mt 7,21  
58 Mt 6,6



h a i t/vnd das verdienen/ des leidens c h r i s t i/die tauff/die  
 ist nicht nucz an den glauben/wand sölt ain alter mensch ge- 20  
 taufft werden/vnd sölt nicht glauben/so wer im die tauff nicht|  
 hailsam/aber die kchind/die da getaufft werden/die noch nicht  
 vernufft haben/vnd den glauben nicht erkchennen/den ist ge-  
 nuegsam/der glauben/der heiligen kchirchen/||Jn der tauff ist 172 v  
 verschlossen/die heilig t r i f a l t i k h a i t/die da erschienen hat/  
 in der tauff c h r i s t i/wand got der v a t e r der erschain/  
 in der stimme/vnd der s u n erschain/ in der menschait/vnd  
 der heilig geist/erschain/in der gestalt der tauben/vnd  
 der himel der ward auf tan ob im/vnd das pedeut/das der himel  
 den kchinden offen ist/vnd als|pald si verschaiden nach der tauf/ 10  
 das si faren in den himel/wand die kchind/die da verschaiden  
 nach der tauff/e/das si gesündet haben/den ist der himlisch  
 v a t e r geben das reich der himel/vnd nicht durch ir verdienen/  
 aber durch das verdienen/des leidens c h r i s t i/vnd das kchü-  
 met von der genaden/des himlischen v a t e r s/vnd an sein ge-  
 naden/müg wir nicht verdie|nen/das reich der himel/vnd darum 20  
 spricht der apostel p a u l u s<sup>55</sup>/'Jch han mer gearbait/denn die  
 andern/vnd nicht ich/aber die genad g o t t e s mit mir'/vnd  
 spricht fürpas<sup>55</sup>/'vnd sein ge||nad/die ist nicht muessig in mir 173 r  
 gewesen'/vnd darum/welle wir nu verdienen das ewig erbtail/so  
 mues wir auch arbeiten/mit der genaden g o t t e s/wand  
 A u g u s t i n u s der spricht/'der dich peschaffen hat/an dich/  
 der wil dich nicht hailsam machen/an dich'/vnd der apostel der  
 spricht<sup>56</sup>/'wir sein würcher g o t t e s'/vnd der h e r r der  
 spricht/in dem ewangely m a t h e i<sup>57</sup>/'Es ist nicht|ain idleicher 10  
 eingen/in das reich der himel/der da spricht/h e r r/h e r r/aber  
 der da tuet den willen/meines v a t e r s/der da ist in dem himel/  
 der würt eingen/in das reich der himel'/der himlisch v a t e r/  
 der ist dem menschen geben den ewigen lon/durch vierlai gena-  
 den/vnd würchung/ das ist/das andechtig gepet/vnd die kchesti-  
 gung des leibes/vnd die mitleidung mit seinem|nächsten/vnd lieb 20  
 zue haben die feint/das erst ist/das andechtig gepete/von dem  
 spricht der h e r r in dem ewangely m a t h e i<sup>58</sup>/'wenn du peten  
 pist/so ge in deinen schlafgemach/vnd||sperr die tür zue'/das 173 v  
 haisset gen in den schlafgemach/da der mensch gen ist/in den  
 haimleichen gemach/seines herczen/vnd petrachten ist seine  
 sünden/vnd die göttleich guethait/vnd seinen tod/vnd das Jungst  
 gericht/vnd die pein/der hellen/vnd die freuden/der ewigen sel-  
 likchait/das ander ist/die kchestigung des leibes/das ist die

- in jeiunio. Vnde ap[osto]lus ad gallatas: 'Qui cristi sunt carnem suam crucifixerunt cum vicys et concupiscencys'. In quibus uerbis intelligitur triplex jeiunium: a cibo, potu et a peccatis et a temporali gaudio. 3<sup>o</sup> est compassio christi que consistit in septem operibus misericordie, scilicet visito, potu, cibo, redimo, tego, colligo, condo. Visito scilicet infirmos, potu sitibundos, cibo famelicos, redimo incarceratos uel inpigneratos, tego id est vescio nudos, condo id est sepelio mortuos. Vnde prouerbiorum: 'Qui sequitur iusticiam et misericordiam inueniet vitam et gloriam'.
- 10 De hys tribus dicit thobias: 'Bona est oracio cum ieiunio et elemosina magis quam thesauros auri condere, quoniam elemosina a morte liberat et ipsa est que purgat peccata et facit inuenire vitam eternam'. (129 a) Sic autem describitur elemosina: Elemosina est res sancta: augens bona presencia, minuens peccata, coniungens deo et angelis, separans nos a demonibus. (7—15)
- 15 Quarta est dileccio inimicorum. De qua dominus in ewangelio Mathei: 'Diligite inimicos vestros, bene facite hys qui oderunt uos et orate pro persequentibus et calumpniantibus uos, ut sitis filij patris vestri, qui solem suum oriri facit super bonos et malos'. Sic ergo patet que sunt ista quatuor opera pro quibus redditur a patre celesti hereditas eterna. Rogemus ergo dominum

**Sequitur nunc de secundo uerbo scilicet noster et potest appropriari etc.**

- 25 DJlectissimi, visum est de primo uerbo oracionis dominice scilicet pater, modo videamus de secundo scilicet noster, quod potest appropriari persone filij dei specialiter propter naturam nostram quam assumpsit (129 b) et quia deus pater nobis eum deum scilicet filium dedit. Secundum illud ysaie: 'Paruulus natus est nobis et filius datus est nobis. Ergo in isto titulo factus est
- 30 frater noster ex illa dacione'. Sed quomodo est factus frater noster dilectissimus in sua incarnatione, magister noster vera-

2 tribus  
20 Sis

174v2 seynen

59 Gal 5,24  
60 Spr 21,21  
61 Tob 12,8—9  
62 nicht bibl.  
63 Mt 5,44  
64 Isai 9,6

abrechung des lei|bes/von dem spricht der apostel<sup>59</sup>/'si haben 10  
 ir fleisch gekchreüziget/mit den sünden/vnd mit den pegierden'  
 /In den worten würt verstanden/treierlai/abprechung/des lei-  
 bes/das ist die abrechung/der speise/vnd des trankches/vnd  
 der sünden/das tritt ist/die mitleidung mit vnserm nächsten/  
 vnd das würt peruert/in den siben werchen der parmherczik-  
 chait/vnd spricht also/du solt haimsuechen/die kchrankhen/ 20  
 vnd solt speisen/den hungrigen/vnd trenkchen/den durstigen/  
 vnd erledigen/die gefangen/vnd pekchlaiden/die nakchenten/  
 vnd||peherbergen/die pilgram/vnd pegraben/die totten/vnd 174 r  
 darum spricht Salomon/in dem puech der sprichwörter<sup>60</sup>/  
 'wer da nachfolget der gerechtikchait/vnd parmherczikhait/der  
 vindet das leben'/vnd Thowias<sup>61</sup>/der spricht/von den obgen-  
 anten treien stukchen/'das gepet das ist guet mit dem vasten/  
 vnd mit dem almuesen/vil mer/denn zue vergraben den|schacz/ 10  
 wand das almuesen/das ist erledigen von dem tod/vnd ist raini-  
 gen die sünden/vnd macht finden das ewig leben'/wand es stet  
 also geschriben<sup>62</sup>/von dem almuesen/das almuesen das ist heilig/  
 es ist mären die gegenwürtigen gueter/vnd ist mindern/die  
 sünden/es ist verainen mit got/vnd ist vns schaiden/von den  
 pösen geisten/das vierd ist/das wir lieb|süllen haben/vnser veint 20  
 /von dem spricht der herr in dem ewangely/mathe<sup>63</sup>/'habt  
 lieb eure veint/Jr sült den wol tuen/die euch hassen/vnd pittet  
 für die/die euch echten/vnd per||rauben sint/das ir seit süne/ 174 v  
 eures vaters/der sein sunnen lat scheinen/auf die gueten/vnd  
 auf die pösen'/vnd das sint die vier obgenanten werch/darum  
 vns der himlisch vater geben ist das ewig erbtail/etc

**Nu ist nach folgen · das ander wort . das da spricht . vnser : etc.**

Wir haben oben gesagt/von dem ersten wort/  
 des heiligen gepe|tes/das da haisset vater/ 10  
 nu welle wir sagen von dem andern wort/das  
 da spricht/vnser/vnd das wort/das mag man auch  
 zueaigen/der persan des sun gottes/durch vnser natur  
 willen/die er an sich genamen hat/in diser welt/wand got der  
 vater/der hat vns seinen sun geben/durch vnser erlösung  
 willen/vnd darum spricht der propfhet Jsaias<sup>64</sup>/'er ist vns  
 kchlainer geporn wo|rden/vnd der sun/der ist vns geben worden 20  
 /Er hat an sich genamen vnser menschait/vnd ist vnser  
 prueder worden/der da ist vnser got/vnd schepfher'/er ist  
 vnser prueder worden/in seiner||gepurd/vnd ist vnser maister 175 r

cissimus in sua conuersacione, pugil noster fortissimus in sua passione et erit iudex noster equissimus (...) in sua incarnatione. Sicut dicit apostolus ad philipenses: 'Ipse exinaniuit semet ipsum formam serui accipiens in similitudinem hominum  
 5 factus est habitu inventus est ut homo'. Et hoc fecit quatuor de causis: Primo ut naturam quam mirabiliter fecerat mirabiliter perficeret. 2° ut afflictos confortaret. 3° ut dispersos congregaret. 4° ut abiectos honoraret. Primo dico quod naturam humanam quam mirabiliter fecerat mirabiliter perficeret. In natura enim  
 10 precesserant tres generaciones (et) perierant. Prima fuit hominis sine viro et mulier(e) scilicet adam de terra. 2<sup>a</sup> fuit de viro sine muliere scilicet eua. 3<sup>a</sup> fuit de viro et muliere scilicet totius posteritatis nostre. Et tres perierant. Sed quarta restabat sine viro de femina quando filius dei (129 c) natus fuit de beata virgine  
 15 maria, per quem saluatum est totum genus humanum. Et iste modus fuit mirabilissimus, sicut dicit beatus bernhardus: 'In incarnatione christi facte sunt tres coniunciones valde mirabiles. Coniuncta enim sunt ad invicem deus et homo, mater et virgo, fides et cor humanum'. Nonne mirabile fuit sumum  
 20 coniungi ymo et primum ultimo? Sumum inter omnia est deus, ymum inter omnia est terre limus. Primum inter omnia est deus, vltimum inter dei opera est homo, qui factus est die sexto. Sumum ergo coniunctum est ymo et primum ultimo quando deus factus est homo. (25—30) Jtem mirabile fuit, quod virgo manens virgo  
 25 conciperet et pareret. (33—37) Jtem nonne mirabile fuit, quod

2 in generali omnium resurreccione *N*  
*Ann.* 8  
 9 perficerat  
 10 et *N*  
 11 mulier

175v3 ward da  
 4 dē I dem *W*  
 4 das] dem  
 21 da *fehlt*  
 176v4 vnser *R*

worden/durch sein lere/vnd wandlung/vnd ist vnser erlöser  
 worden/durch sein leiden/vnd würt vnser richter/an dem ent  
 der welt/vnd darum spricht der apostel p a u l u s in der epistel/  
 zue den philipensern<sup>65</sup>/'Er hat sich selbs gedienuetiget/vnd hat  
 an sich genamen/die gestalt des chnächtes/er ist worden in der  
 geleichnus der menschen/vnd|ist erfunden worden in dem wand- 10  
 del/als ein mensch'/vnd das hat er tan/durch vierlai sach willen/  
 die erst sach ist/das die natur die er wunderleichen peschaffen  
 hat/wunderleichen sölt aufnehmen/vnd gepessert werden/das  
 ander ist/das er die petruetzten menschen wolt sterkchen/das  
 trit ist/das er die zerstreuten menschen/wolt zue ainander  
 pesammen/das vierd ist/das er|die armen verschmechten men- 20  
 schen/wolt erwirdigen/vnd trosten/An dem ersten sprich ich/  
 das die natur/die er wunderleichen peschaffen hat/wunder-  
 leichen solt aufnehmen/Es sint||treu geschlecht/in der natur/ver- 175 v  
 gangen/die da verdarben sint/das erst geschlecht/das ward ge-  
 macht an den man/vnd an das weib/das ist gebesen/A d a m/  
 der da peschaffen ward/von dem ertreich/das ander geschlecht/  
 das ist kchomen von dem mann/an das weib/das ist E u a/die da  
 gemacht ward/von A d a m/das tritt geschlecht/das ist kchömen  
 /von|dem mann/vnd von dem weib/das ist von A d a m/vnd von 10  
 E u a/vnd das sint alle menschen/die von in geporen sint/vnd  
 geporen werden/von ainem geschlecht/zue dem andern/vnd die  
 treu geschlecht/die waren alle verdarben/vnd verloren/vnd das  
 vierd geschlecht/oder gepurd/die ist kchommen/von dem weib/an  
 den man/das|ist/da der s u n g o t t e s geporen ist worden/von 20  
 der Junkchfrauen m a r i a/vnd durch sein gepurd ist hailsam  
 worden/alles menschleiches geschlecht/vnd der sin/ist gewesen||  
 der wunderleichist sin/vnd darum spricht w e r n h a r d u s 'Jn 176 r  
 der infleischung c h r i s t i/sint trei wunderleiche verainigung  
 geschehen/sich hat zue ainander verainiget/g o t/vnd m e n s c h  
 /vnd die m u e t e r/vnd J u n k c h f r a w/vnd der g e l a u b e n/vnd  
 das menschleich h e r c z'/das ist ain grosses wunder  
 gewesen/da sich das höchst verainet hat/mit dem nidristen/das  
 höchst/vber alle ding/|das ist g o t/vnd das nidrist/vnder allen 10  
 dingen/das ist das ertreich/das erst vnder allen dingen/das ist  
 g o t/vnd das lest/vnder allen dingen/vnd werchen g o t t e s/das  
 ist der mensch/den er peschaffen hat/an dem sechsten tag/das  
 höchst das ist verainet worden/dem nidristen/vnd das erst/dem  
 lesten/da g o t/zue mensch ist worden/vnd das ist ain wunder  
 gewesen/das die|mueter/vnd Junkchfraw/enpfhangen hat/vnd 20

cor hominis possit tam illud firmiter credere, quod prius uult  
 mori quam ab ista fide finaliter discedere? Hoc (129 d) autem  
 mirabile fecit deus noster in sua incarnatione. Vnde psalmista:  
 'Quis dominus deus magnus sicut deus noster, tu es deus qui  
 5 facis mirabilia'. 2° ut afflictos confortaret. (8–15) Sed dei filius  
 multum confortauit nos, quando uisitauit nos in hac ualle miserie.  
 (19–21) Vnde Zacharias dixit in ewangelio luce: 'Per uiscera  
 misericordie dei nostri in quibus uisitauit nos oriens', id est dei  
 10 filius ex alto, id est qui a deo patre descendit et eciam pro nobis  
 natus est de uirgine temporaliter et uisitauit nos sicut dulcis  
 dominus laborantes seruos suos, dulcis pater filios, dulcis medi-  
 cus egrotos. 3° ut dispersos congregaret, quia ante aduentum  
 christi erant dilecti dei per totum mundum dispersi. Sed uenit  
 15 filius dei, qui cepit fideles suos in vnum corpus suum, quod est  
 ecclesia, congregare, sicut pastores, qui erant de (130 a) plebe  
 iudeorum, et tres reges de plebe gentilium, et hy fuerunt primicie  
 christianorum et prime columpne in edificacione noue iherusa-  
 lem, id est ecclesie dei, de qua dauid: 'Deo meo iocunda, decora-  
 que laudacio. Edificans iherusalem dominus dispersiones israhel  
 20 congregabit', populos fideles qui dicuntur israhel id est uidens  
 deum hic per fidem et in futuro per manifestam uisionem. Quarto  
 ut abiectos honoraret, quia antequam christus assumeret huma-  
 nam naturam angeli et demones et eciam alie creature omnes  
 habeant non inde factum propter offensam diuinam. In christi  
 25 autem humanacione honorati sumus super omnem creaturam,

18 decor atque N  
 20 dicitur *Ann.* 7

176v8 du bis . . . got fehlt  
 9 2 a. Rand  
 15 (sprich)et der R  
 177r2 3 a. Rand  
 177v8 4 a. Rand

66 Ps 76,14–15  
 67 Luk 1,78  
 68 Ps 146,2

geporen hat/vnd Junkchfrau peliben ist/in der gepurd/vnd nach  
 der gepurd/das ist auch ain wunder/das das menschleich hercz/  
 als festi|kchleichen das mag gelauben/das der mensch e sterben 176 v  
 wolt/e/das er treten wolt/von dem gelauben/vnd das wunder hat  
 verpracht vnser got in seiner infleischung/vnd darum spricht  
 der propfhet d a u i t in dem psalme<sup>66</sup>/'welcher herr vnd got  
 ist als gros/als vnser got/du pist der got/der da tuet/die  
 wunder'/das ander ist/das er die petruetben menschen wolt 10  
 sterkchen/vnd/darum ist der s u n g o t t e s/kchömen in dise  
 welt/vnd hat vns gesterkhet/vnd hat vns haimgesuecht/in disem  
 Jamer tal/mit seiner parmherczikhait/vnd darum sprichet der  
 z a c h a r i a s<sup>67</sup>/'durch die innikhait der parmherczikhait/  
 vnser g o t t e s/in dem er vns hat haim gesuecht/vns zue er-  
 leuchten/von der höch'/vnd das ist der s u n g o t t e s/der vns 20  
 erleuchtet hat/von der höch/|da er ausgangen ist/von got dem  
 v a t e r vnd durch vnsern willen geporen ist worden/von der  
 Junkfrauen m a r i a/vnd vns haimgesuecht hat/als ain parm-  
 hercziger vater/vnd vns gesunt hat||gemacht/von der kchrank- 177 r  
 hait des ewigen todes/das trit ist/das er die zerstreuten zue  
 ainander pesammet/wand vor der zuekchünfft des h e r r e n/da  
 waren die diener des herren zerstreut/in der ganczen welt/vnd  
 darum ist der s u n g o t t e s kchömen in dise welt/das er seine  
 getreue diener/zue im wolt pesammen/das si mit im sölten sein/  
 ain leichennam/durch die pesa|mmung/der heiligen kchirchen/ 10  
 wand die Junger christi die sint zue ainander pesammet  
 worden/die da gewesen sint/von dem geschlecht der Juden/vnd  
 die trei kchünig/die dem herren prachten das opffer/die da  
 gewesen sint von dem geschlecht der hayden/vnd die selbigen/  
 die sint gewesen/ der anfanckh des kchristenleichen gelaubens/  
 vnd sint|gebesen/die ersten seülen/darauf die heilig kchirchen 20  
 gepaut ist worden/vnd darum spricht d a u i t in dem psalme<sup>68</sup>/  
 'der herr ist pauen Jerusalem vnd ist pesammen die  
 zerstreung/||J s r a h e l' vnd das sint die getreuen kchristen 177 v  
 menschen/die da haissen J s r a h e l/wand Jsrahel/das haisset/  
 got sehen/vnd das sint die getreuen menschen/die got hie  
 sint sehen/durch den waren gelauben/vnd in darnach sehen  
 werden/von augen/zue augen/in dem ewigen leben/das vierde  
 ist/das er die armen verschmächten menschen/wolt erwirdigen  
 vnd trösten/wand|vor der gepurd christi/sint alle menschen 10  
 verschmecht gewesen/durch der vbertretung willen/des gepot  
 g o t t e s/aber da chri|stus an sich nam die menschleich

ymo eciam supra angelos, qui de deo possumus dicere: Caro enim et frater noster est. Regem celi possumus vocare fratrem nostrum et reginam celi sororem nostram. Hoc non possunt angeli, sicut dicit apostolus ad hebreos. (33—b10) Sic ergo patet  
 5 qualiter deus noster altissimus frater noster factus est dilectissimus in sua incarnatione. 2° ut factus est magister noster veracissimus in sua conuersacione, quia tota eius conuersacio fuit nostra instructio. Et propter hoc docuit nos exemplo vite et uerbo doctrine qualiter possemus bene viuendo pertingere ad eternam  
 10 vitam. Et hec est vera sapiencia sicut dicitur Actuum 1°: 'Cepit ihesus facere et docere'. Que autem sit ista sapiencia, que docet nos bene viuere et bene viuendo eternam vitam acquirere, ostendit sanctus quidam qui dicit: 'Jnuenisti sapienciam, si prioris vite peccata defleas, si huius seculi desideria paruipendas, si  
 15 eternam beatitudinem toto desiderio concupiscas'. (38—43) Ex hys (130 c) tribus colligitur quod vera sapiencia consistit. (2—5) Et hec tria deus noster et magister docuit nos uerbo et exemplo dum in mundo fuit. Primo fugam peccati docuit exemplo, sicut dicit petrus de ipso: 'Jpse est qui peccatum non fecit nec in-  
 20 ventus est dolus in ore eius'. Jtem docuit fugam peccati uerbo Mathei: 'Penitenciam agite, aporinquetur enim regnum celorum'. Et alibi: 'Nisi penitenciam egeritis, omnes peribitis'. 2° contemptum terrenorum docuit similiter exemplo, quia in maxima paupertate nasci, viuere et mori uoluit. Vnde dominus  
 25 in ewangelio: 'Vulpes foueas habent et uolucres celi nidos habent, filius hominis autem non habet, ubi caput suum reclinet'. Et psalmista: 'Pauper sum ego et in laboribus meis'. Jtem docuit

177v21 vnser fehlt

178r2 2 a. Rand

3 er fehlt

69 1 Petr 2,22

70 Mt 3,2

71 Luk 13,3

72 Mt 8,20

73 Ps 87,16



natur/da sei wir alle geerwirdiget/vnd getröstet worden/das wir  
 zue im wol sprechen mügen/er ist vnser fleisch/vnd vnser prue-  
 der/wand wir mügen christum haissen prueder/nach der  
 menschleichen natur/vnd mügen die Junkch|fraw maria/ 20  
 haissen vnser swester/vnd das mügen die engel gotes nicht  
 tuen/als denn spricht der apostel/in der epistel/zue den ewrai-  
 schen/vnd also ist zue merkchen/wie vnser got/vnser pru||eder 178 r  
 ist worden/durch sein menschleiche natur/vnd gepurd/zue dem  
 andern mal/so ist er vnser maister/worden/durch sein lere/vnd  
 wandlung/wand alle sein wandlung/ist vns gewesen ain lere/  
 wand er hat vns gelernet/mit seinem ewenpild des lebens/vnd  
 mit dem wort seiner lere/wie wir vns halten süllen/in dem  
 leben/das wir erwerben mügen/das reich der himel/|vnd das ist 10  
 die war weissheit/als denn geschriben stet/in dem werch der  
 zwelfpoten<sup>42</sup>/vnd spricht/‘J e s u s der hueb an zue tuen/vnd zue  
 lernen’/was aber die weissheit sei/die vns lernen ist/selikchlei-  
 chen zu leben/vnd zue erwerben/das reich gottes/die lernet  
 vns w e r n h a r d u s/vnd spricht/‘du hast funden die weissheit  
 /ist das du pewainen pist/die sünden deines vergan|gen lebens/ 20  
 vnd ist das du für nichte scheczen pist/die pegierd diser welt/  
 vnd ist das du pegeren pist/mit ganczer pegierd/die ewig sel-  
 likchait’/vnd in den treien stet/die war weiss||hait/vnd die treu/ 178 v  
 die hat vns gelernet vnser got/vnd maister/mit dem wort  
 der lere/vnd mit dem ewenpild/die weil er gewesen ist in diser  
 welt/An dem ersten hat er vns gelernet/mit seinem ewenpild/  
 das wir fliehen süllen die sünden/vnd darum sprichet/der apostel  
 p e t r u s<sup>69</sup> von c h r i s t o/‘Er hat kchain sünde nie tan/vnd ist  
 kchain vnbarhait/in seinem mund nie erfunden|worden’/Er hat 10  
 auch gelernet mit dem wort seiner/lere/zue fliehen die sünden/  
 vnd darum spricht er/in dem ewangely m a t h e i<sup>70</sup>/‘Jr sült ver-  
 pringen pueswertikhait/so würt euch zuenehen das reich der  
 himel’/vnd spricht anderhalben<sup>71</sup>/‘nur ir verpringet pueswer-  
 tikhait/oder ir verderbet alle’/Er hat auch gelernet/zue dem an-  
 dern mal/mit seinem ewenpild/zue verschmehen|die irdischen 20  
 ding/wand er ist in grosser armuet geporen worden/vnd hat  
 ermikchleichen gelebt/vnd ist armer gestarben/durch vnser  
 sünden willen/vnd darum spricht er/von im selbs in dem|ewan- 179 r  
 gely<sup>72</sup>/‘die fuchse die haben löcher/vnd die vögel des himels/die  
 haben nester/darein si ire Junge sint legen/aber des menschen  
 sun/der hat nicht/dahin er sein haubt müg naigen’/vnd spricht/  
 durch den propfheten d a u i t<sup>73</sup>/‘Jch pin arm/vnd in meiner

uerbo, quando dixit: 'Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum celorum'. Jtem Matheus: 'Si vis perfectus esse, vade et vende omnia, que habes, et da pauperibus, et veni sequere me, et habebis thesaurum in celis'. Jtem cum dixit: 'Ve uobis diuitibus, qui habetis hic consolacionem (130 d) vestram'. 3° appetitum eternorum docuit nos etc. exemplo, quando discipulis suis ostendit dotes corporis sui clarificati, qui sunt quatuor, scilicet c(1)aritas, immortalitas, subtilitas et agilitas. Claritatem ostendit eis, quando in monte transfiguratus eius facies resplenduit sicut sol, resurgendo immortalitatem, intrando ianuis clausis ad discipulos subtilitatem, ascendendo celum in corpore et anima agilitatem. Jdeo docuit verbo Mathei: 'Vos, qui reliquistis omnia et secuti estis me, centuplum accipietis et vitam eternam possidebitis'. (22—24) Sic ergo patet qualiter deus et pater ac magister noster docuit nos exemplo et uerbo veram sapienciam. (29—131a19) 3° factus est pugil noster fortissimus jn sua passione. Detinebat enim diabolus omnes patres nostros et omnes electos, qui transierant a principio mundi usque ad aduentum christi captos in lyngo propter peccatum primi hominis. Et non erat qui diabolum expugnaret et captiuos educeret. Sed hoc fecit dominus noster ihesus christus, pugil noster fortissimus, qui venit in hunc mundum facere duellum. (35—38) Fuit enim illud duellum inchoatum in presepio et terminatum in crucis patibulo. Et in eisdem temptacionibus, in quibus dyabolus superauerat (131 b) primum hominem, superatus fuit per hominem secundum christum. Superauit enim diabolus hominem primum per gulam, quando pomum vetitum conedit. Et christus superauit dyabolum per abstinenciam et penitenciam. (8—10) Et quia primus homo peccauerat in fructu vetite arboris, jdeo fuit chri-

8 caritas  
19 captis

179v19 vnd (1) *fehlt*  
23 3 a. *Rand*

74 Mt 5,3  
75 Mt 19,21  
76 Luk 6,24  
77 Mt 19,29

arbeit/von meiner iugent'/Er hat auch gelérnet/mit dem wort  
 der lère/da er sprach zue seinen Jungern<sup>74</sup>/'Selig sint die armen  
 des geist|es/wand das reich der himel/das ist ir'/vnd da er sprach 10  
 /zue dem reichen menschen<sup>75</sup>/'wildu volckhömen sein/so ge hin/  
 vnd verkchauf alles das du hast/ vnd gib das armen leuten/vnd  
 kchüm/vnd folg mir nach/so würstu haben/den schacz in dem  
 himel'/vnd da er sprach zue den geleichsnern<sup>76</sup>/'we euch ir rei-  
 chen/die hie haben ir trostung'/zue dem triten mal/hat er vns  
 gele|rnet/mit seinem ewenpild/das wir pegern süllen/die ewigen 20  
 freuden/da er seinen Jungern/zaiget vier gaben/seines clarifi-  
 cierten leichennames/das ist die kchlarhait/vnd die||vntödleichait 179 v  
 /vnd die kchlükchait/vnd die pehendikchait/sein kchlarhait/  
 hat er in ercaiget/da er sich verwandelt/auf dem perg/da sein  
 anplikch was/als die sunn/vnd sein vntödleichait hat er ercaiget/  
 durch sein vrstend/vnd sein kchluekchait/hat er ercaiget/ da er  
 gangen ist zue seinen Jungern/durch versperte tür/vnd sein  
 pehendikchait/hat er ercaiget/da er auf ist gefaren in den  
 him|el/mit leib/vnd mit sel/durch sein aigne kchrafft/Er hat 10  
 auch seine Junger gelernet/durch das wort der lere/da er zu in  
 sprach<sup>77</sup>/'Jr die da durch meinen willen/verlassen habet alle  
 ding/vnd mir nach habt gefolget/ir werdet das hundertfeltik-  
 leichen enpfhahen/vnd werdet pesiczen das ewig leben'/vnd also  
 ist zue merkchen/wie vns vnser got vnd vater/vnd 20  
 m a i s t e r gelernet hat/die|war weissheit/mit seinem ewenpild/  
 vnd mit dem wort seiner lere/zue dem triten mal/ist er vnser  
 erlöser worden/durch sein leiden/wand der pös geist/der het die  
 alten v ä t e r/alle in sei||ner fankchnus/die da verschiden waren 180 r  
 /von dem anfangh der welt/pis auf c h r i s t u m/durch der  
 sünden willen/des ersten menschen/vnd es was niemand da/der  
 den pösen geist pestriten hiet/vnd vberwunden hiet/vnd die ge-  
 fangen erlöst hiet/pis das der starkch vechter/vnd vberwinder/  
 c h r i s t u s J e s u s/kchom in dise welt/vnd mit im strait/  
 wand er hat mit im ge|striten/von dem anfang seiner gepurd/pis 10  
 das er gestarben ist an dem kchreüz/vnd als der pös geist/den  
 ersten menschen vberwand/durch sein anfechtung/also ward er  
 auch vberwunden/durch den andern menschen/c h r i s t u m  
 J e s u m/durch seinen gewalt/vnd mechtikhait/der pös geist der  
 vberwand den ersten menschen/mit dem fras/da er as den  
 öpfhel/von dem verp|oten holcz/vnd c h r i s t u s der vberwand/ 20  
 den pösen geist/mit abrechung des leibes/vnd mit kchestigung/  
 der erst mensch/der sündet durch die frucht des paumes/vnd

stus suspensus in arbore crucis. (15—18) Jtem superauit dyabolus  
 adam per superbiam, quando deo similis esse voluit. Et pugil  
 noster superauit dyabolum per humilitatem et vilitatem maxi-  
 mam. (24—26) Jtem superatus est adam a diabolo per auariciam,  
 5 quando scienciam boni et mali concupiuit. Et diabolus superatus  
 est a christo per paupertatem maximam. (32—c34) Jtem instru-  
 menta fuerunt, quibus christus dyabolum vicit, crux in qua  
 suspensus fuit, passio quam in eadem susstinuit, et corpus et  
 sangwis qui pro nobis in cruce abstulit. (42—d16) Sic ergo patet,  
 10 quomodo pugil noster non solum dyabolum vicit, sed eciam cap-  
 tiuos, quos tenebat, eripuit et secum in heriditatem celestis regni  
 introduxit. (23—26) Quarto ipse erit iudex noster equissimus  
 in ultima resurreccione. Qualiter autem veniet, ostendit psalmista  
 cum dicit: 'Deus manifeste veniet, deus noster, et non silebit'.  
 15 (33—37) Nota quod dicit manifeste veniet, quia in primo ad-  
 uentu quando venit in carne, quasi occulte et paucis scientibus  
 aduentum eius, ut pote gabriel et maria, ioseph et pa-(132 a)  
 stores et reges. Sed in 2° aduentu, quando ueniet ad iudicium,  
 veniet manifeste angelis et omnibus sanctis concomitantibus et  
 20 omnibus nacionibus. Vnde in Sophonie dicit: 'Exspecta me, dicit  
 dominus, jn die resurreccionis mee in futurum, quia erit judi-  
 cium meum, ut congregem gentes et colligam regna'. Primus  
 autem aduentus fuit in magna humilitate et ipse involutus fuit  
 panniculorum vilitate et reclinatus in presepio. Secundus erit  
 25 in potestate magna et maiestate (19—21) et apparebit super  
 vallem josaphat tam sublimi loco quod videri poterit ab omni  
 mundo. Bene ergo dicit manifeste veniet. Sequitur: 'Et non sile-  
 bit'. Vnde Augustinus: 'Siluit ut iudicaretur, non silebit cum  
 ceperit iudicare, sed alte clamabit, quod totus mundus audiet  
 30 et viuentes et mortui'. 'Qui in monumentis sunt, audient vocem

18 regibus *Ann. 9*30 *Ann. 10*

180v1 das] vns

14 hat fehlt

22 4 a. Rand

181r7 leuten

20 propheten

78 Ps 49,3

79 Soph 3,8

c h r i s t u s / | | d e r h a t d a s w i d e r p r a c h t / a n d e m k c h r e u z d e s 180 v  
 p a u m e s / d e r p ö s g e i s t d e r v b e r w a n d A d a m m i t d e r h o f f a r t /  
 d a e r g o t w o l t e w e n g e l e i c h s e i n / v n d c h r i s t u s d e r v b e r -  
 w a n d d e n p ö s e n g e i s t / d u r c h d i e d i e m u e t i k h a i t / d e r p o s g e i s t d e r  
 v b e r w a n d A d a m m i t d e r g e i t i k h a i t / d a e r p e g e r e t d a s w i s s e n /  
 d e s g u e t e n / v n d d e s p ö s e n / v n d c h r i s t u s d e r h a t d e n p ö s e n  
 g e i s t v b e r w u n d e n / d u r c h s e i n g r o s s e a r m u e t / E r h a t a u c h d e n 10  
 p ö s e n g e i s t v b e r w u n d e n / d u r c h s e i n k c h r e u z / d a r a n e r g e l i t e n  
 h a t / v n d m i t s e i n e m p l u e t / d a s e r d u r c h v n s e r n w i l l e n v e r g o s s e n  
 h a t / v n d a l s o h a t c h r i s t u s d e n p ö s e n g e i s t v b e r b u n d e n v n d  
 h a t i n n i c h t a l a i n v b e r w u n d e n / E r h a t i m a u c h g e n a m e n s e i n e  
 g e f a n g e n / m i t g e w a l t / d i e d a g e w e s e n s i n t i n d e r v o r h e l l / v n d h a t | 20  
 s i m i t i m g e f u e r t / i n s e i n r e i c h e / z u e d e m v i e r d e n m a l / s o w ü r t  
 e r v n s e r g e r e c h t e r r i c h t e r / a n d e m J u n g s t e n t a g / v o n d e m r i c h t e r  
 s p r i c h t d e r p r o p f h e t d a u i t <sup>78</sup> / i n d e m p s a l m e / ' g o t d e r | |  
 w ü r t o f f e n l e i c h e n k c h ö m e n / v n s e r g o t / v n d w ü r t n i c h t s t i l l 181 r  
 s w e i g e n ' / d e r p r o p f h e t d e r s p r i c h t / e r w u r t o f f e n l e i c h e n k c h ö m e n  
 / w a n d d a e r k c h o m i n d i s e w e l t / v n d a n s i c h n a m d i e m e n s c h l e i c h  
 n a t u r / d a s i s t n i c h t o f f e n w a r g e b e s e n / a l l e n m e n s c h e n / w a n d i r  
 s i n t n i c h t f i l g e b e s e n / a n d e m e r s t e n / d i e d a g e w e s t h a b e n s e i n  
 z u e k c h ü n f t / v n d g e p u r d / n u r d e r e n | g e l g a b r i e l / v n d d i e 10  
 J u n k c h f r a u / m a r i a / v n d J o s e p h / v n d d i e h i r t e n / v n d d i e  
 t r e i k c h ü n i g / v n d S y m e o n / v n d A n n a / a b e r w e n n e r n u  
 k c h ö m e n w ü r t / i n d e r a n d e r n z u e k c h u n f t / z u e d e m J u n g s t e n g e -  
 r i c h t / s o w ü r t e r o f f e n l e i c h e n k c h ö m e n / m i t g r o s s e m g e w a l t / v n d  
 m e c h t i k h a i t / m i t a l l e n s e i n e n e n g e l / v n d h e i l i g e n / v n d  
 d a r u m s p r i c h t e r d u r c h d e n w e i s s a g e n | S o p h o n i a s <sup>79</sup> / ' d e r 20  
 h e r r d e r s p r i c h t w a r t m e i n / a n d e m t a g m e i n e r a u f s t e u n g / i n  
 d e r k c h ü n f t i g e n z e i t / w a n d d a s g e r i c h t d a s w ü r t m e i n / d a s i c h  
 p e s a m m e d a s v o l k c h / v n d | | z u e a i n a n d e r p r i n g d i e r e i c h ' / J n d e r  
 e r s t e n z u e k c h u n f t / i s t e r k c h ö m e n i n g r o s s e r d i e m u e t i k h a i t / v n d 181 v  
 i s t g e w u n d e n w o r d e n i n d i e s c h n ö d e n t u e c h l e i n / v n d g e l e g t w o r -  
 d e n i n d i e k c h r i p p e n / J n d e r a n d e r n z u e k c h u n f t / w ü r t e r k c h ö -  
 m e n m i t g r o s s e m g e w a l t / v n d m e c h t i k h a i t / z u e d e m g e r i c h t / i n  
 d a s t a l / J o s a p h a t / z u e g e s i c h t e a l l e s v o l k c h e s / v n d d a r u m  
 s p r i c h t / d e r p r o p f h e t <sup>78</sup> o b e n / ' g o t / d e r w ü r t o f f e n l e i c h e n 10  
 k c h ö m e n ' / v n d s p r i c h t d a r n a c h / ' v n d e r w ü r t n i c h t s t i l l s c w e i -  
 g e n ' / v b e r d i e w o r t s p r i c h t A u g u s t i n u s / ' E r h a t s t i l l g e -  
 s c w i g e n / d a e r g e r i c h t e t i s t w o r d e n / a b e r e r w ü r t n i t s t i l l  
 s w e i g e n / w e n n e r n u r i c h t e n w ü r t / a b e r e r w ü r t s c h r e i e n / d a s i n  
 d i e g a n z b e l t w ü r t h ö r e n / v n d d i e l e b e n t i g e n / v n d d i e t o t e n ' / d i e

fily dei et qui audierint, viuent'. (35—b3) Sequitur: 'Ignis in conspectu eius exardescet'. Sicut enim facta fuit purgacio mundi per aquam tempore diluuy, sic tempore extremi iudicy ignis purgabit totam exteriorem figuram huius mundi et ascendit  
 5 tantum quantum ascenderunt aque diluuy. (13—16) Sicut dicit psalmista: 'Jgnis ante ipsum precedet et inflamabit'. (19—25) Iudicabit autem in eadem forma id est in humana natura, in qua iniuste iudicatus est ad mortem coram facie pilati pro salute totius mundi. Secundum illud actuum 1<sup>o</sup>: 'Sic veniet quemad-  
 10 modum vidistis eum ascendentem in celum'. (33—35) Et instrumenta passionis christi erunt presenciam et super solis claritatem lucencia, et cicatrices uulnerum in suo corpore, scilicet in manibus et pedibus et in latere, et crux, clauis, lancea. (43—c3) Assesores vero iudicis erunt apostoli et sequaces eorum, iusti qui  
 15 secuti sunt vitam christi et apostolorum. (8—11) Jsti iudicabunt cum ipso non proferendo sentenciam, sed sedendo ad iudicis dexteram et approbando et laudando iustam iudicis sentenciam. Et hoc est quod dominus dixit in ewangelio Mathei: 'Jn regeneratione cum sederit filius hominis in sede maiestatis sue sedebitis  
 20 et uos iudicare duodecim tribus israhel'. (23—30) Secundum illud in ewangelio Mathei: 'Cum venerit filius hominis in maiestate sua et angeli eius cum eo sedebunt in sede maiestatis sue et congregabuntur ante eum omnes gentes et separabit eos ab  
 25 invicem, sicut pastor segregat oues ab edis et statuet oues a dextris, edos quidem a sinistris'. Per oues intelliguntur boni, (132 d) qui tempus suum fructuose expenderunt et simpliciter et sine fraude vixerunt et corpus et animam in dei seruicio ymolauerunt. Ideo iudicabuntur ad recipiendum eternam vitam. (8—11) Re-probi vero, qui sicut hedi fetidi separabuntur a grege domini,

25 edis

182v22 dan  
 23 ym

80 Joh 5,25  
 81 Ps 96,3  
 82 Apg 1,11  
 83 Mt 19,28  
 84 Mt 25,32,33

da sint in|den grëbern/die werden hören/die stimme des sun 20  
 gotes/vnd die si hören die werden leben'/als denn spricht/  
 der apostel<sup>80</sup>/vnd der propfhet da u it/der spricht in dem  
 psalme<sup>78</sup>/'das feur||das würt verprennen vor seinem anplikh'/als 182 r  
 die gancz welt gerainiget ist worden/zue den zeiten n o e/durch  
 das wasser/also würt auch das gancz ertreich gerainiget/durch  
 das feür/an dem Jungsten tag/vnd das feur/das würt als hoch  
 auf prinnen/vber alle perg/als hoch das wasser der sinflus ge-  
 besen ist/vnd darum spricht der psalm|ist<sup>81</sup>/'das feur das würt 10  
 vor im gen/vnd würt prinen'/Er würt auch richten/in mensche-  
 leicher gestalt/in der gestalt/darinn er vnschuldikleichen/ge-  
 richtet ist worden zue dem tod/vor pilato/vnd darum stet  
 geschriben/in dem werch der zwelfpoten<sup>82</sup>/'Also/würt er kchö-  
 men/als ir in habt sehen auf faren in den himel'/vnd der werch  
 zeug/da mit er geliten|hat/der würt gegenwürtig sein/vor dem 20  
 gericht/zue ainem wortzaichen/das ist das kchreucz/vnd die  
 nägel/vnd das sper/vnd die kchron/vnd die werden liechter  
 sche||inen den die sunne/vnd würt da zaigen/die fünf wunden/ 182 v  
 an seinem leichennam/vnd die zwelfpoten/die werden pei im  
 siczen/an dem gerichte/vnd die andern heiligen/die da nach  
 haben gefolget/dem leben c h r i s t i/vnd werden mit im rich-  
 ten/aber si sint kchain vrtail geben/si werden siczen zue  
 seiner gerechten seiten/vnd werden pestetten/vnd loben/sein  
 gö|tleich gericht/vnd vrtail/vnd darum sprach er zue seinen 10  
 Jungern<sup>83</sup>/'w e n n nu siczen würt des menschen s u n/in dem  
 stuel seiner mechtikhait/so werdet ir auch siczen/zue richten/  
 die zwelf geschlecht Jsrahel'/vnd spricht furpas/in dem  
 ewangelj m a t h e i<sup>84</sup>/'wenn nu kchömen würt des menschen  
 sun/in seiner mechtikhait/vnd seine engel mit im/so|würt er 20  
 siczen/in dem stuel seines gewaltes/vnd so werden denn für in  
 pesammet alle geschlecht/vnd so würt er si denn von ainander  
 schaiden/als der hirt/der da schaiden||ist die schaf/von den 183 r  
 kchiczen/vnd die schaf die würt er stellen/zue der gerechten  
 hant/vnd die kchicze/zue der tenkgen hant'/etc pei den schaffen  
 werden verstanden/die gerechten menschen/die ir zeit sellik-  
 leichen vercert haben/vnd schlechtikleichen gewandert haben/  
 in diser welt/vnd peliben sint in dem dienst g o t t e s/vnd die  
 selbigen/die werden|gestellet zue der gerechten hant/des h e r -  
 r e n/vnd werden enpfhahen das ewige leben/vnd die verwarffen 10  
 sündler/die da sten werden zue der tenkgen seiten/des richters/  
 die werden geschaiden von den schefflein des h e r r e n/als die

iudicabuntur ad mortem eternam, quia deum non dilexerunt nec mandata eius custodierunt, sed ipsum male viuendo in pugnauerunt et sanguinem eius conculcauerunt et mortem eius, quantum in eis fuit, iterauerunt dum animas suas sua morte redemptas peccato exposuerunt. Vnde apostolus ad hebreos: 'Rursum crucifigentes filium dei'. (28—133b1) Secundum illud in Apokalypsis: 'Proiectus est accusator fratrum nostrorum, qui accusabat illos ante conspectum dei die ac nocte. Testes vero sunt deus et angeli et proprium opus'. (8—14) Et ideo ipse dicit in Jeremie: 5 'Ego sum iudex et testis'. (16—27) Jtem testes erunt propria opera, que clamabunt peccatori: Tu nos fecisti, opera tua sumus, te non deserimus, sed semper tecum erimus. De hoc dicit Innocencius: (34—36) 'O quantus pudor, quanta confusio erit peccatoribus, cum eorum peccata nephandissima erunt cunctis 15 liquide manifesta'. (41—c8) Post hoc secuntur sentencie definitive scilicet promulgacio[ni] irreuocabilis, quia diceretur hys, qui a sinistris sunt, Mathei: 'Jte maledicti in ignem eternum, qui paratus est diabolo et angelis eius'. Et quia offenderunt in corpore et anima, jdeo cum corpore et anima descendunt cum 20 dyabolo in ignem eternum. Et tunc dicitur hys, qui a dextris erunt: 'Venite, benedicti patris mei, percipite regnum quod vobis paratum est ab inicio mundi'. Et quia seruierunt deo in corpore et anima, jdeo in corpore et anima introducentur cum christo in regnum eternum. Et sic patet de secundo uerbo dominice oracionis, 25 quod est noster, quod apropiatur dei filio, ut dictum est.

IN principio dictum est, quod hoc verbum pater potest apropiari persone dei patris, quia ipse solus est pater in vera trinitate.

16 promulgacioni  
26 *Anm. 11*

183r21 vnd *bis* ... sünden *fehlt*  
183v4 sunder] junger  
6 sein engele  
23 so würt  
184v2 dē I dem W

85 Hebr 6,6  
86 Jerem 29,23  
87 Mt 25,41  
88 Mt 25,34



kchicz/von den schaffen/vnd werden geurtailet zue dem ewigen  
 tod/wand si sint got/vndankchper gewesen/seines pittern  
 leidens/vnd haben in gela|idiget/mit iren schweren sünden/vnd 20  
 haben sein leiden/widerum verneuet/mit iren sünden/vnd darum  
 spricht der apostel paulus/von den selbigen sünden/in der  
 epistel/zue den||E w r a i s c h e n<sup>85</sup>/vnd ret also/'Si sint widerum 183 v  
 kchreuzigen den sun gottes in in selbs'/vor dem Jüngsten  
 gericht/mügen sich die sündler nicht ausreden/wand got der  
 würt geceukhnus geben/von iren sünden/vnd seine engel/vnd  
 ire aigne werch/vnd gewissen/vnd darum spricht got/durch  
 den propfheten Jeremias<sup>86</sup>/'Jch pin der richter/vnd der  
 geceug'/vnd die aigen wer|rch der sündler/die werden geceukhnus 10  
 geben/vnd werden sprechen zue dem sunder/wir sein deine  
 werch/du hast vns gemacht/wir wellen/nicht von dir weichen/  
 wir wellen ewikleichen bei dir peleiben/vor dem Jungsten ge-  
 richt/werden alle sünden offenwar/vor allem volckh/von dem  
 spricht der pabst Jnnocencius/'o wie gros würt die  
 scham/|vnd die schant/der sündler/wenn nu ire graussame sün- 20  
 den/iderman offenwar werden'/vnd darnach so würt denn der  
 gerecht richter/die lest vrtail geben/vnd die vrtail/die||würdt 184 r  
 peleiben an alle widerrueffung/vnd würt sprechen/zue den sün-  
 dern/die da sten werden zue der tenkgen hant<sup>87</sup>/'get hin ir ver-  
 fluechten in das ewig feur/das da gemacht ist dem tiefel/vnd  
 seinen engel'/wand si haben got den herren gelaidiget/  
 mit dem leib/vnd mit der selen/vnd darum muessen si auch  
 leiden/mit dem tiefel/in dem ewigen feur/mit leib/vnd|mit sel/ 10  
 vnd so würt er denn sprechen/zue den auserwelten/die da sten  
 zue der gerechten hant<sup>88</sup>/'kchömet her ir gesegenten meines  
 vaters/vnd enpfahet das reich/das euch gemacht ist/worden/  
 von dem anfang der welt'/wand si haben got dem herren  
 getreuleichen gedienet/in diser welt/mit dem leib/vnd mit der  
 selen/vnd darum so werden si enpfahen das ewig reich/mit  
 ch|risto/mit leib/vnd mit sel/vnd das ist gesagt von dem 20  
 andern wort/des gepetes/das da spricht/vnser/vnd das wort/  
 das würt zue geaignet dem sun gotes/als denn oben geschri-  
 ben stet//

**das gepet des pater noster : spricht fürpas : der du pist in den himel.** 184 v

An dem anfang stet geschriben/das das wort vater/mag zue geaignet werden/der persan

Hoc quod dico noster (133 d) potest apropiari persone dei filij propter assumptionem humanitatis nostre. Hoc quod dico: qui es in celis, potest apropiari persone spiritus sancti propter inhabitationem gracie. Deus enim dicitur inhabitare in celis id est sanctis per gratiam spiritus sancti. (10—14) Justi autem dicuntur celi propter quatuor proprietates, que sunt eternaliter in celis et spiritualiter reperiuntur in sanctis. Celi sunt enim aspectu pulcherrimi, ambitu capacissimi, materia solidissimi, situ altissimi. Primo celi sunt aspectu pulcherrimi. Et hoc propter duo scilicet propter vetustatem luminarium et propter ordinatum motum. Propter vetustatem luminarium, quia sicut in genesis legitur, fecit deus duo luminaria magna et posuit ea in firmamenta celi: luminare maius scilicet solem posuit in celum ad reluminandum mundum de die, luminare minus scilicet lunam et stellas posuit in celo ad reluminandum mundum de nocte. Similiter in celis spiritualibus id est iustis est luminare maius scilicet exemplum bone vite, de quo dominus in ewangelio: 'Sic luceat lux vestra coram (134 a) hominibus, ut videant opera vestra bona et glorificent patrem vestrum, qui in celis est'. Luminare vero minus id est verbum doctrine sicut dicit gregorius: 'Plus mouent exempla quam uerba'. (8—12) Et psalmista: 'Declaracio sermonum tuorum illuminat et intellectum dat paruulis', id est humilibus qui humiliter intersunt sermonibus. Sicut enim celum visibile ornatum est suis luminaribus, sic celi spirituales ornati sunt spiritualibus luminaribus, id est fidei, doctrine et bone vite.

184v17 dem

25 dem

185r5 1 a. Rand

185v10 gueten fehlt

19 zue bis . . . geistleich himel fehlt;  
folgt als den (!) sichtig himel

89 Gen 1,16

90 Mt 5,16

91 Ps 118,130

des vaters/wander ist alain/vater/in der tri-  
 faltikheit/vnd das ander wort/das da spricht/  
 vnser/das mag zue geaignet werden/der persan/des sunes/  
 durch der enpfahung willen/vnser menschleichen natur/vnd 10  
 das wort/das darnach spricht/der du pist in den himel/das mag  
 zue geaignet werden/der persan/des heiligen geistes/  
 durch der inwanung willen der genaden des heiligen  
 geistes/got/der ist wanen in den himel/das ist/in seinen  
 heiligen/durch die genaden des heiligen geistes/wand  
 pei den himel werden verstanden/die|heiligen gottes/durch 20  
 mangerlai sach willen/die heiligen/die werden gehaissen die  
 himel/durch vierlai eigenschafft willen/die da wesenleichen sint  
 in den himel/vnd geistleichen||in den heiligen/die himel/die sint 185 r  
 schön an der gestalt/vnd zierleichen/mit dem vmlauffen/vnd  
 sint starkh/nach der materi/vnd sint hoch/nach dem stant/A n  
 dem ersten so sint die himel schön/an der gestalt/durch zwaier-  
 lai sach willen/das ist durch des alters willen des liechtes/vnd  
 durch der ordnung willen/der pewegung/si sint schön/durch  
 des|alters willen des liechtes/wand es stet geschriben in dem 10  
 puech der scheppffung<sup>89</sup>/also/'got/der machet zwai grosse  
 licht/vnd seczet die in das firmament des himels/das ist die  
 sunne/die seczet er an den himel/zue erleuchten die welt/pei  
 dem tag/das was das grösser licht/vnd das kchlainer licht/  
 den man/den sēczet er an den himel/vnd die stērne/zue 20  
 erleuchten die welt/pei der nacht'/vnd des gleichen ist die sunne/  
 erleuchten in den geistleichen himel/in den heiligen/vnd ge-  
 rechten menschen/durch||das ewenpild der gueten werch/vnd 185 v  
 darum spricht der h e r r/in dem ewangelj zue seinen Jungern<sup>90</sup>/  
 'eur licht das sol also leuchten/vor den menschen/das si sehen  
 eure guete werch/vnd das si eren euren vater/der da ist in den  
 himel'/vnd das kchlainer licht/das ist das wort der lēre/wand  
 das licht der lere/das ist minder/denn das licht des gueten  
 ewenpildes/vnd darum spricht Gregorius 'die gueten ewen- 10  
 pild die sind mer pewegen/denn die wort'/von dem wort der  
 lere/spricht der psalmist<sup>91</sup>/zue g o t/'die erleutrung deiner rede/  
 die ist erleuchten/vnd geit den kchlainen verstentnus'/  
 die kchlainen/das sint die diemuetigen menschen/ die da  
 diemuetikleichen hören sint das wort gottes/zue ge-  
 leicher weis/als der sichtig himel/gecieret ist/mit seinem  
 liecht/also sint auch die geistleich himel/gecieret/mit dem 20  
 geistleichen licht/der lere/des gelaubens/vnd des gueten lebens/

De quibus iob: 'Spiritus domini ornauit celos'. Ornamenta celorum sunt virtutes iustorum, id est humilitas, caritas, castitas etceterys (!). Et ista ornamenta accipiunt a spiritu sancto, qui habitat in cordibus eorum. Et sicut ex influencia celorum terra

5 habet fructificare, sic per exempla et documenta sanctorum solent peccatores se ad bona opera conuertere. Et ideo daniel illos, qui docent populum uerbo et exemplo, comparat stellis in celo dicens: 'Qui autem docti fuerint, fulgebunt quasi splendor firmamenti, et qui ad (134 b) iusticiam erudiunt multos quasi stelle

10 in perpetuas eternitates'. Sed proch dolor, quia deficit celorum congrua influencia, facta est terra sterilis et infructifera, id est quia in prelatiis deficit vita et doctrina. Jdeo subditi eorum non fructificant *per* bona opera. (12—38) 2<sup>m</sup> est ordinatus et regulatus motus eorum. Sicut enim celi mouentur ordinate et regulariter et vniformiter, (42—c1) sic viri sancti omnes motus suos interiores et exteriores anime et corporis ordinant et regulant secundum beneplacitum sui creatoris, scilicet corpus et sensus corporis subdunt spiritui sancto. Cogitaciones vero et uoluntates cordis, in quibus consistit motus anime, subdunt soli deo. (13—

20 25) Quia numquam permittunt in corpore suo uel in sensibus cordis aliquem motum dominari, qui sit contrarius sue saluti. (30—32) Nec in prosperitate extolluntur per superbiam uel dissoluuntur per lasculam (!) ineptam leticiam, nec in aduersitate franguntur per iram uel impacienciam. (38—39) Secundum quod

25 dicit sapiens: 'Non contristabit iustum, quidquid occiderit ei'. Et Augustinus: (134 d) 'Justus quanto plus exterius affligitur, tanto magis interius gloriatur'. Sic ergo patet, quod sancti dicuntur celi quia sunt aspectu pulcherimi propter uetustatem luminarium et propter ordinatum motum. 2<sup>a</sup> condicio est propter

3 et sic de alyis *N*

13 pro

23 lasciuam et *N*

186r9 meschen *I* menschen *W*

18 das liecht des *R* (des firmamentes)

186v18 kchain vnzimleiche *R*

187r19 ander *R* (trit)

2 a. *Rand*

92 Job 26,13

93 Dan 12,3

94 Spr 12,21

von dem spricht/Job<sup>92</sup>/'der geist des herren der hat ge-  
 ordent die himel'/||die zier des himels/das sint die tugent der 186 r  
 gerechten/die diemuetigkhait/vnd die lieb/vnd die kcheuschait/  
 vnd des gleichen/vnd die zier/die sint si enpfhahen/von dem  
 heiligen geist der da wanung hat in irem herczen/zue  
 gleicher weis/als das ertreich fruchper würt/durch die ein-  
 flieſſung der himel/also werden auch die me(n)schen fruchper/  
 durch die gueten ewenpild/vnd lère/der gerechten/vnd darum 10  
 ist der propfhet/daniel<sup>93</sup>/die gerechten menschen zue ge-  
 gleichen/den sternem des himels/die da vorgehen/dem volckh/mit  
 gueten ewenpilden/vnd mit den worten/vnd spricht also/'die da  
 gelernet werden/die werden scheinen als das liecht/des firma-  
 mentes/vnd die da fil lernen sein/zue der gerechtikhait/die 20  
 werden als die sterne/in der ewigen ewikchait'/Aber die natür-  
 lich einflieſſung der himel/die hat abgenamen/vnd das ertreich  
 /das ist dürr vnd vnfruchper worden/wand das||guet ewenpild/ 186 v  
 vnd die lere/der prelaten/die haben aufgehört/vnd darum so  
 mügen ire vntertan/nicht fruchper werden/das ander ist/die  
 zierleich pewegung der himel/zue gleicher weis/als die himel  
 pewegt werden/durch ir natürlich pewegung/also sint auch die  
 heiligen menschen/alle ir inwendig/vnd auswendig p e b e g u n g  
 des leibes/vnd|der selen/schikchen/vnd orden/nach dem willen 10  
 ires schepffhers/wand si sint irem g o t vnderthenig machen iren  
 leichennam/vnd alle ir sinne/vnd gedēnkche/vnd den willen/des  
 herczen/in dem da stet die pewegung der selen/wand die ge-  
 rechten menschen/die lassen kchain vnzimliche pewegung her-  
 schen/in irem leichennam/oder in den sinnen ires herczen/die 20  
 da g o t wider|wertig sein/vnd irem hail/si werden nicht pe-  
 wegt/durch die hoffart/oder durch die vnlauterkchait/oder  
 durch die weltleichen freuden/oder zue dem zorn/oder zue der  
 vngeduldi||kchait/oder des gleichen/si werden auch nicht pe- 187 r  
 wegt/durch der truebsal/vnd widerwertikhait willen/die si lei-  
 den/vnd darum spricht S a l o m o n<sup>94</sup>/'den gerechten menschen/  
 den ist nicht petruoben/was im widerfert'/vnd A u g u s t i n u s  
 der spricht/'Souil der gerecht/ie mer gepeiniget würt auswen-  
 dig/souil ist er sich ie mer freuen/inwendig'/vnd|also werden 10  
 die heiligen/vnd die gerechten menschen gehaissen/die himel/  
 geistleichen/als oben stet/wand si sint schön/vnd zierleichen/  
 als die himel/durch des alters willen des liechtes/vnd durch der  
 ornung willen/der pewegung/das ist durch der lère willen/vnd  
 durch des gueten ewenpildes willen/das ander ist/darum die

quam iusti viri dicuntur celi, quia ambitu sunt capacissimi. Ita quod capacitatem eorum non potest comprehendere aliqua creatura nisi sola dei sapientia. Qua dicit ecclesiastici: 'Girum celi circuiui sola'. Sicut enim pellis corporis continet inter se omnia membra (...). Secundum illud psalmi: 'Extendens celum sicut pellem'. Jtem potest intelligi de viro iusto, qui extensus est corde sicut pellis extenditur in corpore. Pellis enim omnia membra continet et omnibus se assimilatur et confortatur, similiter vir iustus intra latitudinem cordis sui omnia membra capitis nostri, id est omnes illos, qui sunt ad ymaginem et similitudinem formati. (34—36) Latum enim est quia dilatat cor ad amplectendum per amorem omnes amicos et inimicos et propinquos et extraneos. (41—43) Secundum illud Mathei: 'Diligite inimicos vestros, benefacite hijs, qui oderunt vos et orate pro persecutibus et calumpniantibus'. Et apostolus: 'Si esurierit inimicus tuus, ciba illum, si sitit, potum da illi. Hoc enim faciens carbonem ignis congeres super caput eius', id est affectiones veri amoris facies venire in cor eius. Hanc latitudinem caritatis ostendit christus, quando oravit pro suis crucifixoribus in cruce dicens: 'Pater dimitte illis, quia nesciunt quid faciunt'. Et beatus stephanus pro lapidatoribus: 'Domine, ne statuas illis hoc peccatum'. (21—38) Hec extensio compassionis et caritatis patuit in christo, quando pro nobis in ligno crucis in omnibus partibus corporis sui extensus fuit admodum pellis. (135 b) Sic ergo patet 2<sup>a</sup> condicio, propter quam iusti dicuntur celi, quia sunt extensione capacissimi. Sed pro hoc dolor, quia hodie verificatur illud quod dicit iohannes in apokalypsis: 'Celum recessit sicut liber involutus'. Nota quod liber involutus nulli proficit, sed tantum modo se ipsum custodit. Similiter quilibet hodie proprijs comodis inhiant et de alijs necessitatibus non curant. Diuites enim non

3	celum	188r11	ercaigen R (pesamēn)
5	membra sic celum continet in se omnia sensibilia N	188v4	zue bis ... haben fehlt
17	igni	9	das hat sich
		13	nu
		95	Sir 24,8
		96	Ps 103,2
		97	Röm 12,20
		98	Luk 23,34
		99	Apg 7,60
		100	Offb 6,14

heiligen/vnd die gerechten men|schen werden gehaissen/die 20  
 himel/die himel die sind vnpegreifenleichen/in dem vmlauff/  
 wand kchain creatur mag die pegreifen/nur alain gottes  
 weissheit/vnd darum spricht/||die göttlich weissheit/in 187 v  
 dem puech Ecclesiastico<sup>95</sup>/'Jch han alain vmgangen/den  
 vmgankch des himels'/zue geleicher weise/als die haut des  
 leichennames/in ir verschlossen hat/alle gelider/also sint auch  
 alle ding verschlossen/vnder dem himel/wand der himel/der  
 vmschleust alle ding/der psalmist<sup>96</sup> der spricht/'Er hat ausge-  
 spannt den himel/als die|haut'/vnd das würt zuegelechet dem 10  
 gerechten menschen/der da ausgespannt ist/mit dem herzen/  
 als die haut/die haut/die hat alle gelider vmfangen/vnd ist die  
 verdekchen/vnd sterkchen/also ist auch der gerecht mensch/in  
 seinem herzen vmfahen/alle gelider des haubtes/die da ge-  
 macht sint worden/nach der pildnus gottes/wenn er aus-  
 praiten ist das|hercz/vnd vmfahen ist durch die lieb/seine 20  
 freunt/vnd seine feint/vnd die pekchanten/vnd die vnpekchan-  
 ten/als denn spricht der h e r r in dem ewangely<sup>63</sup>/vnd ret also/  
 'Jr sül||lieb haben eure feint/vnd sült den wol tuen/die euch 188 r  
 gehasset haben/vnd pittet vm die/die euch echten/vnd perauben  
 sein'/vnd der apostel p a u l u s<sup>97</sup> der spricht/'Jst das dein feint  
 hungrig ist/so speis in/vnd ist das in dürsten ist/so gib im zue  
 trinkchen/vnd wenn du das tuest/so pistu pesammen die kholen  
 des feures auf sein haubt'/das ist als fil gesprochen/|so pist du 10  
 ercaigen/die war lieb/die selbig war lieb/die hat christus  
 ercaiget an seinen kchreüzigern/da er für si pat seinen him-  
 lischen vater/vnd sprach<sup>98</sup>/'v a t e r/vergib in/wand si wissen  
 nicht was si tuen'/vnd des gleichen pat der heilig sant Ste-  
 f a n für seine verstainiger/vnd sprach<sup>99</sup>/'h e r r du solt in die  
 sünde nicht auf nemen'/die auspraitung der lieb/die|hat 20  
 christus ercaiget an dem kchreucz/da er ausgespannt ist  
 worden/an das kchreucz/durch vnsern willen/mit allen seinen  
 gelidern/als die haut/die da ausgespannt würt/||vnd also werden 188 v  
 die gerechten gehaissen die himel/durch der auspraitung willen  
 der lieb/Aber ir sint nu fil/die da kchlaine lieb haben/zue iren  
 nächsten menschen/die sich nur alain sint lieb haben/vnd darum  
 stet geschriben/in dem puech der haimleichen offenwarung<sup>100</sup>  
 also/'der himel/der ist gewichen/als das puech/das sich  
 vmkchert'/wand das puech/das sich vmkchert von dem wint/  
 vnd zue|tuet/das ist niemant nucz/nur im selbs/also sint auch 10  
 fil menschen/die nur suechen sint iren aigen nucz/aber si achten

curant de egenis et sic de alys. Propter quod dicit apostolus: 'Omnes que sua sunt querunt, non que ihesu christi'. Certe tales, quia non extendunt per pietatem cor suum ad christum et ad pauperes. (23—24) Secundum illud amos propheta dixit dominus

5 deus: 'Ve, qui epulenti estis in syon et in ecclesia et confiditis in monte samarie', id est in dignitatibus huius seculi. Et sequitur: 'Et nichil conpaciebantur super contricionem joseph', id est non habent pietatem de angustys christi, quas sustinuit pro ipsis. Ideo maledicti. 3<sup>a</sup> condicio est, propter quam iusti viri dicuntur

10 celi, quia celum solidissima materia est et propter hoc vocatur firmamentum. Secundum illud genesis: 'Fecit deus firma-(135 c) mentum in medio aquarum', (...) nisi vir iustus in medio tribulacionum mundanorum. Quia sicut firmamentum per aquas superiores uel inferiores non perdit integritatem suam, sic vir

15 iustus propter aliquas tribulaciones, siue veniant a superiori id est a deo, uel ab inferiori id est a dyabolo, uel a pari id est a proximo, non mutat iusticiam suam. Exemplo job, qui, cum esset ex omni tribulacione circumdatus, in nullo fractus fuit per iram uel impacienciam, sed dixit: 'Iustificacionem meam, quam accepi,

20 tenere non deseram'. Sed ista firmitas viri(s) iustis prouenit ex uerbo domini, quod libenter audiunt. Vnde apostolus ad romanos: 'Quecumque scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt, ut per pacienciam et consolacionem scripturarum spem habeamus'. Item ex uerbo domini id est ex filio dei cuius passionem recogitantes ad omnia propter ipsum sustinenda parati sunt. Vnde Augustinus: 'Si passio christi ad memoriam reducatur, nichil tam asperum, quod non equo animo tolleretur'.

9 3<sup>o</sup>  
12 *Anm. 12*  
20 viri  
27 tolleretur

25 seit  
189r2 dē I dem W  
9 3 a. *Rand*  
23 *Anm.*  
189v1 herauff  
13 ding R  
14 sint (1) R  
20 leydes

101 Phil 2,21  
102 Amos 6,1  
103 Amos 6,6  
104 Gen 1,6  
105 Job 27,6  
106 Röm 15,4



der andern menschen nicht/die reichen die achten der armen  
 menschen nit fil/vnd darum spricht der apostel<sup>101</sup>/von den sel-  
 bigen/si sint alle suechen das in zue gehört/vnd nicht das da  
 zue gehört/J e s u c h r i s t o'/die selbigen/die sint ir hercz nicht  
 auspraiten/|zue c h r i s t o vnd zue den armen menschen/mit 20  
 der guetikhait/vnd parmherckihait/von den selbigen spricht/der  
 h e r r/durch den propfheten/A m o s<sup>102</sup> 'we euch/die da gespei-  
 set sint in s y o n/||vnd in der kchirchen/vnd die da hoffnung haben 189 r  
 haben/in den perg samaria'/das ist/die da hoffnung haben/in die  
 weltleichen eren/vnd hoffart/vnd spricht fürpas<sup>103</sup>/'vnd si haben  
 kchain mitleiden/vber den schmerczen J o s e p h'/das ist/vnd  
 si haben kchain mitleidung/vber den schmerczen c h r i s t i/den  
 er durch iren willen geliten hat/die trit eigenschafft ist/darum  
 die gerechten werden|gehaissen die himel/das ist die kchrafft 10  
 der materi/vnd darum so würt der himel gehaissen/die kchrafft/  
 oder das firmament/als/denn geschriben stet in dem puech der  
 schepfung<sup>104</sup>/vnd spricht/'g o t der machet das firmament/in  
 der mitte der wasser'/zue gleicher weis/als das firmament/  
 nicht ist verliesen sein kchrafft/durch die pewegung/der ob|ern 20  
 wasser/vnd der nidern wasser/also ist auch der gerecht mensch/  
 nicht verliesen sein gerechtichait/durch die pewegung der  
 truebsal/si kchömen oben herab von g o t/oder||si kchömen von 189 v  
 vnden hinauf/von dem pösen geist/oder von den menschen/vnd  
 des gleichen list man von dem heiligen J o b/da der vberal  
 vmgeben ward mit truebsalen/da ward er nie pewegt/zue kchai-  
 nem zorn/oder vngeduldikchait/aber er sprach<sup>105</sup>/'mein gerecht-  
 tikchait die ich gehalten han/die wil ich nicht verlassen'/die  
 sterkchung der gerechten/die kchümet|von dem wort g o t t e s/ 10  
 vnd darum spricht der apostel p a u l u s zue den r ö m e r n<sup>106</sup>  
 'Alle ding die da geschriben sint/die sint geschriben/vns zue  
 ainer lère/das wir durch die geduldikchait/vnd trostung der  
 geschrift/hoffnung haben'/das wort g o t t e s vnd die ge-  
 schrift/das ist vns pewegen/zue andacht/vnd ist vns ziehen  
 zue der petrachtung/des leidens c h r | i s t i/wand es ist dem 20  
 menschen nicht nützer/denn die petrachtung seines leidens/vnd  
 wenn der mensch recht gedenkchen ist/an das leiden/das  
 c h r i s t u s durch seinen willen geliten hat/||so würt im alles 190 r  
 das ring/das er leiden ist in diser welt/vnd darum spricht  
 A u g u s t i n u s/'wenn der mensch das leiden christi/nemen ist  
 in die gedechnus/so ist kchain truebsal als scharff/oder er sei  
 den geduldikchleichen tragen'/vnd darum ermant vns der apo-

(38—43) Propter quod dicit ap(135 d)postolus: 'Recogitate eum, qui talem sustinuit a peccatoribus aduersus semet ipsum contradiccionem'. (4—39) Et ex hoc inflammatur diuini amoris igne, de quo christus in ewangelio: 'Jgnem ueni mittere in terram, quid uo(136 a)lo nisi ut ardeat?' Hic est ignis, qui fit ex lignis dominice passionis et crucis, de quo precepit dominus sacerdotibus: 'Jgnis in altari meo semper ardebit, quem nutriet sacerdos mane ligna supponens'. Altare domini est cor iusti, jn quo semper debet ardere ignis diuini amoris, quem sacerdos

10 nutrit mane ligna supponendo, quando in quolibet mane missa representat nobis passionem domini et offert pro nobis deo patri. Jdem corpus et eundem sangwinem quem christus obtulit in ligno crucis. Vnde super omnia, que possunt cor hominis efficacius inflamare ad amorem christi, est sacramentum misse, in qua

15 recolitur illa dileccio, qua christus nos dilexit, quando pro nobis uoluit mori. Johannis: 'Maiorem ha[n]c dileccionem nemo habet ut ponat quis animam suam pro amicis suis'. Postquam uero anima ita inflamata est diuina dileccione, tunc *liquescit* tota in lacrimis et deuocione. Vnde psalmista: 'Factum est cor meum

20 tamquam cera liquescens in medio ventris mei'. (41—b16) Quarta condicio est, propter quam uiri iusti dicuntur celi, quia sunt situ altissimi et transcendunt omnia elementa et omnia corporalia nobis uisibilia. Similiter uiri sancti sunt in alto situati per uoluntatem et desiderium, et tota eorum conuersacio est in celis,

25 id est cogitaciones, affectus, locuciones et operationes. Hoc enim quatuor importat conuersacio quia per omnia, que cogitant uel desiderant uel faciunt uel dicunt, ad illud dicunt, id est ad christi consorcium aporinquare et peruenire nituntur et intendunt. Sic intelligit apostolus, cum dicit: 'Nostra conuersacio in celis est'.

30 (40—c4) Primo iusti spirituales celi sunt situ altissimi, quia cor

16 hanc	190v4	darynnen	107	Hebr 12,3
18 liq̄ fit	8	wand die messe <i>fehlt</i>	108	Luk 12,49
	10	die] das	109	Lev 6,12
	191r9	4 a. <i>Rand</i>	110	Joh 15,13
	191v3	in dem	111	Ps 21,15
		1 a. <i>Rand</i>	112	Phil 3,20

stel<sup>107</sup>/vnd spricht/‘gedenkchet an den/der söliches geliten hat/  
 von den sündern/die widerred/|wider sich selbs’/durch die pe- 10  
 trachtung des leidens c h r i s t i/würd der mensch erhiczet mit  
 dem feur/der götleichen lieb/von dem feür der lieb g o t t e s  
 spricht der h e r r in dem ewangely<sup>108</sup>/‘Jch pin kchömen/das  
 feur zue schikchen auf das ertreich/was wil ich anders/nur das  
 es prinne’/das feur das würt gemacht/von der petrachtung des  
 leidens c h r i s t i/|von der ancünttung des feures/hat g o t der 20  
 h e r r gepoten den priestern/in der alten/e<sup>109</sup>/vnd spricht/‘das  
 feür das sol albeggen prinnen auf meinem altar/vnd das sol der  
 pr||iester speisen an dem margen früe/vnd sol holcz darein legen’/ 190 v  
 der altar des h e r r e n das ist das hercz/des gerechten men-  
 schen/darinn sol albeggen prinnen/das feur der götleichen lieb/  
 das der priester ist speisen/vnd holcz/darein legen an dem  
 margen früe/in der heiligen messe/wand die messe/die da ge-  
 sprochen würt/an dem margen frue/die ist pedeuten das leiden 10  
 des/herren/wand der priester/der ist da aufoppfhern auf dem  
 altar/das vnuermailigt oppfher/g o t dem v a t e r durch vnser-  
 ren willen/das ist/den leichennam/vnd das pluet/das c h r i -  
 s t u s aufgeoppfhert hat/an das kchreucz/durch vnsern willen/  
 vnd das oppfher/das ist erhiczen das menschleich hercz/mit dem  
 feur/der götleichen lieb/vber alle oppfher/wand in dem oppfher| 20  
 der heiligen messe/würt verpracht die gedechtnus/des leidens  
 c h r i s t i/vnd seiner inprünstigen lieb/mit der er vns lieb hat  
 gehabt/da er durch vnsern willen wolt sterben/vnd spra||ch<sup>110</sup> 191 r  
 ‘Es hat niemant kchain grössere lieb/denn der da sein sel sezen  
 ist für seine freunt’/wenn der mensch erhiczet würt/in der lieb  
 g o t e s so würt das hercz erwaichet/mit der andacht/vnd mit  
 den zähern/vnd darum spricht der psalmist<sup>111</sup>/‘mein hercz das  
 ist worden als das wachs/das da zerget/in der mitte meines  
 pauches’/die vierd eigenschaft ist/darum die gerechten werden 10  
 gehaissen die himel/wand die himel/die sint gar hoch/nach dem  
 stant/vnd vbertreffen mit irer höch/alle element/vnd alle leip-  
 leiche ding/also sint auch die heiligen menschen gesezt/in die  
 höch/durch den willen/vnd durch die pegierd/wand all ir hand-  
 lung/vnd wandlung ist in dē himel/vnd alle ire gedēnkche/  
 vnd pegierde/vnd alle|ire rēde/vnd werch/wand alles das si ge- 20  
 denkchen/oder pegern/oder tuen/oder reden/das tuen si darum/  
 das si mügen erwerben das reich der himel/vnd die geselschafft/||  
 der e n g e l/vnd des gleichen spricht der apostel/p a u l u s<sup>112</sup>/ 191 v  
 ‘vnser wandlung die ist in den himel’/An dem ersten/so sint die

eorum est a terrenis elongatum et semper ad celestia erectum. Et ad hoc invitat nos cordis factura, quia est apertum in parte superiori a parte celi, sicut dicunt phisici. Et hoc voluit deus, ut ex ipsa factura cordis *cognosceret* homo, quod desiderys terrenis  
 5 debet cor claudere et celestibus aperire. (21—23) Et in psalmo: ‘Accedet homo ad cor altum, quia exaltabitur deus’, id est teneat cor in alto et exaltet deum, jta ut nullum alium permittat habitare in corde suo. 2° invitat ad hoc corporis humani figura, et cum cetera animalia habeant caput et omnes sensus  
 10 corporis inclinatos ad terram, solus homo habet faciem ad celum erectam ut recogitet, quia a deo venit et ad deum redditurus sit et quod in terra non diu potest manere, sed in celo est sua perpetua mansio. (42—d3) Vnde appostolus: ‘Non habemus hic manentem ciuitatem sed futuram inquirimus’. 3° invitat ad hoc  
 15 rerum natura. Secundum illud in prouerbiorum: ‘Posuit celum sursum et terra deorsum’. Celum sursum, quia est inter omnia visibilia pulcherrimum et virtuosissimum ut maximum, ut illud contemplaremur et miraremur. Et per hec corde ascenderemus ad cogitandum magnitudinem et pulchritudinem et virtutem crea-  
 20 toris. Sicut dicit sapiens: ‘A magnitudine creature poterit creator intelligi’. (22—42) Celum ergo sursum, id est viri (137 a) sancti, qui sunt quidam spirituales celi in deo. Sed terra deorsum, id est peccatores, qui terre similes sunt, quia terram diligunt. (6—12) Jsti infelices sunt, quia non cogitant de celesti patria, sed totum  
 25 cor fi(n)gunt in terram. Secundum illud jn trenorum: ‘Effusum est in terra jecor nostrum’, id est amor et cor nostrum. Et illud

4 cognoscetur  
 7 exaltat  
 15 verum  
 25 figunt

191v20 darvmb so  
 21 sol R  
 192r1 2 a. Rand  
 18 3 a. Rand  
 21 darumb so

113 Ps 63,7  
 114 Hebr 13,14  
 115 Spr 25,3  
 116 Weish 13,5  
 117 Klag 2,11

geistleichen himel/die heiligen g o t t e s/gesetzt in die höch/  
 wand ir hercz/das ist erhebt von den irdischen dingen/vnd ist  
 aufgerichttet/zue den himlischen dingen/vnd darzue ist vns  
 treiben/die scheppfung des herczen/wand das hercz das ist 10  
 albege offen/an dem öb|risten tail/gegen dem himel/als denn  
 sprechen die ärczet/vnd das hat g o t also wellen haben/das das  
 hercz albege offen sol sten gegen dem himel/das der mensch  
 dar durch erkchennen sol/das die scheppfung des herczen/sol  
 offen sein dem himel/vnd verspert sol sein/vor den irdischen  
 dingen/vnd das es erhebt sol sein/zue g o t/vnd geferrret von 20  
 der welt/vnd darum spricht der psalmist<sup>113</sup>/‘der mensch der sol  
 gen zue dem hohen herczen/so würt g o t erhöcht’/das ist er  
 sol das hercz aufheben zue g o t/in die höch/vnd sol g o t er-  
 höhen/vnd sol niemant lassen wanen in seinem||herczen/denn 192 r  
 g o t alain/zue dem andern mal/so ist vns dar zue treiben/die  
 menschleich pildnus/das wir vnser hercze süllen erheben/zue  
 g o t/wand alle vnuernüfftigen creaturen/die naigen ire haubt  
 auf das ertreich/vnd die leipleichen sinne/vnd nur alain der  
 mensch/ist sein haubt auferheben in den himel/das er da pei  
 gedenkchen süll/das er von g o t ist kchömen/vnd|das er wi- 10  
 derum zue g o t/würt gen/vnd das er gedenkchen süll/das er  
 nit lang peleiben mag auf dem ertreich/vnd das sein wanung  
 ist in dem himel/vnd darum spricht/der apostel p a u l u s<sup>114</sup>/  
 ‘wir haben hie kchain peleibleiche stat/aber wir sein suechen/  
 die kchünfftig stat’/zue dem tritten mal/so ist vns darcue tre-  
 iben/die natur/das wir vnser hercz süllen erheben in den himel/  
 zue | g o t/vnd darum spricht/S a l o m o n<sup>115</sup>/‘Er hat den himel 20  
 gesezset vbersich/vnd das ertreich vndersich’/den himel den hat  
 er vbersich gesezset/wand der himel/der ist das aller schönist/  
 vnd zierl||eichist guet/vber alle sichtige ding/das wir den süllen  
 ansehen/vnd petrachten/vnd das wir das hercz erheben süllen 192 v  
 zue g o t/vnd gedenkchen süllen/an sein mechtikhhait/vnd  
 hübschait/vnd zierleichait/wand S a l o m o n<sup>116</sup> der spricht/‘An  
 der grösse der creaturen/würt der scheppfher erkchent’/pei dem  
 himel werden verstanden/die gerechten menschen/die da sint  
 die geistleichen himel g o | t e s/vnd pei dem ertreich würt ver- 10  
 standen/die sündler/die da geleich sint dem ertreich/wand si  
 haben lieb das ertreich/vnd die selbigen menschen/die sint arm/  
 wand si sint nicht gedenkchen/an das himlisch vater lant/aber  
 si sint ir hercz nur kcheren/auf das ertreich/als denn geschriben  
 stet in dem puech der kchlag<sup>117</sup>/vnd spricht/‘vnser leber/die ist

psalmista: 'Oculos suos statuerunt declinare in terram'. Quarto  
 invitat iustos, ut habeant cor in celo, ratio recta, que dictat, quod  
 plus sunt appetenda vera bona et eterna quam falsa et momen-  
 5 tanea, et certe talia sunt bona celestia, que vera bona, quia vere  
 bonos et beatos faciunt eterna sunt, quia ex quo habentur, amitti  
 non possunt. (33—36) Secundum illud psalmi: 'Saciabor cum  
 apparuit gloria tua'. Bona vero terrena sunt falsa momentanea,  
 quia non reddunt, quod promittunt, sed ducunt peccatores ad  
 10 esuriam pauper(137 b)tatem et ad perpetuam infelicitatem, id  
 est in ignem eternum. Sicut dicitur in ewangelio: 'Difficile est  
 diuitem intrare regnum celorum'. Allibi dicitur: 'Mortuus est  
 diues et sepultus in inferno'. Vnde dicitur in omelia: 'Fallaces  
 enim diuicie sunt, que nobiscum permanere diu non possunt,  
 fallaces sunt, que mentis nostre inopiam non extingwunt'. Sole  
 15 autem diuicie vere sunt, que nos diuites virtutibus faciunt. Si  
 ergo, fratres karissimi, diuites esse cupitis, veras diuicias amate.  
 Si culmen veri honoris queritis, ad celeste[m] regnum tendite.  
 Si gloriam dignitatum diligitis, jn ista superna celorum gloria  
 ascribi festinate. Quinto invitat nos sacra scriptura, (! que cla-  
 20 mat per os christi Matheus!): 'Nolite thesaurisare uobis the-  
 sauros in terra. Thesaurizate autem uobis thesauros in celo vbi  
 nec erugo neque tyne(a) demollitur et ubi fures non effo(diunt)'.  
 (35—37) Vt ergo fratres simus celi spirituales et non terra, ut  
 nostra conuersacio sit in celis et non in mundo, cogitemus illud,  
 25 quod dicitur in Ecclesiastici: 'Altitudinem celi et lati(137 c)tudi-  
 nem terre et profundum abissi, quis dimensus est?' Dimetiri  
 altitudinem celi est cogitare celestem beatitudinem, ad quam celi  
 spirituales, id est viri celestes, ascendunt, quando de hac vita  
 discedunt, quia dum vixerunt, cor in celum fixum habuerunt. Que  
 30 beatitudo celestis, quam alta sit, ostendit apostolus qui dicit:

17	celestem	192v21	das <i>bis</i> . . . ertreich <i>fehlt</i>	118	Ps 16,11
22	tyne	193r1	4 <i>a. Rand</i>	119	Ps 16,15
	effo	5	vnd <i>bis</i> . . . gueter <i>fehlt</i>	120	Mt 19,24
		8	herczen <i>I</i> hertz <i>W</i>	121	Luk 16,22
			suessighait vnd nicht die	122	Mt 6,20
			jrdischen gueter	123	Sir 1,2
		193v4	werden <i>W Ann.</i>		
		10	5 <i>a. Rand</i>		
		12	dringen		

ausgossen auf das|ertreich'/das ist als fil gesprochen/vnser 20  
 hercz/vnd lieb/ist ausgossen auf das ertreich/vnd der pro-  
 pphet dauit<sup>118</sup>/der spricht/von den selbigen/'si haben ire  
 augen gesezt/zu naigen auf||das ertreich'/zue dem vierden mal/ 193 r  
 so ist die gerechten dar zue treiben/die vernunfft/das si ire  
 hercz erheben süllen in den himel/vnd das si pegeren süllen die  
 himlischen gueter/vnd nicht die irdischen gueter/wand die him-  
 lischen gueter/die sint erfüllen des menschen hercze[n]/mit  
 aller suessikchait/vnd darum spricht der psalmist<sup>119</sup>/'Jch würd  
 ersatt/wenn nu ersch|eint dein ere'/aber die irdischen gueter/ 10  
 die sint falsch/vnd petrogen/wand si sint nicht geben das si  
 versprechen/aber si sint die sunder fueren/in die ewig armuet/  
 das ist/in das ewig feur/vnd darum spricht der herr in dem  
 ewangelÿ<sup>120</sup>/'Es ist swer/das der reich einge/in das reich der  
 himel'/vnd spricht anderhalben<sup>121</sup>/'vnd der reich der starb/vnd  
 ward pegr|aben in die hell'/vnd stet geschriben in ainer 20  
 Omelein/'das sint die petrogen gueter/die pei vns nicht  
 lang mügen peleiben/si sint petrigen/wand si sint fueren  
 vnser gemuet/in die||armuet' das sint die rechten waren 193 v  
 gueter/die vns reich sint machen/mit gueten tugent/peger  
 wir nu reich zue weren/so sülle wir lieb haben/die waren  
 vnpetrogen gueter/welle wir nu erwerben den waren reichum/  
 so sull wir vns kcheren zue dem himlischen reichum/welle wir  
 nu lieb haben/die eren der wirdikchait/so sülle wir eilen zue der  
 himlischen eren/zue dem fünften|mal/so ist vns die heilig ge- 10  
 schrift darzue treiben/das wir vnser hercz/vnd lieb/erheben  
 süllen in den himel/die da spricht/durch den mund des h e r r e n  
 als denn geschriben stet in dem ewangeli m a t h e i<sup>122</sup>/vnd ret  
 also 'Jr sült euch nicht pesammen/die schécze auf dem ertreich/  
 aber ir sült euch machen die schecze in dem himel/da weder 20  
 wurm/noch schab/zerstören|ist/und da kchain dieb geschaden  
 mag'/welle wir nu prueder sein in dem himel/so mues vnser  
 wandlung sein in dem himel/vnd nicht in der welt/S a l o m o n  
 der spricht/in||dem puech Ecclesiastico<sup>123</sup>/'die höch/des himels/ 194 r  
 vnd die weit/der erden/vnd die tieff/des abgrundes/wer ist das  
 messen'/zue messen die höch des himels/das pedeut/das wir  
 gedenkchen sullen/an die höch der himlischen sellikchait/darein  
 die gerechten menschen/die geistleichen himel faren sint/nach  
 disem zergenklichen leben/wand die weil si hie gelebt|haben/da 10  
 haben si ir hercz erhebt/in den himel/von der selbigen höch der  
 himlisch freuden/vnd sellikchait/spricht der apostel pau-

- ‘Que oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit, que preparavit deus hys, qui diligunt eum’. Nobis autem reuelabit dominus per spiritum sanctum. Et gregorius: ‘Si consideremus, fratres karissimi, que et quanta sunt gaudia beatorum
- 5 in illa patria celesti’. Et sequitur: ‘Quis dimensus est latitudinem terre?’ Et quis est, qui cogitat hoc, quod omnes, qui sunt in latitudine terre, (30—31) oportet eos in breui tempore in terram redire et de omnibus bonis, que in latitudine terre habuerunt, nichil secum portant (36—40) nisi peccatum. (41—43) De quo
- 10 sequitur: (137 d) ‘Et profundum abissi, quis dimensus est?’ Quis cogitare potest infinita et inestimabilia supplicia peccatorum, que in profundo inferni passuri sunt sine fine? Sic ergo patet, qualiter per celos intelliguntur viri sancti, quia admodum celorum sunt aspectu pulcherimi propter fidem et doctrinam. Sunt
- 15 extensione capacissimi propter cordis puritatem et amicorum et inimicorum dileccionem. Sunt materia solidissimi propter insuperabilem paciencie sue fortitudinem. Sunt ergo ultimo situ altissimi propter iugem celestis patrie contemplacionem. Tales celos nos faciat, qui viuut et regnat deus per infinita seculorum
- 20 ame⟨n⟩. Sanctificetur

### Sequitur *secunda* pars scilicet sanctificetur

- HEc est prima pars dominice [passionis] oracionis. In qua docet nos dominus dei beniuolenciam acquirere, cum dicit pater noster, qui es in celis. Sequitur secunda pars, in qua docet nos dominus
- 25 manifestare ei nostra⟨m⟩ indigencia⟨m⟩ et ab ipso necessaria petere, cum dicit sanctificetur nomen tuum. Et sciendum, quod

7 tempere *Ann.* 7  
 20 ame *Ann.* 13  
 21 prima *Ann.* 14  
 25 nostra indigencia

194r17 herczen *I* hertz *W*  
 194v6 muessen *si*  
 8 allē *I* all *W*  
 195r7 den (2)] dē *I* dem *W*  
 12 zu den *R*  
 zu *bis* . . . himel *fehlt*  
 25 erste *R* (*ander*)



I u s<sup>124</sup>/‘kchain aug hat das nie gesehen/noch kchain or/hat das  
 nie gehört/noch ist in des menschen hercze[n] nie kchömen/die  
 freuden/die got peraitet hat/allen den/die in da lieb haben’/  
 vnd darum spricht Gregorius ‘Jr prueder/|ist das wir ge- 20  
 denkchen/wie gros die freuden sein/in dem himlischen vater  
 lant/so werden vns alle ding schnöd/die da sint auf dem ert-  
 reich’/die wort Salomon/die spre||chen fürpas<sup>123</sup>/‘vnd wer ist 194 v  
 messen/die weit der erden’/als ob er sprech/wer ist das pe-  
 denkchen/das die menschen/die da geporen werden in der weiten  
 welt/von dem ertreich/als pald widerum muessen gen in das  
 ertreich/vnd nicht mit in sint fueren/von allem dem guet/das  
 si gehabt haben/vnd haben/auf dem weiten ertreich/nur alain  
 ire sünden/vnd sprichet|fürpas<sup>123</sup>/‘vnd wer ist messen den ab- 10  
 grund der tieff’/das ist als fil gesprochen/wer ist aussprechen/  
 die manigfeltigen grossen pein/die die sünder leiden/in dem ab-  
 grund der hellen/vnd also werden die gerechten menschen/  
 geistleichen zue geleichet den himel/als oben erleutert ist/wand  
 sÿ sint schön/vnd zierleichen/an der gestalt/als die himel/durch  
 des gelaubens willen/vnd durch der lere/willen/vnd sint erhebt 20  
 in den himel/durch die rainikchait des herczen/vnd durch die  
 lieb habung/der freunt/vnd der veint/vnd sint die st||arkchen 195 r  
 materi/durch der kchraft willen/irer grossen geduldikchait/vnd  
 sint gesezet in die grössen höch/durch der petrachtung willen/  
 des himlischen vater landes/vnd also ist got der vater  
 wanen in den himel/vnd nicht alain in den wesenleichen himel/  
 auch in den geistleichen himel/das ist in seinen heiligen/als denn  
 christus oben spricht/|in dem gepet/vater vnser/der du 10  
 pist in den himel/zu den selbigen freudenreichen himel/helff vns  
 vnser herr Jesus christus/der da geseget ist/von  
 ewikchait/zue ewikchait/amen/etc

**Nu folget nach der erst tail · des gepetes: geheiligt werd dein nam.**

Das ist der erst tail/des heiligen gepetes/  
 darinn vns der herr|ist lernen/wie wir er- 20  
 werben süllen die guethait gottes/da er  
 spricht an dem anfang/vater/vnser/der du  
 pist in den himel/nu folget nach der erste  
 tail/des gepetes/||Jn dem tail ist vns der herr lernen/ 195 v  
 das wir im süllen offenwaren vnsern mangel/vnd geprechen/  
 vnd das wir von im pitten süllen/vnser notürfft/da er spricht/

a loco isto usque in finem oraciones continentur septem (138 a) petitiones breues in verbis, prolixae autem in sententijs, quia in hys septem petitionibus petuntur omnia, que sunt nobis necessaria in hac vita et in futuro. Sed ad nostram edificacionem accipiamus ad presens vnam grossam expositionem. Prima peticio est sanctificetur nomen tuum. Hic petimus viciū luxurie a nobis remoueri et virtutem castitatis nobis dari, quando nos petimus nomen dei in nobis sanctificari. Illud est nomen uel potest intelligi nomen sancte trinitatis uel nomen christi saluatoris, quod utrumque nos portamus per fidem in cordibus nostris. Quando cum in uocatione beate trinitatis facimus nos per signum christi <pro> nobis crucifixi, id est signum crucis dicendo: Signo me in nomine patris et filij et spiritus sancti. In hys enim duobus modis, in nomine patris et in nomine christi, consistit tota salus humani generis. Vnum enim salutis nostre est causa estimatiua id est nomen trinitatis. Aliud est causa meritoria id est nomen christi et tamen in nomine christi intelligitur utrumque nomen. Christus enim interpretatur vnctus, quia ipse omni vnctione spiritalis gratie fuit a deo patre vnctus. (138b1—10) Istud nomen portant omnes christiani, quia a christo vocamur christiani, quod nichil aliud significat quam serui et discipuli et filij eius. Istud nomen polluitur et vilificatur et blasphematur non in se, sed in nobis, quando inmundum et inconuenienter viuimus. Secundum quod dicit apostolus de talibus: 'Nomen dei per uos blasphematur'. Sanctificatur autem istud nomen et mundatur et honoratur a nobis, quando ab omnibus inmundicijs cordis oris et operis nos abstinemus et inmundicias preteritas per ueram penitentiam abluimus. (32—35) Petere ergo quod nomen christi sanctificetur in nobis non est aliud petere quam quod nos, qui portamus nomen christi, simus sancti et mundi. Et quia non vilior inmundicia

12 pro N  
 17 intelligiter *Anm.* 7  
 19 spiritalis N

196v1 nach fehlt  
 18 heiligen R  
 125 Röm 2,24

geheiligt werd dein namen/da ist zue wissen/das siben gepet  
 pegriffen sint/in dem heiligen pater noster/die sint kchurcz nach  
 den worten/aber si sint lankh nach den sinnen/vnd in den siben 10  
 gepeten/seÿ wir pitten/alles das vns noturfft ist/in dem gegen-  
 würtigen leben/vnd in dem kchünfftigen leben/An dem ersten wil  
 ich sagen/ain schlechte auslegung/vber die gepete/durch vnsers  
 nuczes willen/Jn dem ersten gepete/sei wir pitten/vnd sprechen/  
 geheiligt werd dein namen/da sei wir got pitten/das er von 20  
 vns aufheb/das laster der vnlauterkchait/vnd das er vns sei  
 geben/die tugent der kcheuschait/wand wir sein pitten/das der  
 namen gottes in vns geheiligt werd/pei dem namen got-  
 tes/würt verstanden/der namen der heiligen trifal- 196 r  
 tikhait/oder der namen Jesu christi/wenn wir an-  
 rueffen/den namen der heiligen trifaltikhait/so sei  
 wir auch anrueffen den namen christi/wand wenn wir vns  
 gesegen sein/so sprech wir/gesegen vns got der vater vnd  
 der sun/vnd der heilig geist/vnd des gleichen sei wir 10  
 vns auch gesegen/mit dem kchreucz christi/oder wir sein  
 anrueffen den namen christi/oder den namen des vaters/  
 oder den namen/des heiligen geistes/wand ain namen/  
 in der trifaltikhait der hat als fil kchrafft/als der ander/  
 die wort die wir sprechen in dem pater noster/zue got dem  
 vater/geheiligt werd dein namen/die sprech wir auch zue  
 dem sun/vnd zue dem heiligen geist/pei dem namen 20  
 christi/würt verstanden/vnser erlosung/wand christus/  
 das haisset nach der auslegung/gesalbter/wand er ist gesalbet  
 worden von got dem vater/mit dem öl der geistleichen ge- 196 v  
 naden/wenn nach dem namen christi/werden alle kchristen  
 menschen genennet/vnd gehaissen/kchristen/vnd das pedeut/das  
 wir sein seine diener/vnd Junger/vnd seine süne/vnd wenn wir  
 vnordenleichen/vnd sündikleichen leben/so sei wir seinen namen  
 lestern/vnd vneren/vnd darum spricht der apostel<sup>125</sup>/von den  
 selbigen/‘der namen gottes der würt gelestert/durch euch’/  
 der namen gottes/der würt geheiligt/vnd würt gelobet/vnd 10  
 geerwirdiget/von vns/wenn wir vns hueten sein/vor aller vnrai-  
 nikchait des herczen/vnd des mundes/vnd der werch/vnd wenn  
 wir vnser vergangen sünden/warleichen pëssern vnd puessen  
 sein/wir pitten in dem heiligen pater noster/das der namen  
 christi in vns geheiligt werd/das ist/das wir kchristen 20  
 menschen/die den namen enpfangen haben/von christo  
 sullen heilig sein/vnd rain/wand es ist nicht schnöders/denn die

quam luxuria, jdeo appropriate (138 c) loquendo possumus dicere, quod hic petimus vicium luxurie nobis tolli et virtutem sanctitatis et continencie nobis dari. Sciendum ergo quod nomen christi, jn quo, ut visum est, intelligitur tota trinitas, est nomen amabile

5 christianis, admirabile iudeis et paganis, terribile reprobis, desiderabile perfectis. Primo nomen christi est amabile christianis, quia per illud nomen (17—20) numquam fuerunt saluati aliqui ab inicio mundi, nec in lege naturali, nec in lege moysi, nec in lege noui testamenti, nisi per nomen et fidem christi, quia sicut

10 nos credimus ipsum venisse ad mundum saluandum, jta ipsi credebant ipsum venturum (31—d40). Et sciendum quod istud nomen saluat nos in presenti vita tribus modis, quia per istud nomen (139 a) peccata condonantur, temptationes superantur, tribulaciones dulcorantur. Primo in nomine trinitatis uel in nomine ihesu peccata condonantur, quia in hoc nomine accipiunt virtutem omnia sacramenta, que sunt quadam lauacra spiritualia nos ab omnibus sordibus animarum abluencia. Vnde in ewangelio: ‘Jte docete omnes gentes baptisantes eos in nomine patris et filij et spiritus sancti’. Et iterum: ‘Qui crediderit et baptisatus

20 fuerit saluus erit’. Et sicut est de baptismo, ita est eciam de alys sacramentis scilicet confirmacione, eukaristia, penitencia et vncione extrema, quia omnia conferuntur in nomine christi et in nomine sancte trinitatis. Et omnia sunt ad hoc instituta, ut recipientes ea in fide et deuocione mundentur a peccatis venialibus et mortalibus. (31—37) 2° in hoc nomine temptationes superantur. Siue enim temptetur homo a diabolo, siue a carne, siue a mundo, non est temptacio quam non possit faciliter su(139 b)perare, si uult ad nomen domini perfecto corde recurrere. Et ideo dicit

16 lauaria

197v12 spricht

198r3 vnd fehlt

7 anfechtung I anfechtung W

126 Mt 28,19

127 Mk 16,16

vnrainikchait/der vnlauterkchait/vnd darum so sei wir pitten/  
 christum/||vor aus/das er von vns aufheb/das laster der 197 r  
 vnlauterkchait/vnd das er vns gēben sei/die tugent/der raini-  
 kchait/vnd lauterckchait/der namen christi/der ist liebleich/  
 den christen menschen/vnd ist wunderleich/den Juden/vnd  
 hayden/vnd ist erschrikchenleich/den sündern/vnd ist pegier-  
 leich/den volckhömen/An dem ersten/ist der namen christi/  
 liepleich/den|kchristen/wand durch den namen seÿ wir hailsam 10  
 werden/vnd an den namen christi/vnd an den gelauben  
 christi/mocht niemant hailsam werden/in der alten/e/wand  
 als wir kchristen menschen gelauben sein/in christum/das  
 er khömen ist in dise welt/durch vnser erlosung willen/also  
 haben sÿ auch gelaubet in der alten/e/das christus khömen  
 würd/in dise welt/|durch vnser erlosung willen/der namen 20  
 christi/der ist vns hailsam machen/in der gegenwürtigen  
 welt/durch treierlai sinn/wand durch den namen/werden die  
 sünden vergeben/||vnd die anfechtung werden vberwunden/vnd 197 v  
 die truebsalen werden ring/vnd suess/An dem ersten werden  
 die sünden vergeben/in dem namen/der heiligen trifal-  
 tikchait/oder in dem namen Jesu christi/wand in dem  
 namen der heiligen trifaltikhait/oder in dem namen  
 christi/enpfhahen alle sacrament die da sint/die kchrafft/  
 wand durch das sacrament/der tauff/werd|wir gerainiget/von 10  
 allen sunden/vnd darum sprach der herr zue seinē Jungern<sup>126</sup>  
 /‘get aus/vnd lernet alles volck/vnd tauffet si/in dem namen/  
 des vaters vnd des sunes vnd des heiligen gei-  
 stes’/vnd spricht fürpas<sup>127</sup>/‘wer da gelaubet/vnd getaufft würt/  
 der würt hailsam’/vnd des geleichen/nemen die andern sacra-  
 ment/die kchrafft/durch|den namen der heiligen trifal- 20  
 tikchait/oder durch den namen Jesu christi/als denn  
 ist/das heilig sacrament/der leichennam Jesu christi/vnd  
 peicht/vnd puess vnd die heilig||ölung/vnd darum sint 198 r  
 die heiligen sacrament auf gesezt worden/wer si enpfhahen ist/  
 mit andacht/vnd in dem waren gelauben/der würt dardurch  
 gerainiget/von allen tödlichen/vnd lösleichen sünden/zue dem  
 andern mal/so werden die anfec(h)tung vberwunden/durch den  
 namen der heiligen trifaltikhait/oder durch den namen/  
 Jesu christi/es ist kchain an|fechtung als gros/si seÿ von 10  
 dem tiefel/oder von dem fleisch/oder von der welt/si werd vber  
 wunden/wenn der mensch mit lauterm volckhömen herczen/an-  
 ruffen ist/den namen der heiligen trifaltikhait/oder den

- sapiens: 'Turris fortissima est nomen domini, ad ipsam currit iustus et saluabitur'. Sed nota quod dicit turris fortissima, quia non timet fortissimi hostis machinamenta. Jn hoc enim nomine vicerunt temptationes mundi, carnis et diaboli martyres et vir-
- 5 gines et aly sancti. Propter hoc ergo dicit dauid: 'Memor fui in nocte nominis tui, domine, et custodiui legem tuam'. (19—33) 3° per istud nomen tribulaciones dulcorantur. Nullus enim iustus potest pati tam amaram tribulacionem, que non vertatur ei in dulcedinem, si perfecto corde invocet nomen domini christi.
- 10 Exemplum habemus in beatis martiribus, sicut petrus et andreas plus delecta(139 c)bantur in crucis supplicio quam homo fessus in lecto mollissimo et (...) alys, quia dulcissimum nomen christi reddit iustum pugnando insuperabilem et operando infatigabilem. Vnde Bernardus: 'O bone ihesu, amor tuus numquam est
- 15 ociosus. Qui te diligunt, non tepescunt. Cogitare de te plena est refeccio, loqui de te perfecta consolacio, adherere tibi vita est eterna, discedere a te est mors perpetua'. Jtem ihesus mel in ore, melos in auri, iubilius in corde. Sic ergo patet, qualiter nomen christi est amabile christianis. 2° nomen christi est admirabile iudeis et paganis. Nomen mirabile erat eis, quod uiderunt demonia in nomine christi de cordibus obsessis exire, jnfirimos sanitatem recuperare, mortuos ad vitam resurgere. Vnde dominus in ewangelio Mathei: 'Infirmos curate, mortuos suscite, leprosos mundate, demones eicite!' Et in ewangelio marci: 'Jn

12 et sic de alys N

18 aure *Ann.* 15

198r17 darumb so

198v13 volchömē I Volchomen W *Ann.*

15 seinē truebsalē I

seinen truebsalen W

17 ain *fehlt* I W

199r15 *Ann.*

20 2 a. *Rand*

21 ihesu christi

22 des juden

24 in *fehlt*

128 Spr 18,10

129 Ps 118,55

130 Mt 10,8

namen Jesu christi/vnd darum spricht Salomon<sup>128</sup> 'der  
 namen des herren der ist der sterkchist turn/zue dem ist  
 lauffen/der gerecht/vnd würt gesunt'/Er|spricht wol recht/der 20  
 namen des herren/der ist der stärkchist turen/wand der na-  
 men des herren/der fürchtet nicht kchainerlai anfechtung/  
 oder kehüernus der feint/Jn dem||namen des herren/haben 198 v  
 vberwunden/die heiligen martrer/vnd die andern heiligen/die  
 anfechtung der welt/vnd die anfechtung des fleisches/vnd die  
 anfechtung des pösen geistes/vnd darum spricht da u it in dem  
 psalme<sup>129</sup>/'Jch han gedacht in der nacht/deines namen herre/  
 vnd han pehuetet dein gepot'/zue dem triten mal/so werden die  
 truebsalen ring/vnd suess/durch|den namen der heiligen tri- 10  
 faltikhait/oder durch den namen Jesu christi/wenn  
 der mensch mit volkchömem herzen ist anrueffen/den namen  
 des herren/in seinem truebsalen/so würt sein truebsal/verk-  
 chert in suessikhait/des müg wir (ain) ewenpild nemen/pei den  
 heiligen martrern/als sant peter/vnd sant Andreas/da die  
 gehenget warden an das kchreucz/durch des|namen willen Jesu 20  
 /da ward ir truebsal/verkchert in suessikhait/wand si lagen an  
 dem kchreucz/als der müed mensch/der da ruen ist in dem linden  
 pett/vnd des gleichen/||die andern heiligen martrër/die ir pluet 199 r  
 vergossen haben fröleichen/durch des namen willen Jesu  
 christi/der suess namen Jesu christi/der ist die ge-  
 rechten trösten/vnd sterkchen/in dem leiden/durch sein lieb/  
 vnd darum/spricht wernhardus 'o guetiger Jesus/dein  
 lieb die ist nimmer muessig/die dich lieb haben/die werden nicht  
 mued/an dich zue gedenkchen/das ist|die foll ersattung/vnd von 10  
 dir zue reden/das ist die volkchömen trostung/vnd dir anligen/  
 das ist das ewig leben/vnd von dir zue weichen/das ist der ewig  
 tod'/der suess namen Jesus/der ist das hönigk in dem mund/  
 vnd das hönigk/in den oren/vnd die freude in dem herzen/vnd  
 also ist der namen Jesu christi liepleichen/den christen  
 menschen/als oben stet/zue dem|andern mal/so ist der namen 20  
 christi ain verwundrung den Juden/vnd den hayden/wand  
 der namen christi/der ist in ain verwundrung gewesen/da si  
 sahen/das die pösen geist aus getri||ben wurden von den peses- 199 v  
 sen menschen/in dem namen christi/vnd die kchrankchen  
 gesunt wurden/vnd die toten/lebentig wurden/vnd darum  
 sprach der herr zue seinen Jungern/als denn geschriben stet/  
 in dem ewangelÿ m a t h e i<sup>130</sup>/'machet gesunt die kchrankchen/  
 vnd erkchükchet die toten/vnd rainiget die ausseczigen/vnd trei-

nomine meo demonia eicient, super egros manus inponent et bene habebunt'. Jtem nonne mirabile fuit (139 d) loqui varys lingwis? Actuum: 'Loquebantur uarys lingwis apostoli magnalia dei'. Jtem nonne mirabile fuit, quod xy pauperes homines in breui

5 tempore dilatabant nomen christi *per* omnes partes mundi, ut reges et principes, qui prius habuerunt illud in despectu[m], nunc credunt? (12—17) Vnde psalmista: 'Domine, dominus noster, quam admirabile est nomen tuum in vniuersa terra'. 3°

10 nomen christi est formidabile reprobis, id est diabolo et omnibus illis, qui persequendo sicut pagani, uel detrahendo sicut iudei et heretici, uel male viuendo sicut mali christiani inpugnant istud nomen. Quia veniet tempus, quando dominus noster ihesus christus ponet inimicos scabellum pedum suorum in infernum, (! qui est sub terra !). Secundum illud ysaie: 'Celum michi sedes est,

15 terra autem scabellum pedum meorum'. Tunc oportebit eos timere et reuereri nomen illud, quod ipsi habuerunt in despectu[m], quia videbunt illum exaltatum coram omni mundo et supra (140 a) totum mundum usque ad honorem diuine maiestatis, quem ipsi persecuti sunt usque ad mortem crucis. Vnde ap-

20 postolus ad philippenses: 'Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et deus exaltauit illum et dedit illi nomen quod est super omne nomen'. Tunc miseri peccatores dicent montibus: cadite super nos, et collibus: cooperite nos a facie agni. (16—b9) Tunc ergo quilibet

25 reprobus poterit dicere illud in Trenorum: 'Defecit gaudium cordis nostri, versus est in luctum chorus noster. Ve nobis, quia peccauimus'. Sic ergo patet, quod nomen christi est formidabile reprobis, ut dictum est. Quarto istud nomen est desiderabile

5 pre  
6 despectum *Ann. 16*  
11 male  
16 despectum *Ann. 16*

199v22 in *fehlt*  
200r5 zue *bis ...* glauben *fehlt*  
9 3 a. *Rand*  
24 ist mir  
201r2 4 a. *Rand*

131 Mk 16,17—18  
132 Ps 8,2  
133 Isai 66,1  
134 Phil 2,8—9  
135 Luk 23,30  
136 Klag 5,15



bet aus die tiefel'/vnd sprichet in dem ewangeli|sant m a r x<sup>131</sup>/'Si 10  
 werden aus treiben die tiefel/in meinem namen/si werden legen  
 die hent/auf die kchrankchen/vnd werden gesunt'/der namen  
 c h r i s t i/der ist in auch ain verwundrung gewesen/da si hör-  
 ten reden die Junger c h r i s t i/mit manigfeltigen zungen/als  
 denn geschriben stet/in dem werch der apostel<sup>44</sup>/vnd spricht 20  
 also/'die apostel die retten mit manigfeltigen/zungen/die grossen  
 ding g o t t e s'/der namen c h r i s t i der ist in auch ain ver-  
 wundrung gewesen/da si sahen/das die zwelfpoten/die armen  
 vngelerten/erleuchtet warden/mit kchunst/vnd||weisshait/als 200 r  
 pald/vnd offenleichen verkchünten den namen c h r i s t i/in der  
 ganczen welt/vnd da pekcherten das gros volkch/von dem vnge-  
 lauben/zue dem waren gelauben/vnd darum spricht der propfhet  
 d a u i t/zue dem h e r r e n<sup>132</sup>/'h e r r v n s e r h e r r/wie wunder-  
 leichen ist dein namen/auf allem ertreich'/zue dem triten mal/  
 so ist der namen c h r i s t i erschrikhenlei|chen/den verwarffen/ 10  
 das ist den pösen geisten/vnd den vngelaubigen menschen/den  
 Juden/vnd den hayden/vnd den kchéczern/vnd den pösen chris-  
 ten/menschen/die da streiten sint wider den namen c h r i s t i/  
 wand es würt kchömen die zeit/das vns e r h e r r J e s u s  
 c h r i s t u s seine veint würt legen/vnder den fuesschamel/  
 seiner fuesse/das ist in die helle/die da ist vnder|dem ertreich/ 20  
 nach dem als er denn spricht/durch den propfheten J s a i a s<sup>133</sup>/  
 'der himel der ist mir ain sessel/vnd das ertreich/das ist ain  
 fuesschamel meiner fuesse'/vnd so muessen si denn||fürchten 200 v  
 seinen heiligen namen/den si vor verschmecht haben/wand si  
 werden in da sehen vor aller welt/in seiner mechtikchait/den si  
 vor geechtet haben/pis in den tod/des kchreuczes/vnd darum  
 spricht der apostel p a u l u s/in der epistel zue den philipen-  
 sern<sup>134</sup>/von der erhöhung seines heiligen namen/vnd ret also/  
 'c h r i s t u s der ist durch vnsern willen gehorsam worden/pis  
 in den tod/aber den tod des kchreuczes/vnd darum hat in g o t 10  
 erhöht/vnd hat im geben den namen/der da ist vber alle na-  
 men'/vnd da werden die arm sündler denn sprechen/zue den  
 pergen<sup>135</sup>/'Jr pèrge fallet auf vns/vnd ir pühel verdekchet vns/  
 vor dem anplikch des lambes'/da mügen si denn wol sprechen  
 die wort/die da geschriben sten/in dem puech der kch|lag<sup>136</sup>/vnd 20  
 spricht/'die freud vnsers herczen/die hat aufgehört/vnser ge-  
 sangk/ist verkchert worden in die kchlag/we vns/wand wir  
 haben gesündet'/vnd also ist der||namen c h r i s t i erschrikhen- 201 r  
 leichen/den verwarffen/als oben stet/zue dem vierden mal/

perfectis, quia per istud ipsi inpetrant quidquid a celesti patre  
 postulant. Secundum illud johannes: 'Quidquid pecieritis patrem  
 in nomine meo, dabit vobis'. Glossa: petere in nomine ihesu est  
 petere rem que prosit homini ad salutem suam, quia ihesu  
 5 interpretatur saluator. Non enim petitur in nomine saluatoris,  
 quando petitur quod est extra rationem salutis. Perfecti vero  
 non petunt aliquid a celesti patre nisi hereditatem salutis eterne.  
 Vnde psalmus: 'Dedisti hereditatem timentibus nomen tuum,  
 domine'. Timentes nomen domini sunt perfecti. Vnde sapiens:  
 10 'Qui timet deum nichil negligit', et certe qui nichil negligit per-  
 perfectus (140 c) est. Perfectus enim est qui nichil negligit facere  
 quod deo placeat, nichil negligit cauere quod deo displiceat. Vnde  
 Johel: 'Quicumque invocauerit nomen domini, saluus erit'. Et  
 propter hoc dicit psalmus: 'A solis ortu usque ad occasum, id est  
 15 a natiuitate usque ad obitum eius, est laudabile nomen domini'.  
 (13—16) Sic ergo patet, qualiter istud nomen est desiderabile  
 perfectis.

### Sanctificetur nomen tuum

Sanctificetur nomen tuum. Vidimus supra, quale est istud no-  
 20 men, quod nos petimus in nobis sanctificari. Et hoc petere non  
 est aliud quam ut nos, qui portamus nomen eius, simus sancti.  
 Ideo sciendum, quod quatuor modis effimur sancti secundum  
 quadruplicem expositionem huius vocabule sanctus. Sanctus idem  
 est quod sine tinctura, et sic efficiuntur sancti per cordis et cor-  
 25 poris mundiciam. Sanctus id est sine terra et sic efficiuntur  
 sancti per terrenarum rerum vilipensionem (!). Sanctus id est  
 (140 d) sangwine tinctus, et sic efficiuntur sancti per dominice  
 passionis memoriam. Sanctus id est firmus, (5—7) et sic effi-

2 postulauit *Anm.* 17  
 24 *Anm.* 18  
 26 *Anm.* 19

201r15 wa I wan W  
 201v8 prophet  
 202r8 auch fehlt  
 12 als fehlt IW

137 Joh 15,16  
 138 Ps 60,6  
 139 Pred 7,19  
 140 Joel 2,32  
 141 Ps 112,3

so ist der namen christi pegerleichen/den volkchömen mens-  
 chen/wand si sint durch den namen erwerben/vnd erpitten/  
 alles das si pegern sint/von dem himlischen vater/vnd darum  
 spricht christus/in dem ewangelÿ Johannes<sup>137</sup>/‘was ir  
 pitten seit/den vater/in meinem namen/das|würdt er euch 10  
 geben’/die auslegung vber die wort/die spricht also/was wir  
 pitten sein den vater/in dem namen Jesus/das vns nucz  
 ist/zue dem hail/das würdt er vns geben/wand der namen J e s u s  
 der haisset hailer/der pittet nicht den vater in dem namen  
 des hailers/der da pitten ist/wider sein hail/die volkchömen  
 menschen/die pitten nicht anders/von dem him|lischen vater 20  
 denn das erbtail/des ewigen hailes/vnd darum spricht d a u i t in  
 dem psalme<sup>138</sup>/zue g o t/‘du hast geben das erbtail/die da furch-  
 ten sein deinen namen/h e r r’/vnd das sint die||volkchömen mens- 201 v  
 chen/die furchten den namen des herren/Salomon<sup>139</sup> der  
 spricht/‘wer got fürchtet der versaumt nicht’/der mensch ist  
 volkchömen/der da nicht versaumen ist/das got gefallen ist/  
 vnd sich hueten ist vor dem/das got nicht gefallen ist/von dem  
 namen des herren spricht der weissag J o h e l<sup>140</sup>/‘welcher  
 da anrueffen ist den namen des herren/der würdt hailsam’/  
 vnd|d a u i t der spricht in dem psalme<sup>141</sup>/‘von dem aufgang der 10  
 sunnen/pis an den vndergankh/ist löbleichen sein namen’/vnd  
 also ist der namen des herren pegerleichen/den volkchömen  
 menschen/als oben stet/

**vnd spricht fürpas : zue dem andern mal . geheiligt werd dein  
 namen .**

Geheiligt werd dein namen/oben hab wir  
 gesagt/wie wir|pitten sein/das der namen 20  
 gottes/in vns geheiligt werd/das ist also  
 zue versten/das wir kchristen menschen/die da  
 genent werden nach seinem namen/kchristen/heilig süllen||sein/ 202 r  
 vnd darum ist zue wissen/das wir durch vierlai sinne werden  
 heilig/nach vierlai auslegung/vber das wort/das da haisset hei-  
 lig/das wort heilig/das ist als fil gesprochen/als an farb/vnd  
 also würdt man auch heilig/durch die rainikhait/des herzen/vnd  
 des leibes/heilig/das ist auch als fil gesprochen/als an ertreich/  
 vnd also würdt man heilig/durch die versch|mehung/der irdischen 10  
 gueter/heilig/das ist auch als fil gesprochen/⟨als⟩ eindunkchung  
 des pluetes/vnd also wurt man heilig/durch die gedechtnus/des  
 heiligen pluecz vergiessen/c h r i s t i/heilig/das ist auch als fil

ciuntur sancti per finalem perseueranciam. Primo sanctus idem est quod sine tinctura. Et sic efficiuntur sancti per operacionem cordis et corporis mundiciam, quam non possumus consequi nisi auferamus a nobis omnem tincturam peccati. Peccatum enim

5 potest dici tinctura, quia sicut tinctura auffert panno et lane colorem naturalem, sic omne peccatum anime jnnocenciam baptismalem. Sed inter peccata omnia illud, quod verius potest vocari tinctura, est peccatum luxurie, quia sicut tinctura penetrat totum pannum intus et extra, sic luxuria polluit totum hominem intus

10 et extra. Polluit enim primo cor per illecebrosas cogitaciones, os per inpudica et inhonesta uerba, (35—38) manus per tactus, omnia membra corporis et postremum totum corpus per concubitus nepharios polluit. (42—141a3) Ecce quam vilis et fetida tinctura, per quam tingitur et inficitur totum corpus et tota

15 anima non vnus sed duorum. Ymo certe quod peius est ista fetida tinctura hodie tinctus et infectus est uere totus mundus, jta ut cogatur clamare sermo propheticus: ‘Saluum me fac, domine, quoniam defecit sanctus’. Pauci enim et inter prelatos et inter subditos et, si auderem dicere, inter religiosos inveniuntur sancti,

20 id est sine tinctura huius vilis peccati, et qui non sunt per illud uel ore uel opere polluti et corde. Si ergo volumus sancti esse faciamus, ut simus sine ista tinctura, id est sanctificemus nos. Secundum illud apostolus: ‘Mundemus nos ab omni inquinamento carnis et spiritus perficientes sanctificacionem in timore domini’. Et idem: ‘Hec est uoluntas dei: sanctificacio uestra, ut

25 abstineatis vos a fornicacione, ut sciat vnusquisque vas suum possidere in sanctificacione et honore, non in passione desidery, sicut et gentes, que deum ignorant’. Jta autem sanctificacio haberi non potest nisi per diuinum adiutorium. Secundum (141 b)

30 istud sapiencie: ‘Nemo potest continens esse nisi deus dederit’. Et ideo necesse habemus cottidie clamare ad dominum: pater noster qui es in celis. 2° sanctus dicitur quasi sine terra, et sic efficimur sancti per terrenarum rerum vilipendenciam, id est

12	concupitos	202r17	man <i>a. Rand</i>	142	Ps 11,2
		203r6	mit dem <i>a. Rand</i>	143	2 Kor 7,1
		8	den] dem <i>I den W</i>	144	1 Thess 4,3—5
			berchen <i>R (herczen)</i>	145	Weish 8,21
		203v1	darumb so		
		6	dē <i>I dem W</i>		
		7	2 <i>a. Rand</i>		

gesprochen/als fest/vnd also würt man heilig/durch die fest  
 verharrung/An dem ersten/so ist heilig/als fil gesprochen/als  
 an farb/vnd also würt man|heilig/durch die würchung/des 20  
 herczen/vnd des leibes/rainikchait/vnd der würchung müg wir  
 nicht nach folgen/nur wir sein denn an dem ersten/von vns auf-  
 heben alle farben/der sünden/||die sünde/die mag man haissen 202 v  
 die farb/nach der geleichnus/wand als die farb abgebaschen  
 würt/von dem tuech/also ist auch die tauff abwaschen/alle  
 farben der sünden/aber vnder allen sünden/mag man kchain  
 sünde pas zue gleichen der farben/denn die vnkcheusch/wand  
 als die farb/durchget das gancz tuech/innen/vnd aussen/also  
 ist auch die vnkcheusch/verunrainigen den ganczen menschen/ 10  
 innen/vnd aussen/si ist am ersten verunrainen/das hercz/durch  
 die vnlautern gedënkche/vnd ist verunrainen den mund/durch  
 die schëntleichen/vnersamen wort/vnd ist verunrainen die ge-  
 liden/mit dem vnzimleichen greiffen/vnd ist an dem lesten ver-  
 unrainen/durch die schnöden/vnlautern/werch/den ganczen  
 leichennam/secht|an/wie schnöd/vnd vnrain ist/die farb/dar 20  
 durch der gancz leichennam/vergift würt/vnd die gancz sel/vnd  
 das ich war sag/die vnrain/stinkchent farb/der vnlauterkchait/||  
 die hat vergift die gancz welt/vnd darum spricht der pro- 203 r  
 pphet<sup>142</sup>/'h e r r mach mich hailsam/wand der heilig der hat ab-  
 genamen'/man findet nicht fil menschen/die nicht vermailiget  
 sint/durch die vnlauterkchait/es sei mit dem mund/oder mit  
 dem herczen/oder mit den berchen/welle wir nu heilig werden/  
 so mues wir vns hueten/vor der farb der vnlauterkchait/nach| 10  
 dem als denn spricht der apostel p a u l u s<sup>143</sup>//vnd ret also/'wir  
 süllen vns rainigen/von aller vnrainikchait des fleisches/vnd des  
 geistes/vnd süllen aufnehmen die heiligung/in der farcht des  
 h e r r e n'//vnd spricht anderhalben<sup>144</sup>/'das ist der wille g o t-  
 t e s/eur heiligung/das ir euch huetet vor der vnkcheusch/das  
 ain idleicher wisse zue pesiczen sein fas/in heiligkchait/vnd 20  
 in eren/vnd nicht in dem leiden der pegierd/als denn tuen die  
 hayden/die g o t nicht erkchennen'/wir mügen nicht heilig  
 werden/an die göttlich hilff/vnd||darum spricht S a l o m o n<sup>145</sup>/ 203 v  
 'Es mag niemant kcheusch sein/nur g o t der sei das geben'/  
 /vnd darum ist vns noturfft/das wir tēgleichen rueffen zue dem  
 h e r r e n/vnd sprechen/v a t e r vnser der du pist/in den himel/  
 geheiliget werd dein namen/etc zue dem andern mal/so ist  
 heilig/als fil gesprochen/als an ertreich/vnd also müg wir  
 heiligk werden/durch die verschmehung der|irdischen gueter/ 10

contempnendo terrenas diuicias, delicias et honores, (! sed se iungi ad honores celestes !). Sed hoc non potest fieri, nisi simus ut lapides viui supra firmam petram edificati siue fundati. Quia sicut dicit gregorius: ‘Tanto quisque ab amore superno dis-  
 5 iu(n)gitur, quanto inferius, scilicet in terrenis, deléctatur. Et e conuerso quanto quisque ab amore terrenorum cor suum leuat et elongat, tanto magis ad amorem dei et rerum celestium appropinquat’. Et hoc est quod dicit zacharias propheta: ‘Lapides sancti eleuabuntur de terra’ et omnes boni christiani qui terrena  
 10 condempnant et christum verum et viuum lapidem angularem diligunt corde toto. Et ideo eleuabuntur de terra id est de terrenis desiderys ad celestia, quia sciunt illud scriptum in apokalypsis: ‘Ve, ve, ve habitantibus in terra’. (42—c21) Hec considerantes viri sancti utuntur saniori consilio. (23—27) Consilium enim  
 15 sanctorum est terrena despiciere et totam dileccionem et spem et fiduciam suam in domino ponere, qui non potest confidentibus in se deficere, quia et potest eis in necessitatis articulo succurrere et animas eorum de manu diabolica eripere. Secundum istud psalmi: ‘Qui diligitis dominum, odite malum’. Custodit dominus  
 20 animas sanctorum, de manu peccatoris liberabit eos. Peccatoris (141 d) id est dyaboli qui est inicium id est inceptor omnis peccati. Tercio dicitur sanctus quasi sangwine tinctus, et sic effimur sancti per dominice passionis memoriam, quando scilicet deuote recolimus, qualiter dulcissimus christus, qui quasi agnus  
 25 sine macula fuit pro salute omni ymolatus, fuit pro nobis sanctificatus, id est suo precioso sangwine tinctus, non in vna parte corporis, sed in omnibus, qui(a) corona spinea traxit sangwinem de capite, lancea de latere, flagella de dorso, clauis de manibus et pedibus, et sudor sangwineus ex omnibus partibus, ita ut non  
 30 remanserit in eo pars aliqua, que non fuit pro nobis sangwine tincta. Non solum quia pro nobis semel sangwine tinctus, sed sex

1 *Ann.* 20  
 4 *disiugitur*  
 17 *aut titulo*  
 27 *Qui*

203v16 *dem*  
*Ann.*  
 204v4 *3 a. Rand*  
 146 *Zach 9,16*  
 147 *Offb 8,13*  
 148 *Ps 96,10*

vnd der weltleichen eren/vnd wollüste vnd wenn wir suechen  
 sein die himlischen gueter/vnd wolüst/aber wir mügen das nicht  
 verpringen/nur wir sein denn als die stain/die da gepaut sint  
 auf dē hertten vels/Gregorius der spricht/‘sofil sich ain  
 idleicher ziehen ist/von der himlischen lieb/souil hat er auch  
 ie grösser lieb/vnd pegierd/zue den|irdischen dingen/vnd des 20  
 gleichen widerum/souil/ain idleicher sein hercz ist ziehen/von  
 der irdischen liebe/souil/ist er ie mer zuenähen/der himlischen  
 lieb’/vnd darum spricht/||der propfhet zacharias<sup>146</sup>/‘die 204 r  
 heiligen stain/die werden erhebt von dem ertreich’/vnd das sint  
 alle frumme kchristen menschen/die werden erhebt von dem  
 ertreich/in den himel/die da verschmehen sint/in diser welt/die  
 irdischen ding/vnd christum den herren lieb sint ha-  
 ben/von ganzem herczen/vnd von den liebhabern der irdischen  
 ding/stet geschriben/in dem|puech der haimleichen offenwa- 10  
 rung<sup>147</sup>/vnd spricht/‘we/den/die da wanung haben auf dem  
 ertreich’/aber die gerechten menschen/die sint verwerffen die  
 irdischen ding/vnd sint nachfolgen dem rat der heiligen/vnd  
 sint alle ir lieb/vnd hoffnung/in got seczen/vnd der ist in zue  
 hilff kchömen/in irer notturfft/vnd in irem truebsal/vnd ist ire  
 selen erlösen/von den|henten der pösen geist/als denn spricht 20  
 daut in dem psalme<sup>148</sup>/vnd ret also/‘die da lieb haben den  
 herren/die süllen hassen das pöse’/wand der herr der ist  
 pehueten/die selen seiner||heiligen/ vnd von der hant des sünders/ 204 v  
 ist er si erlösen/das ist von der hant des pösen geistes/der da  
 ist ain erfinder aller sünden/zue dem triten mal/so ist heilig/  
 als fil gesprochen/als eindunkchung des pluetes/vnd also müg  
 wir heilig werden/durch die gedechtnus des heiligen leidens  
 christi/wenn wir mit andacht sein gedenkchen/wie das 10  
 vnuermailiget|lamp/christus Jesus durch vnsern willen  
 aufgeopfhert ist worden/an das kchreucz/er ist durch vnseren  
 willen geheiligt worden/vnd ist gewaschen worden/mit seinem  
 kchostleichen pluet/an allem seinem leichennam/wand die  
 dürnein kchron/die hat das pluet zogen von seinem haupt/vnd  
 das sper/das hat das pluet triben/von seiner seiten/vnd die  
 gaislen/|die haben das pluet triben/von seinem rukgen/vnd die 20  
 nägel/die haben das pluet triben/von seinen henten/vnd fuessen/  
 vnd die petrachtung des todes/die hat von im genötet/den  
 pluet||igen swais/vnd also ist er gewaschen worden/vnd gefärbet 205 r  
 worden/mit seinem aigen pluet/an allem seinem leichennam/er  
 ist auch durch vnsern willen gefärbet worden/mit seinem pluet/

vicibus. Primo in circumcissione, 2° in sudore, 3° in flagellacione, 4° in spinarum coronacione, quinto in manuum et pedum transfixione, 6° in lateris iam defuncti perforacione. Sic fuit christus pro nobis sangwine tinctus et quare certe, ut populum christi-

5 anum in sangwine suo a peccatis lauaret, mundaret et sanctificaret. (43—142a2) Et hoc est quod appostolus dixit ad hebreos: ‘Jhesus, inquit, ut sanctificaret populum per suum sangwinem, extra portam passus est’. (7—b10) Sic ergo erimus sancti, si

10 passioni christi non ingrati ad similia pro ipso perferendo simus preparati seu parati. Quarto dicitur sanctus idem est quod firmus, et sic efficimur sancti per finalem perseueranciam. Si domus nostrorum cordium per fidem et dileccionem sunt firmiter

15 edificate supra firmam petram, id est supra christum, ita quod nec per pluuiam carnalis voluptatis, nec per flumina mundane tribulacionis, nec per uentum diabolice temptacionis possunt dis-

20 solui, nec vita nec morte ab eo diuelli. Sic enim dicit dominus in ewangelio Mathei: ‘Omnis, qui audit uerba mea et facit ea, similabitur viro sapienti, qui edificauit domum suam supra petram. Et descendunt pluuiam, et uenerunt flumina, et flauerunt venti,

25 jrruerunt in domum illam et non cecidit. Fundata enim erat supra firmam petram’. Ad hanc sancti(142 c)tatem hortat nos psalmista dicens ad dominum: ‘Domum tuam, domine, decet sanctitudo in longitudine dierum’. Et que sit domus ista Augustinus ait: ‘O quam exsultas, domine, et humiles corde sunt

30 domus tue’. Hec domus debet semper esse sancta propter sanctum sanctorum, qui habitat in ea. Secundum istud appostoli ad corinthios: ‘Templum dei *sanctum* est, quod estis uos’. (16—19) Sicut proch dolor, quia pauci sunt, qui sunt ita firmi, uel ut a proposito innocencie baptismalis, uel promissae religionis, uel penitencie

quadregesimalis non se permittant auelli. Carnales enim homines quam cito pulsantur uel a pluuiam carnalis voluptatis, uel a fluctibus mundane aduersitatis, uel a uento diabolice temptacionis, statim mittunt domum mentis sue in peccatum cadere et a fundamento suo, quod est christus, recedere. De talibus dicit dominus

27 factum

205r16 ist *R*  
 205v7 4 a. *Rand*  
 206r4 gepawen  
 7 in der  
 11 in deinem haus  
 14 ist *fehlt*  
 21 dē *I* dem flusse *W*

149 Hebr. 13,12  
 150 Mt 7,24—25  
 151 Ps 92,5



zue sex malen/An dem ersten/ist er gefärbet worden/mit seinem  
 pluet/in der vmschneidung/vnd zue dem andern mal/ist er ge-  
 ferbet worden/mit dem pluetigen swais/zue|dem triten mal/ist 10  
 er geferbet worden/mit seinem pluet/mit dem gaislen/zue dem  
 vierden mal/ist er geferbet worden/mit seinem pluet/von der  
 dürnein kchronen/zue dem fünfften mal/ist er gefärbet worden/  
 mit seinem pluet/von den eisnein nēgel/zue dem sechsten mal/  
 ist er gefärbet worden/mit seinem pluet/von dem sper/vnd also  
 ist er durch vnsern willen|geferbet worden/mit seinem pluet/ 20  
 das er vns wolt waschen/mit seinem pluet/von vnsern sünden/  
 vnd das er vns wolt rainigen/vnd heilig machen/vnd darum  
 spricht der apo||stel<sup>149</sup>/'c h r i s t u s der hat geliten auserhalben 205 v  
 der porten/das er heilig machet das volckh/durch sein pluet'/  
 vnd also werd wir heilig/ist das wir das leiden c h r i s t i tragen  
 in vnserm herczen/vnd im dankchper sein seines leidens/zue dem  
 vierden mal/so ist heilig/als fil gesprochen/als fest/vnd also  
 mūg wir heilig werden/durch die lest verharrung/ist das vnser  
 herczen|festikleichen gepauet sint/auf den festen vels c h r i s 10  
 t u m/durch den gelauben/vnd durch die lieb/so mag vns kchain  
 widerwertikhait geschaden/weder von dem regen/des leipp-  
 leichen wolustes/noch von dem wasser/des truebsales der welt/  
 noch durch den wint/der tieflischen anfechtung/vnd darum  
 spricht der h e r r/in dem ewangely m a t h e i<sup>150</sup>/'Ein idleicher| 20  
 der da hören ist meine wort/vnd verpringet die/der würt zue-  
 geleichet dem weisen mann/da da gepauet hat sein haus/auf  
 den vels/vnd es kchomen die regen/||vnd die wasser/vnd die 206 r  
 winnt/die wēten/vnd fielen an das haus/vnd die gruntfest die  
 fiel nicht nider/wand si was gepauet auf den festen vels'/vnd  
 darum spricht/d a u i t<sup>151</sup> zue dem h e r r e n/'deinem haus  
 h e r r/dem zimmet heilikhait/in verleñgung der täge'/von dem  
 haus/spricht A u g u s t i n u s/'h e r r/du pist hoch/vnd die  
 diemuetigen herczen/|die sint dein haus'/das haus/das sol abe- 10  
 gen heilig sein/durch des heiligen willen/aller heiligen/der in  
 in wanen ist/vnd darum spricht/der apostel p a u l u s<sup>13</sup> 'der  
 tempel g o t t e s/der ist heilig/vnd das seit ir'/aber es sint fil  
 menschen/die das haus g o t e s nicht pehueten/wand als pald  
 si pewegt werden/von dem regen/des leipleichen wolustes/|oder 20  
 von den flüssen/der weltleichen widerwertikhait/oder von dem  
 wint/der tieflischen anfechtung/so lassen si als pald fallen/das  
 haus ires gemuetes/in die||sünden/von der gruntfest/das da ist 206 v  
 c h r i s t u s J e s u s von denselbigen spricht der h e r r/in dem

Mathei: 'Qui audit uerba mea et non facit ea, erit similis stulto viro, qui edificauit domum suam super arenam. Nam descendente pluuiā, veniente flumine et flante vento irruerunt in domum illam et cecidit, et faciliter ruina eius magna erit'. Et  
 5 beatus petrus dicit: 'Canis reuersus ad vomitum' et ánima sublimata in voluptatibus luti in nichilum indiguntur. Sic eciam inchoare sanctitatem non saluat hominem sed perseuerare. Secundum illud Mathei: 'Qui perseuerauerit usque in finem, hic saluus erit'. Et in appocalypsis: 'Esto fidelis usque ad mortem,  
 10 et dabo tibi coronam vite'. Sic ergo patet, que sunt ista, que faciunt hominem sanctum scilicet vite mundicia, paupertas voluntaria, dominice passionis memoria et finalis perseuerancia.

**Sequitur iam ad eundem textum scilicet sanctificetur nomen tuum**

15 QVatuor sunt, que debent hominem allicere ad quadruplicem sanctitatem inquirendam, scilicet sanctus dominus, sanctus cetus, sanctus locus, sanctum tempus. Primo sanctus dominus: nos enim sumus serui illius domini, qui est sanctissimus (143 a) tanta sanctitate, quod impossibile est sanctitatem eius pollui aliqua labe  
 20 peccati, quia deus fidelis et absque [n]ulla iniquitate. Et non solum est sanctus in se, ymo est fons et origo omnis sanctitatis, quia sanctitas omnium sanctorum ab ipso summit initium et complementum. Et ideo appellatur sanctus sanctorum, quia nullus potest nisi per ipsum id est dominum nostrum ihesum christum.  
 25 Sanctitas enim, que in lege ueteri conferebatur per legalia sacrificia, non erat nisi figura et vmbra illius sanctitatis, que ad dominum nostrum ihesum christum refertur in noua lege. Et ideo veniente ista, cessauit illa. Sicut predixit daniel: 'Cum venerit sanctus sanctorum, cessabit vnccio vestra'. Quia ergo dominus  
 30 ihesus christus est sanctissimus, jdeo uult, quod serui sui, qui portant nomen eius id est qui a christo dicuntur christiani, sint

17	sanctus	206v11	das (2) R	152	Mt 7,26–27
20	nulla <i>Anm.</i> 21	12	petrus R	153	2 Petr 2,22
		17	heilighkheit I heilikhait W	154	Mt 10,22
		207v4	gewegesen I gewesen W	155	Offb 2,10
		10	vor	156	nicht bibl.
		11	vnd spricht fehlt		

ewangelÿ m a t h e i<sup>152</sup>/‘der meine wort hören ist/vnd verpringt  
 die selbigen nicht/der würt gleich dem toraten menschen/der  
 da sein haus pauet auf den gries/vnd da kchomen die regen/von  
 dem himel/vnd kchomen die flüsse der wasser/vnd der wint/  
 vnd fielen an das haus/vnd|das haus das fiel’/vnd darum 10  
 spricht/p e t r u s/in der epistel<sup>153</sup>/‘der hunt/der kchert sich wi-  
 derum zue seinem vndeuen/vnd das swain/in die lakchen des  
 kchotes’/vnd also sint auch die menschen/widerum fallen in das  
 kchot der sünden/das anfahen der heilig[i]khait/das macht  
 den menschen nicht hailsam/aber ‘wer da harren ist pis an das  
 ent/der würt hailsam’/als denn spricht der|h e r r in dem ewan- 20  
 geli/m a t h e i<sup>154</sup>/vnd spricht/in dem puech der haimleichen  
 offenwarung<sup>155</sup>/‘du solt getreu sein/pis an den tod/so gib ich dir  
 die kchron des lebens’/vnd das sint die vier sachen/||die den 207 r  
 menschen heilig sint machen/das ist die rainikhait/des lebens/  
 vnd die willig armuet/vnd die gedechtnus des leidens c h r i s t i/  
 vnd die harrung/pis an das ent/als denn oben stet/

**Ein erleutrung vber die wort: geheiliget werd dein namen .**

Es sint vier sachen/die den menschen ziehen  
 sullen/zue vierlai heilikhait/die erst ist/der| 10  
 heilig herr/die ander ist/die heilig schar/die  
 trit ist/die heilig stat/die vierd ist/die heilig  
 zeit/An dem ersten sol vns ziehen/der heilig herr/wand  
 wir sein alle seine diener/vnd er ist der aller heiligist herr/  
 in dem himel/vnd auf dem ertreich/wand sein heilikchait die  
 mag nicht vermailiget werden/er ist auch nicht alain heilig/in  
 im selbs/er ist auch ain vrsprunkch aller|heilikchait/wand die 20  
 heilikchait aller heiligen/die hat von im den vrsprunkh/vnd  
 darum würt er gehaissen/der heilig/aller heiligen/wand kchain  
 heilig/oder ander mensch/der vermag nicht/an den heil||igen 207 v  
 aller heiligen/das ist J e s u s c h r i s t u s wand die heilikchait/  
 die da in dem alten gesaczt pedeut ist worden/durch die oppfher  
 der gepot/das ist alles gewe[ge]sen ain figur/vnd gleichnus/  
 der heilikchait vnsers herren J e s u c h r i s t i/die er gehabt  
 hat/in der neuen gecekchnus/wand als pald c h r i s t u s kchom  
 in dise welt/da hörten die alten gesaczt/vnd oppfher/auf/als  
 denn vorhin gewe|ssaget hat der propfhet daniel<sup>156</sup> vnd 10  
 spricht/‘wenn nu kchömen würt/der heilig/der heiligen/so würt  
 aufhören eur salbung’/vnd darum wil er das seine diener/die  
 seinen namen von im enpfhangen haben/sullen ist heilig sein/als

sancti. Qui dicit in leuitico: 'Sancti estote, quia sanctus sum'. Sic ergo omnes populi christiani tenentur ad sanctitatem, et certe ad maiorem tenentur clerici scilicet subdiaconi (et) diaconi, qui tractant vasa domini, que sunt *sancta*. (143 b) Quibus dicitur per  
 5 ysaïam: 'Mundamini, qui fertis vasa domini, que sunt facta'. (3—7) Hinc eciam ad moysen dicit dominus: 'Dic ad filios aaron et ad posteros eorum: Omnis, qui accesserit de stirpe vestra uel progenie, ad ea que consecrata sunt, in quo est (in)mundicia, peribit coram domino, ego sum dominus'. De stirpe aaron erant  
 10 leuite, quorum locum tenent[ur] subdiaconi et diaconi, qui tractant vasa altaris et seruiunt sacerdoti. (22—28) Jtem maxima sanctitas requiritur a sacerdotibus, qui corpus christi conficiunt et consecrant et sumunt ore proprio et tractant proprijs manibus. Jn quo data est eis maior potestas quam beate virgini et quam  
 15 angelicis spiritibus. Et ideo, si ipsi accedunt ad altare corde et corpore polluto, merito possunt timere illud, quod dixit dominus: 'Sacerdotes, qui accedunt ad altare, sancti(143 c)ficentur, ne percuciam eos'. Si enim percussit dominus osam morte subitanea, quia tetigit archam, que non erat nisi figura corporis domini,  
 20 sicut legitur in libro regum, qualiter sunt percuciendi illi, qui post meretricis concubitum, celebrant uel recipiunt corpus dominicum. Jbi enim dicit glossa, quod ipse percussus fuit, quia illa nocte jacuerat cum vxore sua. Et si deus talibus in presenti parcit, jn futuro autem acrius iudicabit. Secundum illud gregorius  
 25 in moralibus: 'Deus eos in eternum supplicium reseruat'. (22—

3 et *N*  
 4 facta  
 8 mundicia  
 10 tenentur  
 13 tractans  
 24 arcus

207v22 diakgen *R* (geistleichen)  
 208r21 vnd *bis* ... altar *fehlt*  
 209r2 *Anm.*  
 5 aber sy  
 157 Lev 11,44  
 158 Isai 52,11  
 159 Lev 22,3  
 160 Exod 19,22

die heiligen/wand er hat gesprochen in dem puech der leuten<sup>157</sup>/  
 'Jr sult sein heilig/wand ich pin heilig'/zue der heilikchhait/sint  
 gerueft alle christen menschen/|zue der grössern heilikchait 20  
 gehören/die diakgen/vnd subdiakgen/die da perueren sint die  
 fas in dem templ des herren/die da gemacht sint/von den  
 selbigen hat der herr gespro||chen/durch den propfheten 208 r  
 Jsaia s<sup>158</sup> 'Jr sult gerainiget sein/die da tragen die fas des  
 herren/die da gemacht sint'/vnd des gleichen sprach der  
 herr zue moÿses<sup>159</sup>/'sprich zue den sünen Aaron/vnd  
 zue iren nachkchömen/alle die da kchömen von eurem ge-  
 schlecht/die süllen perueren die ding/die da geheiliget sint in  
 dem templ/darinn die rainikhait ist/vnd wer nicht ist von  
 eurem|geschlecht/der sol das nicht perueren/oder er würt ver- 10  
 derben/von dem herren/ich pin der herr'/die leuten/  
 die waren von dem geschlecht/aaron/vnd darum sint die  
 dÿakgen/vnd subdiakgen/iczund in der neuen e/vertreten ir  
 stat/die sint anrueren die vas/vnd sint die peraiten zue dem  
 altar/das sint die kchelch/vnd kchändlen/vnd ander ding/die  
 da gehören zue dem altar/vnd sint dem priester/dienen/zue dem 20  
 altar/aber von den priestern ist got grösser heilikchait suechen/  
 vnd pegern/die da handeln/vnd wandlen sint/das hei||lig sacra- 208 v  
 ment/den leichennam vnsers herren/vnd den enpfhahen sint/  
 mit iren aigen henten/in iren mund/vnd in den sachen ist  
 den priestern grösser gewalt geben worden von got/denn der  
 Junkchfrauen maria/oder den heiligen engel/ist das si aber  
 gen sint zue dem altar/mit vermailigtem herczen/so süllen si  
 wol fürchten die wort/ die der herr sprach zue moÿses<sup>160</sup>/  
 'die da gen sint zue|dem altar/die süllen geheiliget sein/das ich 10  
 si nicht schlag'/hat nu got der herr geschlagen osam  
 mit dem gēhen tod/das er anrueret die arch gottes/die da  
 ain figur/vnd gleichnus ist gewesen/des heiligen sacramentes/  
 des heiligen leichennams Jesu christi/wie würt er denn  
 die schlagen/die da vnkcheusch treiben/mit den weibern/  
 vnd darnach sint anrueren/den heiligen leichennam/Jesu 20  
 christi/vnd enpfhahen/den in iren sundigen mund/die aus-  
 legung die spricht also/das osa m̄/die selbig nacht gelegen was/  
 bei seiner eleichen hausfrauen/vnd da||rum ward er getöt/von 209 r  
 got/das er an het geruert die arch gotes/vnd ob nu got  
 die selbigen vnkcheuschen priester/nicht straffen ist/in diser  
 welt/so würt er si aber hertikchleicher straffen/nach irem tod/  
 als denn sprichet Gregorius in dem puech der sitten/vnd

42) 2<sup>m</sup> quod debet nos mouere ad sancti(143 d)tatem desiderandam est sanctus cetus. Qui enim in societate sanctorum est conformare se debet sanctitati eorum. Secundum (illud) psalmiste: 'Cum sancto sanctus eris' etc., alioquin  
 5 inter sanctos et bonos esse immundum et malum non est (...) diabolus. Sicut patet in primo angelo, id est in lucifero et in sequacibus suis, quia inter angelos bonos per superbiam suam fuerunt mali, et de angelis facti sunt diaboli. Hoc  
 10 etiam patuit in juda proditore, qui in cetu apóstolorum fuit malus. Et propter hoc dicit dominus de ipso apóstolis: 'Nonne ego xij vos elegi? Et vnus ex uobis diabolus est'. In sancto ergo cetu debet homo esse sanctus. Sanctus ergo cetus est cetus christianorum, quos christus sanctificauit in baptismo et sanctificat cottidie in penitencia et in alyis sacramentis per suum sangwinem  
 15 sanctissimum, a quo omnia sacramenta accipiunt virtutem ad sanctificationem et emundacionem peccatorum. Sancior vero est cetus clericorum et sacerdotum, (! quia non sunt speciali sanctificatione sanctificati sunt per manus episcoporum sed ...!) (144a1—5) Sed sanctissimus debet esse cetus religiosorum, qui  
 20 ad hoc sunt electi et assumpti, ut seruiant sancto sanctorum die ac nocte extendentes manus suas in sancta et benedicientes dominum. De omnibus hys dicit petrus apóstolus: 'Vos estis genus electum regale sacerdocium, gens sancta, populus adquisicionis, ut virtutes annuncietis eius, qui de tenebris vos vocauit in admirabile lumen suum'. (21—145a21) 3<sup>m</sup> est quod nos mouere  
 25 debet ad sanctitatem sanctus locus. Sanctus autem locus est sancta ecclesia uel cimiterium et loca domini consecrata ad honorem dei et sanctorum dedicata. Secundum istud psalmus: 'Sanctum est templum tuum, mirabile in equitate'. Specialiter  
 30 intelligitur locus sanctus locus religionis, in quo congregantur sancti homines et sancte mulieres, ut vno ore et vno spiritu et vno corpore seruiant deo et sanctis in vno loco et in vna domo. Et talis locus merito dicitur sanctus propter sanctos, qui ibi (145 b) habitant. Cum quibus semper est sanctus sanctorum id  
 35 est deus. Secundum istud Mathei: 'Vbi duo uel tres congregati fuerint in nomine meo, in medio eorum ego sum'. De hoc loco

4	illud <i>N</i>	161	Ps 17,26	209r10	2	<i>a. Rand</i>
6	aliud quam esse <i>N</i>	162	Joh 6,71	210r1		das geschlecht fehlt
17	qui in spirituali sanctificatione ... episcoporum et <i>N</i>	163	1 Petr 2,9	5	3	<i>a. Rand</i>
		164	Ps 64,5—6	8		heilig
		165	Mt 18,20	9		in der
				20		da fehlt

ret also/‘g o t der ist in das pehalten/in die ewig verdammnus’  
 zue dem andern mal/so sol vns ermanen zue|der heilikchait/die 10  
 heilig schar/wer da pegeren wil zue sein in der geselschafft/der  
 schar der heiligen/der sol sich auch verainen mit der schar der  
 heiligen/mit dem gueten heiligen leben/als denn spricht d a u i t/  
 in dem psalme<sup>161</sup>/‘mit dem heiligen/wurst du heilig’/man mag  
 nicht wanen in der geselschafft der heiligen/mit den sunden/  
 als denn zue merkchen ist pei dem|ersten engel/lucifer/vnd pei 20  
 seinen gesellen vnd nachfolgern/die da waren vnder den gueten  
 engel/in dem himel/aber als pald si fielen in die sunden der  
 hoffart/da wurden||si verstossen von dem reich der himel/vnd 209 v  
 wurden zue pösen geisten/vnd des gleichen was der verreter  
 Judas/in der geselschafft der heiligen zwelfpoten/als ain tiefel/  
 vnd darum sprach der h e r r<sup>162</sup>/zue seinen Jungern/von Judas/  
 ‘Jch han eur zwelff auserwelt/vnd ainer aus euch/der ist ain  
 tiefl’/Jn der heiligen schar sol der mensch heilig sein/die heilig  
 schar/das ist/die schar der heiligen kchristenhait/die c h r i s t u s 10  
 geheiliget hat in der tauff/vnd tēgleichen heiligen ist/in  
 der puess/vnd in den andern sacramenten/durch sein pluuet/von  
 dem alle sacrament/ir kchrafft enpfahen sint/ zue der heili-  
 gung/vnd rainigung der sünden/aber die schar der priester/vnd  
 der geweichten/die ist heiliger/wand si sint geheiliget/durch die  
 heilikchait der weich/durch die|hent der pischolff vnd darum 20  
 werden si geweiht/das si g o t süllen dienen/tag/vnd nacht/  
 vnd in loben/vnd eren/von dem spricht der apostel p e t r u s<sup>163</sup>  
 ‘Jr seit das auserwelt geschlecht/vnd das heilig ges||chlecht/das 210 r  
 geschlecht der pesuechung/das ir verkchunden sült seine tugent/  
 der euch gefodert hat/von der finsternus/zue seinem wunder-  
 leichen liecht’/zue dem tritten mal/so sol vns ermanen zue der  
 heilikchait/die heilig stat/das ist die heilig kkirchen/vnd die  
 heiligen geweichten stet/die da gepauet sint/in den eren  
 g o t e s/vnd seiner heiligen/von dem spricht der|psalmist<sup>164</sup>/ 10  
 ‘dein tempel der ist wunderleichen heilig/in der gerechtikhait’/  
 pei der heiligen stat/würt vor aus verstanden/die stat der geist-  
 leichen/das sint die heiligen kchlöster/dar inn sich pesammen  
 sint/die heiligen menschen/vnd g o t loben/vnd eren sint/vnd  
 seine heiligen/vnd die stat/die haisset pilleichen/die heilig stat/  
 durch der heiligen willen/die da wanen an der|selbigen stat/pei 20  
 den selbigen ist g o t albegen wanen/als denn spricht der h e r r  
 in dem ewangeli m a t h e i<sup>165</sup>/‘wo zwen/ oder trei/pesammet  
 sint in meinem namen/da pin ich mitten vnder||in’/von der hei- 210 v

dicitur in psalmo: 'Deus in loco sancto suo, deus qui inhabitare facit vnus moris in domo', quia ergo locus iste sanctus est ubi secundum vnum morem a pluribus seruitur deo. Certe illi qui in tali loco habitant debent esse sancti, quia dicitur in libro Machabeorum: 'Non propter locum elegit deus gentem, sed propter gentem locum'. Et propter hoc dixit dominus moysi exodi: 'Solue calciamenta de pedibus tuis, locus enim, in quo stas, terra sancta est'. Per calciamenta, que fiunt de animalibus mortuis, intelliguntur opera mortua id est peccata. Que dicuntur opera mortua, quia non fiunt in caritate dei. Omne enim opus factum extra caritatem mortuum est, inutile et infructuosum. Hec opera debemus soluere de pedibus nostris id est de cogitationibus, locutionibus, affectionibus et operationibus nostris, que sunt pedes non portantes (145 c) ad paradysum sed ad infernum. Debemus ergo deponere calciamenta id est opera mortua, quando accedimus ad altare domini. Locus enim sanctus et terra sancta est. In quo est rubus ardens et inconbustus id est dominus noster ihesus christus, verus homo et verus deus. (12—16) Quid ergo dicturi sunt, qui loca sancta polluant, in quibus habitant. Certe contingit eis illud, quod dicit deus de quolibet prauo religioso clerico et layco, qui sanctum locum polluit, per os ysaie: 'In terra sanctorum iniqua gessit. Ecce imperium sequitur, et non videbit gloriam domini'. Ecce premium, karissimi, (. . .) quilibet sibi, quia inter omnia peccata, que fuerunt a deo vindicata, et inuenimus illa durius fuisse punita, que fuerunt in locis sacris perpetrata. Sicut apparuit in illis angelis, qui peccauerunt in loco sancto id est in paradiso celesti, qui propter vnum motum superbie fuerunt inde expulsi et in malicia sua obstinati et irremissibiliter dampnati (145 d) nati. Item parentes nostri adam et eua peccauerunt in loco sancto id est in paradiso terrestri, et propter pomi esum prohibiti fuerunt, inde eiecti et traditi miserys et laboribus huius mundi et per quatuor milia annorum fuerunt propter hoc in carcere inferni. (11—16) Sancti ergo debent esse, qui habitant

19 polliunt  
23 caueat N

210v12 stat R  
18 das bis . . . werch fehlt

166 Ps 67,6—7  
167 2 Mak 5,19  
168 Exod 3,5  
169 Isai 26,10



ligen stat stet geschriben/in dem psalme<sup>166</sup>/‘g o t ist an seiner  
 heiligen stat’/wand die stat/die ist heilig/wend da ist man g o t  
 ainmuetikleichen/loben/vnd eren/die selbigen geistleichen/vnd  
 pegeben menschen/die da wanen in den kchlöstern/die süllen  
 sich schikchen/zue der heilikchait/wand es stet geschriben/in  
 dem puech machabeorum<sup>167</sup>/also/‘g o t der hat das volkch nicht  
 auser|welt/durch der stat willen/aber die s t a t durch des 10  
 volkches willen’/vnd darum sprach der h e r r zue m o y s e s<sup>168</sup>  
 ‘zeuch die schuech ab von deinen fuessen/wand die stat/da du  
 stest/die ist heilig’/pei den schuehen/die da gemacht werden/  
 von den heuten des vihes/würt verstanden die toten werch/das  
 sint die sunden/wand die sünden die werden gehaissen/die toten  
 werch/wand si gesch|ehen nicht in der lieb g o t e s/wand die 20  
 werch die da geschehen ausserhalben der lieb/die sint tod/vnd  
 vnucz/vnd die werch die sulle wir abziehen von vnsern fuessen/  
 als die|schuech/das ist/das w i r vns abziehen sullen die pösen 211 r  
 gedenkch/vnd die schedleich vnucz red/vnd die pös pegierd/vnd  
 die sundigen werch/vnd das pedeuten die fuesse/die fuess/die  
 sint nicht tragen in das himlisch paradis/aber si tragen in die  
 hell/die schuech die sull wir abziehen/das sint die toten werch/  
 wenn wir gen zue dem altar g o t e s/|wenn die stat/vnd das 10  
 ertreich/das ist heilig/da ist prinnen die rött/die m o y s e s  
 gesehen hat/vnd ist nicht verprunnen/vnd das pedeut/vnsern  
 h e r r e n J e s u m c h r i s t u m/der da ist warer g o t/vnd  
 warer mensch/was werden die sprechen/vnd antwurten dem  
 h e r r e n/die da vermailigen sint die heiligen stet/darinn si  
 wonen sint/von den selbigen geistleichen/|vnd pegeben men- 20  
 schen/ist der h e r r sprechen durch den weissagen J s a i a s<sup>169</sup>  
 vnd zue idlichem pesunder/‘Er hat pösleich gearbait/in dem  
 ertreich der heiligen/er würt nicht sehen/||die ere des h e r - 211 v  
 r e n’/g o t/der h e r r der hat durch kchainerlai sünden willen/  
 als hertikchleichen gestrafft/als durch der sünden willen/die  
 man verpracht hat an den heiligen steten/als denn zue merkchen  
 ist/pei den engel/die da gesündet heten/an der heiligen stat/in  
 dem reich der himel/die durch der ainigen pewegung willen der  
 hoffart/verstossen wurden/von dem|himel/in die ewig pein/vnd 10  
 des geleichen/da A d a m vnd E u a gesündet heten/an der  
 heiligen stat/in dem irdischen paradis/vnd vbergangen heten  
 das gepot g o t e s/da wurden si ausgetriben/aus dem paradis/  
 in das Jamertal diser welt/vnd waren pei vier tausent Jaren/in  
 der vorhell/durch der sunden willen/vnd darum sulle wir vns

- in locis sanctis, alioquin post mortem in sancto loco non requiescunt nec habitant. Secundum istud psalmiste: 'Domine, quis habitat in tabernaculo tuo aut quis requiescet in monte sancto tuo? Qui ingreditur sine macula et operatur iusticiam'. (29—30)
- 5 Quartum quod debet nos mouere ad sanctitatem est sanctum tempus. Sanctum autem tempus est totum tempus vite presentis, quod dedit nobis diuina pietas, ut per veram penitenciam, per oraciones et elemosinas, per jeiunia et alia bona opera sanctificemus nos in hac vita scilicet in sanctam ciuitatem iherusalem
- 10 celestem, id est ad societatem (146 a) sanctorum, peruenire volumus. Quia sicut iohannes in appokalyptis: 'In illam sanctam ciuitatem nichil quod inquinat⟨um⟩ ingredi poterit'. (6—9) Sequitur: 'Foris erunt canes et venefici et impudici et homicide et ydolis seruientes', id est auari. (13—32) Jtem sanctum tempus
- 15 specialiter vocatur tempus jeiuniorum et tempus aduentus quadragesime et jeiuny ac quatuor temporum et vigilie beate marie et apostolorum et aliorum sanctorum. Hec enim tempora dicuntur sancta, quia sunt ad hoc instituta, ut in illis per confessionem (146 b) et abstinenciam et oraciones et elemosinas
- 20 sanctificemus nos ad celebrandum digne festa christi et sanctorum, quia illi, qui ad festa sanctorum se bene preparant, in illis festis ⟨...⟩ perfectorum oraciones maiorem gratiam a deo impetrant. Et propter hoc dicit Johel propheta: 'Sanctificate jeiunium'. ⟨...⟩ sanctificare est non in peccato, sed in sanctitate
- 25 jeiunare. Jtem sanctum tempus sunt dies solemnes, quos statuit ecclesia in honorem christi et sanctorum celebrandos et cessandi ab omni opere manuali et cauendo ab omni opere peccati. (23—27) Secundum precepta dei memento, ut diem sabbati sanctifices, id est ut diem festum sicut sanctum recoles. In lege enim
- 30 veteri intelligebatur per sabbatum dies septima. Sed in lege noua intelligitur per sabbatum omnis dies festa, que ab ecclesia sit solempnizata et ad celebrandum populo precepta. (39—c4) Sic dies festi representant nobis statum vite future, (6—7) qui erit in summa leticia et perpetua dileccione. (9—18) Sic patet,
- 35 quid nos ad sanctitatem desiderandam mouere debet scilicet ⟨...⟩ dominus, sanctus cetus, sanctus locus et sanctum tempus.  
Rogemus ergo dominum etc. adue

12	inquinat	212r6	4 a. Rand	170	Ps 14,1—2
14	sanctus	19	vermailigen IW	171	Offb 21,27
22	per oraciones sanctorum N	212v1	vor aus R	172	Offb 22,15
24	Jeiunium N Anm. 22	3	kchatemmer R	173	Joel 1,14
36	sanctus N Anm. 23	24	arbatsamen I arbatsamen W		

schikchen/|zue der heilichait/die da sint an den heiligen steten/ 20  
 oder aber wir mügen nit pesiczen/die ewig rue/vnd wanung/  
 nach vnserm tod/an der heiligen stat/als denn spricht d a u i t/||  
 in dem psalme<sup>170</sup>/‘h e r r/ wer wurt wanen in deinem taber- 212 r  
 nakgel/oder wer ist ruen/auf deinem heiligen perg/der da ein ist  
 gen an mail/vnd würcchen ist die gerechtikhait’/zue dem vierden  
 mal/so sol vns ziehen/zue der heilichait/die heilig zeit/die heilig  
 zeit/das ist/die zeit/die wir leben in diser welt/die vns g o t/  
 genedikchleichen verleihen ist/das wir heilig sullen werden/ 10  
 durch die war puess/vnd durch das andechtig gepet/vnd durch  
 das millde almuesen/vnd durch das fasten/das wir mügen  
 kchömen zue der geselschafft/der heiligen/in die himlisch stat  
 J e r u s a l e m ‘Jn die himlisch stat/mag nicht gen/das da ver-  
 mailiget ist’/als den geschriben stet/in dem puech der haim-  
 leichen/offenwarung<sup>171</sup>/vnd spricht/fürpas<sup>172</sup>/‘die hunt die pe- 20  
 leiben ausserhalben/vnd die vnuerschamten/vnd die manschlech-  
 ter/vnd die diener/der abtgötter’/das sint die geitigen/||die 212 v  
 heilig zeit/die haisset vor aus/die zeit/der vasten/vnd die zeit/  
 des aduent/vnd die zeit/der kchatemmer/vnd die heiligen zeit/  
 vnser frauen/vnd der zwelfpoten/vnd der andern heiligen/vnd  
 das haiszen die heiligen zeit/wand si sint darum aufgeseetzt  
 worden/von der heiligen kchirchen/das wir die feiren sullen/vnd  
 vns rain/vnd heilig sullen machen/durch die peichte/|vnd durch 10  
 die vasten/vnd durch das gepete/vnd durch das almuesen/vnd  
 die sich also peraiten sint mit andacht/zue den heiligen zeiten/  
 die erwerben grosse genaden von g o t/vnd darum spricht der  
 propfhet/J o h e l<sup>173</sup> ‘Jr sült heiligen die vasten’/das haisset hei-  
 ligen die vasten/da man vasten ist in heilichait/vnd nicht in den  
 sünden/die heiligen zeit/das sint|auch die höchceitleichen tag/ 20  
 die da sint in dem Jar/die da aufgeseetzt sint zue feiren/vnd das  
 man aufhören sol/von allen arba(i)tsamen werchen/vnd von den  
 werchen der||sünden/vnd darum hat g o t gepoten in der alten/e/ 213 r  
 das man feiren sol den sabbat/das ist der sibent tag/den wir  
 haiszen den sabbat/aber bei dem sabbat/würt verstanden/in der  
 neuen/e/alle heilig tag/die da sint in dem Jar/vnd die selbigen  
 heiligen täge/die sint aufgeseetzt/vnd gepoten worden/zue feiren  
 von der heiligen kchirchen/die heiligen tag/die sint|vns pedeu- 10  
 ten/den stant des kchünfftigen lebens/das selbig leben/das ist  
 erfult mit allen freuden/vnd mit der ewigen lieb/vnd also ist  
 vns ermanen/zue der heilichait/der heilig h e r r vnd die heilig  
 schar/vnd die heilig stat/vnd die heilig zeit/vnd das ist gesagt

**Adueniat regnum tuum {...}**

IN qua nos petimus viciū auaricie a nobis amoueri et virtutem paupertatis voluntarie nobis dari. Auari enim non curant nisi de regno mundi quia diuicias huius mundi preponunt regno celesti.

- 5 Plus enim volunt regnum celeste perdere quam in hoc mundo diuicias non habere. (39—d6) Illi vero curant de regno celesti, qui in hoc mundo volunt esse pauperes propter amorem christi. Hy sunt enim pauperes spiritu de quibus ewangelium Mathei: 'Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum celorum'.
- 10 (15—26) Est ergo spiritus huius petitionis: Adueniat regnum tuum, id est da nobis voluntariam paupertatem, per quam ad regnum tuum peruenitur, et auferat a nobis cupiditatem et auariciam, quia regnum tuum auaris et cupidis auferitur. Secundum quod dicit apostolus: 'Auari regnum dei non possidebunt'. Et sciendum quod istud regnum est speciosum et delectabile, copiosum et fertile, pacificum et imperturbabile, eternum et inamissibile. Quia speciosum dabitur munde uiuentibus. Quia copiosum dabitur pauperibus et pauperum subuentoribus. Quia pacificum dabitur pacificis humilibus. Quia eternum dabitur patientibus et perseuerantibus. Primo istud regnum est speciosum et hoc
- 20 tribus de causis: ratione loci, qui est in alto situs, ad quem non ascendit nec accedit aliquid coinquinatum. Talis est pulchritudo illius loci, quia sicut dicit gregorius: 'Omnis pulchritudo huius mundi, id est celi visibilis, solis, stellarum, aeris, terre, aque, non
- 25 est nisi vnus carcer obscurissimus respectu eius'. (23—28) Tanta est pulchritudo illius loci, quod qui eam cognosceret propter aspectum vnus hore, mille annos deliciarum deuiciarum et hono-

1 hec est secunda peticio oracionis  
dominice *N Ann.* 24  
4 mundo

213r20 *taille I tail W Ann.*  
214r20 in den

174 Eph 5,5

vber die wort/die da sprechen/geheiliget werd dein namen/

**Nu folget nach der ander tail [e] : | zue kchöme vns dein reiche .** 20  
**In den worten sei wir pitten/got den herren/**  
**das er von vns aufheb/die geitikchait/vnd das**  
**er vns geb/die willige||armuet/die geitigen menschen/** 213 v  
**die achten nicht fast des reiches der himel/die achten nur des**  
**reiches der welt/wand si sint fürseczen/das zeitliche guet/für**  
**das himlisch guet/vnd da pei sint si ercaigen/das si das zeitlich**  
**guet/mer lieb haben/denn das himlisch guet/aber die menschen/**  
**die haben lieb das reich der himel/die in diser welt willikleichen**  
**arm sein/du|rch der lieb willen christi/die selbigen/die sint** 10  
**arm des geistes/von den der herr sagen ist/in dem ewangeli/**  
**vnd spricht<sup>74</sup>/'Sellig sint die armen des geistes/wand das reich**  
**der himel das ist ir'/vnd darum pitte wir in dem gepet/vnd**  
**sprechen/zue kchöm vns dein reich/da pitte wir den herren**  
**das er vns geb/die willig armuet/dar durch wir mügen kchö|men/** 20  
**zue seinem reich/vnd das er von vns aufheb/die pös pegierd/**  
**vnd geitikchait/wand sein reich/das würt nicht mitgetailt/**  
**den geitigen/vnd vnersätleichen menschen/nach||dem als denn** 214 r  
**spricht der apostel paulus<sup>174</sup>/vnd ret also/'die geitigen/die**  
**werden nicht pesiczen/das reich gottes'/das edel reich**  
**gotes/das ist schon/vnd lustig/vnd ist kchostleich/vnd zier-**  
**leich/vnd ist fridsam/vnd vncergengkleichen/die schöne/des**  
**reiches/die würt mitgetailt den menschen/die da fueren sint**  
**ain raines leben/vnd die kchostleich|hait/des reiches/die würt** 10  
**mitgetailt/den armen menschen/vnd den menschen/die den**  
**armen zue hilf kchömen/in ir armuet/vnd noturft/vnd die frid-**  
**samikhait des reiches/die würt mitgetailt/den diemuetigen/**  
**fridsamen menschen/vnd die ewikchait/des reiches/die würt mit-**  
**getailt/den geduldigen menschen/vnd den menschen/die da**  
**verharren sint/in|gueten werchen/pis an das ent/An dem ersten** 20  
**sprich ich/so ist das reich gottes/schön/vnd das kehümet**  
**von treierlai sachen/die erst sach ist/die höch der stat/wand**  
**das reich||gottes/das stet in der höch/das kchainerlai vnrai-** 214 v  
**nikhait darzue mag kchömen/von der schön des himels/spricht**  
**Gregorius 'alle schön der welt/vnd die sichtigen himel/vnd**  
**sunn/vnd man/vnd die sterne/vnd der lufft/vnd das ertreich/**  
**vnd das feür/vnd das wasser/das ist alles zue scheczen/gegen**  
**dem rechten himel/als ain finster kchercher'/die schön|des** 10  
**himels/die ist als gros/vnd solt in ain mensch nur ain stund**

ris presentis vite contempneret et nichil reputaret. Non enim sine causa dicit psalmista: 'Melior est dies vna in atrys tuis super milia'. Speciosum est ergo illud regnum ratione loci, et ideo de omnibus electis dicitur, quod accipient regnum decoris et dya-

5 dema speciei (147 b) de manu christi. Jtem ratione domini presidentis, qui est fons et mare et abyssus totius pulchritudinis, quia sicut dicit beda: 'Deus est substancia spiritualis tam inestimabilis pulchritudinis et bonitatis, quod angeli qui solem septuplo sua vincunt pulchritudine[m], in eum desiderabiliter jugiter et

10 insaciabiliter prospicere'. Et hoc est quod dicit ysaias de electis: 'Regem in decore suo videbunt'. Quem videre est semper beatum esse. Appostolus raptus ad celum semel eum vidit et reductus ab exthasi ad se ipsum clamavit: 'Jnfelix ego homo, quis me liberabit de carcere mortis huius? Cupio dissolui et esse cum christo'.

15 Et iob dicit: 'Videbis faciem eius in iubilo'. (28—35) Jtem speciosum est ratione illorum, qui inhabitant et consorcy. Secundum illud Mathei: 'FulgEBunt iusti sicut sol in regno patris eorum'. Cogitat ergo si quis cogitare potest, quanta pulchritudo et quanta

20 (147 c) claritas esset in hoc mundo, si tot essent soles quot stelle sunt in firmamento. (4—6) Certe ita erit in illo regno celesti, quia tot erunt soles ibi, quot spiritus angelici et quot beati. Quantum autem numerus angelorum et quantum bonorum sit futurus, solus deus nouit, quia numerus eorum omnem humanam rationem et estimacionem transcendit. (17—d1) 2<sup>o</sup> istud regnum dei est

25 copiosum et fertile, quia ibi est copia omnium rerum bonarum: (4—6) ibi est gaudium sine merore, sanitas sine infirmitate,

sehen/darum solt er verwerffen/vnd verschmehen/die wolüst  
 vnd die freuden/vnd die zeitleichen gueter/der ganczen welt/  
 vnd solt er tausent Jar leben/vnd darum spricht d a u i t<sup>175</sup> zue  
 dem h e r r e n/‘Es ist ain tag pësser in deinen vorheusern/vber  
 tausent’/als ob er sprech/es ist ain tag pesser/vnd lusti|ger/in 20  
 den heusern deines reiches/denn tausent Jar auf dem ertreich/  
 mit allen weltleichen freuden/vnd wollüsten/das reich g o t t e s/  
 das ist schön/vnd zierleichen/vnd das würt||mitgetailt den 215 r  
 gerechten menschen/als denn geschriben stet/von in<sup>176</sup>/vnd  
 spricht also/‘si sint enpfhahen das reich der zier/vnd die kchron/  
 der eren/von der hant des h e r r e n’/zue dem andern mal/so  
 ist das reich g o t t e s/schön/durch der gegenwürtikhait willen  
 c h r i s t i/der da ist der prunn/vnd die zier/aller schöne/von  
 dem spricht w e d a/‘got/der ist das geist|leich guet/vnd ist 10  
 als vnaussprechenleichen schön/vnd guet/das die engel g o t t e s/  
 stetikleichen/vnd pegierleichen/pegeren an zue sehen  
 seinen anplikch/die da sibenfeltikleichen schöner/vnd liechter  
 sint/denn die sunn’/von seiner zier spricht der weissag  
 J s a i a s<sup>177</sup>/‘si werden sehen den kchünig in seiner zier’/den  
 kchünig den hat gesehen/|der apostel p a u l u s<sup>178</sup> da er ver- 20  
 zucht ward in dem geist/vnd da sprach er ‘Jch vngelukseliger  
 mensch/wer ist mich erlösen von dem kchercher des todes/ich||  
 peger erlöst zue werden/vnd zue sein pei c h r i s t o’/vnd J o b<sup>179</sup> 215 v  
 der spricht von seinem anplikh/‘du würst seinen anplikh sehen/  
 mit fröleichait’/zue dem triten mal/so ist das reiche der himel  
 schön/durch der geselschafft willen/die darinn wanen/vnd  
 darum spricht der h e r r in dem ewangeli<sup>180</sup>/‘die gerechten die  
 sint scheinen als die sunne/in dem reich ires vaters’/da|sol der 10  
 mensch gedenkchen/wie gros die hübschait/vnd die kchlarhait  
 ist/in dem reich g o t t e s/da die auserwelten g o t t e s/er-  
 leuchten sein als die sunne/vnd solten sofil sunnen sein/pei vns  
 auf dem ertreich/als fil heiligen sint in dem reich g o t t e s/  
 so würd man sehen die gros kchlarhait/wand in dem ewigen  
 reich/sint nicht alein erscheinen als die sunn/die gerech|ten 20  
 menschen/da sint auch erscheinen die heiligen engel g o t t e s/  
 vnd also sint die heiligen g o t t e s erscheinen/in dem reich  
 g o t e s/vnd nicht alain ausweändig/auch inwendig/durch||die 216 r  
 raikchait des herczen/zue dem andern mal/so ist das reich g o t t e s/  
 kchostleichen/vnd fruchper/wand in dem reich g o t t e s ist  
 alle guethait/vnd sellikhait/da ist die freud/an alle kchlag/vnd die  
 guethait/vnd sellikhait/da ist die freud/an alle kchlag/vnd die

juuentus sine senectute, sapientia sine errore, amor sine ficcione, saturitas sine fastidio, vita sine fine, quia ibi manducatur panis vite habens in se omnem delectamentum et omnem saporem suauitatis. Juxta illud in ewangelio: 'Beatus qui manducabit panem in regno celorum'. (21—28) Sic beati sunt, qui facie ad faciem intuendo panem vite, id est ihesum christum in regni dei comedunt. (32—34) Et boecius dicit, quod beatitudo est status omnium bonorum aggregacione perfectus. Exultant ergo pauperes, qui futuri heredes sunt huius tam copiosi et tam fertilis regni. Secundum illud iacobi: 'Nam (!) deus elegit pauperes in hoc mundo [in (148 a) hoc mundo] diuites in fide, et heredes regni'. (2—10) Sic emerunt illud sancti apostoli, quando relictis omnibus secuti sunt dominum in voluntaria paupertate. Sic emunt illud omnes religiosi qui relinquentes mundum nudi secuntur nudum crucifixum. Sic eciam diuites, qui in diuicias suas spem suam non ponunt et qui eas bene acquirunt, in sustentacione pauperum eas expendunt. Per opera misericordia emunt illud regnum a pauperibus, qui sunt heredes eius. Secundum illud Mathei: 'Esuriui et dedistis michi manducare', ihesus: 'Quod vni ex minimis meis (...) fecistis'. Gregorius: 'Regnum tantum ualet, quantum habes'. Valuit enim vidue duo minuta, valuit aly calicem frigide aque. Vnde nullus potest se *excusare* ab huius regni empcione, quod si non habet aliquid extra se, habea[n]t intra se precium bone voluntatis. Secundum illud apostoli: 'Voluntas secundum illud, quod habet, (148 b) accepta est non

10 Nonne *N*  
 20 feceritis michi fecistis *N*  
 22 accusare  
 23 habeant

216r24 pestimung  
 216v *Ann.*  
 8 dē *I* dem *W*  
 10 von *ym*  
 14 (ta)n *R*  
 17 weñ *IW*  
 25 auch] auff  
 217r14 *Ann.*  
 20 chauff  
 181 Luk 14,15  
 182 Jak 2,5  
 183 Mt 25,40  
 184 2 Kor 8,12



gesunthait/an alle kchrankhait/da ist die iugent/an alles alter/  
 vnd die weissheit/an alle irrung/da ist die lieb/an alle petrie-  
 gung/vnd|die ersatung/an allen vnlust/da ist das leben/an den 10  
 tod/wand da ist man niessen/das lebentig prot/das da in im hat  
 allen wolust/vnd suessikchait/vnd darum stet geschriben/in dem  
 ewangeli m a t h e i<sup>181</sup>/‘der ist sellig/der da essen ist das prot/  
 in dem reich der himel’/die werden sellig gehaissen/die da sehen  
 sint den anplik c h r i s t i/von augen/|zue augen/der da ist das 20  
 lebentig prot/von der sellikheit spricht woecius/‘die sel-  
 likheit ist der stant/aller gueten/vnd volckhömen pesammung’/  
 die armen die werden sich||freuen des kchostleichen erbtails des 216 v  
 ewigen reiches/als denn spricht der apostel J a c o b u s<sup>182</sup> vnd  
 ret also/‘g o t/der hat die armen auserwelt/in diser welt/das si  
 erben sein des reiches’/das erbtail des ewigen reiches/das würt  
 gekchauffet von den armen/wand wenn wir den armen men-  
 schen/mit sein tailen/das willig almuesen/so kchauff wir das  
 reich g o t e s/von in/wand das|almuesen das wir den armen 10  
 geben/das gewe wir auch c h r i s t o/als er denn selbs spricht  
 in dem ewangeli<sup>183</sup>/‘das ir ainem tan habt/aus meinen minsten/  
 das habt ir mir tan’/vnd des gleichen sei wir auch kchauffen  
 das reich g o t t e s/wenn wir willikleichen verlassen sein/das  
 zeitleich guet/vnd die welt/vnd dem h e r r e n nach sein folgen/  
 vnd also haben die heiligen zwelfpoten gekchauffet das reich 20  
 g o t e s/da si aufgaben alles das si heten/vnd nachfolgten dem  
 h e r r e n/durch die willig armuet/also sint auch kchauffen das  
 reich g o t t e s/alle||geistleiche vnd pegeben menschen/die da 217 r  
 verlassen sint die welt/vnd nachfolgen sein dem h e r r e n/in  
 der willigen armuet/also sint auch die reichen/vnd die mechtigen  
 diser welt/kchauffen das reich g o t e s/wenn si ir hoffnung/  
 nicht seczen sint in das zeitleich guet/vnd das mildikchleichen  
 sint mittailen/den armen menschen/G r e g o r i u s der spricht/  
 ‘das rei|ch g o t t e s/das ist souil wert/souil du hast’/das reich 10  
 g o t e s das was der wittiben genuesam/die da oppfhret zwen  
 kchlain helbling/in den tempel/das reich g o t t e s das ist ge-  
 nuesam dem menschen/der dem durstigen menschen ist geben/  
 ainen trunkch wassers/vnd darum mag sich niemand ausge-  
 reden/von dem kchauffen des reich g o t t e s/|wer nicht hat zue 20  
 kchauffen/das reich g o t t e s mit dem zeitleichen guet/durch  
 die werch der parmherczikhait/der sol das kchauffen/mit dem  
 gueten willen/als denn||spricht der apostel p a u l u s<sup>184</sup> vnd ret 217 v  
 also/‘der wille der ist enpfhenkchleichen nach dem/als der

secundum illud, quod non habet'. Et gregorius dicit (3—5) idem: 'Numquam est uacua manus hominis a munere, si archa chordis semper est plena voluntate bona'. (10—17) Sic ergo patet, quomodo illud regnum celorum copiosum est et fertile et dabitur

5 pauperibus et pauperum amicis. 3<sup>o</sup> est pacificum et inperturbabile et dabitur humilibus et pacificis. Pacificum est, quia homo non potest ibi aliquid sentire, quod possit cordi et corpori nocere uel displicere. Pacificum est, quia nullus latro, nullus predo, nullus aduersarius potest ad illud regnum accedere. Pacificum est,

10 quia omnes qui sunt in illo regno diligunt se perfecta caritate. (37—42) Hoc ergo regnum datur humilibus, quia vbi (148 c) humilitas, ibi pax. Propter (...) legitur in ewangelio Mathei, quod ihesus advocans paruulum statuit eum in medio discipulorum et dixit: 'Qui se humiliauerit sicut paruulus iste, hic intrabit

15 in regnum celorum'. Jtem alia vice dixit apostolis: 'Sinite paruulos venire ad me, talium enim est regnum celorum'. (12—16) Janua huius enim regni est christus qui dicit: 'Ego sum ostium, per me si quis introierit saluabitur'. Hec autem janua est humilis. Secundum quod ipse dicit Mathei: 'Discite a me, quia mitis sum et

20 humilis corde'. (24—31) Jtem petrus apostolus: 'Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam'. Superbi ergo non spectant ad regnum dei, sed ad regnum dyaboli. Job testante, quod ipse est rex super omnes filios superbie. Quarto illud regnum est eternum et inamissibile quia nullus aliquem poterit inde repellere

25 (148 d) nisi deus, qui dicit etenim: 'Eum, qui venit ad me, non eiciam foras'. Est ergo illud regnum inamissibile, quia qui semel introducitur non potest inde eiei. Et est eternum, quia nullo fine potest claudi. Secundum illud luce (9—11): 'Regni eius non erit finis'. (12—22) Et in psalmo: 'Regnum tuum regnum omnium seculorum'. Et daniel: 'Potestas eius potestas eterna, que non auferetur, et regnum eius regnum eternum, quod non corrumpetur'. Sed quibus dabitur istud regnum eternum et inamis-

12 hoc N

217v12 3 a. Rand

22 die haben fehlt

an rot getilgt I an einander W

218r20 Jacobus R; petrus W

218v20 gewalt R

184<sup>a</sup> Mt 18,2—4

185 Mt 19,14

186 Joh 10,9

187 Mt 11,29

188 Jak 4,6 = 1 Petr 5,5

189 Job 41,25

190 Joh 6,37

191 Luk 1,33

191a Ps 144,13

192 Dan 7,14

mensch hat/vnd nicht nach dem/das er nicht hat'/G r e g o r i u s  
 der spricht/'die hant die ist nimmer ler/mit der gabe/ist das die  
 archen des herzen fol ist/mit dem gueten willen'/vnd also ist  
 das reich g o t t e s khostleichen/vnd würt mitgetailt/den  
 armen menschen/als oben geschriben stet/zue dem tritten mal/ 10  
 so ist das reich der himel/fridsam/vnd würt mitgetailt den  
 diemuetigen/vnd fridsamen menschen/wand der mensch der ist  
 kchainerlai widerwertikhait/sehen oder hören in dem reich  
 g o t t e s dar durch er möcht petruet werden/es ist auch frid-  
 sam/wand es mag kchain rauber/noch kchain feint/kchömen| 20  
 an die stat/es ist auch fridsam/wand alle die darinn sint/die  
 haben ainander v o l k c h ö m e n l e i c h e n lieb/das reich das  
 würt geben den diemuetigen/wand wo die diemuetikhait ist/da||  
 ist auch der frid/vnd darum stet geschriben in dem ewangeli<sup>184a</sup>/ 218 r  
 das 'der h e r r vodret ainen klainen kchnaben/vnd stellet den  
 mitten vnder seine Junger/vnd sprach zue in/der sich diemuetigen  
 ist als das kchild/der würt eingen in das reich der himel'/vnd  
 spricht anderhalben<sup>185</sup>/'lat die kchild kchömen zue mir/wend der  
 selbigen/ist das reich der himel'/c h r i s t u s | der ist die tür/ 10  
 des reiches der himel/der da spricht<sup>186</sup>/'ich pin die tür/wer durch  
 mich ist eingen/der würt hailsam'/die tür/die ist diemuetig/als  
 er denn selbs spricht in dem ewangely<sup>187</sup>/vnd ret also/'Jr sült  
 von mir lernen/wend ich pin senfftmuetig/vnd aines diemuetigen  
 herzen'/von der diemuetikhait spricht der apostel J a c o b u s<sup>188</sup>/'g o t/  
 der widerstet|den hoffertigen/aber den diemuetigen/ 20  
 den geit er genaden'/die hoffartigen/die haben kchain hoff-  
 nung zue dem reich g o t t e s/aber si sint sich vnder tenig  
 machen/dem||reich des tiefels/wand 'der tiefl/der ist ain kchü-  
 nig/vber alle süne der hoffart'/als denn spricht der heilig  
 J o b<sup>189</sup>/zue dem vierden mal so ist das reich der himel  
 vnzergenckleichen/niemand mag den andern vertreiben/von  
 dem reich g o t t e s/nur got alain/der da spricht/in dem  
 ewangeli<sup>190</sup>/'wer zue mir kchümet/den pin ich nicht aus treiben'/  
 wer ainfa|rt kchümet in das reich/der mag nimmer daraus ver- 10  
 triben werden/das reich/das nimet kchain ent/vnd darum sprach  
 der engel zue der Junkchfrauen m a r i a<sup>191</sup>/'vnd seines reiches  
 würt kchain ent'/vnd stet geschriben in dem psalme<sup>191a</sup>/'dein  
 reich das ist das reich/aller ewikchait'/vnd stet geschriben/in dem  
 propfheten d a n i e l<sup>192</sup> also/'Sein gewalt/der ist/der ewig ge- 20  
 walt/der nicht auf würt gehebt/vnd sein reich/das ist das ewig  
 reich/das da nicht zerstört wurt'/das reich/das wurt mitgetailt/

sibile certe patientibus, qui nulla tribulacione uel temptacione uel aduersitate potuerunt corrumpi in voluntate nec auelli a christi amore, sicut fuerunt martyres. (37—41) Secundum istud Mathei: 'Beati, qui persecucionem paciuntur propter iusticiam, 5 (149 a) quoniam ipsorum est regnum celorum'. Et illud iacobi: 'Beatus vir, qui suffert temptacionem, quia cum probatus fuerit, accipiet coronam'. Sic fuit dominus noster temptatus, sic et apostoli et omnes sancti, et iudeo digni fuerunt illo regno. Deliciosi vero et accidiosi, qui nichil asperum possunt pati, et si quid boni 10 incipiunt cito deserunt, et si pulsantur aliqua temptacione statim succumbunt, illi qui missas et sermones audire nolunt: tales numquam intrabunt in illud regnum, quia dicitur in Appocalypsis, quod per multas tribulaciones oportet nos intrare in regnum celorum. Oportet ergo sibi ipsi vim facere contempnendo prospera et sustinendo aduersa. Secundum illud Mathei: 'A diebus iohannis baptiste regnum celorum vim patitur et violenti rapiunt illud'. Bene dicit violenti, quia sine violencia magna non potest 15 gulosus et luxuriosus contempnere carnis delicias et auarus diuicias nec superbus mundiales pompas et excellencias. Karissimi 20 fratres, contempnamus regnum mundi, quod est plenum feditate et inuidia, calamitate et penuria, tribulacione et angustia, et cuius gloria breuis est et momentanea, et anhelamus ad regnum, quod est speciosum, copiosum, pacificum et eternum, ad quod nos perducatur, qui in eternum regnat.

219r14 wenn fehlt  
 17 heylig  
 19 si] die  
 219v6 ersam reich  
 220r17 dann  
 193 Mt 5,10  
 194 Jak 1,2  
 195 Mt 11,12

den geduldigen||menschen/die da geduldikleichen sint leiden/die 219 r  
 truebsalen/vnd die anfechtung/vnd die widerwertikchhait/der  
 welt durch des herren willen/als denn tan haben die heiligen  
 martrer/nach dem als denn spricht der h e r r in dem ewangeli  
 m a t h e i<sup>193</sup>/'die sint sellig/die da leiden sint echtung/durch der  
 gerechtikhait willen/wand das reich der himel/|das ist ir'/vnd 10  
 der apostel J a c o b u s<sup>194</sup> der spricht/'Sellig ist der man/der da  
 tragen ist die anfechtung/wand wenn er pewert würt/so würt  
 er enpfahen die kchron/des lebens'/vnd also ist der h e r r  
 auch versuecht worden/vnd die heiligen zwelffpoten/vnd alle  
 heiligen/vnd darum sint si wirdig worden/des himlischen  
 reiches/aber die zer|tleichen/vnd die trügen menschen/die mügen 20  
 nicht hertes/vnd scharffes leiden/vnd ob si etwas guetes  
 an sint fahen/so lassen si als pald daruon/vnd wenn si pewegt/  
 we||rden durch ain anfechtung/so fallen si an der stat/vnd wenn 219 v  
 si sullen gen in die kkirchen/zue der heiligen mässe/vnd predig/  
 so sint si schwer vnd verdrossen/die selbigen die werden nicht  
 eingen/in das reich der himel/welle wir nu eingen/in das ersam  
 reich/so mues wir geduldikchleichen leiden/die truebsalen/vnd  
 widerwertikhait der welt/vnd mü|essen vns selbs gewalt tuen/ 10  
 als denn geschriben stet/in dem ewangeli m a t h e i<sup>195</sup> vnd  
 spricht also/'von den tagen des tauffers J o h a n e s/ist das  
 reich der himel leiden gewalt/vnd sind das gewaltikleichen rau-  
 ben'/er spricht wol recht/man ist das gewaltikleichen rauben/  
 wand der trunkchen vnd frëssig mensch/vnd der vnkcheusch  
 mensch/der mag nicht|verlassen/die pösen pegierd/vnd wolüste 20  
 des leibes/nur er tue im denn selbs gebalt/vnd des geleichen der  
 geitig mensch/der würt nicht erfüllt mit guet/er prech||im denn 220 r  
 ab mit gewalt/vnd der hoffertig mensch/der würt nicht ersatt/  
 mit der weltleichen hoffart/vnd v̄pikchhait/nur er tue im denn  
 gewalt/vnd darum so sülle wir verschmehen/das reich diser  
 welt/das da fol ist mit aller vnrainikhait/vnd mit neyd/vnd  
 hass/vnd mit armuet/vnd schmerczen/vnd mit truebsalen/vnd  
 angst/vnd|süllen vns kcheren/zue dem ewigen reich g o t t e s/ 10  
 das da schön/vnd khostleichen ist/vnd fridsam/vnd vncer-  
 genkchleichen/vnd süllen den h e r r e n anrueffen vnd pitten/  
 das er vns sei mittailen sein reich/als er vns denn lernen ist/in  
 seinem gepet/vnd spricht/zue kchöm vns dein reich/zue dem  
 selbigen ewigen reich/helff vns vnser h e r r J e s u s |c h r i s t u s 20  
 der da geseget ist/von ewikchait/zue ewikhait/amen/

**Fiat voluntas tua sicut in celo et in terra (...)**

JN qua petimus ammoueri a nobis viciū accidie, quod idem est quod tedium boni, scilicet quando nos fastidimus bene facere et eciam tedet nos bene facientes alios, id est bene dicentes, videre, 5 audire et quid benefacimus uel dicimus. Et sic vnde *debeamus* benediccionem acquirere malediccionem incurrimus quam deus super accidiosos et pigros iactat[ur]: 'Jtem maledictus, qui opus dei facit negligenter'. (31—c30) Jtem accidia est, quando bona incipimus et ad finem non producamus. (33—35) Propter hoc 10 non deo placebunt opera, que sunt legi sue contraria. Jn qua iubetur tota hostia cum capite et cauda offerri. Hostia est scilicet(!) bonum opus, quam hostiam deo sacrificamus quancumque facimus aliquid (149 d) bonum ad honorem eius. Caput est principium, cauda vero finis e(s)t operis. Hostiam ergo cum capite 15 et cauda offerimus, quando aliquid opus dei ad honorem facimus bene incipientes et bene continuantes et usque ad finem debitum perducentes. Sed peccatum accidie facit aliquando de hostia caput subtrahere, aliquando caudam, aliquando corpus medium. Exemplum de illis qui non veniunt ad principium misse et recedunt 20 ante finem uel recedunt in medio (19—28). Petimus eciam in hac petitione nobis dari virtutem deuocionis et diuine dileccionis. Anima enim deuota diuini amoris dulcedine affecta numquam uult a bono opere esse ociosa, quia sicut dicit gregorius: 'Probacio dileccionis exhibicio est operis'. Jtem: 'Amor dei numquam 25 est ociosus. Operatur enim magna, si est. Si autem operari renuit, amor non est'. Vnde cum dicimus domino: fiat (150 a) voluntas tua, id est da nobis *graciam*, ut faciamus voluntatem tuam in hoc mundo, sicut faciunt eam illi, qui sunt in paradiso. Jn celo enim fit voluntas dei sine dilacione, sine tristicia ac sine 30 murmuracione cum omni promptitudine et spirituali exultacione. Et si facimus uolunta-

1 hec est tertia pars oracionis  
dominice *N Anm. 24*  
5 dicebamus  
7 iactatur  
11 quodlibet *N*  
14 et *Anm. 25*  
29 tristicie

220v10 propfhē *I* propfheten *W*  
15 volbringen  
16 werch *R*  
21 das (3.) *fehlt*  
221r12 swanczes *R*  
221v14 heiligen *R*  
196 Jerem 48,10

**Nu folget nach der trit tail · vnd spricht: dein will der geschöch:  
als in dem himel vnd auf der erden:||**

Da sei wir pitten den herren/das er von vns 220 v  
aufheb/die trakchait/oder verdrossenhait/in  
den gueten werchen/wand wenn wir treg/vnd  
verdrossen sein/zue den gueten werchen/so sind vns  
alle ding swer/die wir tuen/vnd die wir sehen/vnd hören/von  
den andern/vnd darum ist vns got der herr troen/mit dem  
fluech/durch den propfhe<sup>(te)n<sup>196</sup></sup>/vnd spricht/‘der ist verfluecht/ 10  
der das werch gottes nachlessikleichen tuet’/das haisset die  
nachlessikhait/vnd trakchait/wenn wir an sein heben das guet  
werch/vnd das nicht verpringen/an das ent/vnd das werch/ das  
ist got nicht genem/vnd darum hat got gepoten in dem alten  
gesaczt/das man im süll oppfhern/das gancz oppfher/das haubt/  
mit dem swancze/|das oppfher/das ist das guet werch/das wir 20  
got sein verpringen/wenn wir etwas guecz verpringen got  
zue lob/vnd zue ere/so sei wir im oppfhern/das haubt/das  
pedeut/||den anfangch der gueten werch/vnd der swancz/der 221 r  
pedeut das ent/der gueten werch/also sey wir oppfhern das  
haubt/mit dem swancz/wenn wir verpringen die gueten werch/  
got zue lob/vnd wenn wir wol sein anfahen/vnd das verpringen  
pis an das ent/aber die sünden der trakchait/vnd nachlessikhait/  
die sint hindern das oppfher des haubtes/vnd etwenn das 10  
oppfher des swanczes/vnd des ganczen leibes/vnd das sint die  
menschen/die da gehindert werden/durch die trakchait/das si  
nicht gen zue dem anfangch der heiligen messe/vnd gen etwenn  
fuder/von dem ent/der messe/oder aber si gen fuder/nach der  
wandlung/als pald/wir sein auch pitten in dem pater noster/  
den he|rren das er vns geb/die tugent der andacht/vnd die 20  
göttlich liebe/die andechtig sel/die hat ainen wolust/in der  
göttlichen lieb/vnd andacht/die mag nicht gesein||an guete 221 v  
werch/von dem spricht Gregorius also/‘die pewerung der  
liebe/das ist ain verpringung des werches’/vnd spricht fürpas/  
‘die liebe gottes/die ist nimmer muessig/ist das die recht  
lieb/so würcet si grosse ding/will si aber nicht wurchen/so ist  
das nicht die liebe’/vnd darum pitte wir den herren/vnd  
sprechen/dein wille der geschöch/|das ist als fil gesprochen/gib 10  
vns die genaden/das wir deinen willen verpringen/in diser welt/  
als denn/tuen die heiligen in dem himel/wand in dem himel/  
würdt verpracht der wille gotes/an alles verciehen/vnd an alle  
widersprechung/vnd an alle traurikhait/vnd an alle mürlblung/

tem dei tali modo, iam non sumus de terra sed de celo, quia similes sumus angelis, de quibus psalmista: 'Benedicite domino omnes angeli eius id est ministri eius, qui facitis voluntatem eius'. Jtem per celum intelliguntur viri sancti et deuoti, per terram accidiosi et indeuoti. (23—25) Est ergo fiat voluntas tua, id est conuerte peccatores ad te qui dicuntur terra et qui non curant nisi de terra, ut faciant voluntatem tuam. Sic faciunt viri sancti qui dicuntur celi et qui non curant nisi de celesti patria.

### **Fiat voluntas tua sicut in celo et in terra**

- 10 Dilectissimi, quatuor sunt que debent mouere ad faciendam voluntatem dei, quia est rectissima, pyssima, po(150 b)tentissima et liberalissima. Primo est rectissima, jta quod impossibile est ipsam obliquari uel deprauari, quia sicut impossibile est deum non esse deum, sic impossibile est deum uelle malum. Secundum
- 15 illud deuteronomio: 'Deus fidelis et absque ulla iniquitate, justus et rectus'. Et quia est rectissima, jdeo ipsa debet esse omnium nostrarum voluntatum regula, forma et lux directissima. Jnde monet nos apostolus dicens: 'Vt proberis, que sit uoluntas dei bona et beneplacens et perfecta'. Bona ita quod in comparacione
- 20 voluntatis sue omnes alie sunt voluntates male et defectiue. Jnde dominus in ewangelio: 'Nemo bonus nisi solus deus'. Quia ipse est bonus essentialiter et inmutabiliter, nos autem, si quid boni habemus, non a nobis sed ab ipso. Non enim possumus esse boni nisi parti(c)ipacione voluntatis sue et est bonitas nostra muta-
- 25 bilis nisi per gratiam suam fiat stabilis. (36—c7) Talis est uoluntas dei, quia deus est quo nichil maius uel minus uel melius cogitare potest. Omnis alia uoluntas potest augeri uel minui et est imperfecta. (14—17) Voluntas facit hominem bonum uel malum. Si volumus esse boni, oportet nos pro posse nostro con-

24 participacione  
25 Anm. 26

222r15 dē er: I. dē er: a. Rand  
der erde W Anm.

222v14 seynen

197 Ps 102,20—21

198 Deut 32,4

199 Röm 12,2

200 Mk 10,18



vnd ist das wir also verpringen den willen gottes/so sei wir  
 nicht von dem ertreich/aber wir|sein von dem himel/wand wir 20  
 sein geleich den engel gotes/von den dauit spricht in dem  
 psalme<sup>197</sup>/'redet dem herren wol/alle seine engel/vnd seine  
 diener/die da tuen seinen wi||llen'/pei dem himel würt verstan- 222 r  
 den/die heiligen andechtigen menschen/vnd pei dem ertreich  
 würt verstanden/die trügen/vnd verdrossen menschen/vnd  
 darum spreche wir/dein wille der geschëch/das ist als fil ge-  
 sprochen/kcher die sunder zue dir/die da sint ertreich/vnd  
 pegeren sint der irdischen ding/das si verpringen deinen willen/  
 vnd also tuen auch die heiligen|menschen/die da genent werden 10  
 die himel/die sint nicht anders pegeren/denn die himlischen  
 ding/

**vnd zue dem andern mal: dein wille der geschech als in dem  
 himel vnd auf der er(den):**

Es sint vier ding/die vns pewegen süllen/zue  
 verpringen den willen gottes/wand der wille  
 gottes/der ist gerecht/vnd ist guetig/vnd ist  
 mechtig/vnd ist freÿ/|An dem ersten/ist er gerecht/ 20  
 wand es ist nicht mügleichen/das der will gottes treten sei  
 von der gerechtichait/oder das er gepösert werd/zue geleich  
 weis/als das vnmügleichen||ist/das got/nicht got ist/also ist 222 v  
 das auch vnmügleichen/das got well das pöse/vnd darum  
 spricht moÿses<sup>198</sup> 'got/der ist getreu/vnd an alle sunden/er  
 ist gerecht in allen seinen werchen'/vnd darum soll vns sein wille  
 sein ain ewenpild/vnd ain liecht/vnserm willen/als vns denn  
 ermant der apostel paulus<sup>199</sup>/vnd spricht/'das ir peweret/was  
 der guet wille sei gotes/vnd der wolgefellig/|vnd volkchömen'/ 10  
 der wille gottes der ist vber alle willen/wand die willen aller  
 menschen/die sint zue scheczen/gegen seinem willen/pös/vnd  
 geprechenhäfftig/vnd darum spricht der herr in dem ewan-  
 geli<sup>200</sup>/'Es ist niemant guet/nur alain got'/wand got der ist  
 alain guet/wesenleichen/vnd vnwandlerleichen/aber was wir  
 guetes haben/das hab wir von got/vnd nicht|von vns/wir 20  
 mügen nicht guet sein/nur wir sein vns denn verainen/mit  
 seinem willen/vnser guethait die ist vnstet/vnd wandelpar-  
 leichen/die mag nicht stet peleiben/an die ge||naden gottes/ 223 r  
 vnd an den willen gotes/der wille gottes/der ist volkchö-  
 men/wand er mag nicht mer/oder minder/oder pössers geden-  
 kchen/aber der wille aller menschen/der mag gemërt werden/  
 oder gemindert/oder gepösert werden/wand er ist nicht volkchö-  
 men/der wille der macht den menschen guet/oder pös/welle

formare voluntatem nostram voluntati diuine. Que conformitas apparet specialiter in quatuor: Conformamur enim voluntati diuine bene operando, munde viuendo, superioribus obediendo, aduersa pacienter sustinendo. Primo conformamur diuine voluntati bene operando. Secundum illud petri apostoli: 'Sic est voluntas dei, ut bene facientes obmutescere faciatis inprudencium hominum ignoranciam'. Et tangit vnam causam, quare uult deus ut nos bene operemur, scilicet propter vitandum scandalum id est ne demus alyis (150 d) occasionem detrahendi nobis, quia: 'Ve homini per quem scandalum venit'. Et ideo ipse dicit ibidem: 'Conuersacionem vestram inter gentes habentes bonam, ut in eo quod tractant de uobis tamquam de malefactoribus ex bonis operibus uos considerantes glorificent deum jn die visitacionis'. Alia causa est propter dandum bonum exemplum. Secundum illud in ewangelio luce: 'Sic luceat lux uestra coram hominibus, ut uideant bona opera uestra et glorificent patrem uestrum, qui in celis est'. Sicut enim homo in die iudicy condempnabitur pro *tot* animabus quot ad peccandum traxerit suo malo exemplo, sic remunerabitur pro animabus *quas* ad faciendum attraxerit suo bono exemplo. Jeremie: 'Non enim est aliquod sacrificium, quod tantum placeat deo sicut est zelus animarum'. Tercia bene operandi bonum est premium, quia per bona opera acquiritur eterna uita. Secundum illud ecclesiastici: 'Bonorum laborum gloriosus est fructus'. Quarta causa est propter vitandum ociositatis periculum secundum illud ecclesiastici: 'Multa mala docuit ociositas'. Mens enim hominis uix potest portare omnino ab occupatione, (151 a) et ex quo non occupatur in bono oportet quod occupetur in malo. Et propter hoc dicit bernhardus: 'Ociositas est sentina omnium malorum'. Sentina enim est ... (6—11) Sic in anima ociosa, que non custodit preciosum thesaurum diuine gracie, faciliter nascuntur male cogitaciones et delec-

13 glorificant

17 propter

19 quos

20 *Anm. 27*

223v6 in dem

ewangelio I ewangelio W

22 in dem

224r9 wand bis ... würcnung fehlt

201 1 Petr 2,15

202 Mt 18,7

203 1 Petr 2,12

205 nicht bibl.

206 Weish 3,15

207 Sir 33,29

wir nu guet sein/vnd peleiben/so mues wir|vnsern willen verai- 10  
 nen/mit dem willen g o t e s/in vier sachen/wir muessen vns  
 am ersten/mit dem willen g o t t e s verainen/mit den gueten  
 werchen/vnd mit dem rainen leben/vnd mit der gehorsam/  
 vnsern öbrern/vnd mit der geduldigen leitung/die truebsal/vnd  
 widerwertikhait/An dem ersten/so sei wir vnsern willen ver- 20  
 ainen/mit dem willen g o t t e s/mit den gueten|werchen/nach  
 dem als denn spricht der apostel p e t r u s<sup>201</sup>/vnd ret also/‘der  
 wille g o t t e s/der ist also/das ir wol sült tuen/vnd das ir  
 stillet/die vnwissenheit/der vnweisen menschen’/||da ist er p e- 223 v  
 rueren ain sach/warum g o t wil/das wir wol süllen würchen/  
 das ist durch der vermeidung willen der schanten/das wir den  
 andern menschen/nicht geben ain vrsach/zue dem pösen/wand  
 es stet geschriben in ewangel(i)o<sup>202</sup>/‘we dem menschen/durch  
 den da kchümet das laster’/vnd darum spricht der apostel  
 p e t r u s<sup>203</sup> furpas ‘Jr sült haben eur guete wandlung/vnder|dem 10  
 volkch/das man nicht von euch reden sei/als von den pösen  
 würchern/vnd das ir gesehen werdet/durch die gueten werch’/  
 die ander sach ist/durch der gebung willen des gueten ewen-  
 pildes/nach dem als denn der h e r r spricht/in dem ewangelj<sup>90</sup>/  
 vnd ret also/‘Eur liecht das sol also leuchten/vor den menschen/  
 das si sehen eure guete werch/vnd das|si eren euren himlischen 20  
 vater/der da ist in den himel’/zue gleicher weise/ als der  
 mensch verdamt würt/durch des pösen ewenpildes willen/da mit  
 er die menschen gefellet hat||in die sünden/also würt der mensch 224 r  
 auch enpfhahen grossen lon/von g o t/der die menschen ziehen  
 ist zue g o t/mit seinen gueten ewenpilden/vnd darum spricht  
 der propfhet J e r e m i a s<sup>205</sup>/‘Es ist kchainerlai oppfher/das  
 g o t als wol gefall/als denn ist die lieb zue den selen’/die trit  
 sach ist/die guet würchung/wand durch die guet würchung/ist  
 man erberben den lon des ew|igen lebens/vnd darum spricht 10  
 S a l o m o n<sup>206</sup>/‘die guet arbeit ist ain ersame frucht’/die vierd  
 sach ist/durch der vermeidung willen der muessikchait/als denn  
 spricht S a l o m o n<sup>207</sup> ‘die muessikchait/die hat fil pöses ge-  
 lernet’/das gemuet des menschen/das mag hart verpringen das  
 gepete/vor den auswendigen werchen/vnd vebungen/vnd wenn  
 der mensch|nicht geüebet/würt/in gueten werchen/so mues er 20  
 geüebet werden/in pösen werchen/vnd das kchümet von der  
 muessikchait/vnd darum spricht w e r n h a r d u s ‘die mues-  
 sikchait/||die ist ain schef aller vbel’/also ist auch die muessig 224 v  
 sel/die da nicht pehueten ist den schacz/der göttlichen genaden/

taciones et consensus, de quibus postea procedunt male locuciones et mala opera, que, nisi preueniat diuina gracia, faciliter ducunt hominem in consuetudinem et de consuetudine in perseueranciam finalem et de finali perseuerancia in eternam dampnacionem. Et

5 propter hoc dicit Jeronimus: 'Semper aliquid boni facite, ne te dyabolus inueniat ociosum'. 2<sup>o</sup> conformamur diuine voluntati munde viuendo. Secundum illud appostoli ad thessalonicenses: '(Hec) est uoluntas dei: sanctificacio vestra, ut abstineatis vos

10 ab omni fornicacione, ut sciat vnusquisque vestrum vas suum possidere in sanctificacione et honore, non in passione desidery sicut gentes, que deum ignorant'. Vas suum id est cor et corpus suum, (151 b) quod est contentium diuine graciae, que non libenter quiesceret in uase polluto et immundo. (4—11) Jdeo magis rectum est, quod ille habebit in hospicio cordis nostri, qui est

15 verus dominus, qui fecit illud et qui emit et mundauit illud suo precioso sangwine. (18—20) Et propter hoc dicitur Ecclesiastici: 'Qui timent dominum preparabunt corda sua et in conspectu illius sanctificabunt animas suas'. Jbi dicit glossa: Felix anima, que cottidie munda cor suum, ut sufficiat ad habitacionem deo, cuius

20 possessor nullo eget bono, qui omnium bonorum auctorem in se habet. 3<sup>o</sup> conformamur diuine voluntati superioribus obediendo usque ad mortem, sicut christus ut daret nobis exemplum obediencie, factus est deo patri obediens. Et hoc est quod dicit ipse: 'Descendi de celo, non ut faciam uoluntatem meam, sed uoluntatem eius, qui misit me, patris'. Jtem: 'Meus (151 c) cibus est, ut faciam uoluntatem eius, qui misit me'. Quantum ergo placeant illi, qui *ominino* abnegant uoluntatem propriam et subiciant eam uoluntati patris spiritualis id est prelati, patet per hoc quod ipse dicit: 'Qui fecerit uoluntatem patris mei, qui in celis est, jste

25 meus frater, soror et mater est'. Fratres et sorores eius sumus ipsum recte credendo et diligendo. (16—21) E contrario uero,

8 Hec N  
19 mundet  
27 non

224v15 2 a. Rand  
225r14 darvmb so  
24 3 a. Rand  
25 gotleichen  
225v2 ewenpid I ewenpild W  
7 den R

209 Sir 2,20  
210 Joh 6,38  
211 Joh 4,34  
212 Mt 12,50

gar leicht fallen/in die pösen gedenkch/vnd wolüste/vnd in die  
 verhengnus der sunden/vnd darnach ist denn nachfolgen/die  
 pösen wort/vnd werch/vnd die sint denn den menschen ziehen  
 in die pös gewanhait/vnd von der gewanhait/in die verharrung/  
 vnd|von der verharrung/in die ewig verdamnus/vnd darum 10  
 spricht der heilige J e r o n i m u s 'du solt albegeben etwas guetes  
 tuen/das dich der tiefel nicht müessig find'/zue dem andern  
 mal/so werd wir verainet dem göttleichen willen/mit dem rainen  
 leben/als denn spricht der apostel p a u l u s<sup>144</sup> vnd ret also/  
 'das ist der wille g o t t e s/eur heiligung/das ir euch|ziehet von 20  
 aller vnkcheusch/das ain idleicher wisse zue pesiczen/sein fas/  
 in heiligung/vnd in eren/vnd nicht in dem leiden der pegierden/  
 als die hayden/die g o t nicht||erkchennen'/das fas/das pedeut 225 r  
 den ganczen leichennam/vnd das hercz des menschen/das da  
 wenüegsam ist/an der göttleichen genaden/vnd das selbig hercz/  
 das ist nicht gern ruen in dem vermailigten/vnd vnrainen fasse/  
 vnd darum so ist das gerecht vnd pilleichen/das der wanen sei  
 in dem haus vnsers herzen/der da ist vnser g o t vnd schepp-  
 fher//der das haus des herzen gemacht hat/vnd das ge- 10  
 gekhauffet hat/vnd gerainiget hat/mit seinem pluet/vnd darum  
 spricht S a l o m o n<sup>209</sup> 'die da fürchten den h e r r e n die pe-  
 raiten ire herzen/vnd in seinem anplikh sint si heilig machen/  
 ire selen'/vber das spricht die auslegung/die sel die ist sellig/  
 die da töglichen rainigen ist ir hercz/das es genuegsam sei/  
 zue|der wanung g o t t e s der da nicht pedarff kchainer guet- 20  
 hait/wand er hat in im selben alle guethait/zue dem tritten  
 mal/so werde wir verainet dem göttleichen willen/durch die||  
 gehorsam den öbreren/vnd darum hat vns c h r i s t u s ain 225 v  
 ewenpi(l)d geben/der gehorsam/der ist gehorsam gewesen  
 seinem himlischen vater/vnd darum spricht er in dem ewan-  
 geli<sup>210</sup>/'Jch pin kchömen von dem himel/vnd nicht das ich tue  
 meinen willen/aber den willen des vaters/der mich geschikcht  
 hat'/vnd spricht anderhalben<sup>211</sup>/'das ist mein speise/das ich tue  
 seinen willen/der mich|geschikcht hat'/vnd also ist das auch 10  
 dem h e r r e n ain grosses wolgefallen/von den menschen/die  
 da verlassen sint iren aigen willen/vnd den vnderthenig machen/  
 iren geistleichen vätern/vnd prelaten/vnd darum spricht der  
 h e r r in dem ewangeli<sup>212</sup>/'der da tuen ist den willen meines  
 vaters/der da ist in den himel/der ist mein prueder/vnd swester/  
 vnd mueter'/also sei wir seine|prueder/vnd swestern/wenn wir 20  
 festikleichen in in sein gelauben/vnd in warleichen lieb sein

quod periculosum sit agere secundum propriam voluntatem, quia resignauerunt propter deum, patet. Per hoc dicit Bernhardus, quod 'sola propria voluntas ardebit in inferno. Tolle propriam voluntatem et non erit infernus'. Sic ergo patet, qualiter nos conformamur diuine voluntati superioribus obediendo. (33—39)

5 Quarto conformamur diuine voluntati prospera contempnendo et aduersa et aspera eligendo, quia (151 d) voluntas eius est, ut per calicem tribulacionis iungrediamur (. . .) nec uult, quod aliter ingrediatur aliqui. Secundum illud Johannis xj<sup>o</sup>: 'Amen amen dico

10 vobis: Non est seruus maior domino suo, neque apostolus eo qui misit illum'. Quasi diceret: Si christus intrauit regnum per passionem, qui erat dominus, sine passione non debet ingredi seruus. Sed si tribulacio est ita grauis, quod videatur nobis intollera-

15 recurrere ad eius misericordiam, ut nobis alleuiat eam tamen semper voluntati nostre preponendo voluntatem suam. (24—31) Personam enim infirmorum in se ostendit, quando orans ad patrem clamauit ymminenta hora passionis: 'Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste. Non tamen mea voluntas sed tua fiat'.

20 Personam vero perfectorum in se ostendit, (40—42) sponte se obtulit dicens: 'Quem (152 a) queritis? Et illi dixerunt: Ihesum nasarenum. Et ille: Ego sum'. (3—9) Si ergo volumus voluntatem conformare diuine voluntati imminente grauis necessitatis articulo, dicat vnusquisque illud, quod dicitur in psalmo: 'Calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo'. Hic est calix passionis christi, quem bibit pro nobis. (19—b3) Ex predictis patet, quod voluntas dei est rectissima, cui conformamur bene operando, munde viuendo, superioribus obediendo, prospera contempnendo et aduersa pacienter sustinendo. 2<sup>o</sup> autem voluntas dei

25 est pyssima. Quod apparet per hoc, quod ipse, qui peccatores contrarios voluntati sue solo nutu posset (in) abissum dimergere, tamen longo tempore eos ad penitentiam exspectat et aduertentes

8 ad gaudium eterne salutis *N*  
 31 possum  
 in *N*

226r9 4 a. *Rand*  
 13 (auserwell)ung *R*  
 227r12 2 a. *Rand*

213 Joh 13,16  
 214 Mt 26,42  
 214a Joh 18,4—5  
 215 Ps 115,13

haben/Aber die da nicht gehorsam sein iren öbrern/vnd leben  
sint nach irem aigen wil|len/die sint sich nicht verainen mit dem 226 r  
willen gottes/der aigen wille der ist gar schedleichen/dem  
pegeben menschen/der da verlassen hat den aigen willen/durch  
des herren willen/wernhardus der spricht/‘der aigen  
wille/der print alain in der hell/heb auf den aigen willen/so  
würdt kchain hell’/zue dem vierden mal/so werde wir verainet  
mit dem göt|tleichen willen/durch die verschmehung/der zeit- 10  
leichen gueter/vnd durch die auserwellung der truebsalen/vnd  
anfechtung/wand das ist der willen gotes das wir sullen  
eingen in sein reich/durch die truebsalen/vnd anfechtung der  
welt/als christus tan hat/vnd darum spricht er in dem  
ewangely<sup>213</sup>/‘fürwar ich sag euch/der chnecht der ist nicht| 20  
grösser/denn sein herr’/als ob er sprech/pin ich nu eingangen  
in mein reich/durch das leiden/vnd truebsal/ich eur herr/so  
sol auch der chnecht auch eingen in mein||reich/durch das 226 v  
leiden/vnd truebsal der welt/ist aber der truebsal als gros/das  
vns dunkcht er sei vntregleichen/vnser kchrankchen menschait/  
so sulle wir anrueffen den herren/mit andacht/das er vns  
zue hilff kchöm/in vnserm truebsal/aber wir sullen albegn  
vnsern willen seczen/in den willen gottes/als den chri-  
stus tet in seiner angst/vnd truebsal/da er|pat seinen him- 10  
lischen vater/das er von im aufhüb den kchelch/des leidens/  
vnd sprach<sup>214</sup>/‘aber mein wille der sol nicht geschehen/aber dein  
wille der sol geschehen’/vnd dar nach da gab er sich willikleichen  
in den tod/vnd sprach zue seinen feinten<sup>214a</sup>/‘wen suecht ir/vnd da  
sprachn si Jesum von nasaret/ vnd da antwurt er in/vnd  
sprach/Jch|pin der selbig’/welle wir nu vnsern willen verainen/ 20  
mit dem göt|tleichen willen/in vnser truebsal/vnd anfechtung/  
so sülle wir sprechen mit dem psalmisten<sup>215</sup>/‘Jch nim den kchelch  
des hai|les/vnd pin anrueffen den namen des herren’/vnd das 227 r  
ist der kchelch des leidens des herren den er durch vnsern  
willen trunkchen hat/vnd also sülle wir vns verainen/mit dem  
gerechten willen des herren/mit den gueten werchen/vnd mit  
dem rainen leben/vnd mit der gehorsam den öbrern/vnd mit der  
verschmehung/der zeitleichen ding/vnd mit der|auserwellung/ 10  
der truebsalen/als denn oben stet geschriben/zue dem andern  
mal/so ist der wille gottes guetig/das ist pei dem zue  
merkchen/das er die sündler/die da widersten seinem willen/in  
ainem augenplikch möcht verdammen/vnd versenkchen in die  
hell/aber er ist lang auf si warten/das si sich kcheren/von iren

a se ipso modo per prospera, modo per aduersa, modo per predicaciones ad se reuocat. Et reuertentibus (22—25) (peccata) omnia condonat eis. (26—38) Nonne ergo ista est voluntas pyssima, de qua tantus thesaurus tante misericordie procedit, sicut

5 ipse dicit in Ezechielis: ‘Numquid voluntatis (152 c) mee est mors impy et non magis ut conuerta[n]tur a vvs suis et viua[n]t?’ Et illud: ‘Nolo mortem peccatoris, sed ut magis conuertatur et viuat’. Et in psalmo: ‘Cor contritum et humiliatum deus non despicias’. Sed quid mirum, si ipse parcit peccatoribus perfecto

10 corde ad ipsum reuertentibus, pro quibus ipse obtulit morti corpus proprium (14—16) sua pyssima voluntate. Secundum illud ysaie: ‘Oblatus est quia ipse voluit et peccata nostra ipse portauit’. Tercio voluntas dei est potentissima, quia sola sua voluntate fecit de nichilo omnia. (24—28) Potens ergo voluntas dei

15 est, quia nullus eam potest vincere. (30—39) Secundum illud Judith: ‘Domine in dicione tua cuncta sunt posita, et non est, qui tue possit resistere (152 d) voluntati’. (1—22) Quarto voluntas dei est liberalissima in remunerando eos, qui dum viuunt implent eam pro posse suo. Remunerat enim eos in presenti et

20 in futuro. In presenti enim dat eis munde viuendi et benefaciendi gratiam. Secundum illud psalmi: ‘Domine, in voluntate tua prestitisti decori meo virtutem’, id est quia di(lexi) facere voluntatem tuam, dedisti michi decorem pudicie et conuersacionis honeste et virtutem operacionis bone, quia vnum sine alio non

25 sufficit ad salutem, id est castitas sine bono (153 a) opere et bonum opus sine castitate. Et utrumque datur nobis a diuina voluntate. Et quia vtrumque agentibus, id est castitatem seruantibus et bene operantibus, diabolus insidiatur varys temptacionibus. Jdeo voluntas dei implentibus eam dat virtutem ad sustinen-

6 conuertantur  
viuant  
13 volentas  
16 *Anm. 27*  
21 prestitisse  
22 dixi

227v19 ganczē I ganczen W  
228r2 3 a. Rand  
14 4 a. Rand  
216 Ezech 18,23  
217 Ezech 33,11  
219 Isai 53,7  
220 Isai 53,12  
221 Esth 13,9  
222 Ps 29,8



sünden/vnd ist sie manigfeltik|chleichen ermanen/iczund mit 20  
gelückselikhait/vnd iczund/mit widerwertikchait/vnd iczund/  
durch die predigen/vnd des geleichen/ist er si fodern/vnd  
ziehen/von den sün|den/durch fil sinne/das sie sich süllen zue 227 v  
im kcheren/vnd ist in vergeben ire sünden/vnd das ist der güetig  
will g o t t e s der da enspringet von der guetikhait/seiner  
parmherczikhait/vnd darum spricht der h e r r durch den prop-  
pheten E z e c h i e l<sup>216</sup>/'das ist nicht mein wille/der tod der  
pösen/aber ich wil das si sich pekcheren von iren wegen/vnd  
das si leben'/vnd spricht|fürpas<sup>217</sup>/'Jch wil nicht den tod des 10  
sünders/aber ich wil/das er sich verkcher/vnd das er leb'/vnd  
stet geschriben/in dem psalme<sup>3</sup>/'g o t du pist nicht ver-  
schmehen/das reüig diemuetig hercz'/Er ist auch nicht alain  
vergeben die sunden/der sündler/die sich zue im sint kcheren/  
mit ganzem herzen/er hat auch durch iren willen sich selbs  
geopp|fhert/in den tod des kcreuzes/durch seinen guetigen 20  
willen/als denn spricht der propfhet J s a i a s<sup>219</sup> vnd ret also/  
'Er ist geoppfhert worden/wand es ist sein wille gewesen'/||vnd 228 r  
spricht fürpas<sup>220</sup>/'vnd er hat getragen vnser sünden'/zue dem  
triten mal/so ist der wille g o t t e s mechtig/wand er hat alle  
ding peschaffen/von nichte/alain durch seinen mechtigen willen/  
das ist der mechtig wille g o t t e s/wand seinen willen mag nie-  
mant vberwinden/noch widersten/als denn geschriben stet/in  
dem puech J u d i t<sup>221</sup>/vnd spricht also/'h e r r e | in deiner zeig- 10  
ung/sint alle ding gesezt/vnd ist niemand der da müg wi-  
dersten deinem willen'/zue dem vierden mal/so ist der wille  
g o t e s frei/wand g o t der ist den menschen geben grossen  
lon/die da verpringen seinen freien willen/er ist in geben in  
diser welt/den lon/das si rain sint leben/vnd wol tuen/nach dem  
als denn spricht der psalmist<sup>222</sup>/vnd ret also/'h e r r e in deinem 20  
willen hast du geben meiner zier die kchrafft'/als ob er sprech/  
h e r r gib mir die zier der schame/vnd die ersam wandlung/vnd  
die tugent||der gueten würchung/ain tugent/an die ander tugent/ 228 v  
ist nicht genuesam/zue dem ewigen leben/die kcheuschait/die  
ist nicht genuesam zue dem hail/an die gueten werch/vnd die  
gueten werch/an die kcheuschait/vnd des geleichen die andern  
tugent/vnd die tugent die werden vns geben/von dem freien  
willen g o t e s/wand der pös geist/der|ist die selbigen menschen 10  
stetikleichen anfechten/die da halten sint die kcheuschait/vnd  
die da wol sint wurchen/vnd darum ist g o t der h e r r den  
selbigen menschen/die da verpringen sint seinen willen geben/

dam temptacionum pugnam et post victoriam dat eternam coronam. Et utrumque tangit psalmista, cum dicit: 'In persona bonorum, domine, ut scuto bone voluntatis tue coronasti nos', id est bona voluntas tua fuit nobis scutum in temptacionum bello et  
 5 habita victoria dabit nobis coronam in celesti regno. (22—26) Ex predictis patet, qualiter voluntas dei est (28—32) liberalissima in retribuendo. Et propter hoc petebat dauid dicens: 'Vnam pety a domino, hanc requiram'. Sequitur: 'Ut videam voluntatem domini'. Et istud scilicet: 'Doce me facere voluntatem tuam, quia  
 10 deus meus es tu'. Sequitur panem nostrum etc.

**(153 b) Panem nostrum cottidianum da nobis hodie, et est quarta peticio oracionis dominice**

In qua petimus amoueri a nobis vicium gulae et dare (!) nobis virtutem temperancie et sciencie, dum (!) de quadruplici pane  
 15 faciunt mencionem sacre scripture: Est enim panis nature, doctrine, eukaristie et glorie. Primo panis nature est, per quem intelligimus omnem escam, que est necessaria ad nutriendam nostri corporis glebam. Et circa istum panem debemus considerare quatuor, quia iste panis est cum labore acquirendus et cum modera-  
 20 mine sumendus, deo regraciandus et pauperibus imperciendus. Primo autem panis nature est cum labore acquirendus. Secundum illud in genesis: 'In sudore uultus tui vesceris pane tuo, (...) quia terra es et in terram ibis'. Quia enim primus homo non custodiuit locum requiei, jdeo de loco quietis eiectus positus  
 25 est in loco laboris et ita dispositus, ut ad eternam requiem non possit peruenire nisi per huius vite laborem. Et ideo beati sunt qui de proprio labore viuunt, quia dicit psalmista: 'Labores ma(153 c)nuum tuarum, quia manducabis, beatus es et bene tibi erit'. (3—5) Psalmista: 'Ut jumentum factus sum apud te', id

4	temptacionem	223	Ps 5,13
14	temperancie. Et sciendum quod N	224	Ps 26,4
15	Anm. 28	225	Ps 142,10
23	donec reuertaris in terram de qua sumptus es N	226	Gen 3,19
		227	Ps 127,2
29	jumentum Anm. 29	228	Ps 72,23

die kchrafft/zue vberwinden/die anfechtung/vnd nach der vberwindung ist er in geben/das ewig leben/von dem spricht der psalmist<sup>223</sup>/'in der pe|rson der gueten/herre du hast vns gekchrönet/als den schilt deines gueten willen'/der guet wille des herren/der ist vns ain schilt/in dem streit der anfechtung/vnd||nach der vberwindung/so ist er vns denn geben/die kchron der zier/in dem reich der himel/vnd also ist der wille gotes frei/durch die widergeltung der gueten werch/als oben stet/vnd darum hat da u it<sup>224</sup> gepeten den herren vnd spricht/'Ains han ich gepeten von dem herren/das pin ich suechen/das ich sêch den willen des herren'/vnd spricht anderhalben<sup>225</sup>/zue dem herren/'lêrn mich tuen deinen willen/wand du pist mein got'/vnd das ist gesagt vber die wort/die da sprechen/dein wille der geschêch/als inn dem himel/vnd auf der erden/

**Nu folget nach der vierd tail . vnd gib vns heut vnser tēgleich prot:**

In den worten/sei wir pitten/den herren/das er von vns|aufheb/die frasshait/vnd das er vns geb/die tugent der mēssikhait/vnd weishait/wand die heilig geschriff/die ist sagen von vierlai prot/Es ist ain prot/der||natur/vnd ain prot der lēre vnd ain prot des sacramentes/vnd ain prot der eren/das erst prot/das ist das prot der natur/vnd pei dem prot würt verstanden/alle speise/die da notürfft ist dem leibe/pei dem prot würt verstanden vierlai/das prot/das ist zue erberben mit arbeit/vnd ist zue essen mit messikhait/vnd got/darum dankch zue sagen/vnd das|mit tailen den armen menschen/An dem ersten sprich ich/so ist das prot der natur/zue erberben/oder zue verdienen/mit arbeit/nach dem als denn geschriben stet/in dem puech der scheppfung<sup>226</sup>/vnd spricht also/'Jn dem swaisse deines anplikhes/würst du essen dein prot/wand du pist ain ertreich/vnd würdest widerum gen in das ertreich'/wand der erst mensch A d a m/der pe|uetet nicht die ruesam stat des paradises/vnd darum ward er ausgetriben/aus der ruesamen stat/in die vnruesam stat/der arbeit/vnd er mocht nicht widerum kchömen/zue der ew||igen rue/an die arbeit des gegenwürtigen lebens/vnd darum sint die menschen sellig/die da leben sein von irer aigen arbeit/von den spricht da u it in dem psalme<sup>227</sup>/'du pist sellig/vnd dir würt wol/wand du pist essen die arbeit deiner hende'/vnd spricht anderhalben<sup>228</sup>/'Jch pin vor dir worden ain tier'/da

est admodum iumentum domens de proprio labore. (9—13) In huius figura dominus natus positus est in presepio inter animalia simplicia terram collentia et continue laborantia, scilicet inter bouem et asinum. Secundum illud ysaie: ‘Cognouit bos possessorem suum et asinus presepe domini sui’. Sequitur: ‘Et bene tibi erit’, scilicet in futura vita, quia per laborem temporalem peruenies ad futuram gloriam siue requiem. (27—29) E contrario vero maledicti sunt illi, qui nolunt laborare pro suo pane, sed de aliorum laboribus uiuere, sicut sunt predones et usurary. (36—

5 39) Quia enim nolunt laborare in hac vita, cum demonibus eternaliter laborabunt. Vnde psalmista: (153 d) ‘Laborauerunt in eternum ut uiuant adhuc in finem’, id est uiuent sine fine non in requie sed in labore. (5—12) Item apostolus: ‘Qui non laboret, non manducet’. Sic patet, qualiter panis nature est cum labore

15 acquirendus. 2° est cum moderamine sumendus, quia superfluitas victualium generat luxuriam et omnis boni fastidium. Ezechiel: ‘Hec fuit iniquitas Sodome: Saturitas panis et ocium’. Ad saturitatem sequitur ociositas, et ad ociositatem sequitur iniquitas, id est iniqua peccandi voluptas uel voluntas. Exemplum habemus

20 in loth, qui inebriatus concubuit cum filiabus suis. Et in eadem: ‘Sedit populus manducare et bibere et surrexerunt ludere’, id est fornicari, id est ydolatrie. Et propter hoc dicitur Ecclesiastici: ‘Propter crapulam multi obierunt. Qui autem abstinens est addiciet vitam’. Tercio panis nature est deo re(154 a)graciandus,

25 quia ipse est, qui dat homini fortitudinem et sanitatem corporis et serenitatem aeris, influenciam solis et roris, per quem accipi-

230r21 selbig  
 230v23 2 a. Rand  
 231r25 3 a. Rand

229 Isai 1,3  
 230 Ps 48,9—10  
 231 2 Thess 3,10  
 232 Ezech 6,49  
 233 Exod 32,6  
 234 Sir 37,34

pei würt verstanden sein arbeit/vnd des geleich ist der h e r r | 10  
 gelegt worden in die kchrippen/zue ainer geleichnus/zue den  
 vnuernüfftigen tieren/die da stetikleichen sint arbeiten/zue dem  
 esel/vnd zue dem oxsen/als denn gewarsaget hat der propfhet  
 J s a i a s<sup>229</sup> vnd spricht/‘der ochse/der hat erkchent seinen  
 pesiczter/oder scheppfher/vnd der esel/hat erkchent die kchrip- 20  
 pen seines h e r r e n’/vnd da pei geit der h e r r zue|verstehen/  
 die sellig arbeit/wand peÿ den vnuernüfftigen tieren/die da ste-  
 tikleichen arbeiten/würt verstanden die arbeit der menschen/  
 vnd darum spricht der psalmist<sup>227</sup> oben/‘du pist se||lig’/das ist 230 v  
 der mensch/der da getreuleichen arbeiten ist/vnd sich dauon  
 neren ist/aber die da nicht wellen arbeiten/vm ir prot/die sint  
 nicht sellig/als denn sint die faulen/tregen menschen/vnd die  
 spiler/vnd rüffianer/vnd die diebe/vnd die rauber/vnd die  
 wuechrer/vnd die andern/die des geleich sint/si wellen nicht  
 arbeiten in diser welt/vm ir prot/aber|si werden arbeiten mit 10  
 dem tiefel/in der hell ewikchleichen/vnd darum spricht d a u i t/  
 in dem psalme<sup>230</sup>/ von den selbigen sündern/‘Si arbeiten ewik-  
 leichen/vnd leben noch an dem ent’/das ist als fil gesprochen/  
 si sint noch leben an alles ent/vnd nicht in der ewigen rue/aber  
 in der ewigen vnrue/vnd der apostel der spricht<sup>231</sup>/‘der nicht  
 arbeitet/der ist nicht essen’/vnd|also sol man das prot der natur 20  
 verdienen/mit der arbeit/als oben stet/zue dem andern mal/sol  
 man das prot essen/mit messikhait/wand die vberflüssikhait der  
 speise/die ist gepern||die vnkcheusch/vnd die trakchhait/vnd 231 r  
 verdrossenhait/zue den gueten werchen/vnd darum spricht/der  
 propfhet E z e c h i e l<sup>232</sup> ‘das ist die poshait gebesen/der Sodo-  
 miten/die ersattung des protes/vnd die muessikhait’/nach der  
 ersattung der speise/ist nachfolgen die muessikhait/vnd nach  
 der muessikhait/ist nachfolgen die po|sshait/das ist der pös 10  
 wolust/vnd der wille/des list man ain ewenpilde/pei l o t h/da  
 der drunkchen was worden/von dem wein/da vnkcheuschet er  
 mit seinen leippleichen töchtern/vnd stet fürpas geschriben  
 also<sup>233</sup>/‘das volkch sass/vnd ass/vnd drankch/vnd stuenden auf  
 vnd spilten’/das ist/si stuenden auf von dem tisch/vnd vnkcheü-  
 sten/vnd peteten|an/die abtgötter/vnd darum spricht S a l o 20  
 m o n<sup>234</sup>/‘Jr sint fil gestarben/durch/der frasshait willen/aber  
 der da messig ist/der märet das leben’/zue dem tritten mal/so  
 ist g o t dankch||per zue sein/vm das prot der natur/wand er 231 v  
 ist geben dem menschen/die kchrafft/vnd die gesunthait des  
 leibes/vnd ist geben den früchten/das guet wëter/vnd den regen/

ritur iste panis. Secundum apostolum: 'Dat semen (ad) semandum et panem ad manducandum'. Et quicquid est vite eius necessarium quod totum intelligitur per panem. Secundum illud Ecclesiastici: 'Inicium vite hominis est panis et aqua, vestimentum et domus protegens turpitudinem'. Jdeo de omnibus est ei[s] regraciandum. Exemplum habemus in genesis in jacob, qui dixit: 'Si dederit michi dominus in via ista, qua ambulo, panem quo vescar, de omnibus, que dederit michi, primicias et decimas offeram tibi'. Exemplum dedit nobis saluator noster, qui sump-  
 10 turus corporis refeccionem semper benedicebat panem. Et in ewangelio iohannis: 'Cum cenasset cum discipulis suis ympno dicto exyt in monte(m) oliuetti'. (33—36) Exemplum eciam in religiosis, qui semper in principio mense consueuerunt cibum benedicere et in finem gracias agere secundum appostolum, qui  
 15 dicit: 'Siue comedetis siue aliquid aliud (154 b) faciatis, omnia in laude dei facite'. Quarto panis nature est pauperibus inperciendus. Secundum istud ysaie: 'Frange esurienti panem tuum et egenos vagosque induc in domum tuam, cum videris nudum, operi eum'. Et illud thobie: 'Panem tuum cum egenis et esurientibus comede'. Jtem Ecclesiastici: 'Mitte panem tuum super trans-  
 20 euntes aquas et post multa tempora inuenies eum'. Transeuntes aquas sunt illi, qui sustinent tribulaciones mundanas, super quos precepit panem mittere. Qui post multa tempora a te inuenitur, id est pro eo in die mortis et in die iudicy eternum regnum pro  
 25 merce(de) redditur. Secundum illud in ewangelio: 'Esuriui et dedistis michi manducare'. (27—c12) Secundum illud thobie: 'Si

1	ad N	231v22	zue dem
5	eis	232r22	4 a. Rand
12	monte	232v19	golten vber lange zeit
16	inperciendo	235	2 Kor 9,10
25	merce	236	Sir 29,28
		237	Gen 28,20—22
		238	(Joh 8,1) Mt 26,30
		239	1 Kor 10,31
		240	Isai 58,7
		241	Tob 4,17
		242	Pred 11,1
		243	Mt 25,35

von dem das prot gemert würt/vnd darum spricht der apostel  
 p a u l u s<sup>235</sup>/‘er ist geben den samen/zue dem seen/vnd das prot/  
 zue dem essen’/alles das da noturfft ist/dem men|schen zue 10  
 seiner narung/das würt verstanden bei dem prot/von dem spricht  
 S a l o m o n<sup>236</sup> ‘der anfankch des menschlichen lebens/das ist  
 das prot/vnd das wasser/vnd das kchleid/vnd das haus’/vnd  
 darum so sol man dankch sagen got dem herren vm alle  
 gaben/vnd guethait/vnd des lesen wir ain ewenpild/in dem puech  
 der schepfung/von dem patriarchen|J a c o b<sup>237</sup>/der sprach/‘Jst 20  
 das mir der h e r r geben ist das prot/zue essen/in dem wēge den  
 ich wandern pin/so pin ich im auf oppfhern/von allen dingen/  
 oder fruchten/die er||mir geben ist/die ersten frucht/vnd die 232 r  
 zehent’/vnd des geleichen hat vns der h e r r J e s u s ain ewen-  
 pild geben/wenn er asse das prot/vnd die speise/so gesegnet er  
 das prot albegem/vnd dankchet seinem himlischen vater/vnd  
 darum stet geschriben in dem ewangeli J o h a n e s<sup>238</sup>/da er  
 nu gessen het das abent essen/mit seinen Jungern/‘vnd nu 10  
 gespr|ochen het das gepet/da gieng er aus an den ölperg’/vnd  
 nach dem ewenpild des h e r r e n/sint die geistlichen pegeben  
 menschen/in den kchlöstern albegem sprechen/das wenedicite/  
 den segem/vor dem essen/vnd nach dem essen/sagen si got  
 dem h e r r e n/lob/vnd dankch/vnd darum spricht der apostel  
 p a u l u s<sup>239</sup> ‘Jr esset/oder was ir anders tuet/das sült|ir alles 20  
 tuen/in dem lob g o t t e s’/zue dem vierden mal/so sol man das  
 prott der natur mit tailen/den armen menschen/nach dem/als  
 denn sprichet der weissag y s a i a s<sup>240</sup>/vnd||ret also/‘prich dem 232 v  
 hungrigen menschen dein prot/vnd die armen/vnd die ellenten/  
 die fuer in dein haus/vnd wenn du sihest ainen nakchenden  
 menschen/so bekchleid in’/vnd T h o w i a s<sup>241</sup> der spricht/‘du  
 solt dein prot essen/mit dem dürfftigen/vnd hungrigen men-  
 schen’/vnd S a l o m o n<sup>242</sup> der spricht/‘gib den dein prot/die da  
 wandern vber die wasser/vnd vber lange ze|itt/so wurstu das 10  
 finden’/das sint die menschen/die da wandern auf dem wasser/  
 die da leiden truebsalen/vnd armuet/auf dem vngestuemem  
 wasser/diser welt/vnd den selbigen sol man geben das prot/als  
 S a l o m o n spricht/so würstu das finden/vber lange zeit/das  
 ist als fil/so würt dir das wider golten von dem h e r r e n/mit  
 dem ewigen lon/an dem Jungsten gericht/als denn|der h e r r 20  
 spricht in dem ewangely<sup>243</sup>/vnd ret also ‘Jch pin hungrig gewe-  
 sen/vnd ir habt mich gespeiset’/man sol auch das almuesen  
 mildikleichen geben/nach dem vermügen des menschen/vnd

multum tibi fuerit, habundanter tribue. Si autem exiguum fuerit, illud exiguum libenter impertire stude'. (18—25) Sic patet, qualiter panis nature est cum labore acquirendus et cum moderamine summendus, deo regraciandus et pauperibus inperciendus. Et hoc

5 est quod petimus: panem nostrum cottidianum. (33—d11) Secundus panis est panis doctrine id est panis uerbi dei. Secundum illud Ecclesiastici: 'Inicium vite hominis panis et aqua'. Sicut cibus et potus sunt inicium vite corporalis, sic panis sacre scripture et diuine sapiencie sunt inicium vite spiritualis. Propter

10 quod sciendum, quod iste panis est multum preciosus et multum desiderabilis propter quatuor bona, que facit in anima, quia uiuificat a peccati morte, confortat in tribulacione, confirmat in bona operacione, illuminat in vera fide, delectat in frequenti degustacione. Primo panis uerbi dei uiuificat a peccati morte. Frequenter

15 contingit, quod multi veniunt ad sermonem, qui antequam venirent erant spiritualiter mortui, quod per aliquod peccatum mortale amiserant vitam gracie et recesserant a deo, qui est vera vita (155 a) anime, sed antequam recedunt a sermone uiuificantur, id est ex auditu domini sermonis concipiunt spiritum compunccionis et propositum confitendi et abstinendi a peccatis. Et

20 quam cito sunt in tali proposito, statim deus, qui est vita anime, intrat in animam, expulso inde demone, quasi in domum propriam et uiuificat eam per suam graciā. Secundum illud Ezehielis: 'Quacumque hora peccator peccatum suum ingemuerit, vita uiuet et non morietur'. Et tunc potest domino dicere illud

25 psalmi: 'Eloquium tuum uiuificabit me'. Et propter hoc dicit dominus in ewangelio: 'Non in solo pane uiuit homo, sed ex omni uerbo, quod procedit ex ore dei'. 2° confortat in tribulacione. Multi enim veniunt ad sermonem grauiter desolati, qui recedunt

- 233r11 2 a. Rand  
 21 das ander prot  
 233v6 vor IW  
 9 geistleich  
 18 vnd bis . . . fürseczen fehlt  
 234r4 *Anm.*  
 17 2 a. Rand
- 244 Tob 4,9  
 245 Ezech 18,21  
 246 Ps 118,50  
 247 Mt 4,4



darum/||spricht/Th o w i a s<sup>244</sup> 'Jst das dir fil würt/so solt du 233 r  
 vberflussikleichen geben/ist das dir aber lüczel würt/so solt du  
 das gern mittailen'/vnd also würt verstanden/wie das prot der  
 natur/zue verdienen ist mit der arbeit/vnd das zue essen/ist  
 mit messikhait/vnd g o t darum dankchper sein/vnd das mit-  
 tailen den armen menschen/vnd darum sprech wir in dem gepet/  
 vnd gib vns|heut/vnser tegleich prot/das ander prot ist/das prot 10  
 der lere/das ist das prot des wort g o t t e s/S a l o m o n<sup>236</sup>/der  
 spricht/'der anfangh des menschen/lebens/das ist das prot/vnd  
 das wasser'/zue geleicher weise/als das prot/vnd wasser/ain  
 anfangh ist des menscheichen lebens/also ist auch die heilig  
 geschriff/vnd die göttleich geschriff/ain anfangh/des geist-  
 leichen lebens/das prot der lere/das ist gar kchostleichen/vnd 20  
 pegierleichen/durch vierlai guethait willen/die es würcchen ist in  
 der selen/Es macht am ersten lebentig/von dem tod/||der sün- 233 v  
 den/vnd ist sterkchen/in den truebsalen/vnd ist kchreffftigen/  
 in dem gueten werch/vnd ist erleuchten/in dem waren gelauben/  
 An dem ersten/so ist das prot des wort g o t e s/lebentig  
 machen von dem tod der sunden/vnd das geschicht stetikleichen/  
 das fil menschen kchömen zue der predig/die da geistleichen tod 10  
 sint/durch die tödleichen sunden/die si tan haben/|vnd getreten  
 sint von g o t/der da ist das leben der selen/vnd sint als pald  
 widerum lebentig worden/durch die heilig lër/der predig/wand  
 durch die predig/würt der mensch pewegt/zue der andacht/vnd  
 zue der reu des herzen/vnd zue der peichte/vnd ist im denn  
 fürseczen/er wel sich fürpas hueten vor den sünden/vnd wenn  
 der mensch also hat|ain ware reu/über seine sunden/vnd ainen 20  
 starkhen fürsacz/er welle sich hueten vor den sünden/so ist  
 denn g o t als pald kchömen in sein sele/als in sein aigen haus/  
 vnd macht||si widerum lebentig/durch sein genaden/als er denn 234 r  
 spricht durch den weissagen E z e c h i e l<sup>245</sup> vnd ret also/'zue  
 welcher stund/der sunder peseuffen ist seine sunden/so würt im  
 vergeben'/vnd spricht fürpas<sup>245</sup> 'Jst das sich der pöse ist kcheren  
 von seiner posshait/so würt er leben des lebens/vnd würt nicht  
 sterben'/vnd d a u i t der spricht in dem psalme<sup>246</sup>/von dem| 10  
 wort g o t t e s also/'dein rede die hat mich lebentig gemacht'/  
 vnd darum spricht der h e r r in dem ewangeli<sup>247</sup>/'der mensch  
 der lebt nicht alain von dem prot/aber er lebt von allem wort/  
 das da get von dem mund g o t t e s'/zue dem andern mal/so ist  
 das prot sterkchen/ in dem truebsalen/es sint fil menschen gen  
 in die kchirchen/zue dem wort g o t t e s/mit|truebsalen/die da 20

- inde bene consolati. Audiunt enim illi ibi, quanta est misericordia dei, que numquam deserit sperantes in se, sed est cum ipsis in tribulacione. Secundum illud psalmi: 'Cum ipso sum in tribulacione, eripiam eum et glorificabo eum'. Audiunt eciam, quanta
- 5 sustinuerit christus et omnes sancti tormenta ut possint peruenire ad eterna gaudia. Secundum illud actuum: 'Per multas tribulaciones oportet nos in(155 b)trare regnum celorum'. Audiunt enim quod secundum apostolum non sunt condigne passiones huius temporis ad futuram gloriam que reuelabitur in nobis.
- 10 Passiones enim sunt momentanee, sed retribuciones sunt eterne in regno celorum et infinite. (11—12) Audiunt que sunt parata supplicia illis, qui succumbunt et dimittunt se vinci a temptacionibus et que sunt parata gaudia illis, qui resistunt viriliter. Ex omnibus istis confortant tribulati, quando veniunt ad sermonem uerbi dei.
- 15 (22—c7) 3° panis dei uerbi illuminat in vera fide et in agendorum cognicione. Secundum illud psalmiste: 'Declaracio sermonum tuorum illuminat et intellectum dat paruulis'. (14—15) Illuminat enim que sunt credenda, id est articulos fidei, que sunt agenda (...) et peccata, que sunt timenda, et inferni supplicia,
- 20 que speranda, id est paradisi gaudia. Ad hec cognoscenda illuminat panis uerbi dei. Qui ergo hunc panem sepe degustant, illuminantur ad cognoscendum deum hic per veram fidem et in futuro per manifestam visionem. Cognicio autem dei per fidem veram facit hominem in presenti bene viuere. Cognicio autem eius per manifestam visionem facit hominem in futuro bene viuere. Et ad hanc visionem potest nos perducere panis sacre scripture. Quarto panis uerbi (domini) delectat, sicut patet in

9 temperis *Ann.* 7  
 16 psalmisti *Ann.* 7  
 19 id est dei precepta: Que sunt ...  
 fugenda id est pecc. *N*  
 27 domini *N*

235r5 die *R*  
 16 3 a. *Rand*  
 9 da *fehlt*  
 235v12 in *bis* ... leben *fehlt*  
 16 4 a. *Rand*

248 Ps 90,15  
 249 Röm 8,18  
 250 2 Tim 2,5

getröstet werden/durch das wort g o t t e s/vnd fröleichen sint  
 gen aus der kchirchen/wand si sint da hören sagen/von der  
 grossen parmherczikhait g o t t e s/||vnd von seiner guetikhait/ 234 v  
 der da niemand verlassen ist/die in in hoffen sint/aber er ist  
 pei in/in irem truebsalen/als er denn spricht durch den propfhe-  
 ten d a u i t<sup>248</sup>/vnd ret also/‘Jch pin pei im/in dem truebsalen/  
 ich pin in erlösen/vnd pin in erwirdigen’/Si sint auch da hören  
 sagen/in der predig/von dem leiden vnsers h e r r e n/vnd von  
 dem leiden der heiligen/das si da pei ein ewenpild süllen nemen/ 10  
 vnd das si auch etwas leiden truebsalen/durch des h e r r e n  
 willen/das si mügen kchömen zue den ewigen freuden/wand es  
 stet geschriben/in dem werch der zwelfpoten<sup>52</sup>/also/‘durch fil  
 truebsalen/mues wir eingen/in das reich der himel’/vnd der  
 apostel p a u l u s<sup>249</sup> der spricht/‘die leiden der gegenwürtigen  
 zeit/die sint nicht|wirdig/oder genuegsam/zue der kchünfftigen 20  
 glori/vnd eren/die in vns verkchündet würt’/die leiden diser  
 welt/die zergen gar palde/aber der lon/den man darum en-  
 ppha||hen ist in dem ewigen reich/der zerget nimmermer/aber 235 r  
 die da nicht widersten/der truebsalen/vnd widerwertikhait/  
 diser welt/vnd dardurch vberwunden werden/die werden nicht  
 gekchrönet/in dem reich g o t t e s/als denn spricht der apostel  
 p a u l u s<sup>250</sup> vnd ret also/‘Es würt niemand gekchrönet/nur der  
 da eleichen/oder mandleichen streiten|ist/oder vberwinden ist’/ 10  
 vnd also/werden die petrüebten menschen/gesterkchet durch das  
 wort g o t t e s/wenn si gen zue der predig/vnd die ding hören  
 sint/die oben geschriben sten/vnd des geleichen/zue dem tritten  
 mal/so ist das prot des wort g o t e s/erleuchten in dem waren  
 gelauben/vnd in der pekchantnus/vnd darum spricht d a u i t in  
 dem psalme<sup>91</sup>/|‘die erleutrung deiner rede/die erleuchtet vnd geit 20  
 den kchlainen verstentnus’/das wort das ist erleuchten/in den  
 stukchen des waren gelaubens/vnd was wir tuen süllen/vnd was  
 wir la||ssen süllen/vnd das wir fürchten süllen/das leiden der 235 v  
 hellen/vnd das wir vns trösten süllen/der freuden/des him-  
 lischen vater landes/vnd die erleuchtung/die kchümet von dem  
 prot des wort g o t e s/die das prot mit andacht enpfahen/die  
 werden erleuchtet/das si g o t erkchennen/hie in dem waren  
 gelauben/vnd in dem ewigen reich/die pekchantnus g o t e s/ 10  
 die macht den menschen selikleichen leben/in diser welt/durch  
 den waren gelauben/vnd macht den menschen/selikleichen leben/  
 in dem kchünfftigen leben/durch das prot/des wort g o t t e s/  
 zue dem vierden mal/so ist das prot/des wort g o t e s lustig

religiosis hominibus, qui in auditu (...) non possunt saciari nec in (155 d) de fastidiri. Vnde hic est panis desiderabilis, cuius penuriam plangebatur ille, qui dicebat: 'Panem desiderabilem non comedi'. (6—8) Sic ergo patet, qualiter panis sacre scripture viuificat et confirmat, illuminat et delectat. Sed proch dolor, quia hodie verificatur illud Jeremie iij Trenorum: 'Paruuli pecierunt panem, et non erat, qui frangeret eis'. Paruuli, id est homines et minuti populi, pecierunt panem id est spiritualem refeccionem uerbi dei, et non est qui frangat id est (21—22) exponere sciat. Et propter hoc dicit dominus: 'Erit populus sicut sacerdos'. Jtem illud Osee: 'Mittam famem et sitim. Non famem panis nec sitim aque sed famem et sitim audiendi et intelligendi uerbum dei'. Hic secundus panis id est doctrine, de quo possumus intelligere illud: panem nostrum cottidianum, quasi diceret: o pater celestis, da nobis hodie, id est in presenti uita, (37—41) panem nostrum, id est spiritualem uerbi refeccionem cottidia (156 a) num, id est qui est nobis necessarius. (2—15) Tercius panis est panis eukaristie, et ille panis est corpus christi (18—24) cottidie sumitur in altari sub specie panis et uini. Et ideo iste panis dicitur eukaristia, id est bona gracia, quia in hoc sacramentum non datur solum gratiam. (29—37) Ymo recipitur in hoc sacramento ueraciter dominus ihesus christus, uerus homo et uerus deus, dei patris et uerus marie filius, qui est fons et (156 b) originale principium omnium graciaram. Et de hoc pane dicit dominus in Ewangelio: 'Panis, quem ego dabo, caro mea est pro mundi uita'. Et apostolus ad chorinthios: 'Calix benediccionis, quem benedicimus, nonne communicacio sangwinis christi? Et panis, quem frangimus, nonne participacio est corporis domini?' Sciendum autem quod ad hunc panem benedictissimum recipiendum salubriter requiruntur quinque. Nam debet enim se diligenter preparare, cum fide accedere, cum timore suscipere, cum deuocione masticare, per ueram dileccionem se eidem incorporare. Primo ad hunc

1	diuini sermonis N	235v22	das (2) fehlt	252	Dan 10,3
		236r24	hunger auf das ertreich	253	Klag 4,4
		236v9	3 a. Rand	254	Isai 24,2
		237r5	ihesu christi	255	Amos 8,11
		8	vorhin R	256	Joh 6,52
				257	1 Kor 10,16

machen/als denn zue merkchen ist/in den geistleichen/vnd an-  
 dechtigen menschen/die da grossen wolust/vnd suessikhait ha- 20  
 ben/in dem hören/des wort gottes/das ist das lustig/vnd  
 pegierleich prot/ nach dem prot hat pelanget/den propfheten<sup>252</sup>/  
 der da spricht/‘Jch han nicht gessen/das||prot der pegierden’/ 236 r  
 das ist das pegierleich prot/des wort gottes/aber ir sint fil/  
 die das prot des wort gottes nicht sint mittailen/iren näch-  
 sten menschen/vnd darum würt das wol erfüllt/als denn spricht  
 der propfhet Jeremia<sup>s253</sup> ‘die kchlainen die haben gepeten/  
 vm das prot/vnd ist niemand da gewesen/der in das prochen  
 hiet’/die kchlainen/|das sint die vntertenigen menschen/die ha- 10  
 ben gepeten vm das geistleich prot/des wort gottes/vnd ist  
 niemand da gebesen/der in das prot des wort gottes prochen  
 hiet/vnd ausgelegt hiet/vnd darum spricht got durch den  
 propfheten<sup>254</sup> ‘als die priester sint/also ist auch das volckh’/vnd  
 spricht anderhalben/durch den propfheten/O see<sup>255</sup> ‘Jch würd  
 lassen den|hunger auf das ertreich/vnd nicht den hunger des 20  
 protes/noch den durst des wassers/aber ich wurd lassen den  
 hunger/vnd den durst/zue hören das wort gotes’/pei dem||  
 prot der lère/würt verstanden/vnser tēgleich prot/vnd darum 236 v  
 pitte wir den himlischen vater/vnd sprechen/gib vns heut/vnser  
 tegleich prot/das ist als fil gesprochen/gib vns das lepleich  
 prot/zue der narung des leibes/vnd das geistleich prot/des wort  
 gottes/zue der narung der selen/das trit prot/das ist das  
 prot/des heiligen sacrament/der leichennam vnser herren 10  
 Jesu christi/das man tegleichen ist niessen/auf dem altar/  
 vnd darum so würt das prot/des heiligen sacraments/gehais-  
 sen die guet genaden/wand in dem heiligen sacrament/würt en-  
 pfhangen alle guete genaden/vnser herr Jesus christus/warer got/vnd  
 warer mensch/der da ist ein anfangch  
 aller genaden/von dem prot/|spricht er selbs in dem ewangeli<sup>256</sup> 20  
 also/‘das prot das ich pin geben/vm das leben der welt/das ist  
 mein fleisch’/vnd der apostel der spricht/in der epistel/zue den  
 Corintern<sup>257</sup> ‘der kch|elch des segens/den wir gesegen sein/das 237 r  
 ist die enpfhahung/des pluetes christi/vnd das prot/das wir  
 prechen sein/das ist die tailung des leichennames christi’/  
 zue der heilbertigen enpfhahung/des gesegenten protes/gehören  
 fünferlai/An dem ersten sol sich der mensch/vorhin peraiten mit  
 ganzem fleis/vnd sol darzue gen/in dem waren gelauben/|vnd 10  
 sol das enpfhahen/mit farchten/vnd sol das niessen/mit an-  
 dacht/vnd sol sich mit im verainen/mit der waren liebe/An dem

panem reuerentissimum suscipiendum debet se homo diligenter  
 preparare, et hoc per diligentem consciencie discussionem, ne  
 habeat intra se aliquam mortalem culpam. (29—31) Qui autem  
 prius non debite se[d] preparauerit, interficit se. (33—38) Et  
 5 hoc est quod dicit apostolus ad chorinthios: ‘Probet autem se  
 ipsum homo, ut sic de pane illo edat et de calice bibat probet’,  
 id est per ueram contricionem et con(156 c)fessionem ac pre-  
 habita examinacione sue consciencie conscienciam suam exami-  
 10 liter viuencium, sed est panis filiorum id est bonorum christia-  
 norum deum diligencium et timencium et eius precepta custo-  
 diencium. Jnde dominus in ewangelio: ‘Non est bonum sumere  
 panem filiorum et mittere canibus ad manducandum’. Fily autem  
 15 dei sunt boni christiani jn caritate dei et proximi uiuentes. Ca-  
 ritas enim est signaculum spirituale distingwens jnter filios dei  
 et inter filios diaboli. Sic(ut) enim bonus filius naturaliter amat  
 patrem et fratrem suum, sic bonus christianus deum et proxi-  
 mum. Jtem filij boni sunt religiosi christi vitam et opera imi-  
 tantes, quia secundum ambrosium: ‘Cuius opera imitaris eius  
 20 filius appellaris’. (33—38) Talium ergo filiorum est panis iste et  
 non canum. Canes autem sunt superbi, inuidi et iracundi ad-  
 modum canum se inuicem corro(156 d)dentes (!). (1—5) Jtem  
 canes sunt infideles id est iudei, pagani et heretici, qui admodum  
 canum contra ueritatem incognitam latrantes. Natura enim ca-  
 25 num est latrare semper contra incognitos quantumcumque  
 bonos. Jsti sunt canes, de quibus christus dicit per os dauid:  
 ‘Circumdede- runt me canes multi, consilium malignancium ob-  
 sedit me’. (18—34) Qui ergo uult ad hunc sanctissimum panem  
 accedere, prius preparet se, ut caueat, ne sit de numero canum

4 sed

16 Sic

22 corredentes I; corrodencium N

258 1 Kor 11,28

259 Mt 15,26

260 Ps 21,17

ersten sprich ich/so sol sich der mensch/mit ganzem fleis  
 peraiten/zue der enpfahung/des hochwirdigen protes/vnd sol  
 sein gewissen durchfragen/mit fleis/ob er kchain tödleiche sünde  
 auf im hab/ist das er aber get/zue dem heiligen|sacrament/vnd 20  
 sich vorhin nicht schikchen/vnd peraiten ist/mit peicht/vnd mit  
 puess/der tödt sein sel/vnd darum spricht der apostel p a u l u s  
 in der epistel/zue den Corintern<sup>258</sup>/‘der||mensch der sol sich pe- 237 v  
 weren/das er also esse von dem prot/vnd drinkch von dem  
 kchelch’/er spricht/der mensch der sol sich peweren/das ist  
 durch die lauter peicht/vnd reü/vnd durch die erfragung/seiner  
 gewissen/wand das prot/das ist nicht das prot der hunt/das ist  
 der sündler/die da fichischen/vnd vnuernüfftikleichen sind leben/  
 aber es ist der süne g o t e s/|das ist/der gueten kchristen men- 10  
 schen/die da g o t sint lieb haben/vnd fürchten/vnd halten sint  
 seine gepott/vnd darum spricht der h e r r in dem ewangeli<sup>259</sup>/  
 ‘Es ist nicht guet/das man nem das prot der süne/vnd das gebe  
 den hunten zue essen’/die süne g o t e s/das sint die gueten  
 kchristen menschen/die da sint leben/in der lieb g o t e s/vnd in  
 der lieb ires nächsten/|die liebe/die ist ain zaichen geistleichen/ 20  
 wand si ist schaiden zwischen der süne g o t t e s/vnd zwischen  
 der süne/des pösen geistes/zue gleicher weise/als der guet sun  
 natur||leichen lieb hat seinen vater/vnd seinen prueder/also hat 238 r  
 auch der guet kchristen mensch lieb/g o t/vnd seinen nächsten/  
 die gueten sune/das sint die geistleichen menschen/die da nach  
 sint folgen/dem leben c h r i s t i vnd seinen werchen/vnd darum  
 spricht A m b r o s i u s ‘des werchen du nach pist folgen/des  
 selbigen sun du würst genënt’/vnd den selbigen sünden/|die da 10  
 nach sint folgen dem h e r r e n/den würt das prot geben/vnd  
 nicht den hunten/die hunt/das sint die hoffartigen menschen/  
 vnd die da sint geittig/vnd grimmig/als die hunt/die ainander  
 peissen/die hunt die sint vntreu/das sint die Juden/vnd die  
 hayden/vnd die kchéczer/die da pellen sint als die hunt/wider  
 die pekchantnus der warhait/das|ist die natur der hunt/das si 20  
 albegen sint pellen/wider die vnpekchanten menschen/das sint  
 die hunt/von den der h e r r sagen ist/durch den propfheten  
 d a u i t<sup>260</sup>/vnd sprichet/||‘mich haben vmgeben fil hunt/vnd der 238 v  
 rat/der posshafftigen hat mich pesessen’/der da wil gen zue dem  
 prot des heiligen sacramentes/der sol sich vorhin schikchen/vnd  
 peraiten/mit ganzcer pegierd/vnd andacht/vnd sol sich hueten/  
 das er nicht ge zue dem heiligen sacrament/in den tödleichen  
 sünden/das er nicht werd zue geleichet den hunten/von dem

per aliquam culpam mortalem. (40—42) 2° ad istum panem sanctissimum (157 a) debet homo cum fide accedere. Debet enim veraciter credere. (3—42) Debemus credere quod quam cito sacer- (157 b) dos dixit illa uerba super panem et vinum (2—5) tota  
 5 substantia panis conuertitur in substantiam christi sanguinis, remaneat tamen de pane et vino color, sapor et odor et figura exterior tribus de causis. Prima est, quod si christus ostenderet se nobis sicut ibi est, jta quod eum corporeis oculis videremus recipere non auderemus. 2<sup>a</sup> est, quia recipiendo ab infidelibus  
 10 derideremur et crudeles et insani reputaremur. 3<sup>a</sup> quia meritum fidei perderemus, quia si videremus eum ibi oculo corporeo nichil meremur in credendo. Fides enim non est de hys, que videntur, sed de hys, que non videntur. Et gregorius dicit: 'Fides non habet meritum, cum humana ratio prebet experimentum'. Nunc  
 15 autem quando credimus quod christus, quem non vidimus, ibi veraciter sit mirabiliter meremur. (35—c7) Et aliam rationem ponit ad chorinthios ad inducendum nos ad credendum istud sacramentum nisi dei verbum. (12—15) Dicitur enim ibi: 'Ego

238v12 2 a. Rand

21 (wein) die bis ... den wein fehlt

24 vnd das

239v9 vns fehlt

261 1 Kor 11,23—25



h e r r e n/vnd ausge|triben werd/von dem reich g o t e s als die 10  
 hunt/zue dem andern mal/so sol der mensch gen zue dem prot/  
 des heiligen sacramentes/in dem waren gelauben/er sol gelauben  
 festikleichen/das in dem prot des heiligen sacramentes ist/  
 der leichennam vnsers herren Jesu christi got/vnd  
 mensch/vnd sol gelauben/als pald der priester die wort spricht/  
 vber das|prot/vnd vber den wein/die christus gesprochen 20  
 hat an dem abent essen/vber das prot/vnd vber den wein/das  
 das prot gancz verwandelt würt/in den leichennam christi/  
 vnd||der wein/in das pluet christi/aber die farb des protes/ 239 r  
 vnd des weines/vnd der geschmachten/des protes/vnd des  
 weines/die peleiben alain/wand wir sehen nicht anders/denn die  
 weiss gestalt des protes/vnd die gestalt/des weines/vnd enpfhin-  
 den/vnd schmekchen/nicht anders/denn das prot/vnd den wein/  
 durch die leipleichen|sinne/vnd darum hat vns christus/ 10  
 geben seinen leichennam/vnd sein pluet/in der gestalt des  
 protes/vnd des weines/durch treierlaÿ sach willen/die erst sach  
 ist/das er sich geben hat/in der gestalt des protes/vnd des  
 weines/das ist darum geschehen/das der mensch kchainen grausen  
 solt haben/wand solt sich christus dem menschen| 20  
 ercaigen/in seiner menschleichen gestalt/als er hie gewandert  
 hat/in diser welt/so hiet der mensch ainen grausen/ab seinem  
 leichennamen/oder ab seinem pluet/die ander sach ist/||das wir 239 v  
 nicht verspot werden/von den vngelaubigen menschen/wand  
 solten die vngelaubigen/vnd die kcheczzer/innen werden/vnd hö-  
 ren/das wir den leichennam christi solten enpfhahen/in  
 leipleicher gestalt/so scheezten si vns für vnsinnig/vnd narren/  
 die trit sach ist/das sich christus vns geben hat/in der ge-  
 stalt des protes/vnd weines/das ist|darum geschehen/das wir 10  
 nicht peraubet wurden/des verdienen/des gelaubens/wand solt  
 wir christum leipleichen sehen mit vnsern augen/so möcht  
 wir nicht verdienen/durch den gelauben/wand das haisset nicht  
 gelaubet/das wir sehen mit den augen/aber das haisset gelaubet/  
 das wir nit sehen/vnd darum spricht Gregorius also/‘der  
 gelauben der hat|kchain verdienen/da die menschleich vernufft 20  
 geben ist gecekchnus’/vnd darum wenn wir festikleichen ge-  
 lauben/das christus gancz vnd gar/ist in der gestalt des  
 pr||otes/oder des weines/so würt vnser verdienen vnaussprechen- 240 r  
 leichen gros/vnd darum ist vns der apostel paulus ermanen/  
 in der epistel/zue den C o r i n t e r n<sup>261</sup>/wie wir sullen gelauben/  
 in das heilig sacrament/in den wirdigen leichennamen/Jesu

enim accepi a domino, quod et tradidi uobis. Quoniam dominus noster ihesus christus, in qua nocte tradebatur, accepit panem et gratias agens fregit et dixit: Accipite et commedite hoc est corpus meum, quod pro nobis tradetur, hoc facite in meum commemoracionem. Similiter et calicem, postquam cenauit, dicens: hic calix noui testamenti est in meo sanguine. Hoc facite quocienscumque sumitis in meam commemoracionem'. (32—d15) Sed debemus ad hunc panem cum fide accedere. (17—19) Secundum illud Johannis: 'Qui non credit, iam iudicatus est'. Et nota quod illi, qui dubitant in hoc sacramento, sunt peiores quam demones, quia sicut dicit iacobus: 'Demones credunt et contremiscunt'. Bene ergo debemus credere ipsum esse in altari sub speciem panis et vini. (29—31) 3° ut homo sit paratus et in fide certus et debet ipsum cum timore suscipere. Debet enim semper timere ne adhuc (35—38) sit aliquod peccatum in confessione oblitus, propter quod sit isto pane celesti indignus. Sicut enim johannes baptista sanctificatus in vtero tremebat, quando (158 a) christum debebat baptizare et non audebat sanctum dei caput tangere. Quanto magis deberet timere homo, qui non est sanctificatus in vtero sed est totus in peccatis conceptus et natus et nutritus, quando eum non solum manu debet tangere sed intra se recipere. Debet enim timere illud uerbum *terribile*, quod dicit apostolus ad chorinthios: 'Quicumque manducauerit panem uel biberit calicem domini indigne, reus erit corporis et sanguinis', id est ita peccauerit sicut illi, qui corpus domini occiderunt et sanguinem eius effunderunt, quia dum recipit eum in peccato mortali proicit eum. (24—b6) Cum timore enim debet eum sus-

6 nouum testamentum  
22 credibile

240v17 3 a. Rand  
241r5 da fehlt

262 Joh 3,18  
263 Jak 2,19  
264 1 Kor 11,27

christi/vnd in sein pluet/in der gestalt/des protes/vnd des  
 weines/vnd spricht also/‘das han ich genamen|von dem herren 10  
 ren/das ich euch han geben/wand vnser herr Jesus  
 christus/an der nacht da er verraten ward/da nam er das  
 prot/vnd saget dankch/seinem vater/vnd prach das prot von  
 ainander/vnd sprach/nemet hin/vnd esset das/das ist mein  
 leichennam/der durch euren willen verraten würt/das sület ir  
 tuen/in meiner gedechnus/vnd|des gleichen/nam er den 20  
 kchelch/da er nu gessen het/vnd sprach/das ist der kchelch/der  
 neüen gecekchnus/in meinem pluet/das sült ir tuen/als oft ir  
 das enpfhahen seit/||in meiner gedechnus’/ vnd darum/so sülle 240 v  
 wir das heilig prot/der engel/mit andacht enpfhahen/vnd mit  
 starkchem gelauben/wand der herr der spricht in dem ewan-  
 geli<sup>262</sup>/‘wer nit gelaubet/der ist iczund tod’/die menschen die da  
 nicht gelauben/in das heilig sacrament/oder daran zweiflen sint/  
 die sint pöser/denn die pösen geiste/wand der apostel J a c o b u s<sup>263</sup> 10  
 der spricht/‘die pösen geist die gelauben/vnd sint er-  
 cittern’/vnd also sülle wir festikleichen gelauben/in das heilig  
 sacrament/das da gehandelt/vnd gewandelt bürt/von dem prie-  
 ster/auf dem altar/in der gestalt des protes/vnd des weines/  
 zue dem triten mal/so sol sich der mensch peraiten/mit ganzem  
 fleis/zue dem prot der engel/vnd sol das enpfhahen/mit der  
 gött|leichen farcht/wand er sol im fürchten/ob er vileicht noch 20  
 etleiche sünden/auf im hab/die er vergessen hat zue peichten/  
 darum/er nicht wirdig ist/zue enpfhahen das prot der engel/vnd||  
 darum farcht im der tauffer J o h a n n e s/der da geheiligt 241 r  
 ward in mueter leib/das er christum solt tauffen/vnd an-  
 rueren/wie fil mer/sol im denn fürchten der mensch/der da  
 enpfhahen ist/vnd geporen ist/in den sünden/vnd tegleichen  
 sünden ist/das er sol enpfhahen das heilig sacrament/das prot  
 der engel/der selbig mensch/der sol pilleichen fürchten|die 10  
 wort/die da spricht der apostl p a u l u s/in der epistel/zue den  
 Corintern<sup>264</sup>/vnd ret also/‘wer da essen ist das prot/oder  
 trinkchen ist den kchelch des herren vnbirdikleichen/der  
 würt schuldig/des leichennames/vnd des pluetes/des herren’/  
 das ist als fil gesprochen/der da vnwirdikleichen enpfhahen ist/  
 den leichennam christi/vnd sein pluet/der ist als swerleichen 20  
 sünden/als die sünder/die den leichennam des herren getöt  
 haben/vnd sein pluet vergossen haben/wer den leichennam  
 christi enpfha|hen ist in ainer tödleichen sünden/der ist 241 v  
 christum widerum kchreuzigen/zue dem andern mal/als

cipere, quia secundum verbum apostoli: 'Qui indigne manducat  
 et bibit, iudicium sibi manducat et bibit', scilicet eterne damp-  
 nationis. (13—16) Quarto debemus hunc panem cum deuotione  
 masticare. Huius autem panis spiritualis masticacio non est aliud  
 5 quam dominice passionis, que ibi representatur deuota recogiti-  
 tacio. Debemus enim reuoluere in ore cordis, qualiter fuit pro  
 nobis a discipulo venditus, a iudeis emptus, et qualiter ante  
 passionem cum discipulis cenauit, et pedes eorum lauit, et illud  
 gloriosissimum corpus instituit, in quo usque ad consumacionem  
 10 seculi in signum amoris precipui reliquit se ipsum nobis in specie  
 panis et vini. Jtem qualiter in monte oliueti orauit et in agonia  
 positus propter ymaginacionem future mortis per omnes partes  
 corporis sudore proprio sanguinis fuit respersus. Jtem  
 qualiter iudas cum manu armatorum venit et ipsum in osculo  
 15 pacis tradidit. Jtem qualiter ab apostolis derelictus, a satelliti-  
 bus ligatus et coram anna pontifice et Caypha et coram pilato  
 et herode principibus fuit illusus, consputus, alapis cesus, spo-  
 liatus et ad stipitem ligatus et usque ad effusionem sanguinis  
 flagellatus, et postea veste purpurea indutus, spinis coronatus.  
 20 (17—23) Et tandem morti iudicatus est eductus baiulans crucem  
 suam. (26—34) Jtem qualiter in loco caluarie (35—38) et in  
 medio latronum suspensus et toto corpore discensus pedibus et  
 manibus cum clauis ferreis perforatus et cruci affixus. (158 d)  
 Jtem qualiter (1—3) orauit deum pro discipulis suis et pro  
 25 crucifixoribus et paradysum dedit latroni. (7—9) Jtem qualiter  
 clamat: sicio et potatus sit felle et acceto. Et qualiter post hoc  
 clamauit: Consumatum est. Jtem: pater in manus tuas com-  
 mendo spiritum meum, et cum clamore valido et lacrimis et  
 inclinato capite emisit spiritum. Jtem qualiter in morte eius tota  
 30 terra contremuit, velum templi scissum est, lapides scissi sunt,

24 deus  
 28 clamare

241v14 das bis ... gericht fehlt  
 15 4 a. Rand

denn spricht der apostl paulus vnd darum/sol sich der  
mensch vorhin fürsehen/das er nicht enpfhach das heilig sacra-  
ment/in der tödlichen sünden/oder aber er enpphieng das/zue  
seiner verdamnus/vnd darum spricht der apostel paulus<sup>265</sup>/  
'wer da vnbirdikleichen ist essen/den leichennam des herren/ 10  
vnd trinkchen ist sein pluet/der ist im essen/vnd trinkchen/das  
gericht'/das ist/das gericht der ewigen verdamnus/zue dem  
vierden mal/so sülle wir das prot/mit andacht niessen/die nies-  
sung des geistleichen protes/ist nicht anders/denn das heilig  
leiden christi/vnd die petrachtung seines leidens/das prot 20  
des leidens ch|risti/das sülle wir niessen mit dem mund des  
herczen/vnd süllen gedenkchen/wie das prot christus Je-  
sus durch vnsern willen verkhaufft ist worden den Juden/vnd  
wie er gessen||hat mit grosser pegierd der liebe/das abentessen 242 r  
mit seinen Jungern/vnd in gewaschen hat ire fuesse/vnd wie er  
aufgesezet hat/das heilig sacrament/vnd seine Junger da mit  
gespeiset/vnd gedrenkchet hat/vnd vns das lassen hat/zue ainer  
gedechtnus seiner inprünstigen lieb/vnd süllen gedenkchen wie  
er gangen ist auf den ölperg/vnd da vergossen hat|pluetigen 10  
swais/durch die petrachtung des todes/vnd wie in der verreter  
Judas verraten hat mit dem kchuss/vnd wie seine Junger von im  
geflohen sint/vnd wie er gepunten/vnd gefangen ist worden/von  
den dienern der Juden/vnd wie er gefuert ist worden/für A n-  
n a m/vnd für Caÿpffham vnd für pilatum/vnd für  
herodes/vnd wie er da verspot ist|worden von dem volkch/ 20  
vnd verspiben/vnd geschlagen/vnd peraubet/ seines gewantes/  
vnd gepunten an die seulen/vnd gegaiselt/das kchain gancze  
stat an seinem leib was/||vnd wie er pekchlaidet ist worden/mit 242 v  
dem purpur kchlaid/in dem gespötte/vnd gekchrönet/mit der  
dürnein kchronen/vnd wie er geurtailet ist worden/zue dem tod/  
vnd getragen hat das swer kchreucz/zue seinem tod/vnd wie er  
gefuert ist worden/an die richt stat caluarie/vnd da geschlagen  
ist worden/an das kchreucz/mit den scharffen nēgel/vnd ge-  
sēczt/|ist worden/zwischen der schacher/vnd wie er gepeten hat 10  
seinen himlischen vater/für seine kchreucziger/vnd dem  
schacher mitgetailet hat sein reich/vnd wie er geschriren hat  
mich dürst/vnd wie er gedrenkcht ist worden mit esseich/vnd  
mit gallen/vnd wie er geschriren hat/es ist verpracht/vnd ge-  
sprochen hat/v a t e r in deine hent enpfilch ich me|inen geist/  
vnd wie er auf hat geben seinen geist/mit grossem geschraÿ/vnd 20  
wie sich das gancz ertreich erschütt hat/in seinem tod/vnd der

sepulchra aperta sunt et mort(u)i surrexerunt. (25—34) Et sic passionem domini deuote recogitare e(s)t panem hunc digne et spiritualiter masticare. Secundum illud apostoli: 'Quocienscumque enim manducabitis panem hunc et calicem bibetis, mortem domini annunciabitis, donec veniet'. Quinto debet se (159 a) homo huic pani per veram dileccionem incorporare, quod nichil aliud est quam christo capiti et eius corpori mistico, quod est ecclesia, se per inseparabilem caritatem vnire. Jn hoc enim differt cibus iste spiritualis a cibus corporalibus, quia in commescione corporali commedens incorporat sibi cibum, id est transsubstantiat in corpus proprium. Et ratio est, quia maior ibi virtus cibati quam cibi in commescione spirituali et e converso, quia cibus iste id est christus jncorporat sibi cibatum id est illum, qui digne recepit eum, facit transire in se ipsum et esse corporis sui mistici, quod est ecclesia, membrum. Ratio est, quia in hac comescione spirituali est maior virtus cibi quam cibati. (27—41) Secundum illud apostoli: 'Qui adheret deo, scilicet per amorem, vnus est spiritus cum (159 b) ipso'. Et propter hoc fuit istud sacramentum panis et vini institutum ad signandum, quod sicut ex multis granis fit vnus panis et vinum ex multis racemis confluit, sic ecclesia, que est vnum corpus christi institutum(!), fit ex multis membris, id est ex multis fidelibus in vnum corpus coniunctis et compactis glutino caritatis. Et hoc est quod dicit apostolus ad chorinthios 1<sup>o</sup>: 'Quoniam vnus panis et vnum corpus multi sumus, omnes qui de vno pane et de vno calice participamus'. Sed nota, quod inter participantes hunc panem quidam incorporantur ut digne recipientes, quidam vero non incorporantur, sed a christo magis elongantur, id est indigne recipientes. Quod dominus voluit demonstrare in ipsa prima institucione huius sacramenti (31—c9). Et hoc est quod petimus panem nostrum cottidianum, o domine, da nobis hodie, id est in hac vita, que non est nisi via que ducit ad patria(m). (14—18) Panem, inquam, cottidianum id est cottidie nobis necessarium, quia iste panis est anime. (22—42) Quartus panis de quo (159 d) loquitur sacra scriptura est panis glorie. Et sciendum, quod ille idem id est

1	morti	243r12	5 a. Rand	266	1 Kor 11,26
2	et	243v6	die R	267	1 Kor 6,17
15	ecclesie	244r16	4 a. Rand	268	1 Kor 10,17
21	corpus mysticum christi fit N	17	schrift		
32	patria				

vmhankh des tempels/von ainander ge|rissen hat/vnd die stain/ 243 r  
 von einander kchloben haben/vnd wie sich die grëber auf tan  
 haben/vnd die toten erstanden sint/vnd also sülle wir das leiden  
 des h e r r e n petrachten/mit andacht/vnd sullen das prot wir-  
 dikchleichen niessen/als denn spricht der apostel p a u l u s<sup>266</sup>/  
 vnd ret also/‘Als offt ir das prot seit essen/vnd trinkchen seit  
 den kchelch/so werdet ir verk|chünden/den tod des h e r r e n/ 10  
 pis das er kchümet’/zue dem fünfften mal/so sol der mensch das  
 prot enpfhahen/in der waren liebe/vnd das pedeutet den leichen-  
 nam c h r i s t i/geistleichen/der sich verainet hat mit der hei-  
 ligen kchirchen/in der waren lieb/vnd die geistleich speise/die  
 ist sich vnderschaiden/von der leipleichen speise/wand die leip-  
 leiche|speis/die sterkchet den leichennam/vnd das er auf nimet/ 20  
 vnd wachset/vnd also ist auch die geistleich speise/c h r i s t u s  
 sterkchen den menschen/der in wirdikleichen enpfhahen ist/||  
 vnd ist sich mit im verainen/durch die war liebe/die da ist ain 243 v  
 gelid der heiligen kchirchen/wand in der geistleichen speis/ist  
 die kchrafft grösser/denn in der leipleichen speis/vnd darum  
 spricht der apostel<sup>267</sup>/‘der got anligen ist/der ist ain geist mit  
 im’/vnd durch des willen/ist das heilig sacrament/auf gesezt  
 worden/in der gestalt des protes/vnd des we|ines/zue ainer 10  
 pedeutung/wand zue gleicher weis/als von fil kchörnlein ge-  
 macht bürt ain prot/vnd der wein/von fil weinperen/also ist auch  
 die heilige kchirchen/ain leichennam mit c h r i s t o/vnd die  
 pesammung der gelider/das sint die getreuen kchristen men-  
 schen/die da zue ainander pesammet sein/in ainem leichen-  
 namen/durch die ware liebe/vnd darum spricht der apostel 20  
 p a u l u s/in der epistel/zue den C o r i n t e r n<sup>268</sup> ‘wand vnser  
 sein fil/ain prot/vnd ain leichennam/alle die da gespeiset wer-  
 den/von ainem prot/vnd von ainem kchelch’/vnd also ist zue||  
 merkchen/wie wir vns peraiten süllen/zue dem prot der engel/ 244 r  
 vnd wie wir darzue gen süllen/mit dem starkchen gelauben/vnd  
 das enpfhahen süllen/mit farchten/vnd das niessen sullen/mit  
 andacht/vnd sich mit im verainen sol/durch die war lieb/vnd  
 darum pitt wir den h e r r e n in dem gepet/das er vns gebe  
 vnser tegleich prot/das ist das prot|der engel/das da fueren ist 10  
 in das himlisch vater lant/das tegleich prot/das ist vns tög-  
 leichen noturft/wand das prot/das ist das prot der selen/an das  
 prot/mag die sel nicht geleben/das vierd prot/von dem die heilig  
 geschriffst sagen ist/das ist das prot der eren/das prot des hei-  
 ligen sacramentes/von dem wir oben gesagt haben/das ist vns| 20

dominus ihesus christus, qui est nobis in presenti vita panis eukaristie id est gracie, in celesti patria erit nobis panis glorie. Sed hec differentia panis huius ad se ipsum secundum presentem et futurum statum, quia hic recipitur sub uelamine, illic sub manifesta visione. Hic recipiunt aliqui hunc panem ad salutem, aliqui ad dampnationem, sed illic omnes ad perpetuam salutem. Hic cum christo pane indigemus corporali pane, illic nullo alio indigebimus nutrimento. Et sciendum, quod iste panis in illa celesti patria habebit tres condiciones ualde desiderabiles. Erit enim iste panis sine defectu sacians, sine fastidio delectans, sine fine uel sine excidio uiuificans. Primo in illa celesti patria iste panis est sine defectu sacians, quia qui hunc panem in celo comedit, nichil sibi ulterius deficit. Nam in degustatione huius panis per manifestum intuitum completur omne desiderium angelorum et hominum. Et ideo dicit dominus in Ewangelio luce: 'Beatus qui manducabit panem (160 a) in regno celorum'. Beatus erit, qui omnia desiderabilia simul habebit. Et ideo sine defectu saciabitur. (5—7) Habebit enim vnum bonum, quod merito dicitur omne bonum id est deus, qui est vnum solum et uerum bonum, quia solus potest saciare et implere desiderium iusti. (14—19) Sicut dicit boecius: 'Beatitudo est status omnium bonorum'. (22—26) Et ideo necesse est ut beatitudo, quam ponunt alique in delicys, diuicys et honoribus huius mundi, sit falsa et deceptoria. (31—35) Beatitudo uero, que est in deo et de deo, est permanens et uera. Secundum illud psalmi: 'Beatus cuius deus iacob'. Et illud: 'Beatus populus, cuius dominus deus eius'. (41—b4) 2° erit panis glorie sine fastidio delectans. (7—14) In illo uero pane celesti parit summam delectationem, et sacietas numquam parit fastidium sed amplius porriget appetitum. Propter quod iste panis diuine (...) dicit[ur] in Ecclesiastici: 'Qui[d] edunt me adhuc esurient, et qui bibunt me adhuc sicient'. Glossa: non defectu sed affectu. Et propter hoc iste panis sine fastidio delectans significatus fuit in illo manna, quod dedit dominus populo suo in deserto, de quo in libro sapientie: 'Angelo-

10	saciens	244v14	himlischen] ewigen
12	saciens	245v3	2 a. Rand
30	sapientie N dicitur	269	Ps 143,15
31	Quid	270	Sir 24,29



ain prot der genaden/in dem gegenwürtigen leben/vnd würt vns  
 ain prot der eren/in dem himlischen vater lant/aber es ist ain  
 vnderschaid/in der enpfhahung des prot|tes der genaden/in dem 244 v  
 gegenwürtigen leben/vnd in der enpfhahung des protes der eren/  
 in dem kchünfftigen leben/wand das prot des heiligen sacra-  
 mentes/das würt hie enpfhagen vnsichtikleichen/wand man  
 mag den leichennam *christi* nicht gesehen leipleichen/aber  
 in dem himlischen vater lant/ist man in sehen offenleichen/  
 etleich menschen die sint in|hie enpfhagen/in der gestalt des 10  
 protes/zue dem ewigen leben/vnd etleich die sint in enpfhagen/  
 zue der ewigen verdamnus/aber in dem himlischen vater lant/  
 sint si in alle enpfhagen/zue der ewigen freuden/vnd selikchait/  
 in diser welt pedürffe wir das leipleich prot/aber in dem reich  
*gotes*/pedürff wir kchain leipleiche speise/das prot in dem  
 him|lischen vaterlant/das hat trei aigenschafft/es ist an allen 20  
 geprechen/vnd ist ersatten/an alles verdriessen/vnd macht lustig/  
 an alle trakchait/An dem ersten sprich ich/so ist das prot||  
 in dem himlischen vater lant/an allen geprechen ersatten/wand 245 r  
 wer das prot isset in dem himel/der hat kchainen geprechen/  
 noch mangel mer/wand der gegenwürtig anplikh *gottes* der  
 ist das prot/der da ersatten ist/die pegierd aller engel/vnd  
 heiligen/vnd darum stet geschriben/in dem ewangeli<sup>181</sup>/‘der ist  
 sellig/der da isset das prot/in dem reich der himel’/Er ist|wol 10  
 sellig/wand er hat da alles das man pegeren mag/pei ainander/  
 vnd darum würt er ersatt/an allen mangel/vnd geprechen er hat  
 auch da das aller höchst guet/in dem alle guethait vnd freuden  
 verschlossen ist/das ist der almechtig *got*/vnd der ist ersatten/  
 vnd erfüllen/die pegierden aller engel/vnd heiligen/‘die se- 20  
 likchait die ist ain stant/aller gueter’/spricht *wo|ecius*/aber  
 die selikchait/der zeitleichen gueter/die weltleichen reichum/  
 vnd die weltleichen eren/vnd wolüste/die sint falsch/vnd petro-  
 gen/aber die selikchait die pei *got* ist/die pe||leibt ewikleichen/ 245 v  
 von der sellikchait/spricht der psalmist<sup>269</sup>/‘sellig ist das volckh/  
 des *herr*/ir *got* ist’ zue dem andern mal/so ist das prot der  
 eren wolust geben/an alles verdriessen/das himel prot/das macht  
 lustig/vnd die ersattung des protes/die macht nicht verdrossen/  
 aber si macht nur grösser den wolust/vnd die pegierd/vnd darum  
 spricht das götlich prot/in|dem puech *Ecclesiastico*<sup>270</sup>/also/‘die 10  
 mich essen/die sint noch hungern/vnd die mich trinkchen/die  
 sint noch dürsten’/das gesegent prot/das ist auch pedeutet wor-  
 den/pei dem himmelprot/das *got* der *herr* gab seinem

rum esca nutriuisti populum tuum et paratum de celo panem  
 prestitisti illis sine labore omne delectamentum in se habentem  
 et omnis saporis suauitatem'. Et nota quod in illa figura tangun-  
 tur tria, quia ille erit delectabilis. Primo fruens societati ange-  
 5 (160 c)lorum et sanctorum, qui dicuntur populus dei, quod tangi-  
 tur, cum dicitur angelorum esca nutriuisti populum tuum. 2°  
 tangitur liberalitas, cum dicitur prestitisti sine labore. 3<sup>m</sup> est  
 omnimoda in cibo reparata suauitas, quod notatur, cum dicitur  
 habentem in se omne delectamentum. In manna enim, quando  
 10 erat in ore comedencium, inuenit quilibet saporem sibi quem  
 volebat inuenire ibi. Similiter in pane celesti inuenit quilibet  
 talem saporem quod numquam poterit desiderari alium. (21—24)  
 3° panis glorie erit sine morte viuificans, quod non inuenitur in  
 aliquo alio cibo. Omnis enim alius cibus quantumcumque saciet  
 15 quantumcumque delectet, tamen immortalitatem dare non potest.  
 Sed iste panis in patria cum eo fruendi dat vitam eternam et  
 immortalitatem. Propter quod dicebat judeis in Ewangelio iohan-  
 nis: 'Patres vestri manducauerunt manna in deserto et mortui  
 sunt. Ego sum panis uiuus qui de celo descendi'. Hic debemus  
 20 nos intelligere de illo pa(160 d)ne: qui manducauerunt hunc  
 panem in regno glorie. Nam in hoc mundo non potest tam man-  
 ducari, sicut manducatur in altari, quando oporteat postea mori.  
 Sed isti, qui manducabunt eum in regno celesti, viuificabuntur  
 per ipsum, jta quod ultra non poterunt mori. Et propter hoc iste  
 25 panis significatus fuit per lignum vite, quod, sicut legitur in  
 genesis, positum fuit a domino in medio terrestris paradisi, quod  
 habet hanc virtutem, quod comedenti elongat et perpetuat vitam  
 corporalem. Sicut patet in Enoch et helia qui creduntur in illum  
 paradisum rapti et ibi reseruati et per gustum illius arboris  
 30 viuificati usque ad tempus antichristi. Tunc enim creditur, quod

14 faciet  
 15 delectat  
 21 manducare

246r13 wand *bis* ... gehabt *fehlt*  
 23 3 a. *Rand*  
 246v5 vntödleichait *I W*  
 9 spricht  
 17 prot das da kehömen ist von dem  
 hymel

271 Weish 16,20  
 272 Joh 6,49  
 273 Joh 6,51

folkch/in der wueste/von dem geschriben stet/in dem puech der  
 weissheit<sup>271</sup>/vnd spricht also/'du hast genürt dein volkch/mit der  
 speise der engel/vnd hast in|geben/das prot von dem himel/das 20  
 allen wolust in im hat gehabt/vnd allen suessen geschmachten'/  
 in der figuren/vnd geleichnus/warden treu peruert/pei dem lustigen  
 prot/der en||gel/An dem ersten/würt peruert/die niessung 246 r  
 der gesellschaft/der engel/vnd der heiligen/die da gehaissen wer-  
 den das volkch g o t t e s/als denn oben stet an dem anfang/vnd  
 spricht/du hast genert dein volkch/mit der speise der engel/zue  
 dem andern mal/würt peruert die freihait/da er spricht/du hast  
 geben an arbeit/zue dem tritten mal würt peruert/die|suessik- 10  
 hait der speise/da er spricht/es hat allen wolust in im gehabt/  
 wand das himel prot/das die süne J s r a h e l assen/in der  
 wueste/das hat allen wolgeschmachten in im gehabt/vnd die weil  
 si das heten in dem mund/vnd assen/so enpfunden sÿ den wol-  
 geschmachten/nach dem/als ain ider wolt/vnd pegeret/vnd also  
 ist auch ain ider kchristen mensch|finden/den wolgeschmachten/ 20  
 in dem himlischen prot/das er nicht mer mag pegeren/zue dem  
 triten mal/so ist das prot der eren/lebentig machen/vnd würt  
 vntödlichen/||vnd das findet man nicht/in kchainer andern 246 v  
 speise/wand alle andre speise/wie khostleich si ist/vnd wie  
 lustig/vnd wie gesunt si ist/so ist si den menschen nicht er-  
 lösen/von der [vn]tödlichait/aber das himel prot/in dem reich  
 g o t t e s/das ist geben das ewig leben/an alle tödlichait/vnd  
 darum sprach der h e r r zue den Juden<sup>272</sup>/'eure väter die haben  
 gessen das|himelprot/in der wueste/vnd 'sint gestarben'/vnd 10  
 spricht fürpas<sup>273</sup>/'Jch pin das lebentig prot/das da kchömen ist  
 von dem himel'/da pei ist zue merkchen/das die auserwelten  
 g o t e s/genossen haben das lebentig prot/vnd niessen sein  
 ewikchleichen/in dem reich g o t e s/das lebentig prot/des heili- 20  
 gen sacramentes/das wir niessen sein in diser welt/das|ist vns nit  
 freien/vor dem leipleichen tod/wand wir muessen alle sterben/  
 in diser welt/aber wenn wir das niessen werden/in dem reich  
 der himel/so werd wir durch das leb||entig prot/ewigleichen 247 r  
 leben/das lebēntig prot/das würt pedeutet pei dem holz des  
 lebens/das da gestanden ist mitten in dem paradis/von dem ge-  
 schriben stet in dem puech der scheppffung/das selbig holz/das  
 hat die kchrafft/wer da von essen ist/der mag nicht leipleichen  
 sterben/als denn zue merkchen ist/pei E n o c h/vnd h e l i a s/  
 die da leipleichen sint in dem|paradis/als zue glauben ist/vnd 10  
 da auf werden gehalten/von der frucht des selbigen paumes/pis

- sint exituri de illo paradiso terrestri et contra antichristum pugnaturi. Sicut ergo illud lignum perlongat et perpetuat vitam temporalem in paradiso terrestri, sic panis glorie id est dominus noster ihesus christus animas et corpora viuificat eternaliter in
- 5 paradiso celesti. (39—161a5) Sed simplices et innocentes, qui propter ipsum moriuntur, (8—10) de quibus apostolus: 'Mortui enim estis et vita vestra abscondita est cum christo in deo. Cum autem apparuit christus vita vestra, tunc et vos apparebitis cum ipso in gloria'. Sic patet, qualiter panis glorie sufficienter saciat,
- 10 infastidienter delectat, eternaliter viuificat. Et hoc pane similiter potest intelligi illa peticio panem nostrum cottidianum. Et hoc est dicere: O domine pater celestis da nobis hodie *id est* filys tuis, (28—30) hodie id est in tua eternitate, in qua non est nisi hodie, id est dies eterna et lux continua sine noctis et tenebrarum interrupcione. (35—b13) Sic ergo patet de quadruplici pane, quem petimus in dominica oracione, cum dicimus panem nostrum cottidianum etc. de pane nature, doctrine et glorie et gracie. Sequitur

**Et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris etc.**

- 20 **H**Ec est quinta peticio oracionis dominice, in qua petimus amoueri a nobis vicium ire et dari nobis virtutem paciencie. Nos enim petimus, ut dominus dimittat nobis debita nostra, id est peccata nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, id est illis, qui peccauerunt in nos scilicet peccantibus in nos. Non
- 25 possumus dimittere nisi auferatur a nobis vicium ire et detur nobis virtus paciencie. Qui enim in contumelys et (in) injurijs

3 pane  
12 in  
24 peccarierunt  
26 in N

247r13 das fehlt

275 Kol 3,3

das da kchömen würt/der Äntechrist/so werden si denn gen aus dem paradise/vnd werden predigen/wider den Äntechrist/vnd also ist das selbig holcz/das da stet mitten in dem irdischen paradis/aufhalten/vnd fristen/das leipleich leben/vnd|also ist 20  
 auch das prot des lebens christus Jesus lebendig machen ewigkchleichen/die leichennamen/vnd die selen/der auserweltsen/in dem himlischen paradise vnd||darum spricht der apostel 247 v  
 paulus<sup>275</sup>/von den getreuen/vnd vnschuldigen menschen/die da sterben sint durch des herren willen/vnd von den/die da sterben sint/in dem waren gelauben/an tödliche sünden/vnd ret also/‘Jr seit gestarben/vnd eur leben das ist verporgen/mit christo/in gott/aber wenn nu erscheinen würt christus/eur leben/so werdet ir denn auch erscheinen mit im/in 10  
 der glori/vnd eren’/vnd also ist das prot/der eren/volkchömenleichen ersatten/vnd lustig machen/an alles verdriessen/vnd lebendig machen ewikchleichen/pei dem prot/würt auch verstanden geistleichen/das prot das wir pitten von got/in dem pater noster/vnd sprechen/gib vns heut/vnser tegleich prot/das ist als fil gesprochen/himlischer vater/gib vns heut/deinen 20  
 sünen/das prot der eren/in deiner ewikchait/vnd ewikleichen/wand in dem reich gottes ist kchain verwandlung der täge/als in diser welt/||aber da ist nur ein tag/an alle vinsternus der 248 r  
 nacht/vnd der peleibet ewikleichen/vnd das ist gesagt von den vier proten/die wir pitten sein in dem pater noster/da wir sprechen/gib vns heut/vnser tägleich prot/das ist das prot/der natur/vnd das prot/der löre/vnd das prot/der genaden/vnd das prot/der eren/

**Nu folget nach der fünfft tail: vnd vergib vns vnser |schuld: als wir vergeben vnsern schuldigern:** 10

**Das ist die fünfft pittung/des pater noster/ in dem sei wir pitten/den himlischen vater/ das er von vns aufheb/die vntugent des zornes/vnd das er vns geb/die tugent der geduldikheit/wand wir sein in pitten/das er vns vergebe vnser schulde/das sint vnser sunden/als wir vergeben/vnsern schuldigern/das ist/als|wir vergeben vnsern laidigern/wir mügen 20  
 nicht vergeben vnsern schuldigern/nur vnser herr/der sei denn von vns aufheben/die vntugent des zornes/vnd hasses/vnd sei vns geben/||die tugent der geduldikheit/vnd guetikchait/der 248 v  
 mensch der da seinem schuldiger/nicht vergeben ist/der im**

sibi illatis non (161 c) habet pacienciam, sed portat in corde rancorem et iram et desiderat de inurantibus accipere uindictam, non dimittit suo debitori. Ita dominus nullum debitum id est nullum peccatum dimittit sibi, quia in hac oracione homo con-

5 stringit se quadam cautela ad indulgendum proximo ad hoc ut possit indulgenciam promereri a deo. Frustra ergo dicunt hanc oracionem, qui habent in corde suo iram et rancorem contra aliquem. Et forte diceres quod dicendo hanc oracionem tu dimittes istam petitionem et diceres alias sex. Ego autem dico, quid (!)

10 enim nichil prodesset dominica oracio, quia non diceres eam illo modo quo tradita fuit a domino christo. Sed forte diceres ad hoc, quod dimittes oracionem dominicam totam propter istam particulam, quia non vis dimittere proximo, sed diceres alias oraciones scilicet aue maria et septem petitiones et huius modi. Tunc dico

15 quod obmissa ista oracione, omnes alie non possunt tibi prodesse, quia illa obmittitur per quam omnes alie confirmantur. Sed forte tu diceres, quod tu non habes debita, que dimittantur tibi a deo uel que (161 d) dimittas proximo. Contra quod dicit Augustinus, quia 'omnis homo est debitor dei et debitorem habet fratrem suum'.

20 Quis est enim, qui non est debitor dei, nisi in quo non potest inveniri ullum peccatum? Quis est autem, qui non habet debitorem fratrem nisi in quem nemo peccauit? Et iob dicit: 'Nemo mundus a sorde, nec infans cuius vnus diei vita est super terram'. Et iohannes dicit: 'Si dixerimus peccatum quia non habemus, nos ipsos seducimus et ueritas in nobis non est'. Augustinus:

25 'Audeo dicere, si omnes sancti essent in vnum congregati, possent

248v7 oder *fehlt*  
(d)ir (2) R  
249v1 (wege)n R

276 nicht bibl.  
277 1 Joh 1,8

vnrecht tan hat/vnd in gelaidiget hat/vnd tragen ist feintschafft/vnd hasse/in dem herczen wider in/vnd zorn/oder im fürseczt/er well sich rechen an im/dem werden auch seine sünden nicht vergeben/wand er ist sich da verpinden in dem gepet/er welle|vergeben seinen schuldigern/oder laidigern/da er 10 spricht/vergib vns vnser schuld/als wir vergeben vnsern schuldigern/der mensch der ist got vm sünst pitten/das er im vergeb sein schuld/der da nicht vergeben ist seinen laidigern/vnd feintschafft/vnd zorn tragen ist in dem herczen/wider si/g o t der vergeit dir geleich deine sünden/als du vergeben|pist 20 deinen nächsten/die dich gelaidiget haben/nu möcht ainer sprechen/ich mag meinen laidigern nit vergeben/ich wil die wort nicht sprechen in dem pater noster/vergib||vns vnser schuld/als 249 r wir vergeben vnsern schuldigern/ich wil dir antwurten/pist du die bortaus lassen/in dem pater noster/darum das du nicht vergeben wild deinem laidiger/vnd sprichest die andern wort in dem pater noster/so sag ich dir/das dir das heilig gepet/des pater noster/nicht nucz/vnd verdienleichen ist/wand du pist das gepet nicht getreuleichen sprechen/mit sölicher mainung/als das 10 c h r i s t u s aufgesezt/vnd gemacht hat/nu möchtest du widerum sprechen/so wil ich den pater noster ganz vnder wegen lassen/durch der selbigen wort willen/wand ich mag meinen schuldigern nicht vergeben/vnd wil andre gepete sprechen/von c h r i s t o vnd von vnser frauen/vnd von den heiligen/vnd des| 20 geleichen/Jch sag dir/ist das du nit sprichest den heiligen pater noster/durch der obgenanten wort willen/so sint dir alle andre gepet/nit nucz vnd hailsam/wand du last das||gepet vnder 249 v wegen/von dem alle gepete gesterkchet werden/nu mochtest du aber sprechen/ich wais kchain schuld auf mir/die mir got sülle vergeben/ich han auch kchain feintschafft/zue meinem nächsten/das ich im vergebe/wider das spricht A u g u s t i n u s also/‘ain idleicher mensch/der ist ain schuldiger g o t t e s/vnd hat ainen schuldiger/seinen prued|er’/wer ist der mensch/der da 10 nicht ist ain schuldiger g o t t e s/in dem man kchain sünde finden mag/wer ist der mensch/der da nicht hat/ainen schuldigen prueder/der niemant vberfaren hat/vnd darum sprichet Job<sup>276</sup>/‘es ist niemant an vnrainikchait/noch das kchind/das nur ainen tag gelebt hat auf dem ertreich’/vnd J o h a n n e s der spricht/in der epistel<sup>277</sup>/|‘Jst das wir sprechen/wir haben kchain 20 sünde auf vns/so sei wir vns selbs verfueren/vnd die warhait die ist nicht in vns’/A u g u s t i n u s der spricht/‘Jch dar das

veraciter dicere: domino dimitte nobis debita nostra. Excepta sola beata virgine maria, de qua, cum de peccatis agitur, nullam uolo prorsus fieri mencionem'. Nemo ergo credat se esse immunem a peccato, sed quantumcumque iustus sic clamet cum timore ad

5 dominum: dimitte nobis debita nostra. Et sciendum, quod quinque sunt, que facere debemus. Ex quibus si aliquid obmittimus debitores apud deum sumus. Debemus enim spem nostram in deum ponere, prelati obedire, vnique ius suum reddere, iniurias ex corde (162 a) dimittere, a carnis illecebris abstinere. (2—7)

10 Primo debemus spem nostram in deum <ponere>. Secundum illud in libro paralipomenorum: 'Cum ignoremus quid agere debemus, hoc solum residuum habemus, ut oculus nostros dirigamus ad te domine'. (14—21) Ignoramus enim quid facere debeamus, qualiter satisfaciamus de peccatis preteritis, qualiter inter tot temptacionum laqueos caueamus a futuris, qualiter inter tot mundi fluctus et pericula perueniamus ad portum salutis. Et ideo solum residuum habemus, ut oculos nostros dirigamus ad te domine, quia tu es, qui potes dare de peccatis preteritis veniam. Et propter hoc dauid: (37—43) 'Miserere nostri, domine, (162 b) miserere nostri, quia multum repleti sumus despeccione' (3—4) Et ideo leuabat oculos ad te dicens: 'Oculi mei semper ad dominum, quoniam ipse euellet de laqueos pedes meos'. (9—27) Sic ergo patet, qualiter debemus spem nostram in deo ponere, quia scriptura dicit: 'Maledictus homo, qui spem suam ponit in hominem, et beatus, qui spem suam ponit in deum'. Secundum autem debitum, quod debemus obedire prelati. Quia sicut per inobedienciam paradisum amisimus, sic per obedienciam ad regnum celorum id est paradisum peruenire debemus. Et ideo necesse habemus precepta prelatorum nostrorum seruare. (1—3) Et de hoc

30 debito dicit dominus in ewangelio luce: 'Cum feceritis omnia que

10 ponere *N*

23 *Anm.* 30

250r24 1 a. *Rand*

250v20 *nach herr fehlt pis vns genedig*

251r9 2 a. *Rand*

278 2 Chron 20,12

279 Ps 122,3

280 Ps 24,15

280<sup>a</sup> Ps 30,2

281 Jerem 17,5

282 Luk 17,10



wol|reden/vnd das alle heiligen pei ainander weren/so mügen si 250 r  
 warleichen sprechen/zue dem herren vergib vns vnser  
 schuld/denn alain ausgenamen/die Junkchfrau maria/wand  
 wenn man von den sünden reden ist/so wil ich nicht/das man ir  
 gedenkchen sol'/Es ist niemant frei vor den sunden/vnd darum  
 sei wir den herren alle pitten/das er vns vergebe vnser  
 schuld/Es sint|fünf stukch/die wir schuldig sein zue tuen/vnd 10  
 ist das wir etwas aus lassen/von den selbigen stukchen/so sei  
 wir schuldiger vor got/das erst ist/das wir vnser hoffnung  
 süllen seczen in got/das ander ist/das wir gehorsam süllen  
 sein vnsern öbrern/vnd prelaten/das trit ist/das wir vergeben  
 von herczen/vnsern laidigern/das vierd ist/das wir geben|süllen 20  
 vnsern nächsten/das wir in schuldig sein/das fünft ist/das wir  
 vns hueten süllen/von der vnlauterkchait des fleisches/An dem  
 ersten sprich ich/so sülle wir vnser hoffnung seczen/in|| got/ 250 v  
 nach dem als denn geschriben stet/in dem puech paralippome-  
 non<sup>278</sup>/vnd spricht also/'wenn wir nicht wissen was wir tuen  
 süllen/so wisse wir doch/das wir vnser augen süllen auf heben/  
 zue dir h e r r' wir wissen nicht was wir tuen/süllen/vnd wie  
 wir genueg tuen süllen vm vnser sunden/das wir mügen kehömen  
 zue der porten/der ewigen rue/wand es sint souil strikch/der| 10  
 anfechtung in der vngestuemten welt/das wir gar hart engen  
 mügen den strikchen/nur alain wir sein denn alle vnser hoffnung  
 seczen/in got den h e r r e n/vnd darum sulle wir vnser augen/  
 zue im auf heben/vnd sullen in pitten/das er vns genedig sei  
 vber vnser sunden/vnd süllen sprechen mit dem propfheten/  
 d a u i t<sup>279</sup>/'pis vns genedig h e r r/pis vns genedig/wand|wir 20  
 sein fast erfüllt mit schmachhait'/vnd darum hueb er seine augen  
 auf/zue got vnd sprach<sup>280</sup>/'meine augen die sten albeggen zue dem  
 h e r r e n wand er ist erlösen meine fuesse/von dem st||rikch'/ 251 r  
 vnd spricht anderhalben <sup>280a</sup> 'h e r r e ich han in dich gehoffet/  
 ich würde nicht geschentet ewikleichen'/vnd also sulle wir vnser  
 hoffnung seczen in got/wand 'der mensch der ist sellig/der  
 sein hoffnung seczen ist in got/aber der mensch der ist ver-  
 fluecht/der sein hoffnung seczen ist in den menschen'/als denn  
 spricht der propfhet<sup>281</sup>/die ander sach ist/das wir sullen gehor-  
 sam|sein/vnsern öbrern/vnd prelaten/wand als wir verloren ha- 10  
 ben das paradis/durch die vngehorsam/also sulle wir auch das  
 himlisch paradis/widerum erwerben/durch die gehorsam/vnd  
 darum ist vns not/das wir halten die gepot/vnser öbrern/vnd  
 prelaten/vnd darum spricht der herr in dem ewangeli<sup>282</sup>/

precepta sunt, vobis dicite: serui invtiles sumus. Quod facere debemus fecimus'. Quis autem sit verus obediens describit beatus bernardus: 'Verus obediens mandatum non procrastinat, non querit moras, non cunctatur de aliquo, sed parat aures auditui, 5 lingwam voci, manus operi, pedes itineri. Et sic totum se recolligit ut mandatum faciet jmperantis'. E contrario quam periculosa sit inobediencia patet in malis angelis et in parentibus primis, qui propter suam inobedienciam fuerunt de paradiso eiecti et mali angeli dampnati eternaliter, quia ceciderunt sola sua voluntate 10 nullo alio suggerente. Parentes vero primi dampnati fuerunt usque ad aduentum christi. Et hoc quia peccauerunt ad suggestionem alterius id est diaboli. Hoc idem patet in chore et datan et abiron, qui noluerunt venire ad preceptum prelati sui id est moysy. Ideo viuentes a terra sunt absorbtii et in infernum 15 dimersi. (43—d3) Tercium debitum est vnicuique ius suum reddere. Et de hoc dicit apostolus: 'Reddite omnibus debita: cui honorem honorem, cui tributum tributum'. Et nota quod dicit omnibus id est superioribus, paribus et inferioribus. Superiores sunt domini spirituales, quibus debemus reddere premicias, decimas 20 et oblaciones debitas. Jtem dominus temporalis, cui reddere debemus census nostros. Jtem superiores sunt parentes carnales, quos debemus reuereri et si indigent eis necessaria ministrare. Jtem debemus debitum reddere paribus id est vicinis pacem et amorem et obsequy vicissitudinem. Secundum illud Mathei: 'Omnia quecumque uultis ut faciant vobis homines et vos facite illis'. 25

4 paret  
6 periculo n I; periculosa N

251v21 alain] als  
252r14 3 a. Rand

283 Röm 13,7  
284 Mt 7,12

'wenn ir das alles tuet/die euch gepoten sint worden/so sül|t| 20  
 ir sprechen/wir sein vnucz kchnecht/wir haben tan/das wir tuen  
 solten'/wer aber sei ain rechter gehorsamer mensch/von dem  
 spricht w e r n h a r d u s also/'der recht gehorsam|mensch/der 251 v  
 verceucht das gepot/nicht/er ist nicht suechen ausrede/er ist  
 nicht widersprechen/vm kchainerlai ding/aber er ist die oren  
 auf tuen/zue dem gehören/vnd ist die zuñg/pewegen zue dem  
 gelübe/vnd ist die hent/ausrekchen/zue den werchen/vnd ist die  
 fuesse aufheben/zue dem gen/vnd ist den ganczen leichennam  
 aufrichten/zue verpringen das gepot/seines öbrern'/als nucz 10  
 die gehorsam ist dem menschen/als schedleichen ist auch die  
 vngehorsam/vnd das ist zu merkchen/pei den engel/die da ver-  
 stossen wurden/von dem reich der himel/durch der vngehorsam  
 willen/vnd pei A d a m/vnd E u a/die da vertriben wurden/  
 aus dem irdischen paradis/durch der vngehorsam willen/vnd die  
 pösen eñgel/die sint darum verdamt|worden/ewikleichen/wand 20  
 si haben alain nach gefolget irem aigen willen/vnd haben nie-  
 mant gehabt/der si triben hat dar zue/vnd in geraten hat/aber  
 A d a m vnd E u a die warden angefo|chten von dem pösen 252 r  
 engel/das si vber giengen das gepot der gehorsam/vnd darum  
 muesten si leiden/in der vorhell/pis das si c h r i s t u s erlöset/  
 mit seinem tod/vnd des gleichen list man/von C h o r e/vnd  
 d a t h a n/vnd A b i r o n/die da vngehorsam waren/iren öb-  
 rern/vnd prelaten/vnd nicht wolten kchömen zue dem gepot  
 m o ÿ s e s/vnd im wider sprachen/vnd darum|tet sich das ert- 10  
 reich auf/vnd verschlikchet si/also lebentig/vnd versankchen/  
 in den abgrunt der hellen/mit leib/vnd mit sel/die trit sach ist/  
 das wir vnserm nächsten süllen geben/das wir im schuldig sein/  
 von dem spricht der apostel p a u l u s<sup>283</sup> 'Jr sül|t iderman geben/  
 das ir schuldig seit/dem ir schuldig seit/die eren/dem sül|t ir ge- 20  
 ben die eren/vnd dem ir|schuldig seit/den zins/dem sult ir geben  
 den zins'/Er spricht/ir sül|t iderman geben/das it schuldig seit/  
 das ist als fil gesprochen/ir sult geben euren öbrern/vnd pre-  
 laten/das ir|in schuldig seit/das sint die zehent/vnd die oppfher/ 252 v  
 die wir in schuldig sein zue geben/vnd den weltleichen h e r-  
 r e n/sullen wir geben/ire zinse/vnd vnsern leipleichen freunten/  
 den sülle/wir geben/ir narung/ist das si nicht haben/ir noturfft/  
 vnd vnsern nächsten/vnd ewengeleichen/den sulle wir geben/das  
 wir in schuldig sein/vnd süllen in auch mit tailen/den frid/vnd  
 die lieb/vnd|den getreuen dinst/als denn spricht der h e r r in 10  
 dem ewangeli<sup>284</sup>/ vnd ret also/'Alles das ir wellet/das euch die

Hoc est enim lex et propheta, jta ut nullum opprimamus per  
 potenciam, nullum seducamus per astuciam et mercanciam fal-  
 sam, nichil omnino retineamus per vsuram et per auariciam, sed  
 omnibus prodesse studeamus per caritatem sinceram. Jtem debi-  
 5 tum debemus reddere inferioribus, qui sunt sub triplici differen-  
 cia scilicet aut mercena (163 a) ry aut fily aut pauperes mendici.  
 Mercenarys debemus reddere jntegre et sine dilacione mercedem  
 suam, filys nutrimentum et disciplinam, pauperibus mendicis  
 elemosinam et misericordiam operosam, et (9—11) defuncti, qui  
 10 sunt in igne purgatory, quibus debemus compati. (14—17) Sic  
 ergo patet, qualiter debemus omnibus reddere debitum. (18—25)  
 Quartum debitum quod nos debemus est injurias ex corde dimit-  
 tere, quod nisi indulgeamus alys, dominus non indulgebit nobis.  
 Vnde Ecclesiastici: 'Relinque proximo tuo nocenti te, et tunc  
 15 deprecanti tibi peccata tua soluantur'. (34—36) Jnde in Ewan-  
 gelio Mathei: 'Dimittite, si quod habetis aduersus aliquem, ut et  
 pater uester, qui in celis est, dimittat[ur] uobis peccata uestra.  
 Quod si non dimiseritis nisi pater vester dimittet (163 b) vobis  
 peccata vestra'. Quintum debitum, per quod ordinatur homo ad se  
 20 ipsum est carnis illecebras id est delectaciones illicitas fugere.  
 Et de hoc debito dicit apostolus: 'Fratres debitores sumus non  
 carni sed spiritui. Si enim secundum carnem vixeritis, mori-  
 emini. Si autem spiritu facta carnis mortificaueritis, viuētis'.  
 Si ergo uolumus spiritualiter viuere jn presenti vita gracie et in  
 25 futura vita glorie, debemus carnem nostram mortificare in cruce  
 penitencie id est in jeiunys, in vigilis et oracionibus, cilicys et  
 peregrinacionibus. (21—33) Quia illi, qui propter deum hic  
 mortificati fuerint in corpore et in anima, sociabuntur ei in

15 soluantur] *Hier bricht N ab.*

*Anm. 31*

17 dimittatur

252v23 so] o aus a rot korr.

253r3 (d)en 2x R

15 vnserm IW

16 ym

4 a. Rand

253v7 vnd bis . . . sünden fehlt

11 5 a. Rand

254r2 vnd (1) fehlt

285 Sir 28,2

236 Mt 6,14—15

287 Luk 6,37

288 Röm 8,12—13

menschen süllen tuen/das süllt ir in auch tuen'/die gepot der  
 alten/e/vnd die propfheten/die sprechen/das wir niemant süllen  
 nöten mit gewalt/vnd das wir niemant süllen verfueren/mit  
 arkchlistikhait/vnd das wir niemant süllen petriegen/mit fal- 20  
 scher kchauf/manschacz/vnd das wir kchain wuecher guet süllen  
 gehalten/in vnser gewaltsam/vnd wenn wir das tuen/so sei wir  
 ainem idleichen geben/das im zue gehört/wir süllen auch geben  
 vnsern||vntertanen/das wir in schuldig sein/das sint die dienst 253 r  
 leut/vnd arbaiter/vnd den sünden/vnd töchtern/vnd den armen  
 menschen/den dienstleuten den sülle wir geben/iren lon/an  
 alles verciehen/vnd den s ü n e n/vnd töchtern/den sülle wir ge-  
 ben ir noturfft/vnd die zucht/vnd den armen menschen/den  
 sulle wir geben/das willige almuesen/vnd den armen ellenten  
 selen/die da si|nt/in der weiczen/den sülle wir mit tailen das 10  
 geistleich almuesen/vnd süllen für si peten/vnd vasten/vnd  
 mess/lesen/vnd almuesen geben/vnd also sei wir vnsern näch-  
 sten geben/das wir in schuldig sein/die vierd sach ist/das wir  
 den vergeben sullen/von herczen/die vns vnrecht tuen/vnd laidi-  
 gen sint/wir muessen vergeben vnsern nächsten/die vns gelaidi-  
 get|haben/welle wir das vns got vergeb/vnser sünden/vnd 20  
 darum spricht S a l o m o n/in dem puech E c c l e s i a s t i c o<sup>285</sup>/  
 'vergib deinem nachsten/der dich gelaidiget hat/vnd wenn du  
 denn pi||ttest/so werden dir auf gelöset/deine sünden'/vnd der 253 v  
 h e r r der spricht in dem ewangeli<sup>286</sup>/'Jr sült vergeben/ist das ir  
 etwas habet/wider ainen menschen/das euch eur v a t e r/der  
 da ist in dem himel/vergeb eure sünden/vnd ist das ir nicht ver-  
 gebet/so ist auch eur himlischer v a t e r/nicht vergeben/eure  
 sünden'/vnd spricht anderhalben<sup>287</sup>/'Jr sült vergeben/so|würdt 10  
 euch auch vergeben'/die fünfft sach ist/das wir vns sullen hueten/  
 vor der pegierd des fleisches/das ist/das wir süllen fliehen/  
 die vncimleichen wolüste/des leibes/von dem spricht der apostel/  
 p a u l u s<sup>288</sup> 'Jr prueder/wir sein schuldiger/vnd nicht dem  
 fleisch/aber dem geist/ist das ir lebet nach dem fleisch/so wer-  
 det ir sterben/ist das ir aber tötet/die werch des|fleisches/ 20  
 durch den geist/so werdet ir leben'/welle wir nu geistleichen  
 leben/in dem gegenwürtigen leben/der genaden/vnd in dem  
 kchünfftigen leben/der ewigen eren/so mues wir vnser||fleisch 254 r  
 tötten/mit dem kehreucz der pueswertikhait/das ist/mit fasten/  
 vnd mit wachen/vnd mit peten/vnd mit dem cilicÿ/vnd mit  
 kchirchferten gen/vnd mit ander kchestigung des leibes/vnd die  
 also töten sint iren leichennam/durch des h e r r e n willen/in

eterna beatitudine. Si ergo nolumus corpora nostra in presenti mortificare, sed carnis desideria implere, moremur hic morte culpe. Sicut dicit (163 c) apostolus: 'Vidua viuens in delicijs mortua est et in futuro morietur morte jehenne in anima et in corpore'. (5—7) Ex predictis patet, que sunt debita, que debemus et que nobis dimitti a deo petimus in oratione dominica quando dicimus: Et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Sequitur et ne nos etc.

**Et ne nos inducas in temptationem et est sexta petitio oracionis dominice**

10 **IN** qua nos petimus vicium superbie a nobis ammoueri et dari nobis virtutem vere humilitatis. Superbus enim confidens de propriis viribus non timet temptationem, quia cogitat, quod eam superabit virtute propria. Et ideo dedignatur petere auxilium  
 15 a virtute divina. Verus autem humilis semper timet propriam infirmitatem et non estimat, quod possit superare temptationem aliquam quantumcumque per naturam per uirtutem propriam. Et ideo recurrit ad uirtutem divinam, de qua (163 d) scit et credit, quod potest ei auferre uel alleuare temptationem quam  
 20 cito sibi placuerit. Et ideo clamat ad dominum: Et ne nos inducas in temptationem id est non paciari induci et a temptatione penitus involui. (10—17) Vnde sciendum, quod non petimus a domino, quod non paciatur nos temptari, sed petimus ne nos paciatur in temptationem induci. Temptari enim est utile, sed  
 25 in temptationem induci est damnabile. Tunc enim temptamur, sed in temptationem non inducimur, quando mundus uel caro uel diabolus aliquid nobis illicitum suggerit, sed nostra ratio non consentit. (32—35) Et hoc modo temptari est utile, quia nisi esset temptacio, non esset pugna, et qui non habet pugnam, non  
 30 posset consequi victoriam et per consequens nec coronam. Se-

254r17 lebet *R*  
 255r5 die *fehlt*  
 10 wir *R*  
 11 sten *R*

diser welt/die werden getröstet/vnd ersattet/mit aller guethait/  
 in dem ewigen reich/ist das wir aber nicht tö|tten/vnser leichen- 10  
 namen/in diser welt/vnd nach sein folgen der pegierde des  
 fleisches/vnd den leibleichen wolüsten/so sterb wir hie mit dem  
 tod der schuld/als denn spricht der apostel paulus<sup>289</sup>/'die  
 wittib die da lebet in den wolüsten/die ist tod/vnd stirbt  
 auch darnach/mit dem ewigen tod/mit leib/vnd mit sel'/vnd das 20  
 sint die schuld/die wir schuldig sein/|als oben geschriben stet/  
 vnd die wir sein pitten/von got/in dem heiligen pater noster/  
 das er vns vergeb vnser schuld/als wir vergeben sein/vnsern  
 schuldigern/||

**Nu folget nach der sext tail: vnd fuer vns nicht in die ver- 254 v**  
**suechung: etc**

Mit den Worten sei wir got pitten/das er von  
 vns auf heb/das laster der hoffart/vnd das er  
 vns gēbe die tugent/der diemuetikchait/der  
 hoffartig mensch/der hat nur hoffnung in sein  
 aigen kchrafft/der furcht kchain widerwertikhait/wenn er ge- 10  
 denkcht im/er welle die widerwertikhait/|vnd anfechtung der  
 welt/vberwinden/durch sein aigen kchrafft/vnd darum wil er  
 nicht pitten vm die hilff der göttlichen kchrafft/aber der recht  
 diemuetig mensch/der fürchtet albeggen sein aigen kchrankchait/  
 der hat nicht hoffnung in sein aigen kchrafft/das er vberwinden  
 müg/kchainerlai anfechtung/durch sein kchrafft/aber er ruffet 20  
 an die götlich kchrafft/die ist im denn|helffen in seiner an-  
 fechtung/vnd versuechung/vnd darum spricht er zue dem he r-  
 ren in dem gepete/vnd fuer vns nicht in kchain versuechung/  
 das ist als fil gesprochen/vnd verheng nicht vber vns/||kchain 255 r  
 versuechung/die da schädleichen sei/leib/vnd sel/wir pitten  
 nicht den he r r e n das er vns nicht lass versuechen/aber wir  
 pitten in/das er vns nicht lass fueren/in die versuechung/wand  
 die anfechtung/die ist nucz/aber die fuerung/in die anfechtung/  
 die ist verdammleichen/wir werden wol versuechet/aber wir  
 werden nicht gefuert in die versuechung/wenn wir wi-  
 der|sten/wenn vns die welt ist anfechten/oder das fleisch/ 10  
 oder der pös geist/mit den vncimleichen dingen/so werd  
 wir nicht gefuert in die versuechung/vnd also ist die an-  
 fechtung nucz/vnd verdienleichen/wenn wir widersten den  
 sünden/wenn kchain anfechtung wer/so wer auch kchain streit/  
 vnd wenn wir nicht haben ainen streit/so müg wir auch nicht

cundum quod dicit apostolus: 'Nemo coronabitur nisi (164 a) qui legitime certauerit'. Tunc enim in temptacionem inducimur et intramus, quando temptacioni consentimus. Et quando ratio et voluntas hominis ita temptacione superatur et ligatur ut malum

5 quod mundus caro et diabolus swadent et quod deus prohibet opere complere considerat, hoc est in temptacionem induci et intrare. Vnde super illud Mathei: 'Vigilate et orate, ut non intretis in temptacionem'. Et dicit glossa haymonis: hoc est, ne temptacio nos superet et intra laqueos suos teneat. Exemplum habemus de

10 utroque debito petro, qui non fuit solum temptatus, sed in temptacionem deductus, quando tantum mortem timuit, quod dominum ter negavit. Temptatus vero sed in temptacionem inductus non fuit, quando gaudens crucis patibulum sustinuit. Item nota, quod super illum locum Mathei: Ductus est ihesus in desertum

15 etc. dicit gregorius: 'Sciendum quod tribus modis temptacio agitur: Suggescione, delectacione, consensu. Suggestio enim diabolus, delectat caro, consentit spiritus'. Et nos plerumque cum temptamur in delectacionem uel in consensum inducimur. Solus (164 b) autem animus facit hominem in temptacionem induci.

20 Est autem dupliciter consensus scilicet consensus in delectacionem et consensus in opus. Consensus in delectacionem est, quando homo delectacionem percipit et non expellit, sed placet sibi in illa delectacione immorari et voluptari, sed nollet delectacionem opere consequi, et vocatur consensus interpretativus, et est, ut dicunt

25 magistri, mortale peccatum, quando est morosus et non est ita graue sicut si consentiret in opus. Consentiens vero in opus est, quando habet uoluntatem implendi opere suam temptacionem uel suam uoluntatem, si haberet loci uel temporis et eorum que de-

255v16 sein *IW*

256r13 die *fehlt*

24 das *bis* ... in *fehlt*; folgt als

290 Mk 14,38



vberwinden/vnd wenn wir nicht vberwinden/so werd wir auch 20  
 nicht gekchrönett/vnd darum spricht. der apostel paulus<sup>250</sup>/‘es würt niemand gekchrönet/nur der da eleichen/oder  
 mand||leichen streiten ist’/aber wenn wir gefuert werden/in die 255 v  
 anfechtung/vnd darein gen sein/so sei wir verhängen der anfechtung/vnd das ist verdammleichen/vnd wenn die vernuft/  
 vnd der wille des menschen/vberwunden würt/vnd verhängen ist der pösen anfechtung/der welt/oder des fleisches/oder des pösen  
 geistes/vnd das haisset gefuert/vnd gen/in die|anfechtung/vnd 10  
 darum spricht der herr in dem ewangeli<sup>290</sup>/‘Jr sült wachen/  
 vnd sült peten/das ir nicht einget/inn die anfechtung’/das ist als  
 fil gesprochen/das vns die anfechtung nicht vberwind/vnd halten sei[n] in iren strikchen/als den spricht h a ÿ m o/in der auslegung/vber die wort/vnd des geleichen hab wir ain ebenbild/  
 von den zwai anfechtung/pei dem zwe||lfpoten sant peter/ 20  
 der ward nicht Alain versuecht/in dem leiden des herren/er ward auch gefuert in die versuechung/durch der farcht willen  
 des todes/das er des herren zue||treien malen verlaugnet/ 256 r  
 aber da er starb durch des herren willen/da ward er angefochten/aber er ward nicht gefuert/in die anfechtung/wand er starb/willikleichen/vnd fröleichen/durch des herren willen/  
 von der versuechung/spricht G r e g o r i u s/vber das ewangeli da der herr versuecht ward in der wueste/von dem pösen  
 geist/vnd ret|also/‘die versuechung/die würt durch treierlai 10  
 sinne verpracht/das ist/durch die eingebung/vnd durch den wolust/vnd durch die verhängung/der pös geist/der ist eingeben  
 die pösen räte/vnd das fleisch/das ist nachfolgen/den wolüsten/vnd der geist/der ist verhängen’/vnd wenn wir versuecht werden/so werd wir gefuert in den wolust/oder in die ve|rhängung/ 20  
 das gemuet das machet/das der mensch würt eingefuert/in die versuechung/Es ist zwai erlai verhängnus/ das ist die verhängnus/  
 in den wolüsten/vnd die verhängnus/||in den werchen/die 256 v  
 verhängnus in den wolüsten/das ist/wenn der mensch ain gefallen hat/in den wolüsten/vnd nicht von im treiben ist/vnd darinn harren ist/vnd wil doch den wolust nicht verpringen mit den werchen/vnd die verhängung/ist ain tödleiche sünde/als denn sprechen die lerer/aber si ist nicht als swer/als verhenget er den werchen/das haisset verhängen/in den|werchen/wenn der 10  
 mensch hat ainen willen/zue verpringen die anfechtung/mit den werchen/vnd mag das nicht verpringen/als er gern wolt/darum das er nicht stat mag haben/vnd zeit/vnd weil/das zue ver-

siderat oportunitatem. Sic patet, quid nos petimus quando dicimus: Et ne nos inducas in temptacionem. Et sciendum, quod quatuor sunt species temptacionum, quarum prime tres sunt timende, quia incitant ad peccatum, 4<sup>ta</sup> est patienter sustinenda, 5 quia promouet ad meritum. Est enim temptatio ambitu sublimitatis, terrene cupiditatis, corpore(e) voluptatis, fortuite calamitatis. Dico quod primo temptatio est ambitu sublimitatis. Hac temptacione (164 c) deicit diabolus superbos principes et prelatos, qui statu suo numquam contenti sunt, sed semper ad alioris honoris fastigium uel per phas uel per nephas ascendere contendunt. Vnde psalmus: 'Ascendunt usque ad celos et descendunt usque ad abyssos'. Tales manifeste ostendunt, quod non sunt ymitatores christi sed diaboli (14—19). Superbia enim est vici- 10 ose mentis elacio, que inferiora dedignans paribus et imparibus sattagit dominari. (23—26) Hec ergo temptatio facit hominem dissimilem christo et facit eum similem diabolo, qui in celo ad equalitatem trinitatis voluit ascendere et similis esse altissimo. (33—d4) Et per hanc primos parentes de paradiso proiecit, quando dominicam similitudinem eos appetere fecit dicens eis: 20 eritis sicut dy. Hac temptacione christum temptandum apperit, quando dixit ei: 'Si filius dei es mitte te deorsum, id est de pynaculo templi. Scriptum est enim, quia angelis suis deus mandauit de te. Et dominus respondit: vade retro sathanas'. Et nota quantumcumque periculosum est temptare deum. Vnde apostolus: 25 'Non temptemus deum sicut quidam temptauerunt eum et a serpentibus perierunt'. (25—165a2) Secunda autem temptatio est terrene cupiditatis. Hac temptacione superantur omnes illi, qui plus amant diuicias mundi quam deum. (7—14) Hec enim temptatio constringit inter laqueos suos omnes feneratores, falsos 30 mercatores, prelatos symaniacos, iniquos iudices et omnes pro-

6 corpore  
10 fastidium

257r8 1 a. Rand  
257v1 die (1) fehlt  
258r2 2 a. Rand

291 Ps 106,26  
292 Gen 3,5  
293 Mt 4,6—7  
295 1 Kor 10,1

pringen/vnd also ist das zue versten/das wir pitten in dem pater  
 noster/vnd sprechen/vnd fuer vns nicht in kchain versuechung/  
 Es ist zue wissen/das fier gestalt sint|der versuechung/oder 20  
 anfechtung/vnd die ersten trei gestalt/die sint fast zue fürchten/  
 wand si sint den menschen raiczen/zue den sünden/vnd die  
 fierd gestalt/die ist geduldik||chleichen zue leiden/wand si fü- 257 r  
 dern/zue dem lon/des verdienens/die versuechung/die ist ain  
 erhebung der hoffart/vnd ist ain pegerung/der irdischen ding/  
 vnd ist ain wolust/des leichennames/vnd ist ain zergenck-  
 leichait/der widerwertikhait/An dem ersten sprich ich/so ist die  
 versuechung ain erhebung/der hoffhart/mit der anfechtung der  
 hoffart/ist der pös|geist fellen/die hoffartigen fürsten/vnd pre- 10  
 laten/die da kchain wenüegen haben/an irem stant/vnd auf  
 steigen sein/zue den höhern eren/mit listikhait/oder mit ge-  
 walt/von den selbigen spricht/d a u i t in dem psalme<sup>291</sup>/'Si stei-  
 gen auf pis an die himel/vnd steigen ab/pis an die hell'/die  
 selbigen/die sint offenleichen ercaigen/das si nicht sint nach-  
 folger c h | r i s t i/aber si sint nachfolger des tiefels/die hoffart 20  
 die ist ain vergiffte erhebung des gemuetes/si ist verschmehen  
 die armen/vnd pegert zue herschen/die vntertan/der andern||  
 die anfechtung der hoffart/die macht den menschen vngeleich/ 257 v  
 mit c h r i s t o/vnd macht in gleich/mit dem tiefl/der da auf  
 wolt steigen in dem himel/vnd gleich wolt sein dem höchsten  
 g o t/vnd durch die anfechtung der hoffart/fellet der pös geist/  
 A d a m/vnd E u a/das si gestossen wurden aus dem paradisa/da  
 er zue in sprach<sup>292</sup>/'ir werdet als die g ö t t e r'/ vnd durch die| 10  
 anfechtung/versuechet der pös geist c h r i s t u m in der wuest/  
 da er zue im sprach<sup>293</sup>/'pist du der g o t t e s s u n/so lass dich  
 hin ab/von dem first des tempels/wand es stet geschriben/g o t  
 der hat gepoten seinen engel/von dir/das si dich sullen tragen in  
 den henten/das du nicht laidigest deinen fuess/an dem staine/  
 Vnd da antwürt im der h e r r/vnd sprach/es stet geschriben  
 du solt nit|versuechen g o t deinen h e r r e n'/Es ist gar sched- 20  
 leichen/da man g o t versuechen ist/vnd darum spricht der  
 apostel p a u l u s<sup>295</sup> 'wir süllen g o t nicht versuechen/als et-  
 leich/die in versuecht||haben/vnd von den würmen getöt war- 258 r  
 den'/die ander versuechung ist/die pegerung der irdischen ding/  
 durch die versuechung/werden vberwunden/alle die menschen/  
 die da mer sint lieb haben/die irdischen gueter/denn g o t/die  
 versuechung/der pegerung der irdischen gueter/die zwinget in  
 ir strikch/alle wuechrer/vnd die falschen kchaufleut/vnd die| 10

prietarios claustrales. Vnde ysaie: 'Omnes qui diligunt munera, sequuntur retributiones'. Jtem Jeremie prophete: 'Usque ad sacerdotem omnes student auariciam'. Hac enim temptatione diabolus temptauit primos parentes et deiecit, quia fecit eos desiderari

5 scienciam boni et mali, quia auaricia non solum est pecunie sed etiam sciencie. Hac etiam temptatione ausus est diabolus temptare christum, quando statuit eum super montem excelsum et ostendit ei omnia regna mundi et dixit ei: 'Hec omnia tibi do, si procidens adoraueris me'. Qui respondit: 'Scriptum est (165b)

10 dominum deum tuum adorabis et illi soli seruiues'. Contra quod faciunt cupidi, qui non adorant solum dominum nec seruiunt illi soli. Ymo denarium constituerunt dominum suum. Vnusquisque enim quod supra omnia diligit deum sibi constituit et ideo dicit apostolus: 'Quia auaricia est ydolorum seruitus'. Et ideo laqueum huius temptationis docet cauere. Vnde apostolus ad

15 *thimoteum*: 'Nichil intulimus in hunc mundum, haut dubium quia nec auferre possumus aliquid. Habentes autem alimenta, et quibus tegamur, hys contenti sumus. Nam qui uolunt diuites fieri, incidunt in temptationem et in laqueum diaboli et in desideria multa, que mergunt homines in interitum et perdicionem'. Radix enim omnium malorum est cupiditas. (30—39) Tercia temptatio est corporee uoluptatis. Et hac temptatione nos decipit per omne illud quod consensus (165 c) corporis demulcere consuevit. Propter quod dicit quidam sanctus: 'Quia quidquid man-

25 ducamus, quidquid bibimus, quidquid videmus, quidquid audimus, quidquid tangimus temptatio est'. Per hanc enim temptationem diabolus multipliciter decipit seruos suos et maxime gulosos, ebriosos et luxuriosos. (13—28) Vnde dicitur Ecclesiastici: 'Jnicium vite hominis est panis et aqua et vestimentum et domus protegens turpitudinem'. Auiditas enim nescit modum, et voracitas excedit mensuram. Vnde Ecclesiastici: 'Noli auidus esse in

16 thitum  
17 auferri

259r10 3 a. Rand

296 Isai 1,23  
297 Jerem 6,13  
298 Mt 4,9  
299 Mt 4,10  
300 1 Thim 6,7—9  
301 Sir 29,28

prelaten/vnd die geitigen/vnd die pösen richter/vnd alle die da  
 aigenscheffter sein/in den khlöstern/Vnd darum spricht der  
 propfhet J s a i a s<sup>296</sup>/'alle die da lieb haben/die gaben/den würt  
 nachfolgen die wider geltung'/vnd der propfhet J e r e m i a s<sup>297</sup>  
 der spricht/'Si lern alle geitikhait/von dem minsten/pis an den  
 priester'/durch die anfechtung/versuechet der pös geist/A d a m 20  
 vnd E u a/vnd fellet si/'ir werdet wissen pöses/vnd guetes'/  
 sprach er zue in<sup>292</sup>/vnd also würden si vberwunden durch die  
 geitikhait/vnd des gleichen/versuechet der pös geist den her- 258 v  
 ren/in der wuest/da er in fueret auf den hohen perg/vnd im  
 zaiget alle reich der welt/vnd zue im sprach<sup>298</sup>/'das wil ich dir  
 alles geben/ist das du nider füllest/vnd mich an petest'/vnd da  
 antwort er im/vnd sprach<sup>299</sup>/'es stet geschriben/du solt an peten  
 g o t deinen h e r r e n/vnd dem solt du alain dienen'/wider| 10  
 das tuen die geitigen menschen/die sint g o t nicht anpeten/  
 vnd sint im nicht dienen alain/Aber si dienen dem gelt/das haben  
 si gesezetz zue irem g o t/wand was der mensch lieb hat/vber  
 alle ding/das ist sein g o t vnd darum spricht der apostel<sup>174</sup>/  
 'die geitikhait die ist ain dienst der abtgötter'/vnd spricht ander 20  
 halben<sup>300</sup>/vnd lernet vns/das wir vns hueten sullen/vor der an-  
 fechtung der geitikhait/vnd spricht/'wir haben nicht pracht in  
 dise welt/vnd fueren auch nicht von diser welt/wenn wir haben  
 die narung/||vnd die khlaiden/damit wir verdekcht werden/ 259 r  
 daran sullen wir ain wenuegen haben/wand die da reich wellen  
 werden/die fallen in die anfechtung/vnd in den strikch/des  
 tiefels/vnd in fil pegerung/die da ertrenkchen sint die menschen/  
 vnd tötten sint/vnd verdammen sint'/die geitikhait die ist ain  
 wurzen/aller pösen ding/die trit anfechtung/das ist der wolust 10  
 des leibes/durch die anfechtung/ist vns der pös geist petriegen/  
 das wir verhängen sullen den wolüsten/des leibes/vnd ist vns  
 fürhalten die lustig speis/vnd die andern pegierleichen ding/vnd  
 darum spricht ain andechtiger lerer also/'was wir essen/oder  
 was wir trinkhen/oder was wir sehen/oder was wir hören/oder  
 was wir perueren/das ist alles ain anfechtung'/vnd durch die 20  
 anfechtung/ist der pös geist/stetikleichen petriegen die men-  
 schen/vnd voraus die fressigen/vnd trunkchen menschen/vnd  
 die vnkcheuschen/||menschen/S a l o m o n<sup>301</sup> der spricht/'der an- 259 v  
 fankch des menschen lebens/das ist das prot/vnd das wasser/  
 vnd das gewant/vnd das haus/das da verdekchen ist die schnö-  
 dikhait'/Aber der fressig geitig mensch/der hat kchain mes-  
 sikhait/noch penuegen/wie fil er isset/vnd drinkchet/vnd darum

omni epulacione, et non effundas te super omnem escam. In multis enim escis erit infirmitas, et propter crapulam multi perierunt'. (43—d2) Et nota, quod gula (3—5) generat turpiores id est ebrietatem et libidinem. Quid enim turpius ebrioso: Cui fetor in ore, tremor in corpore, qui promit stulta, pandit occulta, cui mens alienatur, facies transformatur. Vnde salomon: 'Nullum secretum ubi regnat ebrietas'. (16—25) Et de hac temptatione dicit iacobus: (27—30) 'Concupiscencia, cum conceperit, parit peccatum. Peccatum vero, dum consumitur, generat mortem'. Et apostolus ad romanos: 'Stipendia peccati mors'. Idem: 'Si secundum carnem vixeritis, moriemini. Si autem spiritu facta carnis mortificaueritis, viuetis'. (39—166b30) Sic ergo patet, quam periculosa sit temptatio corporee voluptatis. Quarta temptatio est fortuite calamitatis seu transitorie aduersitatis. Et hec patienter sustinenda est, quia promouet, sicut dicit beatus gregorius: 'Mala que nos premunt, ad futuram gloriam nos ire compellunt'. Et sciendum, quod hec temptatio (166 c) patienter est sustinenda propter quatuor, scilicet propter consorey pulchritudinem et magnitudinem, propter adiutory fortitudinem, propter promptitudinem, propter premy multitudinem et magnitudinem, propter eterni supplicy formidinem. Primo temptatio tribulacionis et aduersitatis est patienter sustinenda propter consorey pulchritudinem et magnitudinem. Omnes enim sancti fuerunt hac temptatione temptati et probati. (19—22) Sicut dixit judith: 25 'Quia temptati sunt patres nostri, ut probarentur, si vero colerentur deum suum. Memores esse debent quomodo abraham pater noster temptatus est, et per multas tribulaciones transierunt fideles'. Probat ergo dominus amicos suos in hoc mundo in temptatione tribulacionis, sicut figulus probat vasa in fornace. Vnde 30 Ecclesiastici: 'Vasa figuli probat fornax et homines iustos temp-

259v22 er] vnd  
 260r15 4 a. Rand  
 260v6 1 a. Rand  
 24 beweren den

302 Sir 37,32—34  
 303 Spr 31,4  
 304 Jak 1,15  
 305 Röm 6,23  
 306 Röm 8,13  
 307 Judith 8,21—23  
 308 Sir 27,6

lernet vns Salomon<sup>302</sup> wie wir vns halten sullen/mit der  
 speise/vnd spricht/|'du solt nicht geitig sein/in kchainer wirt- 10  
 schafft/vnd solt dich nicht legen/auf alle speise/von fil  
 speise/kchümet die kchrankchait/durch der frasshait willen/  
 sint fil menschen gestorben'/von der frasshait/kchümet die  
 vnkcheusch/vnd drunkchenhait/was ist schnöders/denn ain  
 drunkchen mensch/dem drunkchen menschen/dem stinkcht der  
 mund/im zittern die gelider/er ret nährische ding/|er offenwart 20  
 die verpargen sachen/er verkchert den anplikch/vnd darum  
 spricht Salomon<sup>303</sup>/'da ist kchain verporgenhait/wo da reich-  
 sen ist die drunkchenhait'/vnd von der frasshait/vnd||drunkchen- 260 r  
 hait/kchümet die vnkcheusch/vnd darum spricht der apostel  
 Jacobus<sup>304</sup>/'wenn die pegierd enpfangen würt/so gepirt si  
 die sünde/vnd wenn die sünde verpracht würt/so gepirt si den  
 tod'/vnd spricht anderhalben<sup>305</sup>/'der lon der sünde/das ist der  
 tod'/vnd spricht furpas<sup>306</sup>/'Jst das ir nach dem fleisch seit leben/  
 so werdet ir sterben/ist aber das ir durch den geist|tötten seit/ 10  
 die werch des fleisches/so werdet ir leben'/vnd also ist zue  
 merkchen/wie schädleichen ist/die anfechtung/des leipleichen  
 wolustes/die fierd anfechtung/das ist/die zergenkchleichait/der  
 widerwertikhait/vnd die anfechtung/die ist geduldikleichen zue  
 leiden/wand si füdern/zue dem lon/des verdienens/vnd darum  
 spricht Gregorius 'die vbel/|die vns drukchen/die treiben 20  
 vns mit gewalt/zue der kchünfftigen eren'/die anfechtung/die  
 ist geduldikleichen zue leiden/durch fierlai sach willen/das ist/  
 durch der schön||vnd grösse willen/der heiligen geselschafft/vnd 260 v  
 durch der kchrafft willen/der hilffe/vnd willikchait/vnd durch  
 des mannigfeltigen/vnd grossen lones willen/vnd durch der  
 farcht willen/der ewigen verdammnus/An dem ersten sprich ich/  
 so ist die anfechtung geduldikleichen zue leiden/durch der  
 schöne/vnd grösse willen/der heiligen geselschafft/alle heiligen  
 gottes/die sint versue|cht worden/vnd pewert worden/durch 10  
 die anfechtung/von dem stet geschriben/in dem puech Judit<sup>307</sup>  
 also/'vnsere väter die sint versuecht worden/das si pewert  
 würden/ob si iren got wolten eren/si sullen gedenkchen/wie  
 Abraham vnsere vater/versuecht ist worden/vnd si sint ge-  
 starben/durch fil truebsal/der herr der pewert seine freunt/  
 in diser welt/durch die|anfechtung/vnd truebsal/als der hafner/ 20  
 der da peweren ist seine häfen/in dem ofen/vnd darum spricht  
 Salomon<sup>308</sup> 'die häfen des häfners/pewert der ofen/vnd die  
 gerechten men||schen/die pewert die anfechtung/des truebsales'/ 261 r

tacio tribulacionis'. Et illud sapiencie: 'Tamquam aurum in fornace probavit electos dominus'. (43—d9) et de talibus dicit apostolus: 'Sancti vero ludibria et uerba experti insuper et vincula et carceres lapidati sunt, secti sunt, temptati sunt, in  
 5 occasione glady mortui sunt'. 2<sup>a</sup> temptacio hec est pacienter sustinenda propter adiutory fortitudinem et promptitudinem. Deus enim, qui est adiutor fidelium suorum, fortis est et fidelis. Vnde psalmista: 'Dominus fortis et potens, dominus potens in prelio', scilicet temptacionum. (27—29) Vnde non solum est fortis  
 10 sed eciam fidelis. Vnde deuteronomio: 'Deus fidelis et absque ulla iniquitate'. Et quia fidelis est, non potest confidenti in se in necessitate deficere, sed omni homini posito in temptacione, si recurrit ad deum toto corde, aut temptacionem fugat aut sibi ita alleuiat, ut eam faciliter sustinere valeat. Et hoc est quod (167 a)  
 15 dicit apostolus ad chorinthios: 'Fidelis deus et qui non patitur nos temptari supra illud quod potest homo'. (5—10) Vnde apostolus: 'Scimus quia diligentibus deum omnia cooperantur in bonum'. Qui ergo uult separare omnem temptacionem, recurrat fiducialiter ad deum protectorem suum per deuotam oracionem  
 20 et clamet: domine ne nos inducas in temptacionem. Humilis enim et deuota oracio est quasi quidam bonus et fidelis nuncius, quem nos per (!) nobis ad celestem curiam mittimus ut impetret nobis auxilium a deo adiutore nostro in omnibus necessitatibus et temptacionibus. (28—36) Tercia temptacio tribulacionis est pa-  
 25 cienter sustinenda propter premy magnitudinem. Cuius magnitudo est tanta quod excedit sensum et intellectum humanum Ap(167 b)postolus ad romanos: 'Quod oculus non uidit, nec auris audiuit, nec cor hominis ascendit, que preparauit hys, qui diligunt illum'. (6—11) Hoc premium tam magnum et tam eternum, quod  
 30 dominus preparauit hys, qui pacienter sustinent temptacionem tribulacionis, describit beatus iacobus dicens: 'Beatus vir, qui suffert temptacionem, quia, cum probatus fuerit, accipiet coro-

15 patet

261r14 2 a. Rand

261v25 3 a. Rand

309 Spr 17,3

310 Hebr 11,36—37

311 Ps 23,8

313 1 Kor 10,13

314 Röm 8,28

315 Jak 1,12



Vnd spricht in dem puech der weissheit<sup>309</sup>/‘der herr der hat  
 pewert die auserwelten/als das golt/in dem ofen’/von den sel-  
 bigen auserwelten g o t e s spricht der apostel p a u l u s<sup>310</sup>/‘die  
 heiligen/die haben geliten die verspottung/vnd die schlege/vnd  
 die pant/vnd die kchercher/si sint gewarffen worden/mit den  
 stainen/|si sint verschmecht worden/si sint versuecht worden/ 10  
 si sint gestarben/durch den tod des swertes’/die ander anfecht-  
 ung/die ist geduldikleichen zue leiden/durch der kchraft willen  
 der hilf/vnd willikchait/wand g o t der ist ain starkcher helffer  
 seiner getreuen diener/vnd darum spricht dauit in dem  
 psalme<sup>311</sup>/‘der herre der ist starkch/vnd gewaltig/der|herr 20  
 ist mechtig/in dem streit’/das ist in dem streit der anfechtung/  
 er ist auch nicht alain starkh/vnd mechtig/er ist auch getreu/  
 vnd darum stet geschriben<sup>198</sup>/‘g o t der ist getreu/vnd||an alles 261 v  
 vbel’/vnd darum ist er den menschen/der in in hoffnung hat/  
 nicht verlassen in der anfechtung/vnd truebsal/er ist aintweters  
 von im auf heben/die anfechtung/oder er ist die ringern/das er  
 die leicht tragen ist/vnd darum spricht der apostel p a u l u s/  
 in der epistel zue den Corintern<sup>313</sup>/‘g o t der ist getreu/der lat  
 vns nicht anfechten vber das/das|der mensch vermag’/vnd 10  
 spricht anderhalben<sup>314</sup>/‘wir wissen wenn wir g o t lieb haben/so  
 werden alle ding geschikhet in guet’/welle wir nu von vns trei-  
 ben/alle anfechtung/so sülle wir an rueffen mit andacht/g o t  
 vnsern peschirmer/vnd süllen sprechen/h e r r e fuer vns nicht  
 in kchain versuechung/das diemuetig/vnd andechtig gepet/das  
 ist geleich/als ain|gueter getreuer pot/wand wir schikchen das 20  
 in den himlischen hof/das es vns erwerb/von g o t hilf/in  
 vnserm truebsal/vnd anfechtung/die tritt anfechtung/des trueb-  
 sales/||die ist geduldikleichen zue leiden/durch des grossen lones 262 r  
 willen/der selbig lon/der ist als gros/das er vbertrifft/alle sinne/  
 vnd verstentnus/der menschen/von dem grossen lon/spricht der  
 apostel p a u l u s/in der epistel/zue den r ö m e r n/vnd ret  
 also<sup>124</sup>/‘chain aug hat das nie gesehen/noch kchain or/hat das  
 nie gehört/noch ist nie kehömen/in das he|rcze des menschen/ 10  
 die freuden/die g o t peraitet hat/den menschen/die in da lieb  
 haben’/den grossen khostleichen lon/der ewigen selikhait/den  
 ist der h e r r geben seinen dienern/die da geduldikleichen sint  
 leiden/durch seinen willen/die anfechtung/vnd truebsal/diser  
 welt/vnd darum spricht der apostel J a c o b u s<sup>315</sup>/‘Sellig ist der  
 man/der da leiden ist die anfechtung/|vnd wenn er nu pewert 20  
 würt/so würt er enpfhahen/die kchron des lebens/ die g o t ver-

nam vite, quam repromisit deus diligentibus se'. Nomine corone ostenditur longitudo et magnitudo mercedis eterne. (26—39) Et propter hanc premy longitudinem et magnitudinem non debet homo tristari in temptacionibus sed magis gaudere. (43—c5) Et  
 5 propter hoc dicit Jacobus: 'Omne gaudium existimate, fratres, cum in temptaciones varias incideritis'. (9—24) Quarta temptacio fortuite calamitatis est pacienter sustinenda propter eterni supplicy formidinem. Jlli enim, qui temptacionem transitorie aduersitatis nolunt pacienter sustinere, sed portant eam moleste et cum  
 10 impaciencia et cum blasphemia et murmure, jncipiunt hic suum infernum et temporale supplicium et momentaneum mutant in eternum. (39—d4) Et de talibus dicit judith: 'Jlli autem, qui temptacionem non susceperunt cum timore domini sed inpaciencia sua, improprium murmuracionis sue contra deum protulerunt,  
 15 exterminati sunt ab exterminatore et a serpentibus perierunt'. (14—22) Mali vero admodum palee tabescebunt et deficiunt et fumant. Et hoc est quod quidam fructus sicut sub eodem igne aurum rutilat, et palea fuma[n]t, et aurum purgatur, et palea consumitur. Jtem vna eadem quouis temptacio ingens bonos purgat et examinat, malos vero cruciat et dampnat. Tormenta enim, que boni sustinent hic in mundo, non sunt nisi quedam vmbra que mali sustinent in inferno. Et boni si quis habent dulcedines non sunt (168 a) nisi quedam predegustacio eterne dulcedinis. (3—10) Sic ergo patet de quarta temptacione transitorie aduersitatis, que est pacienter sustinenda quatuor de causis supra dictis et quia si non potest facere homo aliquid sine dei adiutorio. Et ideo necesse habet clamare ad dominum per dominicam oracionem: Et ne nos inducas in temptacionem, id est: ne permittas quod propter temptacionem tribulacionis ex defectu virtutis et  
 25 pacencie inducamur in laqueum murmuracionis uel desperacionis uel impaciencie, sed per ueram pacienciam mereamur ingredi in celestem patriam.  
 30

sprochen hat/den/die in da lieb haben'/pei der kchron/würt ver-  
standen/der gros ewig lon/in dem||himlischen vaterlant/vnd 262 v  
darum sol der mensch geduldikleichen leiden/die anfechtung/  
vnd truebsal/diser welt/durch des grossen khostleichen lones  
willen/vnd darum spricht der apostel J a c o b u s<sup>194</sup> 'Jr prueder  
ir sült das scheezen/für ain grosse freuden/wenn ir fallen seit/  
in die manigfeltigen anfechtung'/die vierd anfechtung/der zer-  
genkleichen truebsalen/die ist geduldikleichen zue|leiden/durch 10  
der farcht willen/der ewigen verdammnus/die menschen/die da  
nicht geduldikleichen sint leiden/die zergenkleichen truebsalen/  
vnd fluechen sint/vnd mürblen sint/wider g o t/die muessen  
darnach leiden die ewigen truebsalen/in der hellen/von den sel-  
bigen menschen stet geschriben/in dem puech J u d i t<sup>316</sup>/vnd  
spricht also/'Aber die menschen/die da nicht genamen|haben/ 20  
die anfechtung/mit der farcht des h e r r e n/vnd in irer vnge-  
duldikhait/schentleichen geret/vnd gemürblet haben/wider  
g o t/die sint aus getriben worden/von dem austreiber/||vnd sint 263 r  
gestarben von den würmen'/die pösen menschen/die werden zue  
gelechet dem stro/das da verprint in dem feur/vnd reuchet/das  
da kkrankch/vnd waich ist/also sint si auch kkrankch/vnd  
waich/wenn si etwas sullen leiden/durch des herren willen/vnd  
sint riechen als das stro/mit dem mürblen/aber die gueten men-  
schen/die werden zue gelechet dem gold/|das da gerainiget würt 10  
durch das feur/vnd souil das golt/ie mer gerainiget würt/durch  
das feur/sofil würt es auch ie leutrer/vnd durch sichtiger/also  
geschicht auch den gueten menschen/so fil si in diser welt ie  
mer gerainiget werden/durch die anfechtung/der truebsalen/vnd  
widerwertikhait/so fil werden si ie leutrer/vnd durch sichtiger/  
vor|dem anplikch g o t t e s/vnd also ist zue merkchen/wie die 20  
vierd versuechung/der zergenkleichen truebsalen/geduldikle-  
ichen zue leiden ist/durch der vier obgenanten sach willen/||wir 263 v  
mügen nicht verpringen/an die hilf f g o t t e s vnd darum ist  
vns not/das wir den h e r r e n anrueffen/vnd zue im sprechen/  
vnd fuer vns nicht in die versuechung/das ist als fil gesprochhen/  
lass vns nicht also versuecht werden/das wir durch die anfeh-  
tung des truebsales/eingefueret werden/in die mürblung/oder in  
die vngeudlikchait/oder in die verca|khait/aber das wir ver- 10  
dienen/durch die war geduldikhait/das wir eingefuert werden/  
in das himlisch vater lant amen/

**Sed libera nos a malo et est septima petitio et ultima oracionis dominice etc.**

Et quamuis possemus dicere quod hic petimus liberari ab omni malo culpe et pene presentis et future, tamen appropriate loquendo possumus dicere, quod in hac petitioe petimus a celesti patre (168 b) vicium inuidie amoueri a nobis. Quia sicut bonum et malum opponuntur, sic caritas et inuidia opponuntur. Sicut caritas super omnes virtutes facit hominem bonum, jta inuidia super omnia vicia facit hominem malum. Jta quod nullum bonum ex inuidia uel cum inuidia factum est meritorium, vocatur eciam inuidia mala quatuor de causis: Prima quia *bonum* in *malum* conuertit, et quia a dyabolo, qui est auctor et principium malicie, (18—19) et quia per ipsam omne malum culpe et pene in mundum intrauit, et quia fonti bonitatis, id est spiritui sancto, contraria. Est enim vnum de peccatis in spiritum sanctum. (25—31) Primo inuidia mala dicitur, quia bonum in malum conuertit. Illud enim opus, quod ex caritate factum esset bonum et meritorium, ex inuidia factum est malum et demeritorium, jta quod super inuidos cadit recte illa prophetica malediccio: 'Ve qui conuertunt bonum in malum'. 2° autem inuidia mala dicitur, quia pro (168 c) cedit a dyabolo, qui est primus auctor mali. Hoc testatur beatus gregorius in libro moralium, qui dicit: 'Quia cum in quolibet peccato antiquus serpens partem veneni sui et malicie sue diffundat'. (8—11) Sicut enim ex mala radice mala arbor et ex mala arbore malus fructus procedit, sic ex dyabolo, qui est primus inventor et radix mali, procedit mala arbor inuidia. Et ex ista mala arbore procedunt cogitaciones, locuciones et operationes male. Vnde dominus in Ewangelio: 'Non potest arbor mala fructus bonos facere'. 3° inuidia dicitur mala, quia per ipsam omne malum et culpe et pene in mundum (. . .). Omnis enim culpa humani generis

11 malum in bonum

264r22 1 a. Rand  
 264r22 so fehlt  
 264v13 aller 1x rot getilgt  
 265r8 des R

317 Isai 5,20  
 318 Mt 7,18

**Nu folget nach der sibent tail · oder pittunge: Aber erlöse vns von dem vbel:**

Bie wol das ist/das wir pitten den herren/in dem gepete/das er vns erlöse von allem vbel/der schuld/vnd der pein/aber nach|der aigenschaft zue reden/so müg wir sprechen/das wir in dem gepet pitten sein/den herren das er von vns auf heb/den neyd/wand zue geleicher weise/als sich das guet/vnd das||pöse/ 20  
wider ainander seczen ist/also ist sich auch wider ainander seczen/die liebe/vnd der neyd/als die liebe/den menschen guet ist machen/vber alle ander tugent/also ist auch der neyd/den menschen pös machen/vber alle ander vntugent/die werch die da verpracht werden/durch den neyd/die sint nicht verdienleichen/vnd darum würt er gehaissen der|pös neyd/durch vierlai sach 10  
willen/die erst sach ist/das der neyd/das guet verkcheren ist/zue dem pösen/wand der neyd/der kchümet von dem pösen geist/der da ist ain vater aller posshait/durch den neyd/ist kchömen in dise welt/alles vbel/der schuld/vnd der pein/vnd das ist widerwertig der guethait/des heiligen geistes/wand der| 20  
neyd/der ist ain sunde in den heiligen geist An dem ersten/so haisset der neyd pös/wand er ist das guete verkcheren/zue dem pösen/das werch das da verpracht wü||rt durch die lieb/ 264 v  
das ist guet/vnd verdienleichen/aber das werch das da verpracht würt durch den neyd/das ist pös/vnd vnuerdienleichen/vnd darum so kchümet der fluech pilleichen/vber die neydigen menschen/von dem der propfhet<sup>317</sup> sagen ist/vnd spricht/‘we/den menschen/die da verkcheren sint das guet/in das pöse’/zue dem andern mal/so haisset|der neyd pös/das er kchümet von dem 10  
tiefel/der da ist ain lerer aller posshait/als denn spricht G r e g o r i u s/in dem puech der sitten/vnd ret also/‘der alt wurm der pös geist/der ist giessen in idleiche sunde/ainen tail seiner giff/vnd posshait’/zue geleicher weis/als die pöse frucht kchümet/von der pösen wurczen/vnd von dem pösen paum/also kchümet|auch von dem tiefel/der da ist ain erfinder aller poss- 20  
hait/die pös wurczen/des neydes/von der pösen wurczen/vnd paum/kchömen die pösen gedenkh/vnd die vnuczen wort/||vnd 265 r  
die pösen werch/vnd darum spricht der herr in dem ewangeli<sup>318</sup>/‘der pös paum/der mag nicht pringen guete frucht’/zue dem tritten mal/so haisset der neyd pös/wand durch den neyd/ist kchömen in dise welt/alles vbel/vnd die schuld/vnd die pein/alle schuld/des menscheleichen geschlechtes/die ist entsprungen/

orta fuit ex diabolica invidia, quia ideo primos parentes ad peccandum impulit, quia eis invidet eo, quod essent ascensuri humiliando se sub precepto creatoris siue ad illam beatitudinem. (37—39) Et hoc est quod dicitur in libro sapientie: ‘Invidia diaboli mors intrauit in orbem terrarum’. (43—d2) Quartò invidia dicitur mala, quia contrariatur bono id est spiritui sancto. Est enim peccatum in spiritum sanctum cui apropiatur bonitas et a quo omne bonum procedit. In personis enim diuinis, cum sit eadem persona et sapientia et bonitas patris et filii et spiritus sancti, sit eadem deitas. Patri apropiatur potentia, (14—16) filio apropiatur sapientia, (17—19) spiritu(i) sancto apropiatur bonitas. (20—29) Ideo illi dicuntur peccare in patrem, qui peccant ex infirmitate, que est contraria potentie. (32—34) Ideo illi dicuntur peccare in filium, qui peccant ex ignorantia, que est contraria sapientie. (38—40) Ideo illi dicuntur peccare in spiritum sanctum, qui peccant ex pura malicia, que est contraria (169 a) bonitatis id est spiritui sancto. Spiritus enim sanctus est amor patris et filii, et per spiritum sanctum diffunditur in cordibus nostris amor dei et proximi. Secundum illud ad Romanos: ‘Caritas dei diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis’. Caritas enim siue amor dei nunquam permittit hominem a bono ociosum esse, sed facit eum, in quo est, semper bene cogitare, bene dicere, bene facere, de bonis gaudere. Invidia vero, tamquam contraria caritati et spiritui sancto, facit totum contrarium, facit enim hominem semper male cogitare, mala dicere, mala facere et de malis gaudere. Primo dicitur, quod invidia recte malum dicitur, quia semper facit mala cogitare. Nam inuidis conuenit proprie quod dicitur in psalmo: ‘Qui loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum’. (33—37) 2º invidia recte dicitur malum, quia semper facit malum dicere. Vnde in Ewangelio: ‘Ex superhabundancia cordis os loquitur’. Et illud: ‘Malus (169 b) homo de malo the-

11 spiritu

265v14 widertig I widerwertig W  
266r1 hertz

25 irē I iren W

319 Weish 2,24  
321 Ps 27,3

durch den neyd des tiefels/wand der pös geist/der pracht die 10  
ersten menschen zue den sünden/in dem paradys/durch des ney-  
des willen/wand er neydet si/das si sölten pesiczen das reich der  
himel/von dem er gestossen was worden/vnd darum spricht/  
Salomon/in dem puech der weissheit<sup>319</sup>/‘durch den neyd des  
tiefels/ist der tod eingangen/in die ganz welt/der erden’/zue  
dem vierden mal/so haisset der neyd pös/wand er ist wider- 20  
wertig/dem gueten/das ist dem heiligen geist/wand der  
neyd ist ain sünde/in den heiligen geist/von dem da alle  
guethait kchümet/wie||wol das ist/das nur ain guethait ist/vnd 265 v  
ain mechtikhait/vnd ain weissheit/in der heiligen trifal-  
tikhait/so hat doch idleiche persan/in der heiligen tri-  
faltikhait/ain pesunder zue aignung/got dem vater  
dem würt zue geaignet/in der geschrifft/die mechtikhait/vnd  
dem sun/würt zue geaignet/die weissheit/vnd dem heili-  
gen geist/würt zue geaignet/|die guethait/vnd darum so 10  
haisset das gesündet/wieder/got den vater/die da sünden  
sint/durch die menschlich kkrankchait/die da wider(wer)tig  
ist der mechtikhait/des vaters/vnd das haisset gesündet/  
wider den sun/die da sunden sint/durch die vnwissenheit/die  
da widerwertig ist der weissheit/des sunes/vnd das haisset  
gesündet/in den heiligen|geist/die da sünden sint/von 20  
aigner posshait/die da widerwertig ist/der guethait/des heili-  
gen geistes/der heilig geist/der ist die liebe/des  
vaters vnd des sunes/vnd ist||in vnser herczen giessen/die 266 r  
lieb/gottes/vnd die lieb/vnsers nächsten/vnd darum spricht  
der apostel paulus/in der epistel/zue den römern<sup>16</sup>/also/  
‘die lieb gottes/die ist gossen worden in vnsre herczen/durch  
den heiligen geist/der vns geben ist worden’/die lieb  
gottes die ist den menschen albeggen antreiben/zue den gueten  
werchen/vnd zue den gueten geden|kchen/aber der neyd/der ist 10  
wider wertig/der lieb gottes/der ist den menschen albeggen  
antreiben/zue den pösen werchen/vnd zue den pösen geden-  
kchen/vnd zue den pösen Worten/vnd zue der freuden/der pösen  
ding/An dem ersten sprich ich/ist der neyd pös/wand er ist  
albeggen antreiben/zue den pösen gedenkhen/vnd das ist die  
aigenschafft/der neidigen/|das si albeggen gedenkchen sint pöse 20  
ding/von dem spricht dauit in dem psalme<sup>321</sup>/‘si reden den  
frid mit irem nächsten/aber si haben das pös in irem herczen’/  
zue dem andern mal/||ist der neyd pös/wand er macht albeggen 266 v  
pöse ding reden/wand ‘aus vberflüssikhait des herczen/ret der

zauro cordis sui profert mala'. Proprium enim inuidorum est  
 alys detrudere, quia venenum aspidis sub labys eorum. (7—17)  
 Tercio invidia dicitur malum, quia inuidi semper student alys  
 malefacere. De quibus Jeremie: 'Sapientes sunt, ut faciant mala,  
 5 bene autem facere nescierunt'. Jtem prouerbiorum: 'Pedes eorum  
 ad mala currunt et festinant ut effundant sangwinem'. Sicut  
 cayn occidit fratrem suum propter inuidiam et filij iacob ven-  
 diderunt fratrem suum joseph propter inuidiam. Quarto invidia  
 dicitur malum, quia semper facit de malis gaudere, quia sicut  
 10 dicit scriptura: 'Oculus inuidie semper ad mala'. (39—41) Bo-  
 num alterius non potest videre sine tristicia et afflictione.  
 (c1—7) Sic ergo patet, quod invidia facit eum, in quo  
 est, semper mala cogitare mala dicere, mala facere et  
 de malis gaudere. Non inconueniens ergo potest dicere  
 15 quod, quando nos dicimus domino, (15—17) petimus li-  
 berari a malo inuidie et dari nobis virtutem vere caritatis,  
 que ab omni malicia et invidia purgat animam. (22—26)  
 Sed libera nos a malo quamuis appropriate loquendo nos petimus  
 hic liberari a malo inuidie, tamen generaliter loquendo nos pos-  
 20 sumus dicere quod hic petimus liberari ab omni malo et culpe et  
 pe(ne) presentis et future. Propter quod sciendum, quod qua-  
 druplex est malum culpe, propter quod peruenitur ad malum  
 eterne pene. Est enim malum cordis, oris et operis et malum  
 inhoneste conuersacionis. Primo autem ma(169 d)lum cordis est  
 25 triplex, scilicet mala cogitacio, de qua peruenitur ad malam de-  
 lectacionem, quando mala cogitacio non expellitur. Et si homini  
 placet in mala delectacione diu manere, potest esse mortale pec-  
 catum, quia ratio consentit in delectacionem, quamuis non con-  
 sentiat in opus. Et de mala delectacione peruenitur ad malum con-  
 30 sensum. Et illa semper est mortale peccatum et reputatur pro

21 pe

266v5 furpus I furpas W

16 aber bis ... tuen fehlt

322 Mt 12,34

323 Mt 12,35

324 Jerem 4,22

325 Spr 1,16

326 nicht bibl.



mund'/spricht der herr in dem ewangeli<sup>322</sup>/vnd spricht für-  
 pas<sup>323</sup>/'der pös mensch/der ret pöse ding/von dem pösen schacz/  
 seines herzen'/der neidig mensch/der hat albeggen die gifft in  
 dem munde/da mit er vergifften ist/die andern menschen/zue 10  
 dem triten mal/|ist der neyd pös/wand er lernet albeggen pöse  
 werch/verpringen/als man denn wol sicht/vnd hört/von den  
 neydigen menschen/von den selbigen spricht/der weissag J e-  
 r e m i a s<sup>324</sup>/'Si sint weise/das si pöse ding tuen/aber si haben  
 nicht gewest wol zue tuen'/vnd S a l o m o n der spricht/in dem  
 puech der sprichwörter<sup>325</sup>/'Jre fuesse die lauffen/vnd eilen/zue  
 den pösen di|ngen/das si vergiessen das pluet'/vnd also tet 20  
 C a ÿ n/der da tötet seinen prueder A b e l durch des neydes  
 willen vnd die süne/des patriarchen J a c o b/die verkchaufften/||  
 iren prueder J o s e p h/durch des neydes willen/ zue dem vier- 267 r  
 den mal/so haisset der neyd pos/wand er macht albeggen/das man  
 sich freuen ist/des pösen/vnd darum spricht die geschriff<sup>326</sup>/  
 'das aug des neydes/das stet albeggen zue dem pösen'/der neydig  
 mensch/der ist albeggen trauren/wenn es seinem nächsten wol  
 get/vnd also ist der neyd/albeggen pös/wand|er macht den men- 10  
 schen/das er pöse ding gedenkchen ist/vnd das er pöse ding  
 reden ist/vnd pöse ding tuen ist/vnd sich freuen ist/des v̄bels  
 seines nachsten/vnd darum ist vns noturfft/das wir pitten den  
 h e r r e n/das er vns erlöse von dem vbel/des neydes/vnd das er  
 vns gebe/die tugent der waren liebe/dardurch wir gerainiget  
 werden/|von allen sunden/vnd von allem vbel/des leibes/wand 20  
 wir pitten den h e r r e n nicht alain/in dem pater noster/das  
 er vns erlöse von dem v̄bel/des neydes/wir pitten auch/das||er 267 v  
 vns erlöse von allem v̄bel/der schuld/vnd der pein/der gegen-  
 würtigen/vnd der kchünfftigen/vnd darum ist zu wissen/das das  
 vbel der schuld/vierfeltig ist/durch des willen man kchömen ist/  
 in das v̄bel/der ewigen pein/das erst v̄bel ist/das v̄bel des  
 herczen/das ander v̄bel ist/das v̄bel/des mundes/das trit vbel  
 ist/das vbel/der we|rch/das vierd v̄bel ist/das vbel/der vner- 10  
 samen wandlung/das erst v̄bel des herczen/das ist trifeltig/das  
 ist der pöse gedankh/der da treiben ist zue dem wolust/vnd  
 wenn der mensch ain gefallen hat/in dem pösen wolüst/vnd  
 darinn harren ist/das ist ain tödleiche sünd/wand die vernufft  
 die ist verheÿgen/dem wolust/wie wol das ist/das er|nicht ver- 20  
 hengen ist den werchen/so ist er doch harren/in dem pösen  
 wolust/vnd hat ein gefallen darinn/vnd der pös wolust/der ist  
 denn treiben/zue dem verhengen der pösen werch/||vnd das ist 268 r

facto, vt patet, quando homo consentit in corde suo, quod libenter faceret rem illicitam a deo prohibitam, si locus uel tempus offer-  
 tur. Secundum illud Mathei: 'Qui viderit mulierem ad concu-  
 piscendam eam, iam mechatus est eam in corde suo'. Hoc est tri-  
 5 plex malum cordis mala cogitacio: (25—27) offendit deum, de-  
 cipit proximum, dampnat proprium subiectum. Primo malum cor-  
 dis offendit deum, id est mala cogitacio uel mala delectacio uel  
 consensus in malum offendit deum, qui est inspector cordis. Vnde  
 10 homines vident in facie deus autem intuetur cor. Et ideo dicit do-  
 minus in ysaia: 'Lauamini, mundi estote, auferte malum cogita-  
 tionum vestrarum ab oculis vestris'. (170 a) Optime dicit lau-  
 amini, mundi estote. Multi lauant se ore et opere sed non corde,  
 scilicet ore confitendo opere perpetrando, sed non corde, quia ha-  
 bent peccatum in voluntate et proposito et desiderio. Et ideo licet  
 15 sint mundi coram mundo, non tamen coram deo. Exemplum habe-  
 mus in lucifero, quia sola voluntas equiparandi se deo, quam in  
 corde habuit, jta deum offendit, quod ipsum irreuocabiliter de pa-  
 radiso repulit et eterne dampnatione adiudicauit. 2° malum cordis  
 20 decipit proximum. Et exemplum in proditoribus, de quo dicitur in  
 psalmo: 'Loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cor-  
 dibus eorum'. Tales sunt sicut iudas qui oscula dat domino ore et  
 tradicionem cogitabat in corde. (29—33) 3° malum cordis damp-  
 nat proprium subiectum, quia dummodo homo, qui habet cor  
 pollutum praua cogitacione, impossibile est ipsum ad sanctitatem  
 25 pertingere. Et propter hoc dicit dominus in propheta: 'Laua a  
 malicia cor tuum, iherusalem, ut salua fias'. Iherusalem inter-  
 pretatur vi(170 b)sio pacis, et est anima fidelis, que debet super  
 omnia curare deseruanda pace cordis, cui dicitur: laua a malicia,  
 quasi diceret aliter non potest fieri nisi aufferas maliciam id est

6 dampnum  
 21 dominum

268r5 weren *IW Ann.*

327 Mt 5,28

328 Isai 1,16

329 Jerem 4,14

albeggen ain tödliche sünde/wand die verhengnus der pösen  
 werch/die würt gescheczet für ain tödliche sünde/als ob si  
 verpracht were[n]/mit den werchen/wenn der mensch ver-  
 hengen ist/in seinem herczen/den pösen werchen/vnd wolt die  
 gern verpringen/wenn er stat möcht haben/vnd die zeit/vnd  
 weil/vnd darum spricht der herr/in dem ewangeli<sup>327</sup>/|der da 10  
 sicht ain weib/das er ir pegern ist/der hat geunkcheuschet mit  
 ir/in seinem herczen'/vnd der pöse gedankh/der ist trifeltiges  
 vbel des herczen/wand er ist laidigen got/vnd ist petrieggen  
 seinen nachsten/vnd tuet im selbs schaden/er ist an dem  
 erst en/laidigen got/mit dem vbel des herczen/das ist mit  
 dem pösen gedankch/oder mit dem pösen wolust/oder mit dem  
 verhengen/dem vbel/wand got der ist ain einseher des herczen/ 20  
 die menschen die sehen in den anplikh/aber got/der sicht in  
 das hercz/vnd darum spricht der herr/durch den prop-  
 pfh||eten Jsaia s<sup>328</sup> 'Jr sül't euch waschen/vnd seit rain/  
 hebet auf das pös/eurer gedenkch/von euren augen'/Es sint fil 268 v  
 menschen die sich waschen/mit dem mund/vnd mit den werchen/  
 aber nicht mit dem herczen/si sint wol peichten/die werch der  
 sünden/die si tan haben/aber nicht mit dem herczen/wand si  
 haben den willen/vnd fürsacz/zue verpringen die sünden/die  
 selbigen/die sint wol/rain/|vor der welt/aber nicht vor got/des  
 müg wir ain ewenpild nemen/pei dem engel lucifer/der sich zue 10  
 wolt gleichen got dem almechtigen/alain durch den willen/  
 den er het in dem herczen/vnd mit dem laidiget er got/als  
 swerleichen/das er in warff aus dem himlischen paradys/in die  
 ewig verdammnus/der hellen/das ander vbel des herczen/das  
 petreügt den nächsten menschen/|des nimet man ain ewenpild/  
 pei den verrätern/von den da geschriben stet/in dem psalme<sup>321</sup>/ 20  
 vnd spricht also/'Si reden den frid mit irem nächsten/aber si  
 haben das pöse in irem herczen'/die sel||bigen die sint/als der  
 verräter Judas/der da kchüsset den herren/mit dem mund/ 269 r  
 vnd gedacht in seinem herczen/wie er in verraten wolt/das trit  
 vbel des herczen/das ist verdammen/wand der mensch/der da  
 hat ain vnraines hercz/mit pösen gedenkchen/dem ist nicht müg-  
 leichen/das er müg kchömen zue der heilikhait/vnd darum  
 spricht der herr durch den propfheten<sup>329</sup>/|'Jerusalem  
 wasch dein hercz/von der posshait/das du hailsam werdest'/ 10  
 J e r u s a l e m/das pedeut die getreu sel/die da vor allen dingen  
 sol halten/den frid des herczen/vnd darum würt zue ir ge-  
 sprochen/wasch dich von der posshait/als ob er sprech/zue ir/

malam voluntatem cordis tui. Sic patet de primo malo scilicet cordis qualiter offendit deum, decipit proximum, dampnat proprium subiectum. 2<sup>m</sup> malum est oris uel sermonis, de quo dicit apostolus: 'Sermo malus de ore vestro non procedat'. Sermo  
 5 malus est per quem blasphematur et inhonoratur deus, et talis est omnis juracio falsa et inhonesta et omnis heretica doctrina. Et hoc malum fundebat vxor job, quando dicebat ei: 'Benedic deo et morere', id est maledic. Et in libro regum: 'Benedixit enim Naboth deum et regem', id est maledixit. 2<sup>o</sup> malus sermo est per  
 10 quem diffamatur uel vituperatur proximus. Contra quod dicit beatus iacobus quod 'lingua est inquietum malum, plena veneno, et in ipsa benedicimus et in ipsa maledicimus deo et hominibus, qui ad similitudinem dei facti sunt'. Hoc malum prohibet apostolus, cum dicit: 'Non (170 c) reddentes malum pro malo neque maledictum pro maledicto, sed e contrario benedicentes'. 3<sup>o</sup> malus  
 15 sermo est, per quem palliatur uel excusatur proprium scelus, quod petebat amoueri a se Daud in psalmo dicens: 'Non declines cor meum in verba malicie'. Exemplum habemus in primis parentibus, qui se excusabant. Adam excusauit se per mulierem  
 20 dicens: 'Mulier, quam dedisti michi sociam, dedit michi de ligno et comedi'. Et sic peccatum suum incaute referebat in auctorem mulieris id est in deum. Similiter mulier excusauit se per serpentem dicens: 'Serpens decepit me'. Et sic neuter eorum recognouit peccatum suum sed excusauit. Sic faciunt multi hodie, qui dicunt,  
 25 quod non possunt continere propter fragilitatem nature retorquentes peccatum suum in auctorem nature id est in deum, quasi deus eis talem naturam dederit, que a peccato abstinere non possit. Quod non est verum, quia si peccator per naturam peccaret et non per uoluntatem, deus ipsum iniuste dampnaret.

10	proximum	269r23	2 a. Rand	330	Eph 4,29
12	homines		das v̄bel fehlt	331	3 Kön 21,10
		269v16f.	vnd stirb R (das du lebest) oder wanest <i>getilgt</i> das du lebest oder wanest W	332	Job 2,9
				333	Jak 3,8-9
				334	1 Petr 3,9
				335	Ps 140,4
		270v6	vnd bis ... natur fehlt	336	Gen 3,12
				337	Gen 3,13

du magst nicht hailsam werden/du seist dich denn waschen von  
 den sünden/das ist der pöse willen deines herczen/das ist gesagt 20  
 von dem ersten vbel des herczen/mit der vnderschaid/das ander  
 vbel ist/das vbel des mundes/oder der rede/von dem spricht der  
 apostel<sup>330</sup>/'die pöse rede/||di sol nicht gen von eurem mund'/das 269 v  
 haisset ain pöse rede/dar durch got geuneret/vnd gelestert  
 würt/vnd das sint die falschen ayde/vnd die vnersamen wort/vnd  
 alle lere/der kheczer/vnd des gleichen stet geschriben/in dem  
 puech der kchünig<sup>331</sup> also/'n a b o t der redet got wol/vnd dem  
 kchünig'/vnd das ist nicht also zue versten/aber es ist also zue  
 versten/n a | b o t der redet got vbel/vnd dem kchünig/vnd 10  
 des gleichen/mit sölicher widerwertikhait/stet geschriben/in  
 dem puech J o b da das weib J o b/sprach/mit verkcherten  
 worten/zue J o b<sup>332</sup>/'du solt got wol reden/vnd stirb'/das ist  
 als fil gesprochen/du solt got vbel reden/die ander pöse rede  
 die ist/dar durch der mensch gelestert würt/von dem spricht der  
 apostel | J a c o b u s<sup>333</sup> 'die zung/die ist ain vnruesames vbel/die 20  
 da fol ist mit gifft/vnd mit der zungen sei wir wol reden/vnd  
 sein vbel reden got/vnd den menschen/die da peschaffen sin  
 worden||nach der gleichnus g o t e s'/vnd darum rat vns der 270 r  
 apostel<sup>334</sup>/vnd spricht 'Jr sült nicht wider gelten/pös vm pös/  
 noch den fluech/vm den fluech/aber ir sült widerum wol reden'/  
 die trit vbel rede ist/dar durch die aigen sünde würt ausgeret/  
 vnd darum spricht d a u i t/in dem psalme<sup>335</sup>/zue got 'du solt  
 nicht naigen mein hercz/in die wort der posshait'/vnd des ge-  
 gleichen list | m a n/in dem puech der schepfung/von A d a m vnd 10  
 E u a die sich aus retten vor got/A d a m der redet sich aus/  
 durch das weib/vnd sprach<sup>336</sup> zue got 'das weib das du mir  
 geben hast/die hat mir geben von dem holcz/vnd ich han gessen'/  
 vnd also redet er sein sünde aus/vnd wolt sich da mit entschuldi-  
 gen/vor got/vnd das weib/das redet sich aus/durch den wurm/| 20  
 vnd sprach zue got<sup>337</sup>/'der wurm/der hat mich petrogen'/vnd  
 also wolten si nicht veriehen/vnd erkchennen/ire sünden/aber  
 si retten ire sünden aus/vnd also tuen noch fil menschen/||die 270 v  
 da sprechen si mügen sich nicht enthalten/vor den sunden/durch  
 der kkrankhait willen der natur/vnd sint ire sünden aus reden/  
 vnd geben got die schuld/der da ist ain schepfher der natur/  
 vnd sprechen/er hab in geben ain kkrankche geprechenhaftige  
 natur/das si muessen sunden/die selbigen/die tuen got vn-  
 recht/wand sölt der mensch sünden durch die | natur/vnd nicht 10  
 durch den freien willen/so verdammet got den sündler vnge-

Sic ergo patet malum oris. 3<sup>m</sup> malum est malum (170 d) manus siue operis, ad quod malum reducitur corporis inquinatio, quam faciunt luxuriosi. (4—8) Jtem ad malum operis reducitur innocens persecucio, quam faciunt superbi. (11—16) Jtem ad hoc  
 5 malum reducitur pauperum depredacio, quam faciunt auari, id est predones uel falsi mercatores usury. (21—24) Et sciendum, quod istud malum multum nocet homini, quia auffert ei lucem diuine gracie. (28—30) Et in ewangelio: ‘Qui male agit odit lucem’. Jtem ponit hominem in continuo timore. Secundum illud:  
 10 ‘Pauor hys qui operantur malum’. Que enim securitas est illis, qui senciunt se esse in statu perdicionis ysaie: ‘Non est pax impys, dicit dominus’. Jtem ducit ad tormenta jehenne, quia qui bona egerunt, ibunt in vitam eter(171 a)nam, qui uero mala in ignem eternum. Quartum malum est malum inhoneste conuersacionis. De quo potest exponi id, quod dicit apostolus: ‘Ab omni specie mala abstinete uos’. Mala species est que dat alteri occasionem per scandalum. Est enim scandalum dictum uel factum uel signum minus rectum prebens alys occasionem peccandi. Quantum sit illud peccatum, ostendit dominus qui dicit: ‘Ve  
 20 autem illi, per quem scandalum uenit’. Et propter hoc dicit apostolus: ‘Si esca scandalizat fratrem meum non manducabo carnes in eternum’. Non solum ergo a malo opere, sed eciam ab omni malo specie abstinendum est. Sic ergo patet de quadruplici malo scilicet cordis, oris, operis et exterioris conuersacionis. Et de omnibus istis potest intelligi quod dicimus: Sed libera nos a malo.  
 25 (33—36) Et sciendum, quod nisi caueamus ista quatuor mala defacile cadimus de istis in alia quatuor grauiora, id est in malum inveterate consuetudinis, jndurate obsti(171 b)nacionis, finalis perseueracionis et eterne dampnacionis. Primo dicit, quod a malo  
 30 cogitacionis, locucionis, operacionis et inhoneste conuersacionis cadimus in malum inveterate consuetudinis. Jn quod ceciderunt illi, de quibus jeremias dicit: ‘Ne potest ethiops mutare pellem suam et pardus uarietates suas, et uos poteritis bene facere, cum

270v13 3 a. Rand  
 271r12 4 a. Rand

338 Spr 10,29  
 339 Isai 48,22  
 340 1 Thess 5,22  
 341 Luk 17,1  
 342 1 Kor 8,13  
 343 Jerem 13,23

rechtikleichen/das trit v̄bel ist/das v̄bel der hent/oder der  
 werch/dardurch das v̄bel verpracht würt/der vnrainikhait des  
 leibes/als denn tuen die vnkcheuschen menschen/der vnschuldig  
 mensch/der würt oft gecogen zue den pösen werchen/durch das  
 v̄bel/in dem v̄bel werden peruert die rauber/der armen/vnd die 20  
 geitigen/vnd die wuechrer/vnd die falschen kchauftleut/die ire  
 nächsten sint perauben/vnd vbernehmen/vnd petriegen/vnd das  
 v̄bel ist gar schädlelichen/dem menschen/wand es peraubet in 271 r  
 des ewigen liechtes/vnd macht in farchtsam/als denn geschriben  
 stet also<sup>338</sup>/'die da vbel tuen/die sint albegen in farchten'/vnd  
 sint nimmer sicher/als denn spricht der propfhet J s a i a s<sup>339</sup>  
 'die pösen die haben kchainen frid spricht der h e r r'/vnd ist  
 darnach fueren in die ewige pein/die da wol tuen/die werden  
 gen in das ewig leben/vnd die da v̄bel | tuen/die werden gen in 10  
 das ewig feür/das vierd v̄bel ist/das v̄bel der vnersamen wand-  
 lung/von dem spricht der apostel<sup>340</sup>/'Jr sult euch hueten/von  
 aller pösen gestalt'/das ist die pös gestalt/die da geben ist seinem  
 nachsten/ain vrsach der schanten/das haisset ain schant/die  
 schentleichen wort/oder die schentleichen werch/oder zaichen/  
 die man tuet/die den andern menschen/ain vrsach geben/zue 20  
 den sünden/vnd darum spricht der h e r r in dem ewangeli<sup>341</sup>/  
 'we/dem menschen/durch den die schant kchümet'/vnd der  
 apostel<sup>342</sup> der spricht/'Jst das die speise schenten ist meinen  
 prueder/so wil ich||kchain fleisch essen ewikleichen'/wir sullen 271 v  
 vns auch nicht alain hueten/von der gestalt der pösen werch/  
 wir sullen uns auch hueten/von aller pösen gestalt der sünden/  
 vnd das sint die vier v̄bel/das v̄bel/des herczen/vnd des mundes/  
 vnd der werch/vnd der gueten wandlung/vnd darum ist vns  
 not/das wir pitten den h e r r e n in dem pater noster/das er  
 vns erlöse von dem v̄bel/vnd von allem v̄bel/vnd darum sülle 10  
 wir vns hueten/mit fleis/vor den vier v̄bel/oder aber wir fallen  
 gar pald/in andre vier grössere v̄bel/das ist in das v̄bel/der  
 alten gewanhait/vnd in das v̄bel/der verhartung der posshait/  
 vnd in das v̄bel/der lesten verharrung/vnd in das v̄bel/der ewi-  
 gen verdammnus/An dem ersten sprich ich/ist das wir vns nicht  
 hueten/vor den obgenanten vier v̄bel/das ist/vor den pösen | ge- 20  
 denkchen/vnd vor der pösen red/vnd vor den pösen werchen/vnd  
 vor der vnersamen wandlung/so falle wir in das v̄bel der alten  
 gewanhait/als denn gefallen sint die menschen/von den der  
 propf||het J e r e m i a s<sup>343</sup> sagen ist/vnd spricht/'der more/der 272 r  
 mag nicht verkcheren sein haut/vnd der liepphart/sein manig-

didiceritis mala'. 2<sup>m</sup> malum est malum abstinencie defensionis. Quia non uult malam consuetudinem deserere, incipit eam defendere et contra temptationem iurgari corripientem. Secundum illud Ecclesiastici: 'Qui corripit derisorem, ipse sibi iurgium generat'. Et salomon: 'Argue sapientem et diligit te, argue stultum et odit te'. (30—38) 3<sup>m</sup> malum est malum desperacionis finalis. In quod cadunt illi, qui in malis suis perseuerantes toto tempore vite (171 c) sue, quando veniunt ad mortem considerantes multitudinem et magnitudinem peccatorum suorum et diffidentes de dei misericordia, nolunt confiteri nec penitere. Secundum illud quod dicit sapiens: 'Impius, cum improfundum malorum venerit, contempnit'. (11—18) Et hoc est maius peccatum inter omnia peccata, que possunt committi in ista vita, scilicet desperare de dei misericordia. Et in hoc malum cecidit cayn cum dixit: maior est iniquitas mea, quam ut veniam merear. Et mentitus est quia maior est dei misericordia quam aliqua iniquitas. (30—43) (171 d) Quartum malum est malum eterne dampnacionis. De quo potest intelligi illud in deuteronomio: 'Congregabo super eos mala, et sagittas meas complebo in eis'. Bene dic(tum) mala inpleui, quia in inferno non est vnum malum sed plura. Est enim ignis ibi inextingwibilis, frigiditas inestimabilis. (13—20) Jtem est ibi fetor intollerabilis. (21—26) Jtem ibi est demonum visio horribilis. (28—31) Plures alie erunt ibi pene, sed vna erit que omnes superabit, id est amissio diuine visionis irrecuperabilis. De qua dicit Augustinus in Encheridion: 'Dampnati in inferno magis de amissione dei quam de illato sibi supplicio condelebunt'. Et in omnibus istis penis erit eternitas interminabilis, quia sicut dicitur (172 a) in Appocalypsis: 'Fumus tormentorum eius ascendit in secula seculorum'. Vnde ysaie: 'Jgnis eorum non extingwetur, et vermibus eorum non morietur'. (7—18) Vnde in Appocalypsis: 'Desiderabunt enim mortem et fugiet ab eis'. Jbi enim sicut dicit gregorius: 'Erit mors immortalis, defectus indeficiens

19 dic	272r16	der ist dich	344	Spr 9,7
	24	vnd wellen <i>I x rot getilgt</i>	345	Spr 9,8
	272v14	verdammus <i>I verdampnus W</i>	346	Spr 18,3
	24	stanck	347	Deut 32,23
	273r9	durch <i>a. Rand</i>	348	Offb 14,11
	20	<i>vor spricht rundes s rot getilgt</i>	349	Isai 66,24



feltigen farben/vnd ir welt guete ding tuen/so ir pöses gelernet  
 habt'/das ander vbel ist/das vbel/der verhartung der posshait/  
 wand er wil die pös gewanheit nicht von im lassen/vnd ist die  
 peschirmen/vnd wil auch kchain straff auf nemen/von dem 10  
 menschen/von dem spricht Salomon<sup>344</sup>/'der da straffen ist  
 den verspöter/der macht im selbs ainen kchrieg'/vnd spricht  
 anderhalben<sup>345</sup>/'Straff den weisen/der würt dich lieb haben/  
 straff den narren/so ist er dich hassen'/das trit vbel ist/das  
 vbel/der lesten vercakchait/in das vbel sint fallen die menschen/  
 die da verharren sint in iren sünden/als lang si leben/vnd wenn 20  
 si nu sterben wellen/so gedenken si an ire grossen sünden/  
 vnd vercagen denn an der parmherczikhait gotes/vnd wellen  
 nicht peichten/noch puessen/vnd darum spricht/|| Salomon 272 v  
 in dem puech der weissheit<sup>346</sup>/'der pös mensch/wenn der kehümet  
 in die tieff der pösen werch/so verschmecht er'/vnd das ist die  
 grössist sünde/vnder allen sünden/da der mensch vercagen ist/  
 an der parmherczikhait gotes/vnd in das vbel der vercakchait  
 fiel/Caÿn/da er sprach/mein sunde die ist grösser/den die 10  
 genad/die ich erwerben mag/aber er redet nicht die warhait/  
 wand die parmherczikhait gottes/die ist grösser/denn alle  
 sünden der welt/das vierd vbel ist/das vbel/der ewigen ver-  
 damnus/von dem vbel/spricht got der herr durch moÿ-  
 ses<sup>347</sup>/'Jeh würt pesammen vber si/die vbel/vnd meine schüsse/  
 würd ich erfüllen in in'/er spricht wol recht/ich würd pesammen  
 vber si die vbel/wand in der helle ist nicht ain vbel/aber es sint 20  
 fil vbel dar inne/da ist das feur/vnerleschleichen/vnd die kehel-  
 ten/vnergrüntleichen/vnd der gestankh/vntregleichen/da ist die  
 graussam gestalt/der pösen geist/||da sint fil ander grosser pein/ 273 r  
 die niemant ausgesprechen mag/aber die pein/die ist vber alle  
 pein/den verdamten/das si den anplikh gotes/nimmermer  
 sehen sullen/von dem spricht Augustinus/in dem puech  
 encheridion also/'die verdamten in der helle/die werden mer ge-  
 peiniget durch das/das si peraubet sint des anplikh gotes/  
 denn durch alle andre pein die si leiden'/die selbigen pein in der 10  
 helle/die peleiben ewikleichen/von dem stet geschriben/in dem  
 puech der haimleichen offenwarung<sup>348</sup> also/'der rauch seiner  
 pein/der ist auf steigen/in der ewikchait/der ewikchait'/von den  
 selbigen verdamten/spricht der propfhet Jsaias<sup>349</sup>/'Jr feür/  
 das würt nicht abgelest/vnd ir würm/der würt nicht sterben'/  
 von der ewigen hellischen pein/spricht Gregorius 'pei den 20  
 verdamten sündern würt sein/der schmerczen/mit der farchte/

et finis infinitus'. Sid ergo patet de octo malis, a quibus nos petimus liberari a domino, quando dicimus in dominica oracione: Sed libera nos a malo id est cogitacionis, locucionis, operacionis et inhoneste conuersacionis, inveterate consuetudinis, peruerse  
 5 defensionis, finalis desperacionis et eterne dampnacionis. Ab hys omnibus malis liberet nos dominus noster ihesus christus, qui (40—43) sit benedic(172 b)tus et eternaliter laudatus per infinita seculorum secula Amen

**Amen**

10 **J**stud uerbum additur oracioni dominice ad precedencium confirmationem. Est enim dicio greca uel hebraica, que aliquando

vnd die flammen des feures/mit verpargenhait/vnd der tod/an  
den tod/vnd das ent/an das ent/vnd||der mangel/an den mangel'/ 273 v  
wand der tod/der würt da albegen leben/vnd das ent/das hebt  
sich da albegen an widerum/vnd der mangel/oder geprechen/  
der kchan nicht aufhören/'da sint die verdamten sündler/pegern  
des todes/vnd der tod der ist von in fliehen'/als denn geschriben  
stet/in dem puech der haimleichen offenwarung<sup>350</sup>/da ist aller  
trübsal/vnd alle schentung/vnd le|strung/als denn spricht 10  
A u g u s t i n u s/vnd ret also/'Jn der helle ist kchain lieb nicht/  
noch die pekchantnus des nachsten/aber da ist stetiger schmer-  
czen/vnd seufften/da würt der tod pegert/vnd würt nicht geben/  
an der stat ist kchain erwirdikchait der alten/oder der kchünge/  
noch der h e r r /vber den chnecht/da ist die mueter nicht |lieb- 20  
kchosen iren sun/noch der sun/der ist da nicht erwirdigen den  
vater/da ist alles vbel/vnd alle vnwirdikchait/da ist der ge-  
stankch/vnd die pitterkchait/vb||erflüssig'/das sint die wort 274 r  
A u g u s t i n i /p i s an die stat/von der manigfeltigen hellischen  
pein/spricht G r e g o r i u s/'Jn der hell ist die vntregleich  
kchelten/vnd das vnerleschleich feur/vnd der vntödeleich wurm/  
vnd der vntregleich gestankch/vnd die (vn)pegreifflieh vin-  
sternus/vnd die gaisel/der schlege/vnd das gr|aussame gesichte/ 10  
der pösen geiste/vnd die scham/der sündler/vnd die vercakchait/  
aller guethait'/das sint die wort G r e g o r i p i s an die stat/vnd  
darum ist vns notürfft/das wir pitten den h e r r e n /das er von  
vns auf hebe/die acht vbel/das ist/das vbel/der pösen gedenkch/  
vnd das vbel/der pösen rede/vnd das vbel/|der pösen werch/vnd 20  
das vbel/der vnersamen wandlung/vnd das vbel/der alten pösen  
gewanhait/vnd das vbel/der verhertung der posshait/vnd das  
vbel/||der lesten vercakchhait/vnd das vbel/der ewigen verdam- 274 v  
nus/vnd darum sülle wir an rueffen den h e r r e n mit dem hei-  
ligen gepete/des pater noster/vnd sullen zue im sprechen/erlöse  
vns/von dem vbel/das wir also erlöst werden/von dem vbel/vnd  
von allem vbel/des leibes/vnd der selen/des helff vnser h e r r  
J e s u s c h r i s t u s /der da gesegent ist/von |ewikchait/zue 10  
ewikchait/amen/etc

**Amen: das ist das lest wort in dem gepet:**

Das wort amen/das ist das lest wort/in dem  
gepete/des heiligen pater noster/das wort/  
hat der herr gesprochen an dem lesten/zue  
ainer pestettung/der andern wort/des gepetes/das

tenetur nominaliter et tunc amen idem est quod veritas, et hoc modo accipitur in multis locis sacre scripture jn ewangelio, cum dominus dicit: Amen amen dico vobis, id est in veritate seu veritatem dico uobis. Et est modus cum quo christus consuevit

5 iurare in noua lege et iurat per se ipsum, qui est veritas eadem, quod ipse dicit jn ewangelio: 'Ego sum vi[t]a veritas et vita'. Homines enim, sicut dicit appostolus, jurant per aliquem maïorem se, sed christus non habet maiorem se nec patrem cum sit deus. Jdeo iurat per ueritatem id est per semet ipsum. Sicut enim pater

10 et filius et spiritus sanctus vnus est deus et vna essencia, sic est vnum amen et veritas vna. Jtem amen aliquando tenetur verbaliter, et tunc amen idem est quod fiat. Vnde in illo psalmo ubi nos habemus fiat fiat, hebrey habent amen amen, sicut ibi: 'Benedictus deus israhel (172 c) a seculo et in seculum et dicet omnis

15 populus fiat fiat', id est amen amen. Jtem aliquando tenetur adverbialiter et tunc amen idem est quod sine fine uel sine defectu. (7—9) Et sic accipitur in missa, quando dicimus per omnia secula seculorum amen. Karissimi, quando nos eciam dicimus amen in fine oracionum nostrarum, nos optamus et rogamus

20 deum ut ita eueniat sicut nos petimus, et tunc amen idem est quod fiat et tenetur optatiue et deprecatiue. Si ponatur amen pro

6 vita

275r8 oder bis ... euch fehlt

275v7 so fehlt

17 psalme IW

351 Joh 14,6

352 Hebr 6,16

353 Ps 105,48

Es fehlen die Nr. 204, 208, 218, 251, 274, 294, 312, 320.

wort amen/das ist ain kchriechisch wort/oder ain ewraisch wort/  
das wort/amen/das würt etwenn genamen/in der geschriff/ 20  
für ainen namen/vnd wenn das genamen würt für ainen namen/  
so haisset das wort/amen/die warhait/vnd des gleichen würt das  
wort/||amen an fil steten genamen/in der heiligen geschriff/der 275 r  
ewangelj/wand der herr der hat das wort/amen/stetick-  
leichen geret/zue seinen Jungern/vnd zue dem volkch/da er  
sprach/amen/amen/ich sag euch/das ist als fil gesprochen/in  
der warhait/ich sag euch/oder für war/ich sag euch/vnd pei dem  
wort amen/hat der herr geschworen/in diser | welt/vnd in der 10  
neuen/e/wand er hat geschworen pei im selbs/der da ist die  
warhait/als er denn selbs spricht/in dem ewangeli<sup>351</sup>/vnd ret  
also/‘Jch pin der/weg/vnd die warhait/vnd das leben’/‘die men-  
schen die sweren/pei ainem grössern denn si sint’/als denn  
spricht der apostel<sup>352</sup>/aber christus der hat kchainen  
grössern/denn er selbs ist/da pei er |sweren ist/wand er ist 20  
ewengeleich/got/dem vater vnd dem heiligen geist/  
vnd darum ist er swären/pey der warhait/pei im selbs/wand  
got der vater vnd got der sun/||vnd got der heilig 275 v  
geist/ist ain got/vnd ain scheppfher/vnd ain/amen/oder ain  
warhait/vnd also würt das wort/amen/genamen/in der heiligen  
geschriff/für die warhait/nach der ersten pedeutung/vnd et-  
wenn so würt der namen/amen/genamen in der geschriff/an  
aines wortes stat/vnd so pedeutet das wort/amen/es sol ge-  
schehen/vnd des | gleichen list man/in dem psalme/da wir ha- 10  
ben geschriben in latein/fiat/fiat/das haisset/es geschöch/es  
geschech/vnd an der selbigen stat/haben die Juden in ir ge-  
schriff/amen/amen/als denn geschriben stet/in dem lesten  
vers/des psalme(s)<sup>353</sup>/vnd spricht also/‘gesegent sei der got/  
J s r a h e l/von der ewikchait/vnd pis in die ewikchhait/vnd  
sprech alles/|volkch/es geschech/es geschech’/amen/amen/das 20  
wort amen/das würt auch genamen/in der geschriff/durch ainen  
andern sin/der da haisset nach der gramatica/aduerbi||aliter/ 276 r  
vnd nach dem sinne/so pedeutet das wort/amen/an alles ent/  
oder an allen geprechen/vnd des gleichen würt das wort amen/  
genamen/in der heiligen messe/da wir sprechen/vber alle ewik-  
chait/der ewikchhait/amen/vnd also sei wir auch sprechen/  
amen/an dem ent des heiligen pater noster/vnd sein den herren  
pitten/das | vns das widerfar/das wir pitten sein/in dem gepete/ 10  
vnd an der stat/so haisset das wort/amen/es geschech/als den  
oben erleutert ist worden/vnd die trei vnderschaiden/des wortes/

uero, sit tibi nomen. Et si fit positum pro fiat, sit tibi verbum.  
Si sine fine notat, post se adverbia iactat.

**Expliciunt argumenta fidey, que sufficiunt ad oracionem dominicam**

276r19 puero *W*  
 20 si fit] si sit  
 276v2 gemacht hat  
 7 lobleichen namen  
 8 das puech *bis* . . . für jn etc]  
 hie hat das puech ain ent got  
 vns allen kummer wend vnd das  
 puech hat von latein zue  
 teutsch pracht ain prueder  
 karthusers ordens in dem kloster  
 auff aller Engel pergk in  
 schnals genant prueder hainrich  
 haller pittet got für yn  
 Scriptoris nomen sit petrus  
 vorst tibi dictum

amen/die werdent peruert/in treien versen/in latein/vnd spre-  
 chen also/Si ponatur amen/puro sit tibi namen/  
 Et si fit positum pro fiat/sit tibi verbum/ 20  
 Si sine fine notat/post se aduerbia iactat/  
 die vers die sint nicht noturfft aus zue le-  
 gen/wand ich han/die oben aus gelegt/vnd er-  
 leutert/zue gueter mass/vnd das ist/|| die aus- 276 v  
 legung vber das gepete/des heiligen pater  
 noster/die da hat gemacht Jn latein/ain wir-  
 diger lerer/der heiligen geschriff/ain prior/  
 des heiligen charthuser ordens/der da hais-  
 set mit seinem namen/Jacob von dem paradys/  
 das puech . das ist verwandelt worden . von latein . zue  
 teuczsch von ainem prueder chartuser | ordens . Jn dem chloster. 10  
 auf aller engel perg. Jn schnals . nach christi gepurd: 1471/Jar  
 etc pittet got den herren für Jn . etc

die auslegung/vber das gepete des heiligen 276 v'  
 pater noster/die da gemacht hat/in latein ain wir-  
 diger lerer der heiligen geschriff/ain prior  
 des heiligen Carthuser ordens/der da haisset  
 mit seinem löbleichen namen/Jacob/von dem  
 paradys/  
 hie hat das puech ain ent got sei gedankchet : das gegenwürtige  
 puech . das hat geschriben . vnd | von latein . zue teuczsch pracht 10  
 ain prueder chartuser ordens . in dem chloster auf aller engel  
 pergk in schnals pittet got für in alle die das puech lesen . oder  
 hören lesen . vnd sich dar durch pessern sint : das gegenwürtig  
 puech . das ist geschriben worden vnd verwandelt worden . von  
 latein . zue teuczsch . nach christi gepurd . tausent|vierhundert 20  
 Jar vnd in dem ains vnd sibenzigisten : Jar : etc.

## ANMERKUNGEN

## Zum lateinischen Text

- 1 *spūali* I, *spāli* N. Beachte Hallers Übersetzung. 121b6 schreibt I *specialiter* aus, N hat an dieser Stelle allerdings *spual'r*.
- 2 N hat *hereditatis*. Die Schreibung *-cionis* in I ist durch die vorausgehenden Endungen beeinflusst.
- 3 *promisso* oder *promissione* wäre möglich; wir haben uns mit N für *promisso* entschieden.
- 4 Z. 43 steht auch in I richtiges *homicidium*.
- 5 Vulg.: *curam*, Rom.: *cogitatum*.
- 6 Statt *viam* hat N *fidem*, was besser passen würde.
- 7 N verwendet hier und in allen folgenden Fällen, wie auch bei *dicuntur*, *intelligitur* und *psalmiste*, Abkürzungen.
- 8 Nach *resurreccione* folgt in N ein Satz, der mit *in sua incarnatione* schliesst.
- 9 Die Form *regibus* ist aus einer anderen Konstruktion zu erklären. N hat nämlich *aduentus eius notus fuit ut pote gabrieli et marie ... et regibus*.
- 10 Nach *mortui* folgt in N *Secundum illud ewangelij Johannis Mortui*.
- 11 Vor dem Abschnitt sind 4 Zeilen frei. Hier scheint eine Überschrift vorgesehen gewesen zu sein. In N schliesst der Text allerdings unmittelbar an das Vorhergehende an.
- 12 In N folgt noch ein Satz und dann: *Quid est firmamentum in medio aquarum nisi ...*
- 13 Der Schluss *per ...* fehlt in N.
- 14 In N heisst es: *Sanctificetur nomen tuum. Hic terminatur pars orationis dominice in qua ...*
- 15 In N ist *i* aus *e* geändert.
- 16 N hat *illud despectui* und *habuerunt despectui*.
- 17 N hat *inpetrant*: das Wort selbst ist falsch, aber der hier relevante Numerus ist richtig.
- 18 *efficiuntur*: Hier und im folgenden bis 141b7 hat N stets *efficimur*.
- 19 *vilipensionem*: 141b9 *vilipendencia*. N hat beide Male diese Form.
- 20 N hat *delicias et honores et desiderando celestes*.
- 21 150b10 richtiges *ulla*.
- 22 In N folgt nach *Sanctificate ieiunium* noch eine Erklärung: *id est ...*
- 23 Vgl. 142d
- 24 Hier folgt in N *hec est secunda peticio oracionis dominice*, worauf sich dann sinnvoll bezieht *in qua ...*; desgleichen 149b *tercia pars*. Erst von der vierten Bitte an erscheint dieser Passus auch in I.
- 25 In N heisst es nur *cauda vero finis*.
- 26 *voluntas*: Hier und im folgenden Satz hat N sinnvoller *bonitas*.
- 27 S. Note 205.
- 28 Vgl. 161b *nature doctrine et glorie et gracie*. N hat im ersten Fall *nature doctrine gracie et glorie*, im zweiten *nature doctrine eucharistie et glorie*, also gerade umgekehrt.
- 29 Das Bibelzitat fehlt in N.
- 30 N hat *in deum ponere*, unmittelbar danach in dem Bibelzitat *ponit in domino*, wohl nach *qui confidit in domino* der Vulg. Die Inkonsequenz in I ist dagegen nicht zu erklären.
- 31 Mit *soluentur* bricht N ab. Am Ende



der Seite Reklamant *hoi seruat*. Das folgende Blatt beginnt also mit *hominis seruat*. Auf diesem Blatt fängt Spalte b unten oder Spalte c oben ein neuer Abschnitt an: *Et ne nos*

*inducas*. Der einstweilen verschollene Rest dürfte etwa 10 Blatt umfassen. Das Neustifter Fragment ist in Quaternionen geheftet. Wegen der Schrift vgl. das Facsimile.

## Zum deutschen Text

- 155v8 Moser Einf. 223 sagt, dass die starke Form des attr. Adj. „noch durch unsere zeit häufig“ sei. Für die Paternoster-Auslegung trifft dies nicht zu; in H. Hallers früheren Werken scheint sie dagegen nicht so selten zu sein.
- 158v10 *nisi* im Vordersatz wiederzugeben, scheint nach den Beobachtungen Märta Åsdahl Holmbergs ein durchgehendes Übersetzungsproblem gewesen zu sein. Hier wird *nisi* also ausgedrückt durch *nur ausgenommen er tue denn ... oder aber*
- 159r3 Im Hieronymus kommt nur *weissag* vor; die andern Schriften H. Hallers habe ich daraufhin nicht durchgesehen.
- 159v7 Vgl. dagegen *n a c h der schepfung*.
- 161r24 Die Wbb. haben das Wort nicht. Kurrelmeyer, Die erste deutsche Bibel, Tübingen 1904, Bd. 1, XV erwähnt lediglich *Efrung*, in der Zainerbibel von 2. Chron. gesagt.
- 189r23 Schöpf 391 hat neben dem Lemma *verlieren* auch *verliesen*, *verlois'n*. Nach Schatz WB 1,165 kommt *s* heute noch im Grossachtal bei Kitzbühl vor.
- 193v4 Im Hieronymus steht an zwei Stellen ebenfalls diese Form für 'werden'.
- 198v13 Nach Moser Einf. 184 ist der Nasalstrich wohl in *m* aufzulösen, d.h. *m* als Verkürzung von *-nem* aufzufassen.
- 199r15 Vgl. Hieronymus 100r18 *Es ist nu geschwigen sein stimm/die da gewesen ist den oren/das süessist hönning/der getrüen menschen/*. An einer andern Stelle im Hier. heisst es von Hieronymus und Johannes, *sie sint pede junkfrauen*, d.h. ein Substantiv steht für das Adjektiv, dessen Eigenschaft es besitzt, also metaphorisch; oder syntaktisch erklärt, die Vergleichspartikel *als*, nhd. *wie*, fehlt.
- 203v16 So auch Schöpf 261; Schm. 1,1167 hat *hart* und *hert*, ebenso Lex. 1,1265. H. Haller hält Adj. *hert* und Adv. *hart* auseinander.
- 209r2 Hier Bed. 'Gefäss'. Vgl. Schöpf 17 f., wo es ausser 'Kiste' auch noch die Bed. 'Wasservorbau' hat; Lex. 1,92 weist auf „versch. zum fischfang eingerichtete archen“ hin (in bair.-tirol. Weist.). S. a. S. Krüger PBB Ost 1955,77, 421.
- 213r20 Beide Wörter stehen am Ende der Zeile. Vielleicht ist das letzte Zeichen nur eine Zierschleife und kein *e*; die Form *reiche* wäre wohl möglich, aber nicht *taile*. P. Vorst hat in der Abschrift zuerst *taile*, *reiche*, streicht das *e* aber dann durch. Auffallend ist, dass die Form *reiche* (sie kommt viermal vor) immer am Ende der Zeile steht.
- 216v Es entspricht dt. 216v6—15 lat. 174,16—19, dt. 216v20—217r10 lat. 11—16, dt. 217r10 ff. lat. 19 ff.

217r14 Nach 190v16 und 204v12 *opfhern an das kchreucz* ist der Nasalstrich wohl in *n* aufzulösen (vgl. auch Mhd. Gr. § 272).

222r15 Vgl. 220r25.

234r4 Ob diese Form ohne *t* Schreibfehler ist? Das Simplex heisst jedenfalls *seufften* 273v15.

268r5 Die Plendung ist wohl von dem vorausgehenden *si*, das ja auch Pl. sein kann, beeinflusst.

## GLOSSAR

Das Glossar enthält Wörter (Konjunktionen, Präpositionen, Numeralia sind nicht berücksichtigt), die in Lexers Mhd. Wörterbüchern überhaupt fehlen oder selten oder in anderer Bedeutung (bzw. Funktion, Gebrauch) belegt sind. Weiter – und das in der Hauptsache – enthält es Wörter, die unter dem betr. lat. Stichwort in Diefenbachs Glossaren fehlen. Es wurden auch solche Wörter aufgenommen, die sprachgeschichtlich oder dialektgeographisch relevant sind (*apostel* – *zwelfpot*, *propfhet* – *weis-sag*, *anfechtung* – *versuechung*, *sessel* – *stuel*, *tenkg*). Das Glossar versucht auch die Übersetzungstechnik zu beleuchten. Vollständigkeit wurde weder im dt. noch im lat. Teil und auch nicht bei den Belegen angestrebt; das Glossar erfasst etwa 3/4 des gesamten Wortschatzes. Bei 5 und mehr Belegen wird nur einer genannt und meistens die ungefähre Frequenz in Klammern angegeben. Bei den lat. Wörtern werden -t/-c- und -u/-v- normalisiert. Die dt. Wörter werden möglichst in der Form der Hs. geboten; man beachte die Querverweise; -c- für -z- findet man unter -z-, -ÿ- für -i- unter -i-; mit Adverb (Attribut) versehene Verben (Subst.) stehen unter dem Grundwort. Stimmen die Wortarten im Dt. und Lat. nicht überein oder konnte Diefenbach nicht befragt werden (bei Umschreibungen z.B.), steht der lat. Teil in Klammern.

Alter und Herkunft der bei Lexer und Diefenbach genannten Belege bleiben unberücksichtigt; das hätte das Glossar erheblich erweitert. Von den bei Lexer fehlenden Wörtern kommen zwei bei Jelinek vor: *erleu-trung* in der heutigen Bed. in einem vermutlich späteren Beleg und *ver-pringung* in der Bed. 'Vernichtung' in der Wenzel-Bibel (Ps. 118,96). Alle übrigen bei Lexer nicht belegten Wörter fehlen also auch bei Jelinek; sie sind nicht eigens bezeichnet.

## Die Zeichen bedeuten

- \* = fehlt bei Lexer  
 + = fehlt bei Diefenbach  
 ± = Lemma fehlt bei Diefenbach

- A abgrunt abyssus 194r3 v11 profundus 194v15  
 ableschen, abgelest + extinguere 273r18  
 abprechung abstinentia 180r22 + ieiunium 173v10,15  
 absteigen descendere 257r18  
 abziehen + deponere 211r9 + solve 210v13,25  
 achten *m.Gen.* + curare 188v14,15 213v1  
 ächten *s. e*  
 aduent adventus 212v3  
 aýd ± iuratio 269v4  
 aigen proprius 188v13 p(11x) + purus 265v21  
 eigenschafft conditio 189r9 191r10 244v21 proprietas 184v23 (*proprium opus*) 170r2 nach der a. + (*appropriate*) 263v21 + (*proprie*) 167r5  
 \*aigenscheffter proprietarius 258r13  
 ainig + unum 211v9  
 ainmuetikleichen (*secundum unum morem*) 210v4  
 albegem semper 155r21 p  
 alt adultus 172r18 antiquus 264v15 + inveteratus 271v14,24 274r23  
 andacht, mit a. (*bene*) 212v13 (*devote*) 204v9 243r5 (*per devotam orationem*) 226v6 (*sepe*) 235v7  
 andchtig + bonus 168v21 devotus 169r1 p(5x)  
 anderhalben + alia vice 218r8 + alibi 178v16 + item 225v9  
 anfahen *stn.* (*inchoare*) 206v17  
 anfallen + irruere 206v10  
 anfankh (*inchoare*) 180r11 initium 184r16 p(6x) primicie 177r19 principium 180r2 p(5x)  
 anfechten (*insidiare temptationibus*) 228v12 suggerere 255r11 (*sug-*  
*gestio*) 251v25 + temptare 256r4 261v10  
 anfechtung + debitum 255v20 (*temptari*) 255r6,15 temptatio 180r15 p(54x, *bes.* 255r–263v)  
 anheben + cepi 167v17 168v6 178r13 incipere 154r22 220v14  
 anligen *m.Dat.* + adherere 199r13 243v7  
 anpeten adorare 154v24 258v6,9,12 + orare 154v20  
 anpeter ± adorator 154v24  
 anplikch + conspectus 182r2 225r16 (*eum*) 215r15 + facies 179v4 p(6x) + imago et + similitudo 163r10 (*intueri*) 216r20 + intuitus 245r5 + visio 273r9 + vultus 229v17  
 anrueffen + clamare 263v3 invocare 170v22 198v14 201v9 227r1 (*invocatio*) 196r4 + recurrere 170v19 p(5x)  
 anrüeren + celebrare 208v20 tangere 208v14 + tractare 208r17  
 ansehen + ecce 165v9 202v20 + prospicere 215r14 respicere 163r19  
 antwurten + dicere 249r2 respondere 162r3 257v19 258v7  
 ancünttung 190r21  
 apostel 170v4 p(10x) apostolus 158v1 p(63x)  
 arbeiten + gerere 211r24 laborare 168r8 172v23 230v4ff operari 168r10  
 arch(en) archa 208v14 217v7  
 arkchlistikhait + astutia 252v18  
 arm + infelix 192v15 + inferior 257r24 miser 200v14 pauper 155v14 p(20x) (*paupertas*) 178v23  
 aschen *svm.* cinis 154v13,18

auferheben + erigere 192r8  
 auffaren + ascendere 179v10 182r19  
 aufgang ortus 201v12  
 aufgeben + emittere 242v21  
 + relinquere 216v22  
 aufhalten + vivificare 247r12  
 perlongare 247r19  
 aufheben + amovere 213r24 p(5x)  
 + auffere 202r25 p(5x) + diri-  
 gere 250v5,16 + fugare 261v4  
 levare 250v22 liberare 274r17  
 + tenere 191v23 + tollere 197r1  
 226r8 + transire 226v12  
 aufhören cessare 207v9,13 212v24  
 + deficere 186v2 200v22  
 auflösen solvere 253v1  
 aufnehmen + perficere 175r25 203r15  
 + statuere 188r19 *itr.* 'zunehmen'  
 243r22  
 aufopfern + immolare 204v12  
 + offerre 190v12,16 231v24  
 aufprinnen + ascendere 182r8  
 aufrichten erigere 191v7 + recol-  
 ligere 251v10  
 aufsetzen instituere 198r2 212v7  
 242r4 243v9 statuere 212v22  
 \*aufsteung + resurrectio 181r23  
 augenplikch + nutus 227r16  
 auserwellen eligere 209v7 210v10  
 216v4  
 auserwellung (eligere) 226r13  
 (sustinere) 227r11  
 auserwelt electus 209v24 261r5  
 + redemptus 171v22  
 ausgen + descendere 176v21 exire  
 232r11 + ire 197v13 + transire  
 167r25  
 \*ausgereden + excusare 217r19  
 ausgiessen effundere 192v22  
 auslegung ± expositio 154r20  
 195v14 202r3 glossa 201r11 208v23  
 225r18 255v18 haissen nach d.a.  
 (interpretari) 196r22  
 auspraiten dilatare 187v20 + ex-  
 tendere 188v20  
 \*auspraitung ± extensio 188r20 v2  
 ausreckchen 251v7  
 \*ausrede + mora 251v2

ausreden 183v4 270v4 + excusare:  
*refl.* 270r12,13,20 *m.Akk.* 270r7,24  
 referre 270r17

ausser *Adj.* + extrinsecus 169r4  
 ausserhalb + extra 205v1 210v22  
 + foris 212r22

\*ausspannen extendere 187v10,12-  
 188r25

austreiben + eicere 199v9 p(5x)  
 + exterminare 262v25 *Pass.*  
 + exire 199r25

\*austreiber exterminator 262v25

B b s. p, w

C s.a. k

\*cilicy + cilicium 254r4  
 clarificiert + clarificatus 179r24  
 creatur creatura 187r23 192v7  
 vnuernüfftig cr. + animal 192r5

D da + hic 195v18

\*dahin + ubi 179r5

dankch sagen (gratias agere) 240r14  
 + regratiari 229v10

dankchper sein + regratiari 231r25  
 233r8

diakgen diaconus 207v22 208r16

diemuetigen + exinanire 175r7

humiliare 164v18 170v2 218r5

+ inclinare 165r8

diemuetikleichen + humiliter 154v9,  
 19 185v17

diener + dilectus 177r8 minister

221v25 + satelles 242r16 (*ser-  
 vire*) 212r24 + servus 207r15 v15

dienst servitium 163v24 183r9 ser-  
 vitus 258v19 + vicissitudo 252v11

dunkchen + videri 226v3

\*durchfragen (discussio) 237r18

dürr + sterilis 186r24

E eb- s. ew-; mhd. ei s. ai

echten + persequi 174r25 188r3  
 200v4

ächter + rex 168v17

achtung + persecutio 219r9

\*eindunkchung (tinctus) 202r12 204v6

einflussung influenza 186r8,22

- einführen *Pass.* induci 263v8 + ingredi 263v12  
 \*eingeben + immittere 166r21  
 + inspirare 166r15 + suggerere 256r15  
 \*eingebung + inspiratio 165v3 166r5  
 + suggestio 256r13  
 eingiessen infundere 160v19,23  
 161v22  
 eingiessung (infundere) 160v24  
 \*einseher + inspector 268r22  
 ellent + vagus 232v2  
 engel, pös e. + diabolus 252r1  
 empfhahen + accedere 240v2  
 + accipere 156r13 p(8x) + concipere 165v10 241r5 260r3 ± degustare 235v7 + incorporare 243r13 + introduci 184r20  
 + percipere 184r14 + portare 196v21 207v15 + recipere 172r11 p(10x) + sumere 208v2 240r25  
 suscipere 237r11 240v20  
 e. grossen lon + remunerari 224r2  
 empfhahung 244r25 v2 + assumptio 159r11 184v10 + communicatio 237r2 (recipere) 237r6 (suscipere) 237r16  
 \*empfhenkchleichen *Adj.* (accipere) 217v2  
 empfhinden + invenire 246r17  
 enspringen oriri 265r9 + procedere 227v4  
 en(t)gen + cavere 250v12 (evasio) 171r6  
 enthalten *refl.* vor continere 270v2  
 erbschaft ± hereditatio 159v24  
 erbtail hereditas 172r2 p(6x)  
 ± hereditatio 171v24 + heres 216v1  
 erde<sup>1</sup> terra 194r2 v2 222r15 265r20  
 ere gloria 193r11 p(12x) honor 154v8 p(10x) + honorificatio 170v13  
 eren colere 260v16 glorificare 223v21 p + honorificare 170v24  
 erfinden + invenire 175r11 178v10  
 (inventor) 170r9  
 \*erfinder + incentor 204v3 ± inventor 264v22  
 \*erfragung + examinatio 237v6  
 erfüllen complere 272v18 (esse) 213r13 implere 245r18 + inundare 162v15 replere 250v21  
 + verificare 236r6  
 erheben *swv.* + ascendere 192v3  
 elevare 191v18 204r2 + elongare 191v6 (fixum habere) 194r11  
 (habere) 193r3  
 erhebung ± ambita 257r3,9  
 + elatio 257r23  
 erhöhen, e. durch d. hoffart + superbire 170v3  
 erhöhung 200v8  
 erkchennen cognoscere 191v15  
 230r17 235v8 + intelligere 192v8  
 recognoscere 170v15,17 nicht e.  
 + ignorare 203r23 224v25 nescire 172r23  
 erkchlagen *refl.* + conqueri 155v22  
 161r19 163v12  
 erkchükchen suscitare 199v8  
 erleuchten *itr.* 185r23 215v14  
*tr.* illuminare 168v11 p(8x)  
 + oriri 176v20 ± reluminare 185r17,21  
 erleuchtung (illuminare) 235v5  
 \*erleutrung 207r6 + declaratio 185v14 235r21  
 erlösen dissolvere 215v1 + educere 180r7 eripere 204r20 234v7  
 eruere 170v23 + evellere 250v25  
 liberare 158v25 p(10x) + redimere 164r7 v1,4 (redemptio) 164r11  
 erlöser + pugil 175r3 179v23 (redimere) 164v18  
 erlösung 174v18 197r21 redemptio 159v21 164r3 (redimere) 164v13  
 (salvare) 197r18  
 ermanen + inducere 240r4 + monere 222v8 + revocare 227r21  
 ersam gloriosus 224r12 honestus 228r25 honorabilis 154v7

<sup>1</sup> Nur in Bibelzitate und im Paternoster.

- ersatten + comlere 245r6 + satiare 193r10 p(5x)
- \*ersattung + refectio 199r11 + satietas 245v7 + saturitas 216r11 231r6,7
- erschreckenleich ± formidabilis 200r10 terribilis 197r7
- erschütten *refl.* + contremiscere 242v23
- ersten + surgere 243r4
- ertreich + mundus 182r5 terra 160r11 p(33x)
- ertrenken + mergere 259r6
- erwerben, erb- acquirere 156v23 p(9x) impetrare 156r7 201r5 212v14 261v23 + mereri 272v9 + pertingere 178r10 + querere 193v5 widerum e. + pervenire 251r15
- erwirdigen 273v22 + glorificare 234v7 honorare 161r5,7 177v10 + honorificare 196v12
- erwirdichait 273v17
- ercaigen 213v6 + facere 188r11 + ostendere 179v3 188r12 239r21 257r19 + patere 188r21 *Puss.* + apparere 168r17
- ercitern contremiscere 240v12
- essen cenare 232r9 240r22 241v25 comedere 180r20 p(8x) edere 237v2 245v12 manducare 216r17 p(13x) + sumere 229v9 230v24 232r4 233r7 vescari 229v17 231v22
- ewengeleich (non habere maiorem) 275r21 + par 252v8 + similis 180v4 ganz e. in d. wesen ± coessentialis 166v9
- ewenpild exemplum 162r13 p(20x) + regula et + forma 222v6
- ewig + celestis 172r5 (eternaliter) 171r12 eternus 171r18 p (irremissibiliter) 211v11 (jehenna) 254r18 perpetuus 186r21 199r15 213r14 244v16
- ewikchait ± eternitas 186r22 247v22 (eternum) 214r17 + evum 162v1 seculum 218v18 273r15
- ewikleichen eternaliter 230v12 247v15 251v21 (eternus) 248r3
- + semper 183v16 (in eternum) 230v14
- F fallen cadere 206r24 p(7x) + incidere 259r4 262v7 + nasci 224v4 + succumbere 219v1 nider f. + cadere 206r3
- faren + ascendere 194r9 + ingredi 172v12
- fart, ain f. semel 218v10
- fast 'fest' + multum 250v21
- fasten + abstinencia 212v11 ieiunium 174r9 212r14 v2,17
- feint + adversarius 217v20 hostis 198r25 inimicus 188r1,5 194v25 200r18
- feintschaft + rancor 248v5,17
- feiren celebrare 212v9,23 213r9 + sanctificare 213r2
- fellen + deicere 257r11 258r21 + trahere 223v25
- ferren, geferret + elongare 191v19
- festikchleichen + bene 240v12 + firmiter 176r25 205v11 + recte 225v21 + veraciter 238v15
- fliehen + derelinquere 242r14 (fuga) 178v6,12 fugere 253v14 273v7
- fluech + maledictio 220v10 264v5 270r4 + maledictum 270r4
- fluechen (blasphemia) 262v14
- fodern + advocare 218r3 + vocare 210r3
- frei + immunis 250r8 liberalis 161r7 228r15
- freihait + liberalitas 246r8
- \*fressig gulosus 259r24
- freud(e) (gaudere) 266r16 gaudium 173v8 p(10x) iubilius 199r17 letitia 186v24 213r13
- freuen *refl.* exultare 216v1 gaudere 267r4,14 + gloriari 187r10
- freunt *Pl.* + parentes 252v5
- fridsamikhait (pacificus) 214r15
- fröleichait + iubilum 215v4
- frumm + bonus 204r3
- fuesschamel + scabellum 200r19,24
- fueren, ü + auferre 258v24 educere 242v7 + gubernare 157r25

- + portare 194v7 + statuere 258v2  
 f. in + consentire 255r14 + de-  
 ducere 255v23 ducere 244r11  
 193r14 271r8 + inducere 232v3  
 p(15x) + introducere 180v21  
 (non extinguere) 193r25 mit ge-  
 walt f. + compellere 171r23  
 fuerung (inducere) 255r7  
 fürpas + ibidem 223v9 + idem  
 172v25 231r16 + item 163r19  
 221v4 + iterum 197v17 (sequi)  
 161v4 212r21  
 fürseczen preponere 213v4 + re-  
 spicere 169v11 *refl.* + deside-  
 rare 248v7 (propositum) 233v18
- G gaben + data 161r12 dotes 179r23  
 munera 169v12 217v7 258r15  
 geben dare 174v21 p(55x) (esse)  
 238r12 + ministrare 252v5  
 + mittere 232v8,16 237v17 pre-  
 bere 239v22 271r20 + preparare  
 161v15 262r15 prestare 228r22  
 245v21 246r9 + proferre 182v8  
 + reddere 173r16 p(10x) tradere  
 156v13 240r12 tribuere 233r2  
*Pass.* (habere) 172r10  
 g. in + offerre 226v16  
 g. grossen lon (remunerare)  
 228r16  
 gebung (dare) 223v15  
 gedankch + cogitatio 167r9 p(15x)  
 (cogitare) 266r10 cogitatus 163r14  
 gedechtnus ± commemoratio  
 240r20 v1 + memoria 190r5  
 202r14 204v8 + signum 242r7  
 gedenkchen cogitare 191r22 p(10x)  
 + considerare 194r21 272r21 (fa-  
 cere mentionem) 250r7 (memor  
 esse) 260v16 + recogitare 189v23  
 190r8 192r9 + recolere 204v9  
 + revolvere 241v22 *refl.*  
 + cogitare 254v9  
 geduldikleichen (equo animo) 190r6  
 + patienter 256v25 p(11x) (in  
 magna patientia) 171v7  
 gefallen, nicht g. displicere 201v7  
 wol g. placere 224r6
- gefangen(er) captivus 180v19  
 + incarceratus 173v24  
 gegenwürtikhait (presens) 215r7  
 geh 'jäh' + subitaneus 208v13  
 gehören + requiri 237r7 + teneri  
 207v21  
 gehören *stn.* + auditus 251v5  
 geist, pös g. + demon 174r19 240v9,  
 11 272v25 + demonium 199r25  
 (diabolicus) 204r21 + diabolus  
 170r3 p(22x) + malus 209v2  
 (spiritus maligni) 170r1  
 geitig avarus 212r25 p(6x) avidus  
 259v11 + cupidus 258v11 + in-  
 vidus 238r14  
 geleichnus figura 230r12 simili-  
 tudo 160v4 163v5 175r10 270r1  
 + umbra 207v5  
 gelid + corpus 259v20 membrum  
 187v6 p(5x) (pars corporis)  
 188r24  
 gelt + denarius 258v14  
 gelübe + votum 251v6  
 gelükchselikhait prosperitas 170v16  
 (prospera) 227r21  
 gemain generalis 157r13 p(5x)  
 (regnare) 162v8  
 gen + accedere 182r11 p(8x)  
 + ingredi 173v2 212r18 + intrare  
 173r25 v1 179v7 255v10 + proce-  
 dere 234r16 269v1 + recedere  
 221r16,18 234r23 redire 192r11  
 194v6 + vadere 179r13 + venire  
 221r15 g. aus + exire 247r15  
 \*darein g. + intrare 255v3  
 \*darzue g. + accedere 237r10  
 \*hin g. + ire 184r4 \*widerum  
 g. + ire 229v19 + redire 194v6  
 gen *stn.* + iter 251v14 (ire)  
 271r11  
 genem sein + placere 220v17  
 genuegsam sein + invenire 164r10  
 + sufficere 164r25 p(6x)  
 + valere 217r13  
 genueg tuen + correspondere  
 165r5 satisfacere 250v7  
 g. t. m. pessern vnd puessen  
 + penitere 158v11  
 geperung + educatio 159v20 163r6

- gepet(e) + hymnus 232r11 oratio  
 154r21 p + petitio 195v7 p  
 gepot (legalis) 207v4 + lex 198v9  
 mandatum 251v1,10 preceptum  
 237v13 251r17 252r9 g. d. alten e  
 + lex 252v15  
 \*geprechenhäfftig + defectivus  
 222v14  
 gepurd + incarnatio 175r1  
 gerecht + bonus 183r5 + celestis  
 194r7 dexter 182v9 183r3 184r13  
 + electus 215r1 equus 180v23  
 iustus 158r25 p(17x) rectus  
 222r19,21 225r8 227r6 + sanctus  
 186r11 + sapiens 187r5  
 gerechtikchait equitas 210r12  
 ± iustificatio 189v8 iustitia  
 164v14 p(8x)  
 gesangk + chorus 200v23  
 geschaden + dissolvere 205v14  
 + effodire 193v21  
 geschlecht generatio 161r25 175v1  
 + gens 182v23 209v25 genus  
 164v1 p  
 gesegen(en) benedicere 157v20  
 p(7x) (facere signum crucis)  
 196r6 + signare 196r6  
 gesellschaft + cetus 209v4 con-  
 sortium 191r25 215v6 260v1,9  
 societas 209r12 212r16 246r2  
 in der g. (inter) 209r19  
 gesichte *stn.* 274r11 (videri) 181v9  
 gestalt ± aspectus 185r2,6 194v20  
 forma 175r9 182r13 species 172v7  
 p(5x) + visio 272v25  
 gestankch 274r8 fetor 272v24  
 gesunt machen + curare 199v7  
 g. werden (bene habere) 199v14  
 (sanitat. recuperare) 199v3  
 + salvari 198r20  
 getreu fidelis 206v23 p(9x)  
 + simplex 247v2  
 getreuleichen 230v1 249r10  
 + sapienter 165r25  
 geceukchnus *stf.* + lex 207v7  
 + experimentum 239v22 + testa-  
 mentum 240r23 testes 183v5,11  
 grausen *m.* 239r19,24  
 graussam 274r10 + horribilis  
 272v25 + nephandissimus 183v22  
 greiffen *stn.* + tactus 202v18  
 gries + arena 206v7  
 grimmig + iracundus 238r15  
 grösleichen (multus) 161r5 (quan-  
 tus) 164v16  
 gross + amplus 245v8 + gravis  
 226v3 271v13 + insuperabilis  
 195r2 magnus 154v8 p (multi- et  
 magnitudo) 272r22 + multus  
 163v10 tantus 214v11 262r3  
 + validus 242v22  
 grösse + magnitudo 192v7 260v1,9  
 guet bonus 155v3p (bene) 223r14,20  
 224r8  
 guet *stn.*, oft *Pl.* bonum 174r17  
 p(5x) + deliciae 245r22 + divi-  
 tie 193r23 p(6x) + regnum  
 213v5,8 res 203v13 + substantia  
 215r11 zeitl. g. divitie 213v5  
 217r8 + prospera 226r12  
 guet(e) werch (bene facere) 220v6  
 (bene operari) 227r7 + bona  
 220v14 bonum opus 185v5 p(7x)  
 (mandata dei) 166r16  
 guethait + beatitudo 254r9 + be-  
 neficium 163v10,18 173v5 + bene-  
 volentia 195r22 bonitas 161r4  
 p(6x) + bonum 168v1 p(5x)  
 guetikchait + benivolentia 157r9  
 + pietas 162v5  
 H hafen + vas 260v22,24 + vascu-  
 lum 160v16  
 hafner figulus 160v15 260v21,24  
 hail salus 186v21 p(5x) (salutaris)  
 226v25  
 hailsam (prodesse) 172r21 + sal-  
 vus 197v18 p(5x) h. machen  
 + salvare 173r7 197r22 206v18  
 h. werden + salvari 175v23 p(5x)  
 haimleich + internus 165v3 pecu-  
 liaris 157r18 h. gemach + secre-  
 tum 173v3  
 haimsuechen + visitare 173v21  
 176v13,17,24



- haissen appellare 207r23 + dicere,  
 -i 158r16 p (idem esse) 274v23  
 276r13 + interpretari 201r16  
 vocare 157v13 -ri 159r23 189r11  
 h. nach d. auslegung + inter-  
 pretari 196r22  
 halten (d. gepot *usw.*) + custodire  
 237v13 ± deservare 269r14 ser-  
 vare 228v12 251r16  
 handlen vnd wandlen + consecrare  
 et conficere 208r25 *Part.* 240v14  
 handlung vnd wandlung + conver-  
 satio 191r18  
 harren + immorari 256v4 manere  
 267v17,22 perseverare 206v19  
 harrung + perseverantia 207r4  
 hart + vix 224r18  
 hass + ira 248v15 odium 169v5  
 haut caput 179r5 p(7x) + facies  
 192r6  
 haus domus 205v24 p(12x)  
 + hospitium 225r11  
 hausdiern + mulier 168v19  
 hausfrau, eiech h. + uxor 208v25  
 heilig dominicus 156v9 195r19 202r14  
 + iustus 182v5 184v22 191v4  
 sacer 211v5 (sacramentum)  
 172r12 sanctus 174r16 p h. wer-  
 den sanctus esse 203r8 + sancti-  
 ficare 212r11 (sanctificationem  
 habere) 203r24  
 heiligen + consecrare 208r8  
 + sanctificare 154r23 p(18x)  
 heilikchait sanctificatio 203r20  
 209v20 sanctitas 206v17 p(15x)  
 ± sanctitudo 206r7  
 helffen + perducere 220r20  
 helffer ± adiutor 261r17  
 herschen dominari 186v18 257r25  
 h. vnd laiten + regere 169v7  
 hertikchleichen *Adv.* (durus) 211v3  
 hilff, zue h. kchömen + alleviare  
 226v6 subvenire 214r13 succur-  
 rere 204r18 h. vnd parmherczik-  
 chait (pietas) 164r8  
 himlisch + bonus 165r24 celestis  
 160r15 p + excellens 154v18  
 + supernus 203v19  
 hinab + deorsum 257v13  
 hindern impedire 155r18 + subtra-  
 here 221r10  
 hochwirdig + reverentissimus  
 237r16  
 höchceitleich solempnis 212v21  
 hoffart pompa 220r3 + sublimitas  
 257r4,9 211v10 superbia 164v21  
 p(9x)  
 hoffnung haben (confidere) 189r3  
 254v7 261v2 (estimare) 254v17  
 (spectare) 218r23  
 hören audire 181v22 p(7x) + in-  
 teresse 185v18  
 hübschait pulchritudo 192v5 215v12  
 hueten von + abstinere 250r23  
 271r14 v2 h. vor 271v19  
 + abstinere 196v13 203r18 233v19  
 cavere 201v6 238v6 258v21 271v11  
 (esse sine) 203r9  
 I, J *mhd.* i s. ei  
 inprünstig 190v23 + precipuus  
 242r8  
 infleischung + incarnatio 176r2 v5  
 innikchait + viscera 176v16  
 inwanung + inhabitatio 159r14  
 184v15  
 inwendig interius 186v9 187r10  
 + intus 168r10  
 Jamertal (vallis miserie) 176v13  
 Junger + apostolus 156v2 p(7x)  
 discipulus 218r4 232r10 242r5  
 + pastor 177r12  
 K kchasten ± horreum 163r21  
 kchatemmer 4 tempora 212v3  
 kchauffen *stn.* ± emptio 217r20  
 kchaufmanschacz mercantia 252v20  
 kcheren + advertere 227r19  
 + anhelare 220r11 convertere  
 222r7 + figure 192v17 reverti  
 227v2,18 + tendere 193v7  
 \*widerum k. *refl.* + reverti  
 206v13  
 kchestigung + afflictio 173r18 v9  
 + penitentia 180r23  
 kcheuschait castitas 186r3 195v22  
 228v4,7

- kchind infans 249v18 + parvulus  
 172r21 218r6,8 puer 172v10,12  
 Junge k. *Pl.* + pueri 172r6  
 kchirchferten gen + peregrinatio  
 254r4  
 kchicz edus 183r1,3  
 kchlieben, von ainander kchloben  
 + scissus 243r1  
 kchnabe, klainer k. + parvulus  
 218r3  
 kchömen, ü + accedere 208r7 217v20  
 + acquirere 170v11 + apparere  
 181v7 + ascendere 194r17 262r10  
 + descendere 168r19 p(6x)  
 + cadere 264v5 + generare  
 259v16 + intrare 233v24 264r17  
 + introduci 218v11 + pervenire  
 212r15 213v20 234v14 267v6  
 + procedere 264v11,19,20 265r25  
 + provenire 189v10 + restare  
 175v19 venire 169r8 p(25x)  
 \*herab k. + descendere 167v4  
 \*widerum k. + pervenire 229v25  
 kchostleich(en) + copiosus 214r10  
 216r3 + preciosus 204v15 233r22  
 kchostleichhait (copiosus) 214r10  
 kchot *n.* 206v14 lutum 206v16  
 kchrafft + fortitudo 195r1 231v3  
 260v2 261r15 + integritas 189r19  
 (solidissimus) 189r11 virtus  
 162r22 p(10x) vis 254v8  
 kchrankchait debilitas 155v19  
 fragilitas 170v10 270v3 infirmitas  
 216r7 254v16 259v14 265v14  
 + miseria 171v8  
 kchrefftigen + confirmare 233v2  
 kchristen menschen + fideles 156v14  
 kchristenhait + christiani 209v11  
 kchreuczigen cruceifigere 173v12  
 183v2 + proicere 241v2  
 kchreucziger ± crucifixor 188r13  
 242v13  
 L laidigen 253r20 257v17 + nocere  
 253r24 offendere 164v16 p(5x)  
 laidiger 248v17,23 249r5 250r19  
 (peccare) 248r21  
 lakch(en) 206v14  
 lassen + deserere 219r24 272r9  
 + facere 174v2 mittere 206r24  
 236r20,23 257v13 + pati 255r3,5  
 permittere 186v17 191v25 263v6  
 + relinquere 242r7 sinere 218r8  
 vnder wegen l. + dimittere  
 249r15 obmittere 249r25  
 laster + scandalum 223v8 vitium  
 195v20 197r2 254v4  
 lauter 164r23 + verus 237v5  
 lauterkchait + continentia 197r4  
 leben, prot. d. l. + gloria 247r21  
 ewig l. + eterna corona 228v19  
 + gloria 171r18,24 + salus 228v3  
 244v12  
 lebssen *Pl.* labia 155v25 156r4  
 legen + effundere 259v12 + im-  
 ponere 199v12 ponere 200r18  
 + reclinare 181v5 \*darein l.  
 + supponere 190v2,6  
 leib caro 219v22 (corporeus) 259r14  
 corpus 173v15 p(12x) + uterus  
 161v20  
 leichennam corpus 179r24 (18x)  
 (se) 251v9 + substantia 238v25  
 leiden + auferre 262r20 + con-  
 dempnari 171r14 + condolere  
 273r10 + descendere 184r9  
 + experiri 261r7 + flagellari  
 171r16 pati 164v19 p(6x) susti-  
 nere 171v7 p(15x) geliten  
 (passio) 182r20 + suspensus  
 180v13  
 leiden *stn.* passio 172r16 p(12x)  
 + supplicium 235v2 (sustinere)  
 234v9 + tormentum 234v10  
 leidung (sustinere) 223r17  
 leipleich + carnalis 191r14 205v15  
 206r20 252v5 corporalis 247r20  
 corporeus 260r14 (corpus) 192r7  
 + mortalis 172r1  
 leipleichen (corporalis) 247r8  
 lère -e- doctrina 169r12 p(15x)  
 documentum 186r11 ± instructio  
 167v20 178r6  
 lerer auctor 264v12 doctor 168r7  
 169v1 + magister 256v8 (sanc-  
 tus) 259r17

- lernen *discere* 218r17 272r5 *docere*  
156v3 p(35x) + *edocere* 169v21,  
25 *erudire* 186r19 *informare*  
169v1 + *ostendere* 178r17  
+ *proferre* 156v11 *studere* 258r18  
266v11
- lernung ± *eruditio* 159v22 165r23
- lesen (*habere exemplum*) 231r12 v18  
*legere* 155r12,14 + *patere* 252r5
- \*lëslich (sünden) *venialis* 198r6
- lest ± *diffinitivus* 183v24 + *finalis*  
205v10 271v16 272r17 *ultimus*  
176r14,18
- lestrung 273v10
- lieb(e) *amor* 169v13 p(20x) *caritas*  
156r15 p(17x) ± *dilectio* 168v13  
p(13x) *zelus* 224r7
- lieb haben *amare* 170r17 p(5x)  
+ *curare* 213v9 *diligere* 163v5  
p(22x) (*dilectio*) 173r21 174r20
- lieb habung ± *dilectio* 194v24
- liepphart *pardus* 272r3
- lind + *mollis* 198v25
- lob + *honor* 221r6 *laus* 232r21
- loben vnd eren + *benedicere* 160r11  
+ *laudare* 157r10
- lon + *gratia* 228r18 + *merces*  
173r17 253r5 262r25 + *merx*  
232v20 *premium* 224r10 p(5x)  
*retributio* 234v25 *stipendium* 260r7  
l. des verdienens + *meritum* 257r2  
geben gr. l. s. geben
- lonen *stn.* + *premium* 162r15
- M machen *facere* 161r1 p(15x)  
+ *generare* 272r13 + *reddere*  
158v20 *gemacht paratus* 184r5,15  
*grösser m.* + *porrigere* 245v8  
*vnderthenig m.* + *subicere* 225v14  
± *subduere* 186v13
- manung + *modus* 249r11
- mechtikchait + *magnitudo* 192v5  
+ *maiestas* 181v8 182v14,19 200v4  
*potentia* 161r2 265v8,15
- mannigfeltig + *varius* 168v7  
199v17,20 262v8 m. farben *Pl.*  
+ *varietates* 272r4
- manschlechter + *homicida* 162v25  
212r23
- mensch + *anima* 191r3 206v15  
223v25 *homo* 164r18 p (*humanus*)  
262r5 (*iustus*) 198v13  
+ *peccator* 186r9 270v10  
+ *proximus* 189v2 269v19 (*quilibet*)  
167v1 + *servus* 259r23  
(*unusquisque*) 258v16 *vir* 186v9 p  
alter m. (*adultus*) 172r18 menschen  
+ *populus* 207v20 d. ersten  
m. + *primi parentes* 265r12
- menschait + *caro* 172v6
- menschleich + *corporalis* 233r18  
*humanus* 265r8
- mëren augere 174r16 223r5  
+ *acquirere* 231v6 + *adocere*  
231r24
- merkchen + *apparere* 211v6 227r14  
+ *intelligere* 246v15 *notare* 244r1  
+ *patere* 165v15 p(9x)
- minst + *minus* 216v14
- mitleiden *stn.* (*compati*) 189r5
- mittailen + *dare* 214r8 p(7x) *expendere*  
217r9 *impertire* 229v11  
232r23 233r4,8 + *reddere* 252v10  
nicht m. + *auferre* 213v24
- mued werden + *tepscere* 199r10
- müglichen, nicht m. + *impossibilis*  
222r22
- \*mürblen *stn.* (*murmurare*) 262v15,  
23 263r8
- mürblung + *murmuratio* 221v18  
263v9
- muessig *otiosus* 199r8 221v5 224v2,  
15 + *vacuus* 173r1
- muessikchait + *otiositas* 224r14  
p(5x) *otium* 231r7
- mueter leib + *uterus* 241r2
- N nachfolgen + *cadere* 251v22 *consequi*  
202r23 + *delectare* 256r17  
*imitari* 238r6,8 + *implere* 254r12  
+ *procedere* 224v7 *sequi* 166r12  
p(15x) + *uti* 204r15  
*nachfolger* ± *imitator* 257r20
- \*nachlessikhait, trakchait vnd n.  
+ *accidia* 221r9
- \*nachlessikleichen + *negligenter*  
220v12
- nächster + *alius* 253r20 + *alter*

- 267r9 271r16 proximus 168v14  
p(11x) (unusquisque) 250r21  
252r15
- naigen declinare 192v25 270r9  
inclinare 192r5 + reclinare 179r5
- namen + vocatio 172r14 für e. n.  
± nominaliter 274v22
- narung alimentum 258v25 + ne-  
cessaria 252v6 + refectio 236v6,8
- natur, menschl. n. + humanitas  
184v11
- natürleich + congruus 186r22
- nemen accipere 226v25 p(5x)  
+ assumere 157v10 auferre 161r11  
+ conferre 197v19 (habere)  
198v17 recipere 171v15 + reduci  
190v4 sumere 237v16 + susci-  
pere 262v20 + tenere 274v21  
275v7,23 an sich n. + accipere  
175r8 assumere 174v16 + in-  
duere 167r12,19 + sumere 157v17  
hin n. + accipere 240r17 n. mit  
gewalt + eripere 180v18
- nennen appellare 238r10 + dicere  
159v17 222r11 nominare 158r3  
vocare 158v23
- nären + enutrire 163v14 245v19  
246r6 nutrire 163v3 245v19 246r6  
pascere 163r25
- niessen manducare 216r13 246v20,24  
+ masticare 237r12 241v16 243r7  
+ sumere 236v13
- niessung (frui) 246r2 ± masti-  
catio 241v17
- nimmermer (irrecuperabilis) 273r4
- nöten 204v25 n. mit gewalt  
+ opprimere 252v17
- noturft (indigere) 252v7 (neces-  
sarius) 156r8 p(8x) (necesse)  
203v3 necessitas 204r19 (non  
inconueniens) 267r16 + nutri-  
mentum 253r7
- nu 'nun' 223r9 254v1 262r21  
+ forte 249r13 v2
- nucz *stm.* commodum 188v13  
+ edificatio 195v16
- O \*obgenant + predictus 263r25  
öbrern + imperantes 251v11  
± superiores 189r20 191v10 223r16  
offen + apertus 191v10 o. sein  
+ aperire 191v16  
offenleichen + manifeste 181r1  
p(5x) (manifestus) 244v9  
offenwar, nicht o. (occulte) 181r6  
offenwarung revelatio 165v2,6  
puech d. haiml. o. apocalypsis  
171v1 p(6x)  
ölung unctio 198r1  
omelein omelia 193r22  
orden, geordent ordinare 160v6  
+ ornare 185v25  
ordnung (ordinatus) 185r9 187r16
- P parmherczig + dulcis 176v24  
+ specialis(simus) 158r11  
parmherczikhait misericordia  
170v19 p(10x) hilff vnd p.  
+ pietas 164r8  
pedeuten + conferre 207v3 de-  
signare 172v9 (esse) 194r5 220v25  
243r15 (idem esse) 276r1 inter-  
pretari 269r13 + representare  
168r22 190v10 213r11 significare  
196v3 245v14 247r2  
pedeutung (signare) 243v11  
pedürffen *m. Gen.* egere 225r21  
\**m. Akk.* indigere 244v17,19  
pegeben, geistl. u. p. 210v6  
pegeren appetere 193r4 (appetitus)  
179r21 concupiscere 178r23 180v8  
268r11 cupere 193v3 215v1  
+ curare 222r8 desiderare 191r22  
246r23 273v6 (desiderabilis)  
245r12 + postulare 201r6  
+ satagere 257r24  
\*pegerleichen + desiderabilis 201r4  
v15  
pegierd(e) affectus 191r20  
+ affectio 211r4 concupiscentia  
173v13 260r3 cupiditas 213v22  
(desiderabilis) 236r1 desiderium  
155v3 p(9x) illecebra 253v13

- \*pegierleichen + desiderabilis 233r22  
 pegraben + condere 174r1 p. in *m.*  
*Akk.* sepelire 193r20  
 pegreifen comprehendere 187r24  
 continere 195v7  
 peherbergen + colligere 174r1  
 pei ainander + simul 245r12  
 peinigen affligere 187r8 castigare  
 170r21 + flagellare 170v13 171v17  
 torquere 171v18  
 peinigung + castigatio 159v23  
 170r20  
 peissen + corrodere 238r16  
 pekchantnus *stf.* 273v13 cognitio  
 160v6 p(6x) (incognitus) 238r20  
 pekchlaiden + operire 232v5  
 + tegere 173v25 pekchlaidet  
 + indutus 242v1  
 peleben, alain p. + remanere 239r4  
 peleiblich *Adj.* (manere) 192r16  
 perauben ± (amissio) 273r8  
 + auferre 271r1 + calumpniare  
 174r25 188r4 spoliare 242r22  
*Pass.* + perdere 239v11  
 perueren + consistere 173v19  
 + reducere 270v20 + tangere  
 159r4 p(7x) + tractare 207v23  
 pesammen + congregare 163r21  
 p(6x) + congerere 188r9  
 + implere 272v19 zue ainander p.  
 + congregare 175r19 177r3  
 + coniungere 243v18  
 \*pesammung 177r10 ± aggregatio  
 216r24 (instituere) 243v16  
 peschaffen + condere 157r23 160v3  
 creare 160v22 p(5x) + facere  
 160r2 p(7x) + formare 164v7  
 \*peseuffen<sup>1</sup> + ingemuere 234r4  
 pesiczen + ascendere 265r14 obsi-  
 dere 199v1 238v2 possidere 161v2  
 p(5x)  
 pesiczung + acquisitio 171r17  
 pestetten + approbare 182v10  
 pestettung confirmatio 274v17  
 \*pesuechung + acquisitio 210r1  
 petrachten + precogitare 173v4  
 + recogitare 243r5  
 petrachtung 189v20 190r11,20  
 204v24 contemplatio 195r4 ima-  
 ginatio 242r11 + meditatio 155v4  
 + recogitatio 241v19 (recognare)  
 189v22  
 petriegen decipere 170r4 p(6x)  
 (fallax) 193r24 petrogen ± de-  
 ceptorius 245r24 + fallax 193r22  
 petriegung + fictio 216r10  
 petrueben + contristare 187r6  
 petruebt + afflictus 175r17 176v9  
 peugen flectere 160r6  
 pewegen + concipere 233v16  
 + extollere 187r2 + frangere  
 189v6 movere 185v12 186v6 222r16  
 + pulsare 206r19 219r25 + tan-  
 gere 169r5  
 pewegung 186v7,10 189r19,24  
 (mediare) 168r1,4 motus 185r10  
 p(6x) (movere) 186v6  
 pewerung probatio 221v2  
 peczeugen + testari 158v1  
 pildnus *stf.* + figura 192r3  
 + imago 160v5 163v4 + i. et  
 + similitudo 187v19  
 pilleichen + bene 163v7 merito  
 210r18 + recte 264v5  
 pischolff + episcopus 209v21  
 pittnen deprecari 253r25 + dicere  
 271v8 orare 174r24 p(5x) petere  
 195v11 p(30x)  
 pittung(e) petitio 156v18 248r12  
 263v15  
 \*posshafftig (malignare) 238v2  
 posshait iniquitas 231r5,10  
 + maledictum 162v13 malitia  
 264r16 p(5x) + malum 264v13,22  
 + obstinatio 271v15  
 \*pösleich *Adv.* (iniquus) 211r24  
 prauchen + expendere 163v23  
 predig + predicatio 165v4 166v1  
 227r24 + sermo 219v4 p(5x)  
 predigen + pugnare 247r16  
 pringen + facere 265r3 + impel-  
 lere 265r11 + inferre 258v23  
 zue ainander p. + colligere 181v1  
 + compingere 160v12

<sup>1</sup> s. Anm. S. 264.

- prinnen ardere 211r12 226r7  
 + inflammare 182r12  
 propfhet 180v25 p(10x) propheta  
 158r20 p(32x)  
 prot + refectio 236r13  
 pühel collis 200v17  
 \*pueswertikhait penitentia 178v14,17  
 254r2
- R** rain (munde) 223r15 224v17 227r7  
 rainigen + abluere 197v11  
 + emundare 171r1 mundare 155r2  
 p(8x) purgare 174r12 182r5  
 267r20 (purgatio) 182r2  
 rainikhait munditia 202r7 p(5x)  
 puritas 194v23 + sanctitas 197r3  
 rainigung ± emundatio 209v16  
 raissen, von ainander gerissen  
 + scissus 242v25  
 recht + verus 251r23,25 254v14  
 red(e) + eloquium 234r11 locutio  
 191r21 211r3 271v21 274r20 sermo  
 269r24 p(6x)  
 reden + agere 250r6 + dicere  
 162r21 p(5x) loqui 154v14 p(12x)  
 + proferre 266v6 + promittere  
 259v20 vbel r. + maledicere  
 wol r. + benedicere 221v23  
 reich + mundus 215v13 + para-  
 disus 211v8 242v15 regnum  
 171v5 p(50x)  
 reichsen + regnare 259v24  
 reichum divitie 245r22 + honor  
 193v6 + regnum 193v7  
 richt stat + locus 242v8  
 ringern + alleviare 261v5  
 rue requies 230v18 + salus 250v10  
 rueffen *swv.* clamare 203v4  
 + tenere 207v20  
 ruen + quiescere 225r6 requiscere  
 212r3  
 rüffianer 230v6
- S** sach causa 175r13 + debitum  
 251r10 252r14 253r16 v12 ratio  
 214r24  
 sacrament + corpus 242r4  
 + eucaristia 229v2 236v1 sacra-  
 mentum 197v8 p(8x)
- salbung unctio 207v14  
 sargfeltig sollicitus 163r17  
 schab tynea 193v20  
 schaden tuen + dampnare 268r16  
 scham(e) 274r12 + puditia 228r24  
 pudor 183v20  
 schedleichen (nocere) 270v25 peri-  
 culosus 226r3 251v12 257v22 260r13  
 schefflein + grex 183r16  
 scheinen fulgere 186r18 215v9  
 + oriri 174v2  
 schentleich (improperium) 262v23  
 impudicus 202v15  
 schentung 273v10  
 scheppfher + auctor 270v5 creator  
 161v8 p(5x) + essentia 275v2  
 scheppfhung + creatio 159v20  
 160r1 ± factura 191v9,16 puech  
 d. s. genesis 185r12 p(6x)  
 sheczen (esse) 214v9 + existi-  
 mare 262v6 + reputare 239v7  
 268r3 für nichte s. + parvi-  
 pendere 178r21  
 shikchen + cooperari 261v13  
 + mittere 164v10 p(9x) s. vnd  
 orden ordinare 186v11  
 \*schlafgemach *stm.* + cubiculum  
 173r25 v2  
 schlagen + affigere 242v8 percu-  
 tere 208v12,13,18 geschlagen  
 cesus 242r22  
 schlecht + grossus 195v14  
 schlechtikleichen + simpliciter  
 183r7  
 schmachhait + despectio 250v21  
 schmercz *swm.* + angustia 189r6  
 + calamitas 220r9 + contritio  
 189r8  
 schnöd turpis 259v17 vilis 196v23  
 202v21 (vilitas) 181v4  
 schnödikhait ± turpitude 259v5  
 schön(e) + pulchritudo 214v3 p  
 (5x) (speciosus) 214r7  
 schuld geben + retorquere 270v4  
 schuldig (debitor) 249v15 (reus)  
 241r16 sch. sein debere 250r11  
 254r20 (debitus) 252r18 p(5x)  
 schuldiger debitor 248r11 p(9x)  
 + proximus 249r17

- schuss sagitta 272v17  
 schweigen, still s. + silere 181r2  
 v13,15,17  
 segnen + benedictio 237r1  
 sehen + cognoscere 214v12  
 + considerare 223v13 + intueri  
 216r19 268r24 videre 166v21 p  
 (21x)  
 sein (constituere) 258v17 (dici)  
 222r7 266v11 esse 154r23 p  
 (resplendere) 179v4 nicht s. exi-  
 mere 171v18,21  
 sel anima 191r2 p(9x) + defunc-  
 tus 253r10  
 sellig, nicht s. + maledictus  
 sellikhait beatitudo 160v7 p(8x)  
 felicitas 171v16 ewig s. + para-  
 disus 173v8  
 sellikleichen + bene 178r16 235v11,  
 14 + fructuose 183r6  
 senftmuetig mitis 218.17  
 sessel + sedes 200r23  
 seetzen constituere 258v14 + pre-  
 ponere 226v8 ponere 185r14 p  
 (13x) statuere 192v25 + sus-  
 pendere 242v10 wider ainander s.  
 + opponere 264r1,2  
 seul columpna 177r21 + stipes  
 242r24  
 seufften 273v15  
 sichtbar visibilis 185v19 192v1 214v5  
 sin modus 165v1 p(5x) + ratio  
 167r3 sensus 166r6 p(5x) sen-  
 tentia 156v16 195v10  
 \*sinflus stf. + diluvium 182r9  
 sorgfelig s. sargf.  
 speise cibus 225v9 p(5x) esca  
 229v5 p(6x) + nutrimentum  
 244v20 + refectio 232r5 victu-  
 alia 230v25  
 speisen cibare 173v22 188r6 (dare  
 manducare) 232v23 nutrire 190v1,6  
 + participere 243v24 pascere  
 163r23  
 sper stn. lancea 182r24 204v19  
 + perforatio 205r19  
 sprechen + clamare 183v12 p(7x)  
 dicere 191v11 p + ostendere  
 166v23 194r14 + promittere  
 156r20 + respondere 166v18  
 + testari 162r19,23 218v3 264v13  
 nit s. + obmittere 249r22  
 stand + situs 185r5 191r13 status  
 213r11 p(5x)  
 stat civitas 192r16 212r17,18 locus  
 155r20 p(24x) (situs) 214r25  
 an der s. + statim 219v2 an der  
 selbigen s. + ibi 210r19 + ibi-  
 dem 161v4 an welcher s. + ubi-  
 cumque 155r3  
 sten + consistere 186v16 (esse)  
 184r12 ponere 247r3 stare 210v15  
 geschriben sten + describi 174r14  
 + dici 184r25 p(8x) (haberi)  
 156v7 + legi 185r12 218r1  
 + sequi 161v4  
 sterben mori 172r6 p(16x) obire  
 231r22 + perire 259v15 263r1  
 + transire 260v18 (venire ad  
 mortem) 272r21  
 sterkchen + confirmare 249v2  
 confortare 175r18 p(7x)  
 sterkchung + firmitas 189v9  
 stetikchleichen continue 230r13  
 + cottidie 161r21 168v20 frequen-  
 ter 154v9 155r10,11 233v7 iugiter  
 215r13 + multipliciter 259r23  
 (varius) 228v11  
 stillen (obmutescere facere) 223r24  
 stossen + proicere 257v8  
 straff + flagellum 170r25 v11  
 171v9 + verbera 168v17  
 straffen arguere 171v2 272r14,15  
 corripere 171r4 v13 272r12 + fla-  
 gellare 170r21 171v14 (flagellum)  
 171v20 + iudicare 209r5 nicht s.  
 + parcere 209r4  
 stuel sedes 158r22 182v14,21  
 subdiakgen subdiaconus 207v22  
 208r15  
 suechen + inhiare 188v13 inqui-  
 rere 192r17 + iungere 203v12  
 querere 156r23 p(6x) requirere  
 229r9  
 sullen, ü debere 154v1 p + posse  
 208v9 + precipere 232v15  
 nicht s. + nolle 193v16

- sünd(e) culpa 237r19 + immun-  
 ditia 196v16 + iniquitas 171r3  
 222v4 272v8,12 + malitia 269r19  
 + malum 272r20 peccatum 158v9  
 p(70x) scelus 270r6 + sordes  
 197v11 vitium 173v13  
 + voluptas 206v16
- sünden *swv.* (facere alq. mali)  
 172v14 (a peccato non abstinere)  
 270v8 peccare 180r24 p(12x)
- sünder peccator 183v13 p(14x)  
 + reprobus 197r8
- sunderleichen + specialiter 158r18  
 (speciali modo) 160v9
- sündkleichen + inconvenienter  
 196v6
- T** tabernakgel tabernacula 212r2  
 tag, heilig t. *Pl.* dies festa 213r6  
 teilung participatio 237r4  
 tenkg sinister 183r4,14 184r3  
 tiefel demon 199v10,12 230v11 dia-  
 bolus 169v25 p(15x) + malus  
 209v5  
 tod + finis 216r12 mors 182r15  
 p(18x)  
 tödlich mortalitas 256v7 267v18 268r1  
 t. sünden 247v6  
 (an) tödlichheit (im)mortalitas  
 246v8  
 torat + stultus 206v6  
 tot + iudicatus 240v6 mortuus  
 174r2  
 töten interficere 237r23 (interitus)  
 259r7 mortificare 253v20 p(5x)  
 occidere 162v20 241r23 266v22  
 + percutere 209r1  
 tragen baiulare 242v5 ferre 208r2  
 + perferre 205v5 portare 211r6  
 228r2 sufferre 219r13 + susti-  
 nere 261v6  
 trachait accidia 220v2 + exci-  
 dium 244v24  
 treiben + eicere 211v16 + ex-  
 pellere 256v4 + invitare 191v9  
 p(5x) + pervenire 267v15,24  
 + separare 261v14 + trahere  
 204v19,21,23 t. mit gewalt  
 + compellere 260r21  
 treten von + discedere 176v2  
 + obliquari 222r23 + recedere  
 233v11  
 trösten *m. Gen.* consolari 234r21  
 + sperare 235v3  
 tröster + spiritus sanctus 169r9  
 truebsal *stswm. swf.* + adversa  
 227r11 + adversitas 262v14  
 263r23 + calamitas 262v10  
 + necessitas 261v24 + suppli-  
 cium 198v21 + tribulatio 170v20  
 p(23x)  
 trunkch + calix 217r18  
 trunkchen, d- + ebriosus 259r24 v18  
 + inebriatus 231r13  
 tuen agere 271r9 facere 173r13  
 p(30x) + operari 271r4 perpe-  
 trare 268v7 wol t. benefacere  
 174r24 223r23 228r19
- U** vbel + iniquitas 261v1 + malitia  
 267r21 + malum 224v1 p(42x)  
 vberfaren + peccare 249v16  
 vberflüssikheit superfiuitas 230v24  
 ± superhabundantia 266v2  
 vberflussikleichen habundanter  
 233r2  
 vbernehmen *refl.* durch d. hoffart  
 + superbire 164v20  
 vbertretung 177v13  
 vberwinden (consequi victoriam)  
 255r21 superare 180r14 p(16x)  
 + sustinere 228v17 vincere  
 180v12 p(5x)  
 vberwindung victoria 228v18 229r1  
 veben + occupare 224r21,22  
 vebung + occupatio 224r20 usus  
 172r8  
 vmfahen amplecti 187v21 + con-  
 tinere 187v15,17  
 vmgeben ± circumdatus 189v4  
 vmlauff + ambitus 187r23  
 vmlauffen *stn.* + ambitus 185r3  
 \*vmschneidung + circumcisio 205r8  
 vnaussprechenleichen (inestimabi-  
 lis) 215r11 + mirabiliter 240r2  
 vndankhper ingratus 161r11 163v10



- vndankherkchait ingratitude 161v8  
 vndeuen *stn.* + vomitus 206v13  
 vneren inhonorare 161r21 269v3  
 + polluere et + villificare 196v8  
 vnersam ± inhonestus 202v16 p(6x)  
 vnergrüntleichen + inestimabilis  
 272v23  
 \*vnerleschleich 274r6  
 \*vnerleschleichen ± inextinguibilis  
 272v22  
 \*vnersätleich + cupidus 213v25  
 vnfruchper ± infructifer 186r25  
 vnfuegleich (ineptitudo) 155r20  
 vngeduldikchait + impatientia  
 186v25 189v7 262v22 263v10  
 vngelükselig + infelix 215r23  
 vngerechtleichen + iniuste 270v13  
 vnkcheusch *stf.* + adulterium 162v14  
 + concubitus 208v19 + fornicatio  
 203r19 224v21 + libido  
 259v16 + luxuria 202v8,10 231r1  
 vnkcheuschen + concumbere 231r14  
 fornicari 231r20 mechari 268r12  
 vnlauter + illecebrosus 202v13  
 vnlauterkchait + illecebra 202v25  
 203r6,10 250r23 + luxuria 195v20  
 196v24 197r2  
 vnlust + fastidium 216r11  
 vnucz + inutilis 251r21 + malus  
 264v25  
 vnordenleichen ± immunde 196v5  
 vnpogreifenleichen + capax 187r22  
 vnpekchant ± incognitus 238r22  
 vnrain fetidus 202v21 ± immun-  
 dus 225r6 + ineptus 158v21  
 + pollutus 269r6  
 vnrainkchait (coquinare) 214v2  
 + feditas 220r7 immunditia  
 196v14,24 + inquinamentum  
 203r13 ± inquinatio 270v16  
 an v. (mundus) 249v17  
 vnruue + labor 230v18  
 \*vnruesam inquietus 269v21  
 vnschuldikchait innocentia 158v7  
 vnschuldikleichen + iniuste 182r14  
 vnsichtig invisibilis 167r16  
 vnsichtikleichen *Adv.* (sub velamine)  
 244v6  
 vntertän + impar 257r25 + infe-  
 rior 253r1 subditus 186v3  
 vntertänig, vnd- 218r25 + minutus  
 236r11  
 vntödleichen *Adj.* (sine morte)  
 246r25  
 vntödlichhait ± immortalitas  
 179v1,5 246v5  
 vntregleich 274r5  
 vntregleichen + intollerabilis 226v3  
 272v24  
 vntruue infidelis 238r17  
 \*vnuerdienleichen ± demeritorius  
 264v4  
 vnuermailiget (sine macula) 204v10  
 vnuernüfftig irrationabilis 163v1  
 + simplex 230r12  
 vnuerschamt + impudicus 212r23  
 \*vnwandelperleichen ± immutabili-  
 ter 222v18  
 vnwarhait + dolus 178v10  
 + mendacium 162v3  
 vnweis ± imprudens 223r25  
 vnwirdikchait 273v24  
 vnbirdikchleichen + indigne 241r15  
 v10  
 vnvissenhait ignorantia 223r24  
 265v17  
 vnzergenckleichen + eternus 214r7  
 218v5  
 vncimleichen illicitus 253v14  
 vnpikchhait + excellentia 220r4  
 vrsach occasio 223v5 271r16,20  
 + ratio 167v24  
 vrsprunkch + fons et origo 207r20  
 + initium et + complementum  
 207r22  
 vrstend (resurgere) 179v6  
 vrtail *stf.* ± promulgatio 183v25  
 sententia 182v8 183v25  
 V \*väterleichhait paternitas 159r8  
 160r9,13  
 verainen + conformare *tr.* 223r11,  
 19 226v22 *refl.* 209r14 p(5x) *pass.*  
 224v16 225r24 226r10 + coniun-  
 gere *tr.* 174r18 *refl.* 167v6 176r9,17  
*pass.* 167r24 *refl.* + incorporare

- 237r13 + iungere 167r13,20  
 (participatio) 222v22 unire 243r16  
 verainigen *refl.* + iungere 176r5  
 verainigung + coniunctio 176r3  
 verdammen 251v20 270v12 con-  
 dempnare 223v23 (perditio) 259r8  
 \*verdammleichen + damnable 255r8  
 verdam(m)nus ± dampnatio 224v11  
 p(7x) + supplicium 209r9 260v6  
 262v12  
 verdeckchen + assimilare se 187v15  
 + cooperire 200v17 + protegere  
 259v4 + tegere 259r1  
 verderben + corrumpere 164r16  
 perire 175v2 178v18 208r12  
 verdienen + acquirere 230v21 233r6  
 mereri 171r19 173r2 239v15 263v11  
 verdienen *stn.* (mereri) 240r2  
 + meritum 172r16 p(5x)  
 verdienleichen meritorius 264r9 v2  
 verdriessen *stn.* + fastidium 244v23  
 245v5  
 verdrossen (fastidium) 245v8  
 ± indevotus 222r4  
 verdrossenhait tedium 220v3  
 verfueren seducere 249v23 252v18  
 vergeben condonare 197r25 v4 227v2  
 dimittere 188r15 p(20x) indulgere  
 248v11 253r19,21 parcere 227v17  
 + relinquere 253r23  
 vergen ± percedere 175v1 ver-  
 gangen preteritus 196v16 (prior)  
 178r20  
 vergessung oblivio 163r4  
 vergiessen + effundere 241r24  
 266v21 + offerre 180v15  
 + respergere 242r10  
 vergifft + vitiatu 164r13  
 + vitiosus 257r22  
 vergraben + condere 174r10  
 verharrung perseverantia 202r18  
 205v10 224v10 + perseveratio  
 271v16  
 verhengun consentire 255v3 p(8x)  
 + pati 254v25  
 verhengun *stn.* + consensus 267v25  
 268r21  
 verhengnus 268r2 consensus 224v5  
 p(5x)
- verhengung consensus 256r14,20 v6  
 verherung ± defensio 274r24  
 (induratus) 271v15  
 veriehen + recognoscere 163v19  
 verkcheren + convertere 227v13  
 264r13,24 v8 + mutare 272r2  
 + transformare 259v22 + ver-  
 tere 198v16 200v23  
 verkchunden annuntiare 210r2  
 243r10 + apparere 166r2  
 + dilatare 200r2 + revelare  
 165v7 234v23  
 verkchundung + revelatio 165v13  
 verlassen + abnegare 225v13  
 + contempnere 219v21 + defi-  
 cere 261v3 delinquere 166r11  
 derelinquere 161v6 p(7x) deserere  
 189v9 234v2 relinquere 179v15  
 217r2 + resignare 226r4  
 verlengung + longitudo 206r7  
 verliesen amittere 251r12  
 + mutare 189r23 perdere 162v21  
 189r19  
 vermailigen + inquinare 212r19  
 polluere 203r5 p(5x)  
 vermeiden + declinare 166r8  
 vermeidung (vitare) 223v3 224r14  
 verneuen, widerum v. + iterare  
 183r22  
 verpinden *refl.* + constringere se  
 248v10  
 verporghenheit + secretum 259v23  
 verprennen *itr.* + exardescere 182r1  
 verpringen + agere 178v14 256r12  
 + consequi 256v5 consumare  
 242v19 260r5 + facere 176v4  
 p(18x) + fieri 203v15 + im-  
 plere 228r16 v15 256v16 + perdu-  
 cere 221r5 perpetrare 211v4  
 + portare 224r18 producere  
 220v15 + reducere 270v15  
 + sacrificare 220v23 v. die ge-  
 dechtnus + recolere 190v21 v. d.  
 gueten werch (bene facere) 166r7  
 v. pöse werch (male facere)  
 266v12  
 \*verpringung 159r6 + exhibitio  
 221v3  
 verpringen *itr. stv.* + tabescere

- 263r3 nicht verprunnen + in-  
combustus 211r14  
verschaiden mori 172v11,13  
+ transire 180r1  
verschliessen + continere 187v5  
(habere) 172v1  
verschmehen abicere 175r21 con-  
tempnere 204r6 214v13 220r6 272v3  
(contemptus) 178v20 dedignare  
257r23 (despectus) 200v2 despi-  
cere 227v15 (nihil reputare)  
214v13 + secare 261r11 spernere  
163v15 nicht v. + exaudire 155v10  
verschmehung (contempnere) 226r11  
227r9 ± vilipendia 203v10  
vilipensio 202r10  
versperren + claudere 179v8  
191v17  
verspiben + consputus 242r21  
verspotten deridere 239v1 illudere  
242r20  
verspöter derisor 272r12  
verspottung ludibria 261r8  
versprechen promittere 172r4 193r13  
+ repromittere 262r23  
versprechung + promissio 162r14  
\*verstainiger + lapidator 188r18  
verstehen + considerare 229v5 intel-  
ligere 173v14 p(11x) + notare  
158r12 + ostendere 262r25  
+ patere 233r4 + scire 168v11  
+ signare 168v1  
verstentnus intellectus 185v16 235r22  
262r4  
verstossen + expellere 211v10  
versuechen temptare 219r16 p(14x)  
versuechung + temptatio 254v2  
p(16x)  
vertreiben + eicere 218v12 251v17  
repellere 218v7  
verunrainen 202v15,16 polluere  
202v13,18  
verunrainigen + polluere 202v11  
verwandeln + convertere 238v24  
transfigurare 179v3  
verwandlung 247v24  
verwerffen 204r14 ± inreputare  
214v13
- \*verwundrung (admirabilis) 199r22,  
24 (mirabilis) 199v15,22  
vercagen desperare 272v5 + diffi-  
dere 272r22  
vercakhait 272v7 274r13 despe-  
ratio 263v10 272r18 274v1  
verciehen *stn.* + dilatio 221v15  
253r5  
vih + animalia 210v17  
vogel + volatile 163r19 volucris  
163r24 179r2  
volkch gens 181r25 p(5x) + mun-  
dus 181v10 populus 186r15 p(8x)  
volkchömen, nicht v. imperfectus  
223r7  
volkchömenleichen *Adv.* (perfectus)  
217v23 + sufficienter 247v13  
vor aus + maxime 259r24 + spe-  
cialiter 210r13 212v1  
vorgen + docere 186r14  
vorhaus + atrium 214v18  
vorhell 252r4 (carcer inferni)  
211v19  
vorhin 241v5 + prius 237r21  
238v4
- W wachen *stn.* + vigilia 254r3  
\*wandelparleichen + mutabilis  
222v24  
wandern ambulare 169r24,25 231v23  
+ transire 232v9,12 + vivere  
183r8  
wandlen s. handlen  
warsagen, gewarsaget 230r15  
warten + expectare 181r22 227r19  
waschen ± auferre 269r19 lavare  
242r3 p(6x) gewaschen + tinc-  
tus 204v15  
wasser aqua 231v15 p(6x) flumen  
205v16 206r1 + potus 233r15  
weib femina 175v20 + meretrix  
208v19 mulier 175v4 p(6x)  
weichen + deserere 183v15 disce-  
dere 199r14 recedere 188v8  
weichen, geweicht + clericus 209v18  
consecrare 210r8  
weinper + racemus 243v14  
weissag 201v8 211r23 215r18 234r2

- propheta 155v24 181r20 232r25  
 266v15  
 weissagen, vorhin w. + predicere  
 207v10  
 weit + latitudo 194r2 v2  
 Adj. (latitudo) 194v4,9  
 weiczen *stf.* 171r12 (ignis purga-  
 torii) 253r11  
 welt (mundanus) 205v17 mundus  
 193v25 orbis 265r19 (in presenti)  
 209r4 seculum 178r22 + terra  
 194v5 + vita 197r23 230v10  
 weltleisch + ineptus 186v24 mun-  
 danus 206r21 p mundialis 220r3  
 (seculum) 189r3 + temporalis  
 252v3  
 wenuegen, *pe- stn.* (contentus)  
 257r12 259r3 + mensura 259v7  
 (sufficere) 166v17  
 \*wenüegsam an contentus 225r3  
 werfen iactare 163r13 proicere  
 158v13 + repellere 268v17  
 w. m. d. stainen lapidare 261r10  
 werch + concubitus 202v20  
 (facere) 266r14 + factum 253v20  
 260r11 264r7 271r18 + operatio  
 191r21 p(6x) opus 154v2 p(30x)  
 w. d. apostel + actus 199v18  
 w. d. zwelfpoten + actus 167v15  
 (6x) guete w. (bona vita) 185v1  
 (bene facere) 266r9  
 werch zeug *stm.* instrumentum  
 182r20  
 wert sein + valere 217r11  
 wesenleichen ± essentialiter 222v18  
 + eternaliter 184v24  
 \*widerefrung, puech der + deuterono-  
 mium 161r23  
 widerfaren + evenire 276r11  
 + occidere 187r6  
 widergelten + reddere 232v18 270r3  
 widergeltung (retribuere) 229r4  
 retributio 258r16  
 widerpringen 165r19 + satis-  
 facere 165r11  
 widerraten 166r17  
 widerred + contradictio 190r10  
 \*widerrueffung, an w. (irrevocabilis)  
 184r1  
 widersprechen + cunctari 251v3  
 widersprechung 221v16  
 widersten (contrarius) 227r15  
 (non consentire) 255r10 resistere  
 170r5 v5 218r20 228r13  
 \*widerum + e contrario 270r5  
 + forte 249r14 + rursum 183v1  
 widerwertig contrarius 186v20 p(6x)  
 + perversus 161r25 w. sein  
 + contrariari 265r22  
 widerwertikhait 205v14 206r22  
 + adversa 219v10 227r22 adver-  
 sitas 219r3 260r16 + calamitas  
 257r7 + temptatio 254v9  
 will(e) arbiterium 172r8 (bene-  
 placere) 186v15 (velle) 227v25  
 voluntas 166r6 p(60x)  
 willikchait 261r16  
 willikleichen + libenter 171v6  
 sponte 226v16 (velle) 213v10  
 winden, gewunden + involutus  
 181v3  
 wir (anima) 267r20 (homo) 263v1  
 + isti 246v22 (nostra ratio)  
 255r10 (quantumcumque iustus)  
 250r9 + unusquisque 226v24  
 wirdikleichen ± digne 243r6,25  
 wirtschaftt + epulatio 259v12  
 wolgefallen *stn.* (placere) 225v12  
 wolgefellig (beneplacere) 222v10  
 \*wolgeschmachen + sapor 246r15,  
 18,21  
 (wollen), nicht w. + dedignari  
 254v13 + renuere 221v7  
 wolust *stm.* (afficere) 221r24  
 + delectamentum 216r14 245v22  
 246r12 + delectatio 224v5 p(13x)  
 delictum 203v14 254r17 voluptas  
 205v16 p(6x) w. geben ± delec-  
 tare 245v4  
 wonen, -a- habitare 191v25 p(7x)  
 + inhabitare 158r18 184v17 215v7  
 wonung, -a- (habitare) 186r6 habi-  
 tatio 225r21 ± inhabitatio 158v21  
 mansio 192r14  
 wort (dicere) 266r15 dictio 274v19  
 + dictum 271r18 + locutio 224v7  
 264v25 + particula 249r16  
 + petitio 249r6 (verbaliter)

- 275v9 verbum 156v15 p(18x)  
 vocabula 202r3 (vocalis) 155v1  
 w. gottes + sermo 185v18 234r22  
 wuechrer fenerator 258r9 usura-  
 rius 230v8 270v22  
 wunderleich(en) ± admirabilis  
 197r6 200r8 210r4 + mirabilis  
 176r1,3  
 wunderleichen *Adv.* (mirabilis)  
 210r11 + mirabiliter 175r14,15,24  
 würcchen + facere 168v21 233r24  
 operari 212r5 p(5x)  
 würcher + cooperator 173r8  
 pös w. ± malefactor 223v12  
 würcnung (operari) 224r8 operatio  
 173r18 202r21 228v1 + opus 224r9  
 wurm + eruga 193v20 + serpens  
 258r1 263r1 264v15 270r20 vermis  
 273r18
- Z** zäher lacrima 191r6  
 zaigung + ditio 228r11  
 zeit, heilig z. (festa sanctorum)  
 212v14 + vigilia 212v4  
 zergen + liquescere 191r8  
 zergenkleich 194r9 + fortuitus  
 262v9 (temporaliter) 171r20  
 transitorius 262v14 263r23  
 zergenkleichait (fortuitus) 257r6  
 (transitorius) 260r15  
 zerstörn corrumpere 158v9 218v24  
 + demolliri 193v20 destruere  
 158v10 (destructor) 170r10  
 + disperdere 158v6 + violare  
 158v5
- zerstörung + corruptio 164r17  
 zerstreung dispersio 177r25  
 ziehen in + ducere 224v9  
 z. von + abstinere 224v21  
 + disiungere 203v23 trahere  
 204v18  
 z. zue + allicere 207r9 + attra-  
 here 224r3 + movere 212r6  
 + reducere 270v18  
 zier decor 215r4,17 228r22,24  
 + ornamentum 186r1,4  
 zierleich(en) + capax 185r2  
 + fertilis 214r6 + ordinatus et  
 + regulatus 186v5 + virtuosus  
 192r25  
 zierlaichait + virtus 192v5  
 zue aig(n)en + appropriare 159r8  
 p(9x) + convenire 159v5,10  
 + pertinere 157v1 (proprius)  
 159r10  
 zue aignung 265v5  
 zue ainander + (ad) invicem 176r4  
 \*zue gehören (esse) 188v18  
 \*zue gleichen + comparare 186r13  
 + equiparare 268v13 + intelli-  
 gere 187v11 + similitudo 164v23  
 205v22  
 zue kchömen advenire 203v17 213r21  
 zuenähen appropinquare 178v15  
 203v24  
 zue sperren + claudere 173v1  
 zue sten + accidere 171v9  
 zwelfpot(en) 255v20 XII 199v24  
 apostoli 168r21 p(6x)

## VERZEICHNISSE

**Abkürzungen häufiger zitierter Literatur**

Die Benutzung der einschlägigen paläographischen und lexikographischen Hilfsmittel versteht sich von selbst.

- Diefenbach, Dfg. L. Diefenbach, Glossarium latino — germanicum mediae et infimae aetatis, Frankfurt (M.) 1857. Novum glossarium. . . . ibid. 1867.
- DWb Deutsches Wörterbuch von J. Grimm und W. Grimm, Bd. 1—16, Leipzig 1854—1960.
- Kranzm. E. Kranzmayer, Historische Lautgeographie des gesamt-bairischen Dialektraums, Wien 1956.
- Lex. M. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch, Bd. 1—3, Leipzig 1872—78. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart 1965<sup>31</sup> (Nachdr.).
- Luther Dr. Martin Luthers Werke. Krit. Gesamtausgabe Bd. 1—57, Weimar 1883 ff. Die deutsche Bibel, Bd. 1—12, Weimar 1906 ff.
- Menhardt H. Menhardt, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österr. Nationalbibliothek, Bd. 1—3, Berlin 1960—61.
- Mhd. Gr. H. Paul—W. Mitzka, Mittelhochdeutsche Grammatik, Tübingen 1959<sup>18</sup>.
- Moser Einf. V. Moser, Historisch-grammatische Einführung in die frühneuhochdeutschen Schriftdialekte, Halle 1909.
- Moser Gr. V. Moser, Frühneuhochdeutsche Grammatik, Heidelberg, Bd. 1, 1929, Bd. 1,3 1951.
- Rief J. C. Rief, Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Kartäuserklosters Allerengelberg in Schnals, Teil 1—11, Pers.reg. 1—2, Bozen 1903—1919.
- Schatz J. Schatz, Wörterbuch der Tiroler Mundarten, Bd. 1—2, Innsbruck 1955—1956.
- Schm. J. A. Schmeller, Bayrisches Wörterbuch, Bd. 1—2, München 1872—1877<sup>2</sup>.
- Schöpf J. B. Schöpf, Tirolisches Idiotikon, Innsbruck 1866.
- Verf.lex. Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, hrsg. W. Stammer und K. Langosch, Bd. 1—5, Berlin 1933—1955.
- Weinh. Alem. Gr. K. Weinhold, Alemannische Grammatik, Berlin 1863.
- Weinh. Bair. Gr. K. Weinhold, Bairische Grammatik, Berlin 1867.
- Zs. d. Ferd. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, 3. Folge, Innsbruck 1856 ff.

## **Autoren bzw. Titel anderer zitierter Werke und Sammlungen**

- Bach 78  
 v. Bahder 39  
 Benedict 78  
 Betz 75  
 Bibel s. Kurrelmeyer  
 Bieling 82  
 Bayr. Wb. Material 32, 35, 39  
 Dt. Wortatlas 40 f.  
 Dittmar 17  
 Erben 45, 79  
 Fiałek 21, 66 f.  
 Fischer 39  
 Frommann 40  
 Georges 44  
 Götze 35, 39  
 Graff 32  
 Gumbel 82  
 Henzen 79  
 Ising 42  
 Jelinek 264  
 Kluge 39  
 Kluge-Mitzka 39  
 Kofler 14  
 Kranzmayer 39  
 Kretschmer 39  
 S. Krüger 45, 263  
 Kurrelmeyer 40 ff., 263  
 Ladurner 14  
 Langosch 44  
 Lehmann 26, 30  
 Lessiak 32  
 Lindner 14  
 E. Martin 78  
 L. Meier 16, 66  
 Mellbourn 35  
 Migne 29  
 Mitzka 32  
 H. Moser 78  
 E. E. Müller 64  
 Nordijk 79  
 Österr. WB. Material 32, 35, 39  
 Ruh 12, 26, 75  
 Schatz 34  
 Schreiber 26, 61, 73  
 Schweiz. Idiotikon 39  
 Tiroler Landesordnung 1568 33  
 Törnqvist 39  
 Urkunden-Regesten Innsbruck 68  
 v. Wartburg 13  
 Fr. Wieser 27  
 O. v. Zingerle 26 f.  
 M. Åsdahl Holmberg 64

## **Informanten**

- Albrand 39  
 Baur 68  
 Fuchs 64  
 Hofinger 22  
 E. Knitl 39  
 Lülfiing 16  
 Nalepa 66  
 Prokert 17  
 Ruh 11  
 Schadelbauer 69  
 Schrott 67  
 Tatzreiter 39  
 H. Wieser 69  
 M. Åsdahl Holmberg 263

## Zitierte Bibelstellen

Die Angaben beziehen sich auf die Vulgata. In der Regel wird die lat. Stelle nur einmal zitiert.

Gen 1,6	189r16	26,4	229r7
16	185r13	27,3	266r23 268v23
3,5	257v9 258r22	29,8	228r21
12	270r15	30,2	251r1
13	268r10	13	163r3
19	229v16	38,12	171r3
18,27	154v16	48,9—10	230v14
28,20—22	231v21	49,3	180v25 181v11,25
Exod 3,5	210v13	15	170v22
32,6	231r17	50,16	158v25
Lev 6,12	190r23	19	155v10 227v14
11,44	207v18	54,23	163r13
22,3	208r5	60,6	201r23
Deut 32,4	222v3 261r25	63,7	191v21
5	161r24	64,5—6	210r11
18	161v6	66,7	157v20
23	272v16	8	158r8
3 Kön 21,10	269v8	67,6—7	210v2
2 Chr 20,12	250v3	72,23	230r8
Tob 4,9	233r1	76,14—15	176v6
12,8—9	174r8	83,11	214v18
17	232v6	84,9	166r18
Jud 8,21—22	260v13	87,16	179r6
24—25	262v19	90,15	234v6
Esther 13,9	228r10	92,5	206r6
Job 2,9	269v15	96,3	182r11
10,8	160v25	10	204r23
26,13	185v24	102,20—21	221v23
27,6	189v7	103,2	187v9
33,26	215v3	105,48	275v18
41,25	218v1	106,26	257r17
Ps 5,7	162v21	112,3	201v12
13	228v21	115,13	226v25
8,2	200r7	118,50	234r11
10,5	158r20	55	198v6
11,2	203r2	130	185v14 235r21
14,1—2	212r1	122,3	250v19
16,11	192v24	127,2	230r5,25
15	193r10	140,4	270r8
17,26	209r17	142,10	229r11
21,15	191r7	143,2	162r17
17	238v1	15	245v2
23,8	261r19	144,13	218v17
24,15	250v23	146,2	177r24



Spr 1,16	266v19	66,1	200r23
3,12	171v12	10	158r23
9,7	272r12	24	273r17
8	272r14	Jerem 4,14	269r11
10,1	163v25	22	266v15
29	271r4	6,13	258r18
12,21	187r5	13,23	272r2
17,3	261r3	17,5	251r5
18,3	272v1	29,23	183v9
10	198r18	48,10	220v11
21,21	174r4	Klag 2,11	192v20
25,3	192r21	4,4	236r7
31,4	259v23	5,15	200v21
Pred 7,19	201v3	Ezech 16,49	231r4
11,1	232v8	18,21	234r3,6
Weish 1,11	162v19	23	227v7
2,24	265r18	33,11	227v11
3,15	224r12	Dan 7,14	218v20
5,17	215r3	10,3	235v25
8,21	203v1	12,3	186r17
13,5	192v6	Osee 4,1-2	162v10
16,20	245v19	2	159r3
Sir 1,1	162r23	Joel 1,14	212v16
2	194r1 v1,11	2,32	201v8
2,20	225r14	Amos 6,1	188v24
24,8	187v2	6	189r5
29	245v11	8,11	236r20
27,6	260v24	Soph 3,8	181r21
28,2	253r23	Zach 9,16	204r1
29,28	231v13 233r14 259v1	Malach 1,6	161r14
33,29	224r16	2 Makk 5,19	210v10
37,32-34	259v11	Mt 3,2	178v14
34	231r23	4,4	234r13
Isai 1,2	163v13	6-7	257v14
3	230r16	9	258v5
16	268v1	10	258v8
23	258r15	5,3	179r10 213v14
5,20	264v8	10	219r8
7,14	165v9	5,16	185v3 223v18
9,6	174v20	28	268r11
24,2	236r17	44	174r23 187v25
26,10	211r23	6,6	173r24
29,13	155v24	9	156v6
33,17	215r18	14-15	253v3
48,22	271r6	20	193v16
52,11	208r1	26	163r19
53,7	227v24	31	163r16
12	228r1	7,8	156r21
58,7	232v1	12	252v13

18	265r2	Joh	1,1	167v10
21	173r10		3,18	240v5
24-25	205v20		4,24	154v23
26-27	206v4		34	225v9
8,20	179r1		5,25	181v24
10,8	199v7		6,37	218v9
20	168r12		38	225v5
22	206v18		49	246v10
11,12	219v13		51	246v12
29	218r16		52	236v22
12,34	266v2		71	209v6
35	266v5		8,1	232r9
50	225v17		44	170r7
13,43	215v8		10,9	218r12
15,26	237v15		30	166v25
18,2-4	218r2		13,16	226r19
7	223v7		14,6	162r11 275r15
20	210r23		14,8	166v16
19,14	218r8		9	166v18
21	179r13		26	169r8
24	193r17		15,13	191r1
28	182v13		16	201r9
29	179v14		18,4-5	226v18
23,9	157v4	Apg	1,1	167v18 178r13
25,31-33	182v17		11	182r17
34	184r13		2,4	168v6 199v19
35	232v22		7,60	188r19
40	216v13		14,21	171v4 234v17
25,41	184r4	Röm	2,24	196v9
26,30	232r9		5,5	159r18 266r5
42	226v13		6,23	260r7
28,19	197v13		7,24	215r23
Mk 10,18	222v16		8,12-13	253v16
11,24	156r10		13	260r8
14,38	255v12		18	234v19
16,16	197v17		28	261v12
17-18	199v11		12,2	222v9
Luk 1,33	218v15		20	188r5
78	176v15		13,7	252r17
6,24	179r18		15,4	189v13
37	253v10	1 Kor	1,24	162r21
12,49	190r16		2,9	194r14 262r8
13,3	178v17		3,17	158v3 206r15
14,15	216r17 245v9		6,17	243v6
16,22	193r19		8,13	271r24
17,1	271r22		10,9	257v24
10	251r19		13	261v9
23,30	200v16		16	236v25
34	188r15		17	243v22

31	232r19	6	171v14
11,23-25	240r10	13,12	205v1
11,26	243r8	14	192r16
27	241r13	Jak 1,2	219r12 262v6
28	237r25	12	262r19
29	241v10	15	260r3
15,10	172v22,25	2,5	216v3
2 Kor 7,1	203r12	19	240v11
8,12	217v2	3,8-9	269v21
9,10	231v8	4,6	170v5 218r20
Gal 5,24	173v11	1 Petr 2,9	209v24
Eph 3,14	160r6	12	223v9
4,29	269r25	15	223r22
5,5	214r2 258 18	22	178v7
Phili 2,7	175r7	3,9	270r2
8-9	200v9	5,5	218r20
21	188v17	2 Petr 2,22	206v12
3,20	191v2	1 Joh 1,8	249v21
Kol 3,3	247v7	2,6	169r22
1 Thes 4,3-5	203r17 224v19	3,15	162v24
5,22	271r14	3 Joh 8	173r8
2 Thes 3,10	230v19	Offb 2,10	206v23
1 Tim 5,6	254r16	3,19	171v1
6,7-9	258v23	6,14	188v7
2 Tim 2,5	235r8 255r24	8,13	204r12
Hebr 6,6	183v1	9,6	273v5
16	275r16	14,11	273r14
11,36-37	261r7	21,27	212r17
12,3	190r8	22,15	212r21

**Konkordanz der deutschen Hss. Innsbruck 626 und Wien 12787  
und der lateinischen Innsbruck 24 und Neustift 31**

<i>626</i>	<i>12787</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
154r	82v	120a	92a
v	v	a	a
155r	83r	a	a
v	v	b	b
156r	v	b	b
v	84r	c	c
157r	v	d	d
v	85r	d	d
158r	v	121a	93a
v	86r	b	b
159r	v	b	b
v	87r	c	c
160r	v	c	c
v	v	d	d
161r	88r	122a	d
v	v	a	94a
162r	89r	b	a
v	v	c	b
163r	90r	c	c
v	v	123b	95a
164r	91r	d	d
v	v	124a	96a
165r	92r	b	a
v	r	125c	97b
166r	v	c	b
v	93r	d	c
167r	v	126a	d
v	94r	b	d
168r	v	c	98a
v	95r	c	b
169r	v	d	b
v	96r	127a	c
170r	v	b	c
v	v	b	d
171r	97r	c	d
v	v	c	99a
172r	98r	d	b
v	v	128b	b
173r	99r	c	d
v	v	d	100a
174r	v	d	b
v	100r	129a	b
175r	v	b	c
v	101r	b	c

626	12787	24	31
176r	101v	129c	100d
v	102r	c	d
177r	v	d	101a
v	103r	130a	b
178r	v	b	c
v	v	c	c
179r	104r	c	d
v	v	d	d
180r	105r	131a	102b
v	v	b	b
181r	106r	d	103a
v	v	132a	a
182r	107r	b	b
v	v	b	c
183r	v	c	d
v	108r	d	d
184r	v	133c	104c
v	109r	c	c
185r	v	d	d
v	110r	d	d
186r	r	134a	105a
v	v	b	b
187r	111r	c	c
v	v	d	d
188r	112r	d	d
v	v	135b	106a
189r	113r	b	b
v	r	c	c
190r	v	c	c
v	114r	136a	107a
191r	v	a	a
v	115r	b	b
192r	v	c	c
v	116r	d	d
193r	v	137a	108a
v	v	b	b
194r	117r	b	b
v	v	c	c
195r	118r	d	d
v	v	d	d
196r	119r	138a	d
v	v	b	109a
197r	120r	c	b
v	r	c	d
198r	v	139a	d
v	121r	b	110a
199r	v	c	b
v	122r	c	b

<i>626</i>	<i>12787</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
200r	122v	139d	110c
v	123r	d	d
201r	r	140b	111a
v	v	b	b
202r	124r	c	b
v	v	d	c
203r	125r	141a	d
v	v	b	112a
204r	126r	b	a
v	v	c	b
205r	127r	d	c
v	r	142a	c
206r	v	b	113a
v	128r	c	b
207r	v	d	c
v	129r	143a	c
208r	v	b	d
v	130r	b	d
209r	v	c	114a
v	131r	d	b
210r	v	144a	c
v	132r	145b	115c
211r	v	b	d
v	v	c	d
212r	133r	d	116a
v	v	146a	b
213r	134r	b	c
v	v	c	d
214r	135r	d	117a
v	v	147a	a
215r	136r	a	b
v	r	b	b
216r	v	d	d
v	137r	d	d
217r	v	148a	118a
v	138r	a	a
218r	v	c	b
v	139r	c	c
219r	r	d	d
v	v	149a	d
220r	140r	a	119a
v	v	b	a
221r	141r	d	c
v	v	d	d
222r	v	150a	d
v	142r	b	120a
223r	v	b	a
v	143r	c	b

626	12787	24	31
224r	143v	150d	120c
v	144r	151a	c
225r	r	a	d
v	v	b	121a
226r	145r	c	b
v	v	d	b
227r	146r	152a	c
v	v	b	122a
228r	v	c	b
v	147r	d	c
229r	v	153a	d
v	148r	b	d
230r	v	b	123a
v	v	c	a
231r	149r	d	b
v	v	154a	c
232r	150r	a	c
v	v	b	d
233r	151r	c	124a
v	v	d	b
234r	v	155a	b
v	152r	a	c
235r	v	b	c
v	153r	c	d
236r	v	d	125a
v	v	d	a
237r	154r	156b	c
v	v	b	c
238r	155r	c	d
v	v	d	126a
239r	156r	157b	a
v	r	b	b
240r	v	c	c
v	157r	c	d
241r	v	d	127a
v	158r	158a	a
242r	v	b	b
v	v	c	c
243r	159r	d	d
v	v	159a	128a
244r	160r	b	b
v	v	d	d
245r	161r	d	d
v	v	160a	129a
246r	v	b	c
v	162r	c	c
247r	v	d	d
v	163r	161a	130a

626	12787	24	31
248r	163v	161a	130b
v	164r	b	c
249r	v	c	c
v	165r	c	c
250r	v	d	d
v	166r	162a	131a
251r	r	a	a
v	v	c	b
252r	167r	c	c
v	v	d	c
253r	168r	d	d
v	v	163a	
254r	169r	b	
v	v	c	
255r	v	d	
v	170r	164a	
256r	v	a	
v	171r	b	
257r	v	b	
v	172r	c	
258r	v	d	
v	173r	165a	
259r	v	b	
v	v	c	
260r	174r	d	
v	v	166c	
261r	175r	c	
v	v	d	
262r	176r	167a	
v	v	b	
263r	v	d	
v	177r	168a	
264r	v	b	
v	178r	b	
265r	v	c	
v	179r	d	
266r	r	169a	
v	v	a	
267r	180r	b	
v	v	c	
268r	181r	d	
v	v	d	
269r	v	170a	
v	182r	b	
270r	v	b	
v	183r	c	
271r	v	d	
v	v	171a	



<i>626</i>	<i>12787</i>	<i>24</i>
272r	184r	171b
v	v	c
273r	185r	d
v	v	172a
274r	186r	a
v	r	a
275r	v	b
v	187r	b
276r	v	c
v	188r	
v <sup>1</sup>		

**D**acer n̄r qui es  
in celis. et cetera.  
D. v. s. s. m. nos fa  
re debetis qd̄ inter  
oia opera. que pos  
sunt fieri in hac vita. nullū o  
pus est honorabili. nullū leu  
us. nullū vultus qm̄ orare d̄m.  
honorabili est. quia magnus  
honor ē. nobis loqui frequē  
et familiarit̄ cū rege celor. re  
spectu aut̄ sum̄ oīs paupes et  
mendici. quia sum̄ puluis et  
cinis. sic dicit patriarcha abrahā.  
Loquar ad d̄m̄ meū cū sim pl  
uis et cinis. Cū hoc rege excel  
lentissimo nos loquim̄ fami  
liarit̄ et secreto quocens ora  
mus qm̄ humilit̄ et deuotio  
fiat. q̄ dicit in euāḡio. Jo. ve  
ri adoratores adorabūt pat̄m  
in sp̄i et ueritate. unde aug.  
quinda tubiculu cordis tibi fu  
eris. ubi oras. meus est  
qui te exaudiat. sicut patriarche  
et oīs p̄ph̄e. ac oīs s̄i cū d̄no  
loqui sunt. et hoc est qd̄ dicit  
ysidor̄ in libro de sum̄o bono.  
Cum uis frequē et cū deo. sic  
quēnter orat. et loquit. Cū cū  
oram̄. cū deo loquimur. cū uō le  
gimus. deus nobiscū loquitur.

¶ Deinde. qd̄ nō ē opus leu  
us. quia alia opera possunt i  
pediri. aut debilitate. aut pau  
p̄tate. aut ineptitudine loci. l  
c̄pis. s̄ in oī loco. omni tēp̄e  
potest hō d̄m̄ orare. nec ad hoc  
opus faciendū. necesse ē hōi  
ad extra se querē. ¶ Et nota  
qd̄ duplex est oratio. menta  
lis et uocalis. Bonū desiderū  
et bona meditatio. optima ē  
oratio. que plus placet deo.  
qm̄ procedit ex corde humili  
et conuictō. s̄m̄ p̄. de fide  
rui paup̄ū exaudiat d̄ns.  
paup̄um. i. hūilū. unde sic  
exponit aug. S̄i paupes sp̄i  
i. hūiles et cōuictos non ha  
bentes. instantem sp̄m̄. Oratio  
aut̄ uocalis sine mentali p̄  
tū potest. de ill̄ aut̄ qui orat  
q̄ nō cordi. conuictō d̄ns i  
ysaia. h̄c p̄s labijs me ho  
norat. cor aut̄ ear longe est  
a me. vñ ysaia. Oratio cordis  
est nō labior. ¶ Tertio qd̄  
non est opus uultū. quia ora  
to possum̄ impetrare a deo qd̄  
quid necessarium est saluti n̄r.  
sicut q̄ d̄ns in euāḡio dicit. Amē  
amē dico uob̄. quicūq̄ grades  
petens. credite q̄ accipietis.







**I**n liebste eygthe in sult wis  
 en das vnder alle werthe  
 die ma tue mag in disen  
 leben. Ich am werth als er samlich.  
 en ist vnd als leich vnd als nutz  
 ist als da ma got ist an peten das  
 werth das ist das er samlich werth  
 vad das ist vns am grosse er. da  
 von. stultliche vnd diemuchtlait  
 en sein rede mit den künig der  
 himel wie mocht das dem eygthe  
 am grosse er sein als da der  
 eygthe da da ist ein arthe vnd staud  
 rede ist mit seine got vnd schepfer  
 vnd daru sprach der patriarch  
 Abraham zue got. Ich red zue got  
 den heren vnd ich bin ein staud  
 vnd ein arthe als oft wir de him  
 lische künig diemuchtlait vnd  
 onachtstliche sein anpete als  
 oft sei wir mit im fruntlichen  
 rede vnd daru spricht der her  
 in dem ewagely. Johannis die wa  
 ren anpete die sint anpete den  
 vater in dem geist vnd in der wa

3. Innsbruck UB Cod. 626 (210×153 mm), Bl. 154v; Original der dt. Übersetzung.  
 Vgl. S. 29.



Flug der selbige epistelen / der sint  
 vil mer / die ich vnderwege lass zu  
 schreiben / In diser vorrede / wand  
 es stet hernach geschriben / In dem  
 gegenwürtige Flamen buch / Ich han  
 auch das vorgenat buch / herwande  
 gemacht / den text / vnd <sup>etliche</sup> nach dem himl  
 vnd han das pracht zu amier / schick  
 te gemaine teig / die ma wol verster  
 mag / die veruiff prauchte wellen /  
 das sez ich her zu / vnd han das ete  
 uiter / als vil ich ha mügel / vnd pille /  
 wed die obgenante epistelen / die sint  
 etwas flueg / vnd fremd / mit de sinne /  
 das pcken ist / vnd daru so ist notür  
 ft / die erleuchtig der vernunft / an  
 etliche stete / ob aber etwer daran  
 zweiffet / In meiner verwädlig / der  
 les die selbige lateinische epistelen /  
 der vorgenaten selbige leier / so wurt  
 er mir nicht unrecht gele / da mit pef  
 chlies ich / die wort / vnd was ich gü  
 tes / oder lobliches / verwandelt / vnd  
 geschriben hab / In diesem Flamen buch /  
 das sei zu lob / vnd zu eie / dem alme

4. Innsbruck UB Cod. 773 (ca. 210×150 mm), Bl. 10v; Vorrede zum Hieronymus.  
 Z. 8f. bisher erste Erwähnung des Begriffes „das gemeine Deutsch“. Vgl. S. 79.



